

STATISTISCHES
TASCHENBUCH

1964

B

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



STATISTISCHES TASCHENBUCH

FÜR DIE
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



1964

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT / WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-02093

C10.2083)

Druck: Carl Ritter & Co., Wiesbaden

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7.—

Vorwort

Das alle drei Jahre erscheinende Statistische Taschenbuch bietet in handlicher Form eine Auswahl der wichtigsten und neuesten Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Sein Aufbau entspricht dem Statistischen Jahrbuch, in dem die interessierten Benutzer ausführlichere Informationen finden und sachlich, zeitlich und regional weiter aufgegliederte Ergebnisse nachschlagen können.

Die vorliegende Ausgabe 1964 des Statistischen Taschenbuchs konnte durch neues Zahlenmaterial aus Erhebungen der letzten Zeit bereichert werden. Neu aufgenommen wurden Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung sowie der Gebäudezählung 1961, der Landwirtschaftszählung und der Handels- und Gaststättenzählung 1960. Außerdem werden Daten aus der 1%-Wohnungserhebung 1960, der Einheitswertstatistik 1960 und der Gewerbesteuerstatistik 1958 sowie erste Ergebnisse aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 veröffentlicht. Erstmals erscheinen Baulandpreise sowie der Index der Verkaufspreise für Ausfuhr-güter.

Die internationalen Übersichten sind aus Raumgründen auf einige kleinere Tabellen mit Angaben über ausgewählte Tatbestände wie Bevölkerung, Ernte und Viehbestand, industrielle Produktion, Außenhandel usw. beschränkt.

Allen Stellen, die für das Statistische Taschenbuch Zahlen geliefert haben, danke ich auch hier für ihre Mitarbeit.

Wiesbaden, im Februar 1964

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes
Dr. Gerhard Fürst

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	7
Abkürzungen und Zeichen	7
Geographische Angaben	8
Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet; äußerste Grenzpunkte; Länge der Grenzen; Berge; Seen; schiffbare Flüsse; Hauptschiffahrtskanäle; Talsperren; Inseln; Heilbäder, Kurorte, Seebäder; klimatische Verhältnisse	
I. Gebiet und Bevölkerung	15
Bevölkerungsentwicklung; Fläche; Wohnbevölkerung nach Verwaltungsbezirken, Gemeindegrößenklassen, in Großstädten, nach Alter und Familienstand, Religionszugehörigkeit; Vertriebene und Deutsche aus der sowj. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin; Privathaushalte nach Ländern, Gemeindegrößenklassen; Krankenversicherung; Rentenversicherung	
II. Bevölkerungsbewegung	23
Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene, Gestorbene; Säuglingssterblichkeit, Sterbeziffern; Sterbefälle; Notaufnahme; Wanderungen innerhalb und über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes	
III. Gesundheitswesen	27
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten; Tuberkulose; Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen AOK-Mitglieder; Sterbefälle nach Todesursachen; Sterbefälle der Säuglinge; Krankenanstalten; Heil- und Heilhilfspersonen	
IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur	32
Kirchliche Verhältnisse; allgemeinbildende und berufsbildende Schulen; Studierende an den Hochschulen; Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal an Hochschulen; Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen; Volkshochschulen; Theater; Ton- und Fernseh-Rundfunkprogramm; Filmtheater; Buchproduktion; Deutscher Sportbund	
V. Rechtspflege	42
Gerichte; Richter; Geschäftsanfall bei den Gerichten; Straftaten und Täter; Abgeurteilte und Verurteilte; Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen; Strafgefangene und Verwahrte	
VI. Wahlen	47
Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten; Bundes- und Landtagswahlen	
VII. Erwerbstätigkeit	49
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf; Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben und dem überwiegenden Lebensunterhalt; Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf; Erwerbstätige nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen; Erwerbsquoten; Arbeitslose	
VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	55
Industrie und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe; Handwerkskammern und Lehrverhältnisse im Handwerk; Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft; Gewerkschaftsmitglieder	
IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57
Betriebe; Nutzfläche; Eigen- und Pachtland; Arbeitskräfte; landw. Maschinen; Bodennutzung; Anbau und Ernte; Rebfläche und Weinmosternte; Düngemittellieferungen; Holzeinschlag; Hochsee- und Küstenfischerei; Viehbestand; Milcherzeugung und -verwendung; Schlachtungen; Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben; ländliche Genossenschaften	
X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)	67
Arbeitsstätten und Beschäftigte; Kostenstruktur des Verkehrsgewerbes, des Großhandels; Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung; Bilanzen der Aktiengesellschaften und kommunalen Eigenbetriebe	

	Seite
XI. Industrie und Handwerk	74
Beschäftigung und Umsatz; Index der industriellen Nettoproduktion, Bruttonproduktion; Indices des Produktionsergebnisses; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Aufkommen und Verwendung von Energieträgern; Wasserversorgung der Industrie; Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	
XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	86
Beschäftigung, Umsatz und Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe; Baugenehmigungen; Baufertigstellungen; Reinzugang an Wohnungen; Bauüberhang; Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau; Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen; bewohnte Gebäude; Wohnungen nach Gebäudeart und Besitzverhältnis; Wohngebäude und Wohnungen nach Baualter und Eigentümergruppen; Einkommen und Miete; Wohnungen nach Größe und Belegung, nach der sanitären Ausstattung	
XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	95
Strukturdaten des Großhandels, des Einzelhandels, der Unternehmen der Handelsvermittlung und des Gastgewerbes; Umsatzwerte im einzelwirtschaftlichen Großhandel, der gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen, der Fachgeschäfte des Einzelhandels; Index der Einzelhandelsumsätze; Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost; Fremdenverkehr	
XIV. Außenhandel	103
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen, Warenuntergruppen, dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel, dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Erdteilen und Ländern, Ländergruppen	
XV. Verkehr	113
Öffentlicher Personenverkehr; Güterverkehr; Eisenbahnen; Bestand an Binnenschiffen, Seeschiffen; Güterumschlag in Binnenhäfen, Seehäfen; Güterverkehr über See; Länge der öffentlichen Straßen; Bestand an Kraftfahrzeugen; Rohrfernleitungen; Bestand an Luftfahrzeugen; Güterverkehr mit Luftfahrzeugen; Verkehr auf Flughäfen; Deutsche Bundespost; Straßenverkehrsunfälle	
XVI. Geld und Kredit	121
Bargeldumlauf; Spareinlagen; Ausweis der Deutschen Bundesbank; wichtige Bilanzposten der Kreditinstitute; Bausparkassen; Index der Aktienkurse; Kurs, Dividende und Rendite; Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere; Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere und Aktien; Konkurse und Vergleichsverfahren; Wechsel- und Scheckproteste; amtliche Devisenkurse	
XVII. Versicherungen	132
Lebensversicherung; Pensions- und Sterbekassen; Rückversicherungsunternehmen; Krankenversicherungsunternehmen; Schaden- und Unfallversicherung; Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen	
XVIII. Öffentliche Sozialleistungen	136
Soziale Krankenversicherung; gesetzliche Unfallversicherung; Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten; knappschaftliche Rentenversicherung; Altershilfe für Landwirte; Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe; Kriegsopterversorgung; Lastenausgleich; Familienausgleichskassen; öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe; öffentliche Jugendhilfe	
XIX. Finanzen und Steuern	143
Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften; kassenmäßige Steuereinnahmen; Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes; Personal von Bund, Ländern und Gemeinden; Schulden; Vermögensteuerepflichtige; Einheitswerte der gewerblichen Betriebe; Umsätze der Steuerpflichtigen, Unternehmen; steuerpflichtige Umsätze; Verbrauchsteuereinnahmen; versteuerte Mengen; gewerbsteuerpflichtige Besteuerungsgrundlagen und Steuermeßbeträge; Gewerbesteuermeßbeträge, Hebesatz und Gewerbesteuer soll	

	Seite
XX. Preise	153
Index der Erzeugerpreise industrieller, landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte; Preisindex ausgewählter Grundstoffe; Preisindices für Außenhandelsgüter; Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel; Preisindices für Bauwerke; Baulandpreise; Indices der Verbraucherpreise; Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes; Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise	
XXI. Löhne und Gehälter	164
Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter und der Arbeiter im Handwerk; Index der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter; Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel; Index der Tariflöhne und -gehälter; Dienstbezüge der Bundesbeamten; Monatsvergütungen der Angestellten	
XXII. Versorgung und Verbrauch	172
Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen; Versorgung mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerei; Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln; Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten; Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern nach dem Haushaltsnettoeinkommen, ausgewählte Gebrauchsgüter und Fahrzeuge nach Anschaffungs- bzw. Herstellungsjahren	
XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	180
Sozialprodukt; Verteilung des Volkseinkommens; Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Verwendung des Sozialprodukts; Privater Verbrauch; zusammengefaßte Zahlungsbilanz	
Internationale Übersichten	188
Fläche u. Bevölkerung; Erwerbstätigkeit; Bodennutzung; Erntemengen; Viehbestand; Index der industriellen Produktion; Produktion ausgewählter Erzeugnisse; Außenhandel; Eisenbahnen, Kraftfahrzeuge, Handelsschiffe; Indices der Großhandelspreise und Lebenshaltung; Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung; Maßzahlen der Bruttoverdienste; Brutto-sozialprodukt zu Marktpreisen; zusammengefaßte Zahlungsbilanzen	
Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	202
Alphabetisches Sachregister	204

Verzeichnis der Schaubilder

	Seite		Seite
Karte der Bundesrepublik Deutschland	14	Ein- und Ausfuhr	105
Altersaufbau und Familienstand der Wohnbevölkerung	19	Außenhandel mit den 12 größten Handelspartnern	105
Lebendgeborene und Gestorbene	29	Personen- und Güterverkehr	115
Sterbefälle nach Todesursachen	29	Bei Straßenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen	115
Schüler an allgemeinbildenden Schulen ...	35	Bausparkassen	129
Studierende an wissenschaftl. Hochschulen	35	Index der Aktienkurse	129
Wegen Verbrechen u. Vergehen Verurteilte	45	Kassenmäßige Steuereinnahmen	147
Verurteilte nach Hauptdeliktgruppen	45	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung	147
Sitze der Parteien im 4. Deutschen Bundestag	53	Index der Erzeugerpreise	159
Wohnbevölkerung nach Alter u. Beteiligung am Erwerbsleben	53	Preisindex ausgewählter Grundstoffe	159
Zahl und Fläche der Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche	59	Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise	159
Bodennutzung	59	Preisindex für die Lebenshaltung	159
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz nach wichtigen Industriegruppen	77	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	183
Gebäude und Wohnungen	93	Verteilung des Volkseinkommens	183
		Verwendung des Brutto-sozialprodukts	183

Allgemeine Vorbemerkungen

Quellen: Soweit keine besonderen Quellen angegeben sind, handelt es sich bei den Zahlen für die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg um Erhebungen des Statistischen Bundesamtes oder der Statistischen Landesämter. Vorkriegsergebnisse entstammen Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes. In allen anderen Fällen ist die Quelle jeweils am Fuß der Tabelle vermerkt.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West). Da in bestimmten Fällen die Einbeziehung der Ergebnisse für Berlin (West) aus sachlichen bzw. technischen Gründen noch nicht möglich war, ist zur Vermeidung von Irrtümern bei allen nicht nach Ländern gegliederten Tabellen in einer besonderen Anmerkung angegeben, ob Berlin (West) enthalten ist oder nicht.

Bei den Angaben für das Reichsgebiet handelt es sich, soweit nicht anders vermerkt, um den Gebietsstand vom 31. Dezember 1937, also einschl. Saarland, aber ohne die seit 1938 eingegliederten Gebiete.

Auf- und Abrundungen: Es ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- und abgerundet worden. Hierdurch können sich geringe Differenzen bei der Summenbildung ergeben.

Auf- und Ausgliederungen: Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“, die teilweise Ausgliederung durch das Wort „darunter“ kenntlich gemacht. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden. Auf das Wort „davon“ ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständlich hervorgeht, daß es sich um eine Aufgliederung handelt.

Abkürzungen und Zeichen

Maß- und Mengeneinheiten

BRT = Bruttoregistertonne
 NRT = Nettoregistertonne
 Pkm = Personenkilometer
 tkm = Tonnenkilometer
 kW = Kilowatt
 kWh = Kilowattstunden
 kcal = Kilokalorien
 SKE = Steinkohleneinheit

Sonstige Abkürzungen

Vj. = Vierteljahr
 Hj. = Halbjahr
 Rj. = Rechnungsjahr
 (1. 4. bis 31. 3.)
 Wj. = Wirtschaftsjahr
 (1. 7. bis 30. 6.)
 Fwj. = Forstwirtschaftsjahr
 (1. 10. bis 30. 9.)

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden
 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
 . = kein Nachweis vorhanden
 ... = Angaben fallen später an

Geographische Angaben

Zusammengestellt und bearbeitet im Institut für Landeskunde, Bad Godesberg

Landschaft, Klima, Bodenschätze, Staatsgebiet

Von der Nord- und Ostsee im Norden bis zu den Alpen im Süden, vom Rheinischen Schiefergebirge im Westen bis zu den Mittelgebirgen im Osten, gliedert sich das Bundesgebiet ohne Berlin geographisch in folgende fünf Großlandschaften:

Das Norddeutsche Tiefland südlich der Nord- und Ostseeküste mit den vorgelagerten Inseln; die Mittelgebirgsschwelle, zu der u. a. das Rheinische Schiefergebirge (Hunsrück, Eifel, Taunus, Westerwald), das Weser- und Leinebergland, der Frankenwald, das Fichtelgebirge und der Bayerische Wald gehören;

das West- und Süddeutsche Stufen- und Bergland mit dem Schwarzwald, dem Odenwald, dem Spessart, dem Pfälzer Wald und der Alb;

das Süddeutsche Alpenvorland mit der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene, dem unterbayerischen Hügelland und der Donauniederung;

die Alpen zwischen dem Bodensee und Salzburg.

Charakteristisch für das Klima sind die Niederschläge zu allen Jahreszeiten, die Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen, der häufige Wetterwechsel und die geringen jahreszeitlichen Temperaturunterschiede.

An Bodenschätzen sind zu nennen: Steinkohle (Aachener Revier, Ruhrgebiet, Saarrevier), Braunkohle (westlich Köln), Eisenerz (Rheinisches Schiefergebirge, Fränkische Alb, nördl. Harzvorland), Erdöl (Emsland, Hannover, Schleswig-Holstein), Erdgas (Norddeutsches Tiefland, Oberrheinisches Tiefland, Bayerisches Alpenvorland) und Kalisalz (Niedersachsen, Hessen, Südbaden).

Die Bundesrepublik Deutschland ist in die zehn Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern aufgliedert. Berlin (West), das nach dem Grundgesetz ebenfalls ein Land der Bundesrepublik ist, steht unter Viermächtestatus.

1. Äußerste Grenzpunkte

Richtung	Nördliche Breite	Östliche Länge	Land	Landkreis
Norden	55°3'	—	Schleswig-Holstein	Südtondern
Westen	—	5°52'	Nordrhein-Westfalen ...	Selkantenkreis Gellenkirchen-Heinsberg
Süden	47°16'	—	Bayern	Sonthofen
Osten	—	13°51'	Bayern	Wolfstein

2. Länge der Grenzen *)

Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km	Angrenzendes Gebiet	Grenzlänge in km
Dänemark	67	Schweiz	334
Niederlande	574	Österreich	801
Belgien	152	Tschechoslowakei	356
Luxemburg	138	Sowjet. Besatzungszone ...	1 381
Frankreich	450	Insgesamt ...	4 253

*) Ohne Seegrenzen.

3. Berge *)

Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft	Berg	Höhe in m über NN	Gebirge bzw. Landschaft
Alpen und Alpenvorland			Mittelgebirge		
Zugspitze	2 964	Wettersteingebirge	Feldberg	1 493	Hochschwarzwald
Watzmann	2 713	Berchtesg. Alpen	Großer Arber	1 457	Hint. Bayer. Wald
Hochfrottspitze	2 649	Allgäuer Alpen	Rachel	1 452	Hint. Bayer. Wald
Mädelegabel	2 645	Allgäuer Alpen	Belchen	1 414	Hochschwarzwald
Alpspitze	2 628	Wettersteingebirge	Lusen	1 373	Hint. Bayer. Wald
Hochkalter	2 607	Berchtesg. Alpen	Dreissesselberg	1 332	Hint. Bayer. Wald
Hochvogel	2 593	Allgäuer Alpen	Gr. Falkenstein	1 312	Hint. Bayer. Wald
Östl. Karwendelsp. .	2 538	Karwendel	Osser	1 293	Hint. Bayer. Wald
Hoher Göll	2 522	Berchtesg. Alpen	Schauinsland	1 284	Hochschwarzwald
Stadelhorn	2 285	Karwendel	Hornisgrinde	1 164	Grindenschwarzw.
Solernspitze	2 259	Berchtesg. Alpen	Einödriegel	1 121	Vord. Bayer. Wald
Nebelhorn	2 224	Karwendel	Breitenauriegel	1 114	Vord. Bayer. Wald
Kreuzspitze	2 185	Allgäuer Alpen	Schneeberg	1 053	Hohes Fichtelgeb.
Scharfreiter	2 100	Ammergebirge	Pröller	1 048	Vord. Bayer. Wald
Säuling	2 047	Karwendel	Ochsenkopf	1 024	Hohes Fichtelgeb.
Untersberg	1 973	Ammergebirge	Lemberg	1 015	Hohe Schwabenalb
Rotwand	1 884	Berchtesg. Alpen	Wurmberg	971	Mittelharz
Wendelstein	1 837	Mangfallgebirge	Wasserkuppe	950	Hohe Rhön
Benediktenwand ..	1 801	Kocheler Berge	Entenbühl	936	Hint. Oberpf. Wald
Niederstaufer	1 771	Chiemgauer Alpen	Kreuzberg	932	Hohe Rhön
Grünten	1 738	Vilsener Gebirge	Dachsberg	890	Hint. Oberpf. Wald
Herzogstand	1 731	Kocheler Berge	Gr. Feldberg	880	Hoher Taunus
Hochfelln	1 671	Chiemgauer Alpen	Langenberg	843	Hochsauerland
Kreuzberg	1 126	Adelegg	Kahler Asten	841	Hochsauerland
Hoher Peißenberg .	994	Ammer-Loisach- Hügelland	Dachsriegel	828	Hint. Oberpf. Wald
			Erbeskopf	816	Hoch- u. Idarwald

*) Ausgewählte Berge über 800 m.

4. Seen *)

See	Land	Fläche	Größe	Mittlere	Seespiegel- höhe ü. NN
		qkm	Tiefe		
				m	
Bodensee	Baden-Württ., Bayern, Österreich, Schweiz	538,5 ¹⁾	252	90	396
Chiemsee	Bayern	80,1	73,6	29,3	518
Starnberger See ..	Bayern	57,2	127	54	584
Ammersee	Bayern	47,6	82,5	37,8	531
Steinhuder Meer ..	Niedersachsen	30,0	3	1,5	38
Gr. Plöner See	Schleswig-Holstein ...	29,1	60	13,5	20
Selenter See	Schleswig-Holstein ...	22,4	34	17	37
Walchensee	Bayern	16,4	192	91,8	800
Dümmer	Niedersachsen	16,0	3,4	1,8	37

*) Alle natürlichen Seen über 15 qkm Spiegelfläche.

1) Deutscher Anteil 305 qkm.

5. Schiffbare Flüsse*)

Fluß	Länge		Einzugs- bereich	Fluß	Länge		Einzugs- bereich
	ins- gesamt	darunter schiffbar			ins- gesamt	darunter schiffbar	
	km		qkm		km		qkm
Donau	647	386	56 215	Aller	211	117	14 446
Naab	145	20	5 225	Leine	241	112	6 006
Rhein	867	719	102 111	Lesum	128	29	2 225
Neckar	367	203	13 958	Hunte	189	26	2 785
Main	524	396	26 507	Geeste	43	29	337
Regnitz	68	5	7 540	Oste	160	82	1 714
Lahn	245	137	5 947	Elbe	227	227	14 945
Mosel	242	242	9 387	Ilmenau	107	29	2 869
Saar	120	120	3 575	Este	50	13	361
Ruhr	235	76	4 489	Lühe	37	13	204
Ems	371 ¹⁾	166	12 649	Schwinge	35	5	199
Leda	75	27	1 917	Pinnau	44	20	358
Weser	440	440	41 094	Krückau	37	11	247
Fulda	218	109	6 947	Stör	85	51	1 800
Werra	105	79	1 417	Eider	188	108	1 891
				Trave	118	53	1 854

*) Länge und Einzugsbereich innerhalb des Bundesgebietes.

1) Bis zum Eintritt in den Dollart.

6. Hauptschiffahrtskanäle*)

Kanal	Länge	Schleusen	Tragfähigkeit
	km	Anzahl	t je Schiffseinheit
Mittellandkanal	258,7	2	600 — 1 000
Dortmund-Ems-Kanal ¹⁾	269	19	600 — 1 000
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	2	Seeschiffe
Ems-Jade-Kanal	72,3	4	unter 300
Küstenkanal	69,7	2	600 — 1 000
Elbe-Lübeck-Kanal	61,3	7	600 — 1 000
Wesel-Datteln-Kanal	60,2	6	1 000 — 1 350
Datteln-Hamm-Kanal	47,1	2	600 — 1 000
Rhein-Herne-Kanal	45,6	7	1 000 — 1 350

*) Länge und Zahl der Schleusen innerhalb des Bundesgebietes.

1) Benützt streckenweise die Ems.

7. Talsperren*)

Talsperre	Wasserlauf	Inhalt	Max. Fläche	Größte Stauhöhe	Bestimmung ¹⁾
		Mill. cbm	ha	m	
Schwammenauel ²⁾	Rur-Maas	205,0	780	72	En, Ho
Edersee	Eder-Fulda	202,0	1 200	42,0	Re, En, Ho
Forggensee	Lech	168,0	1 630	37	En, Ho
Bigge	Bigge-Lenne-Ruhr	140,0	700	48,4	En, Ho
Möhne	Möhne-Ruhr	135,0	1 037	33,7	En, Ho
Schluchsee	Schwarza-Schlucht-Wutach	108 0	513	35	En, Ho, Re
Sylvensteinsee ³⁾	Isar	80,0	410	35	Ho, En
Sorpe	Sorpe-Röhr-Ruhr	70,0	330	56,5	En, Ho
Oker	Oker-Aller	47,4	217	66,1	Wa
Urft	Urft-Rur-Maas	45,5	216	52,5	En, Ho
Wahnbach	Wahnbach-Sieg	43,2	225	46,5	Wa, Re, En
Henne	Henne-Ruhr	39,0	210	54,0	En, Re, Ho
Speichersee	Mittlere Isar	34,7	610	5,8	En
Verse	Verse-Lenne-Ruhr	32,2	170	49	En, Ho, Wa
Oder	Oder-Rhume-Leine-Aller.	30,6	140	51,1	En, Ho, Re

*) Von 30 Mill. cbm Stauinhalt aufwärts.

¹⁾ Abkürzungen: En = Energieversorgung, Ho = Hochwasserschutz, Re = Regulierung von Wasserständen, Wa = Wasserversorgung. — ²⁾ Einschl. Vorsperre Paulushof. — ³⁾ Spätere Vergrößerung auf ca. 1 Mrd. cbm, bei 201 m Stauhöhe vorgesehen.

8. Inseln*)

Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insel	Fläche in qkm	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis
Nordsee			Schleswig-Holstein		
Niedersachsen			Sylt	93,5	Südtondern
Borkum	35,0	Leer	Föhr	82,1	Südtondern
Norderney	25,7	Norden	Nordstrand	48,2	Husum
Langeoog	19,0	Wittmund	Pellworm	35,9	Husum
Juist	16,8	Norden	Amrum	20,4	Südtondern
Spiekeroog	14,1	Wittmund	Langeneß	9,9	Husum
Baltrum	9,0	Norden	Helgoland (m.Düne)	1,6	Pinneberg
Memmert	5,2	Norden	Ostsee		
Wangerooge	4,4	Friesland	Schleswig-Holstein		
Neuwerk	2,9	Cuxhaven	Fehmarn	185,1	Oldenburg/Holst.
Scharhörn	2,7	Cuxhaven	Maasholm (Schlei) .	7,5	Flensburg

*) Ausgewählte Inseln (ohne Inseln in Binnenseen).

9. Ausgewählte Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte, Seebäder

Name	Landschaft	Höhe in m über NN	Kennzeichnung
Küste und Tiefland			
Borkum	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Cuxhaven	Außenelbe (Nordsee)	3	Nordseebad, Schlick
Grömitz	Lübecker Bucht	10	Ostseebad
Juist	Ostfries. Inseln	4	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Norderney	Ostfries. Inseln	5	Nordseebad, Meerwassertrinkkur
Sankt Peter-Ording	Eiderstedt (Nordsee)	10	Nordseebad
Timmendorferstrand	Lübecker Bucht	3	Ostseebad, Meerwassertrinkkur
Travemünde	Lübecker Bucht	3	Ostseebad
Westerland	Sylt (Nordfries. Inseln)	5	Nordseebad, Schlick, Meerwassertrinkkur
Wyk auf Föhr	Nordfries. Inseln	5	Nordseebad
Mittelgebirge (einschl. Vorländer und Stufenland)			
Baden-Baden	Nördl. Schwarzwald	181	Kochsalztherme
Badenweiler	Südl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Bad Bertrich	Moseleifel	155	Alkalische und Glaubersalzquellen
Braunlage	Harz	570	Heilklimatischer Kurort
Bad Driburg	Weserbergland (Egge)	215	Erdig-alkalische Eisenquelle, Moor
Bad Ems	Unteres Lahntal	90	Alkalische Therme
Freudenstadt	Nördl. Schwarzwald	728	Heilklimatischer Kurort
Bad Harzburg	Nordrand des Harzes	260	Solbad, heilklimatischer Kurort
Hinterzarten	Südöstl. Schwarzwald	886	Luftkurort
Bad Homburg v. d. Höhe	Vortaunus	180	Natrium-Chlorid-Säuerling, Solbad, Moor
Bad Kissingen	Südl. Rhönvorland	200	Erdig-sulfatische CO ₂ -haltige Kochsalzsprudel
Bad Kreuznach	Unteres Nahetal	105	Radiumhalt., erdmuriatische Wässer
Bad Meinberg	Lipper Bergland	200	Calcium-Sulfat-Quelle, CO ₂ -Mofette, Moor
Bad Mergentheim	Tauberland	206	Muriat.-salinische Bitterquellen, kochsalzreich
Bad Nauheim	Wetterau	160	CO ₂ -reiche Kochsalztherme
Bad Nenndorf	Weserbergland (Deister)	80	Schwefelquelle, Moor
Bad Neuenahr	Unter. Ahrtal (Mittelrhein)	90	Alkal.-erdige Säuerlinge (Therme)
Bad Orb	Spessart	175	CO ₂ -haltige Solquelle
Bad Pyrmont	Weserbergland	110	CO ₂ -haltige und Solquellen, Moorbäder
Bad Salzuffen	Lipper Bergland	85	CO ₂ -reiche Solquelle
Schömburg	Nördl. Schwarzwald	744	Heilklimatischer Kurort
Wildbad im Schwarzwald	Nördl. Schwarzwald	425	Akratische Therme
Alpenvorland und Alpen			
Garmisch-Partenkirchen	Werdenfelser Land	707	Heilklimatischer Kurort
Hindelang-Bad Oberdorf	Allgäuer Alpen	825	Schwefelquelle, Moorbäder
Mittenwald	Karwendel	913	Luftkurort
Oberstdorf	Allgäuer Alpen	814	Heilklimatischer Kurort
Bad Reichenhall	Chiemgauer Alpen	468	Sole- und Mutterlaugen-Bäder
Bad Tölz	Isar-Alpenvorland	659	Jodquelle, Heilklima
Bad Wiessee	Tegernseer Land	730	Alkal.-muriat. Jod-Schwefelquellen
Bad Wörishofen	Schwäb. Alpenvorland	630	Kneippheibad

10. Klimatische Verhältnisse*)

Meteorologische Beobachtungsstation (Ort)	Sta- tions- höhe über NN ¹⁾	Mittl. jährl. Luft- temper- atur	Mittleres jährliches Temperatur-		Frost- tage (Min. <0°)	Som- mer- tage (Max. ≥25°)	Mittl. jährl. Nie- der- schlag	Tage mit	
			Max. (+)	Min. (-)				≥0,1 mm Nieder- schlag	Schnee- fall
			°C					mittl. Anzahl		mm	mittl. Anzahl
Küste und Tiefland									
Berlin-Dahlem	57	8,4	32,6	14,7	89,7	30,5	587	170,6	31,8
Bremen, Stadt	9	8,9	30,6	12,6	71,9	17,1	643	192,8	29,0
Emden	8	8,5	30,1	11,5	66,6	13,1	736	190,3	22,0
Flensburg	10	7,9	29,3	13,1	77,7	10,5	804	183,5	28,1
Frankfurt am Main	103	9,6	33,0	12,8	65,9	38,7	604	166,1	23,8
Freiburg im Breisgau, Stadt	285	10,2	32,9	13,4	73,1	44,4	884	185,2	24,4
Geisenheim	103	9,5	33,6	14,0	77,8	46,9	517	167,4	26,0
Hamburg	29	8,5	30,0	11,5	67,1	13,3	740	198,1	33,3
Hannover, Kläranlage	52	8,7	31,1	13,9	73,3	21,9	620	178,3	25,6
Heidelberg	118	10,2	32,6	12,6	54,8	41,3	718	183,3	23,2
Karlsruhe	125	9,9	32,5	13,9	75,0	40,7	756	174,3	23,5
Kiel	47	7,6	27,4	11,2	77,5	5,0	717	200,1	26,9
Köln, Stadt	56	10,2	31,9	9,9	44,3	29,6	696	186,4	23,2
Lübeck	18	8,1	30,7	13,8	82,2	15,0	632	182,5	29,5
Münster (Westf.)	65	9,1	32,5	13,4	74,7	30,3	777	197,1	26,2
Nauheim, Bad	148	8,7	31,8	14,8	80,4	30,5	568	178,0	30,8
Mittelgebirge (einschl. Vorländer und Stufenland)									
Aachen, Observatorium	204	9,2	32,2	11,3	58,2	26,9	840	201,7	28,6
Allensteinberg (Hochsauerld.)	783	5,0	28,0	15,0	139,7	7,4	998	207,9	74,8
Bayreuth	364	7,8	33,2	18,4	114,6	35,2	595	178,4	45,3
Coburg	315	7,4	31,8	18,0	109,0	30,4	691	187,4	42,9
Freudenstadt (Schwarzwald)	728	6,8	30,3	16,2	122,8	19,7	1 519	195,4	53,1
Fulda	272	8,0	32,3	18,6	97,1	30,3	640	178,7	33,2
Göttingen	155	8,5	32,2	16,4	83,2	29,3	607	175,7	32,9
Kaiserslautern	244	8,9	32,2	15,2	85,0	31,8	695	178,3	29,2
Kassel	200	8,4	32,1	14,7	78,5	29,0	595	175,5	35,0
Marburg an der Lahn	239	8,0	30,8	16,0	95,5	22,8	637	180,4	37,0
Osnabrück, Stadt	68	8,8	31,4	14,5	79,2	22,9	771	188,9	26,3
Nürnberg	320	8,7	32,6	17,2	97,2	34,2	585	175,1	37,3
Stuttgart	267	10,0	33,0	13,5	68,0	41,4	662	170,7	20,6
Todtnauberg (Schwarzwald)	1 030	5,8	27,2	16,4	136,8	7,5	1 821	188,8	73,6
Trier, Stadt	150	9,8	32,8	12,9	71,8	39,2	714	178,2	21,3
Tübingen	327	8,4	32,4	18,8	106,3	34,7	695	158,6	23,5
Wuppertal-Elberfeld	200	9,2	32,0	10,7	56,9	25,0	1 147	196,5	34,8
Würzburg	179	9,0	32,4	15,8	81,3	35,7	560	171,4	25,9
Alpenvorland und Alpen									
Berchtesgaden	603	6,9	30,2	17,2	122,3	16,3	1 447	195,9	54,3
Friedrichshafen	408	8,6	30,1	14,3	97,3	27,5	937	162,0	24,7
München, Sternwarte	529	7,4	30,2	18,5	119,1	20,5	935	189,1	50,2
Regensburg	343	7,7	32,2	17,3	107,3	34,2	591	166,3	33,1
Ulm	479	8,1	31,3	17,4	113,3	27,8	702	167,6	28,9
Zugspitze	2 962	-5,0	12,7	25,4	312,8	—	2 390	207,1	182,0

*) Zusammengestellt aus: Klimakunde des Deutschen Reiches, Bd. II Tabellen, Berlin 1939, bearbeitet vom Reichsamt für Wetterdienst.

1) Die angegebenen Stationshöhen sind nicht immer repräsentativ für die Höhenlagen der nennenden Orte.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Stand 1.1.1964



I. Gebiet und Bevölkerung

Vorbemerkung

Die Angaben gehen nur z. T. auf Bevölkerungszahlen aus den Volkszählungen zurück; im übrigen handelt es sich um Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen Angehörige der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Vertriebene: Als Vertriebene gelten die Inhaber des Bundesvertriebenenausweises „A“ oder „B“ sowie deren Kinder.

Deutsche aus der SBZ: Deutsche, die ohne Vertriebene zu sein, nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem Sowjetsektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind und ihre nach dem Zuzug ins Bundesgebiet einschl. Berlin (West) geborenen Kinder.

Familienstand: Frauen, deren Ehemann vermißt ist, gelten als verheiratet und Frauen, deren Ehemann für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Da bei den Verheirateten der Wohnsitz eines Ehegatten auch außerhalb des Bundesgebiets liegen kann, stimmen die Zahlen für die verheirateten Männer und Frauen vor allem aus diesem Grunde nicht völlig überein.

Religionszugehörigkeit: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft.

Privathaushalt: Zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppe, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen kann. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt. Haushalte des Personals oder von Insassen in Anstalten (wie Haushalt des Anstaltsleiters, Arztes oder Pförtners) wurden ebenfalls zu den Privathaushalten gerechnet.

Soziale Rentenversicherung: Mitglieder der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, der knappschaftlichen Rentenversicherung und der Altersversorgung des Deutschen Handwerks.

1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung		Jahr ¹⁾	Bevölkerung	
	1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm		1 000	je qkm
Reichsgebiet											
1816	21 989	47	1852	31 693	67	1890	44 230	94	1925	63 181	134
1825	24 804	53	1861	33 652	72	1900	50 626	108	1933	66 030	140
1834	27 064	58	1871	36 323	77	1910	58 451	124	1938	68 558	146
1843	29 748	63	1880	40 218	85	1913	60 687	129	1939	69 314	147
Bundesgebiet ohne Berlin											
1816	13 595	55	1861	18 721	76	1910	33 269	134	1935	38 790	156
1825	14 891	60	1871	19 930	80	1913	34 705	140	1936	39 090	158
1834	16 018	65	1880	22 099	89	1925	36 463	147	1937	39 397	159
1843	17 225	69	1890	24 294	98	1933	38 263	154	1938	39 815	161
1852	17 962	72	1900	28 192	114	1934	38 503	155	1939	40 248	162
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)											
1939	42 999	173	1951	50 531	203	1956	52 995	213	1961	56 227	226
1947	46 940	189	1952	50 843	205	1957	53 649	216	1962	56 947	229
1948	48 299	194	1953	51 386	207	1958	54 283	218	1963	57 606	232
1949	49 188	198	1954	51 875	209	1959	54 882	221			
1950	49 986	201	1955	52 364	211	1960	55 423	223			

¹⁾ 1816 bis 1910 im Dezember, 1939 am 17. 5., im übrigen Jahresmitte.

2. Fläche und Wohnbevölkerung der Länder und Verwaltungsbezirke

Land Verwaltungsbezirk	Fläche 30. 6. 1963	Wohnbevölkerung				Bevölkerungs- dichte	
		17. 5. 1939	13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963	1939	1963
	qkm	1 000				Einwohner je qkm	
Schleswig-Holstein	15 657,79	1 589	2 595	2 317	2 364	101	151
Hamburg	747,23	1 712	1 606	1 832	1 851	2 291	2 477
Niedersachsen	47 385,68	4 540	6 797	6 641	6 762	96	143
RB Hannover	6 566,18	1 018	1 385	1 453	1 483	155	226
RB Hildesheim	5 216,37	625	1 018	944	953	120	183
RB Lüneburg	10 980,81	547	992	953	982	50	89
RB Stade	6 719,29	393	654	581	589	59	88
RB Osnabrück	6 205,85	516	681	711	725	83	117
RB Aurich	3 137,33	296	385	369	378	94	120
VB Braunschweig	3 119,74	567	872	856	861	182	276
VB Oldenburg	5 440,12	578	811	774	791	106	145
Bremen	403,77	563	559	706	721	1 394	1 786
Nordrhein-Westfalen	33 977,14	11 935	13 197	15 902	16 276	351	479
RB Düsseldorf	5 474,32	4 180	4 302	5 376	5 487	764	1 002
RB Köln	3 979,54	1 596	1 669	2 126	2 217	401	557
RB Aachen	3 081,44	764	775	936	963	248	313
RB Münster	7 296,31	1 602	1 910	2 259	2 309	220	316
RB Detmold	6 477,62	1 114	1 500	1 606	1 642	172	254
RB Arnsberg	7 667,91	2 680	3 042	3 598	3 658	349	477
Hessen	21 108,17	3 479	4 324	4 814	4 974	165	236
RB Darmstadt	6 296,81	1 050	1 340	1 549	1 621	167	257
RB Kassel	9 197,09	972	1 261	1 256	1 286	106	140
RB Wiesbaden	5 614,26	1 457	1 723	2 009	2 067	259	368
Rheinland-Pfalz	19 831,27	2 960	3 005	3 417	3 494	149	176
RB Koblenz	6 376,75	854	900	1 012	1 040	134	163
RB Trier	4 887,22	451	429	459	466	92	95
RB Montabaur	1 783,22	217	240	255	261	122	147
RB Rheinhessen	1 336,19	393	385	449	460	294	344
RB Pfalz	5 447,89	1 045	1 051	1 241	1 267	192	233
Baden-Württemberg	35 749,66	5 476	6 430	7 759	8 081	153	226
RB Nordwürttemberg	10 581,10	1 946	2 440	3 038	3 165	184	299
RB Nordbaden	5 120,67	1 272	1 468	1 697	1 759	248	343
RB Südbaden	9 955,50	1 230	1 339	1 626	1 694	124	170
RB Südwürttemberg-Hohen- zollern	10 092,38	1 029	1 184	1 398	1 462	102	145
Bayern	70 549,64	7 084	9 184	9 515	9 805	100	139
RB Oberbayern	16 338,93	1 935	2 456	2 755	2 897	118	177
RB Niederbayern	10 754,45	786	1 081	962	974	73	91
RB Oberpfalz	9 646,43	686	897	890	907	71	94
RB Oberfranken	7 503,03	808	1 116	1 087	1 095	108	146
RB Mittelfranken	7 618,48	1 077	1 284	1 374	1 409	141	185
RB Unterfranken	8 488,35	844	1 038	1 090	1 122	99	132
RB Schwaben	10 200,00	947	1 312	1 358	1 400	93	137
Saarland	2 567,37	910	945¹⁾	1 107	1 103	354	429
Berlin (West)	480,97	2 751	2 147	2 197	2 177	5 719	4 525
Bundesgebiet ...	248 458,72	42 999	50 788	56 175	57 606	173	232

1) Wohnbevölkerung am 31. 8. 1950.

3. Wohnbevölkerung am 30. 6. 1963 nach Gemeindegrößenklassen

Land	Ge- meinden ins- gesamt	Davon mit ... bis unter ... Einwohnern					
		unter 1 000	1 000 — 2 000	2 000 — 5 000	5 000 — 20 000	20 000 — 100 000	100 000 und mehr
Zahl der Gemeinden							
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ...	24 476	17 076	3 767	2 249	1 088	241	55
% ...	100	69,8	15,4	9,2	4,4	1,0	0,2
Wohnbevölkerung in 1 000							
Schleswig-Holstein	2 364	418	213	255	493	478	507
Hamburg	1 851	—	—	—	—	—	1 851
Niedersachsen	6 762	1 306	812	997	1 372	981	1 293
Bremen	721	—	—	—	—	—	721
Nordrhein-Westfalen	16 276	505	655	1 390	2 711	3 869	7 145
Hessen	4 974	806	591	729	906	522	1 422
Rheinland-Pfalz	3 494	889	512	536	551	595	412
Baden-Württemberg	8 081	975	1 023	1 454	1 594	1 547	1 488
Bayern	9 805	2 249	1 319	1 346	1 644	1 168	2 079
Saarland	1 103	83	108	212	328	239	133
Berlin (West)	2 177	—	—	—	—	—	2 177
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ...	57 606	7 231	5 231	6 919	9 599	9 399	19 229
% ...	100	12,6	9,1	12,0	16,7	16,3	33,4

4. Wohnbevölkerung der Großstädte

Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾			Stadt	Wohnbevölkerung ¹⁾		
	13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963		13. 9. 1950	6. 6. 1961	30. 6. 1963
Berlin (West)	2 146 952	2 197 408	2 176 612	Münster (Westf.) ..	118 889	182 721	189 656
Hamburg	1 605 606	1 832 346	1 851 172	Aachen	130 278	169 769	174 293
München	830 810	1 085 014	1 157 306	Bielefeld	153 703	174 750	172 843
Köln	594 941	809 247	832 392	Solingen	147 845	169 930	172 168
Essen	605 411	726 550	729 351	Ludwigshafen Rh.	123 869	165 761	171 510
Düsseldorf	500 516	702 596	703 989	Mönchengladbach	124 879	152 185	153 361
Frankfurt a. M. ...	532 037	683 081	694 245	Freiburg i. Brsg. ...	109 717	145 016	150 437
Dortmund	507 349	641 480	650 942	Bonn	115 394	143 850	143 748
Stuttgart	497 677	637 539	640 465	Bremerhaven ...	114 070	141 849	143 153
Bremen	444 549	564 517	577 931	Osnabrück	109 538	138 658	140 964
Hannover	444 296	572 917	571 332	Darmstadt	94 723	136 412	139 612
Duisburg	410 783	502 933	501 123	Mainz	88 603	134 375	139 352
Nürnberg	364 717	454 520	466 146	Saarbrücken	108 362 ²⁾	130 705	133 101
Wuppertal	363 224	420 711	422 870	Recklinghausen ..	104 791	130 581	130 149
Gelsenkirchen ..	315 460	382 689	380 628	Remscheid	103 276	126 892	128 619
Bochum	289 804	361 382	361 096	Heidelberg	116 488	125 264	126 519
Mannheim	245 634	313 890	321 102	Oldenburg (Oldenburg) ..	122 809	125 198	126 209
Kiel	257 455	273 284	270 803	Regensburg	117 291	125 047	125 256
Oberhausen	202 808	256 773	259 827	Würzburg	78 443	116 883	119 745
Wiesbaden	220 730	253 280	257 975	Offenbach a. M. ...	89 019	116 195	118 043
Karlsruhe	198 842	241 929	249 528	Salzgitter	100 667	110 276	113 178
Braunschweig ..	223 760	246 085	241 275	Boitrop	93 268	111 548	112 150
Lübeck	238 276	235 200	236 601	Herne	111 591	113 207	111 229
Krefeld	171 875	213 104	216 871	Wanne-Eickel ...	86 537	107 197	107 834
Kassel	162 132	207 507	211 773	Neuß	63 478	92 916	101 388
Augsburg	185 183	208 659	210 537	Koblenz	66 457	99 240	101 163
Hagen	146 401	195 527	198 758	Wilhelmshaven ..	101 229	100 197	100 354
Mülheim a. d. Ruhr	149 589	185 708	189 910				

1) Gebietsstand: 30. 6. 1963. — 2) Stand: 30. 9. 1950.

5. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach Alter und Familienstand*)

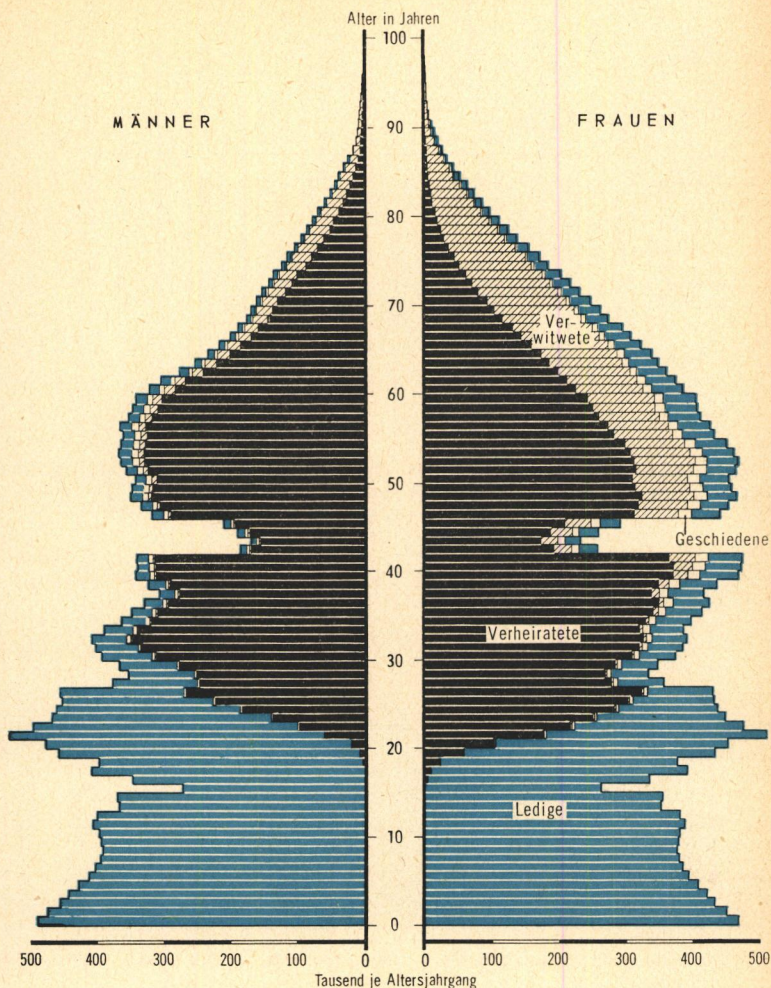
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölkerung									
	insgesamt ¹⁾		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	1 000	%	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
Männlich										
unter 5	2 294	8,7	2 294	100	—	—	—	—	—	—
5 — 10	2 004	7,6	2 004	100	—	—	—	—	—	—
10 — 15	1 946	7,4	1 946	100	—	—	—	—	—	—
15 — 20	1 883	7,1	1 875	99,6	7	0,4	0	0,0	0	0,0
20 — 25	2 437	9,2	1 934	79,3	498	20,4	1	0,0	4	0,2
25 — 30	2 002	7,6	718	35,8	1 263	63,1	2	0,1	19	0,9
30 — 35	1 956	7,4	271	13,8	1 653	84,5	4	0,2	28	1,4
35 — 40	1 647	6,2	123	7,5	1 490	90,5	5	0,3	27	1,7
40 — 45	1 225	4,6	66	5,4	1 126	91,9	7	0,5	25	2,1
45 — 50	1 563	5,9	77	4,9	1 429	91,4	16	1,0	40	2,6
50 — 55	1 795	6,8	88	4,9	1 624	90,5	34	1,9	49	2,7
55 — 60	1 772	6,7	87	4,9	1 583	89,3	59	3,3	42	2,4
60 — 65	1 390	5,3	61	4,4	1 216	87,4	85	6,1	28	2,0
65 — 70	949	3,6	38	4,0	794	83,6	102	10,7	15	1,6
70 — 75	711	2,7	28	4,0	540	76,0	133	18,8	9	1,3
75 — 80	473	1,8	19	4,1	301	63,6	148	31,3	5	1,0
80 — 85	250	0,9	10	4,1	118	47,2	120	47,9	2	0,8
85 — 90	85	0,3	4	4,3	27	31,6	54	63,4	1	0,6
90 und mehr	15	0,1	1	5,1	3	18,9	11	75,4	0	0,5
Ohne Angabe	16	0,1	7	40,4	7	45,5	1	5,1	0	1,7
Zusammen ...	26 413	100	11 651	44,1	13 678	51,8	783	3,0	295	1,1
Weiblich										
unter 5	2 181	7,3	2 181	100	—	—	—	—	—	—
5 — 10	1 909	6,4	1 909	100	—	—	—	—	—	—
10 — 15	1 851	6,2	1 851	100	—	—	—	—	—	—
15 — 20	1 800	6,0	1 707	94,9	91	5,0	0	0,0	1	0,0
20 — 25	2 321	7,8	1 272	54,8	1 030	44,4	3	0,1	15	0,6
25 — 30	1 892	6,4	396	20,9	1 456	77,0	9	0,5	31	1,6
30 — 35	1 926	6,5	256	13,4	1 604	83,3	18	1,0	45	2,3
35 — 40	2 156	7,2	276	12,8	1 748	81,1	61	2,8	71	3,3
40 — 45	1 692	5,7	183	10,8	1 287	76,1	150	8,8	71	4,2
45 — 50	2 105	7,1	198	9,4	1 477	70,2	339	16,1	91	4,3
50 — 55	2 294	7,7	222	9,7	1 543	67,3	438	19,1	91	4,0
55 — 60	2 077	7,0	235	11,3	1 307	62,9	462	22,2	73	3,5
60 — 65	1 803	6,1	218	12,1	993	55,1	535	29,7	56	3,1
65 — 70	1 455	4,9	180	12,4	649	44,6	588	40,4	38	2,6
70 — 75	1 078	3,6	126	11,7	351	32,6	578	53,6	22	2,0
75 — 80	692	2,3	75	10,9	148	21,4	458	66,2	11	1,5
80 — 85	361	1,2	38	10,5	43	11,9	276	76,5	4	1,1
85 — 90	124	0,4	13	10,4	7	5,8	103	82,9	1	0,8
90 und mehr	26	0,1	3	10,4	1	2,8	23	86,0	0	0,7
Ohne Angabe	19	0,1	6	32,1	8	40,2	4	22,6	0	2,5
Zusammen ...	29 761	100	11 347	38,1	13 742	46,2	4 046	13,6	619	2,1
Insgesamt ...	56 175	100	22 998	40,9	27 420	48,8	4 829	8,6	915	1,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

1) Einschl. Personen ohne Angabe des Familienstandes. — 2) % der jeweiligen Altersgruppe.

ALTERSAUFBAU UND FAMILIENSTAND DER WOHNBEVÖLKERUNG

AM 6.6.1961



6. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach der Religionszugehörigkeit*)

Land	Wohnbevölkerung								
	insgesamt	Angehörige der						Sonstige einschl. ungeklärt und ohne Angabe	
		evang. Kirche in Deutschland und evang. Freikirchen		römisch-katholischen Kirche		jüdischen Religionsgemeinschaft			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Schleswig-Holstein	2 317,4	2 042,9	88,1	128,9	5,6	0,1	0,0	145,5	6,3
Hamburg	1 832,3	1 403,9	76,6	135,6	7,4	1,3	0,1	291,5	15,9
Niedersachsen	6 640,9	5 107,2	76,9	1 250,1	18,8	0,7	0,0	282,8	4,3
Bremen	706,4	594,0	84,1	70,2	9,9	0,1	0,0	42,1	6,0
Nordrhein-Westfalen	15 901,7	6 911,6	43,5	8 282,8	52,1	4,0	0,0	703,3	4,4
Hessen	4 814,4	3 051,8	63,4	1 546,3	32,1	3,7	0,1	212,6	4,4
Rheinland-Pfalz	3 417,1	1 432,2	41,9	1 921,0	56,2	0,7	0,0	63,2	1,8
Baden-Württemberg	7 759,2	3 791,4	48,9	3 633,0	46,8	1,5	0,0	333,2	4,3
Bayern	9 515,5	2 518,1	26,5	6 780,2	71,3	4,6	0,0	212,5	2,2
Saarland	1 072,6	266,6	24,9	786,8	73,4	0,5	0,0	18,8	1,8
Berlin (West)	2 197,4	1 605,9	73,1	251,1	11,4	5,5	0,2	335,0	15,2
Bundesgebiet ...	56 174,8	28 725,6	51,1	24 786,1	44,1	22,7	0,0	2 640,4	4,7

*) Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

7. Vertriebene und Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin am 6. 6. 1961*)

Land	Wohnbevölkerung	Darunter							
		Vertriebene				Deutsche aus der SBZ (ohne Vertriebene)			
		insgesamt		darunter über die SBZ oder den Sowjetsektor von Berlin zugezogen		insgesamt		darunter mit Bundesflüchtlingsausweis C	
		1 000	% ¹⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ³⁾
Schleswig-Holstein	2 317	630	27,2	190	30,2	114	4,9	56	48,9
Hamburg	1 832	206	11,3	81	39,0	130	7,1	33	25,4
Niedersachsen	6 641	1 612	24,3	497	30,9	356	5,4	125	35,3
Bremen	706	98	13,9	41	41,7	48	6,8	11	23,2
Nordrhein-Westfalen	15 902	2 298	14,5	970	42,2	909	5,7	223	24,5
Hessen	4 814	818	17,0	188	23,0	302	6,3	94	31,3
Rheinland-Pfalz	3 417	276	8,1	104	37,6	128	3,7	38	29,6
Baden-Württemberg	7 759	1 205	15,5	301	25,0	416	5,4	122	29,4
Bayern	9 515	1 645	17,3	302	18,3	294	3,1	85	28,9
Saarland	1 073	18	1,7	9	48,8	23	2,1	4	17,3
Berlin (West)	2 197	151	6,9	84	55,7	381	17,3	56	14,6
Bundesgebiet ...	56 175	8 956	15,9	2 766	30,9	3 099	5,5	847	27,3

*) Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

¹⁾ Anteil an der Wohnbevölkerung. — ²⁾ Anteil an den Vertriebenen insgesamt. — ³⁾ Anteil an den Deutschen aus der SBZ insgesamt.

8. Privathaushalte am 6. 6. 1961 nach Größe und Ländern*)

Land	Geschlecht des Haushaltsvorstandes	Privathaushalte					Personen je Haushalt
		insgesamt	davon mit ... Personen				
			1	2	3	4 und mehr	Anzahl
1 000							
Schleswig-Holstein	insgesamt	806	176	228	171	231	2,79
	männlich	587	48	178	147	214	3,19
Hamburg	insgesamt	751	220	233	157	141	2,39
	männlich	525	69	186	138	132	2,76
Niedersachsen	insgesamt	2 211	438	587	485	702	2,94
	männlich	1 655	127	456	421	652	3,32
Bremen	insgesamt	268	65	78	62	63	2,59
	männlich	198	21	62	56	59	2,94
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	5 414	1 004	1 513	1 313	1 584	2,87
	männlich	4 152	297	1 200	1 169	1 486	3,20
Hessen	insgesamt	1 669	350	457	377	485	2,82
	männlich	1 261	112	362	334	453	3,17
Rheinland-Pfalz	insgesamt	1 101	186	286	254	375	3,03
	männlich	839	52	220	220	347	3,38
Baden-Württemberg	insgesamt	2 624	571	671	576	807	2,87
	männlich	1 978	208	515	502	753	3,23
Bayern	insgesamt	3 169	668	827	699	975	2,91
	männlich	2 334	209	627	601	898	3,30
Saarland	insgesamt	357	60	97	88	113	2,95
	männlich	281	18	77	79	107	3,27
Berlin (West)	insgesamt	1 029	388	335	184	122	2,09
	männlich	612	97	249	155	111	2,54
Bundesgebiet ...	insgesamt	19 399	4 126	5 311	4 365	5 597	2,82
	männlich	14 422	1 257	4 132	3 821	5 212	3,20
	weiblich	4 977	2 869	1 179	543	385	1,74

*) Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

9. Privathaushalte am 6. 6. 1961 nach Gemeindegrößenklassen*)

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Privathaushalte					Personen je Haushalt
	insgesamt	davon mit ... Personen				
		1	2	3	4 und mehr	Anzahl
1 000						
unter 2 000	3 580	452	795	761	1 572	3,44
2 000 — 3 000	918	143	234	214	327	3,10
3 000 — 5 000	1 228	204	319	289	417	3,03
5 000 — 10 000	1 666	306	444	393	523	2,93
10 000 — 20 000	1 368	274	374	321	400	2,83
20 000 — 50 000	1 933	407	536	455	534	2,77
50 000 — 100 000	1 284	290	365	301	328	2,69
100 000 — 200 000	1 396	339	403	321	332	2,62
200 000 — 500 000	1 550	377	471	361	341	2,56
500 000 und mehr	4 475	1 333	1 371	947	824	2,38
insgesamt ...	19 399	4 126	5 311	4 365	5 597	2,82

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961.

10. Wohnbevölkerung 1961 nach Altersgruppen und Krankenversicherungsschutz*)

1000

Krankenversicherung	Wohnbevölkerung insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 20	20—40	40—60	60 und mehr
Pflichtmitglieder					
Gesetzliche Krankenkassen ¹⁾ ..	16 903	2 477	9 070	4 653	704
Freiwillige Mitglieder					
Gesetzliche Krankenkassen ¹⁾ ..	3 948	31	1 407	1 774	737
Private Krankenversicherung ²⁾	3 179	18	811	1 349	1 002
Zusammen ...	7 127	48	2 218	3 123	1 738
Als Rentner versichert					
Gesetzliche Krankenkassen ¹⁾ ..	5 671	2	112	1 276	4 282
Private Krankenversicherung ²⁾	10	—	.	2	8
Zusammen ...	5 681	2	112	1 278	4 290
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner usw.					
Gesetzliche Krankenkassen ¹⁾ ..	579	144	79	122	234
Als Familienmitglied mitversichert					
Gesetzliche Krankenkassen ¹⁾ ..	19 002	10 479	3 548	3 591	1 384
Private Krankenversicherung ¹⁾	3 233	1 784	542	669	238
Zusammen ...	22 234	12 263	4 090	4 259	1 621
Nichtversicherte³⁾					
Zusammen ...	1 589	327	347	438	477

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1961. — Ohne Soldaten.

¹⁾ Allgem. Ortskrankenkassen, Landkrankenkassen, Betriebskrankenkassen einschl. Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost, der Deutschen Bundesbahn und des Bundesverkehrsministeriums, Innungskrankenkassen, Seekrankenkassen, Ersatzkrankenkassen, Knappschaftl. Krankenkasse, Studentische Krankenkasse, ohne Angabe. — ²⁾ Nur Personen, die ausschließlich einer privaten Krankenversicherung angehören. — ³⁾ Einschl. freie Heilfürsorge der Polizei.

11. In der sozialen Rentenversicherung Versicherte 1961 nach Altersgruppen und Versicherungsart*)

1000

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Versicherte		Darunter in der Rentenversicherung für			
			Arbeiter		Angestellte	
	insgesamt	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
Pflichtversicherte						
unter 20	2 484	1 266	1 547	1 006	900	225
20—40	9 469	6 201	6 243	4 507	2 716	1 201
40—60	5 505	3 942	3 496	2 493	1 362	844
60 und mehr	899	763	546	465	199	155
Insgesamt ...	18 357	12 171	11 832	8 471	5 176	2 425
Freiwillig Versicherte						
unter 20	7	2	5	2	3	.
20—40	693	301	322	109	368	190
40—60	1 094	513	529	157	561	353
60 und mehr	210	127	103	46	106	80
Insgesamt ...	2 004	943	959	313	1 037	624

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1961. — Ohne Soldaten.

II. Bevölkerungsbewegung

Vorbemerkung

Grundlage für die Ermittlung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind von den Standesämtern erstellte Zählkarten. Die Zahl der Ehelösungen wird anhand der von den Landgerichten ausgefüllten Zählblätter ermittelt. Zur Feststellung der Wanderungen werden die bei den Meldebehörden anfallenden Meldescheine benutzt.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Bis Ende 1957 nur Kinder, bei denen die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte.

Totgeborene: Werden bei einer Leibesfrucht von wenigstens 35 cm Länge diese o. a. Merkmale nicht festgestellt, so gilt sie als totgeboren.

Gestorbene: Die Totgeborenen, standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen werden nicht als Sterbefälle gezählt.

Sterbeziffern: Bei den allgemeinen Sterbeziffern werden die Gestorbenen auf 1000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen, bei der Säuglingssterblichkeit die gestorbenen Säuglinge auf 1000 Lebendgeborene. Die standardisierten Sterbeziffern schalten die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Altersgliederung von 1950 aus.

Sterbetafel: Sie zeigt, wie sich ein Ausgangsbestand von 100 000 Männern oder Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen der angegebenen Jahre laufend vermindert (Absterbeordnung) und wieviel Lebensjahre durchschnittlich von den Personen verschiedenen Alters noch zu leben sind (Lebenserwartung).

Wanderungen: Wechsel der Wohnung von einer Gemeinde nach einer anderen einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

Notaufnahme: Wird Deutschen gewährt, die das sowjetisch besetzte Gebiet wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen verlassen mußten. Aufnahme ist auch aus Ermessensgründen zur Familienzusammenführung oder bei Vorhandensein einer ausreichenden Lebensgrundlage möglich.

1. Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene*)

Gegenstand der Nachweisung	1950	1960	1961	1962
Bevölkerung im Durchschnitt (in 1000)	49 989	55 433	56 175	56 938
Eheschließungen	535 708	521 445	529 901	530 640
auf 1000 Einwohner	10,7	9,4	9,4	9,3
Gerichtliche Ehelösungen	86 341	49 325	49 651	49 894
dar. Ehescheidungen	84 740	48 878	49 280	49 521
auf 10000 Ehen	67,5 ¹⁾	35,7	35,9	35,1
Lebendgeborene	812 835	968 629	1 012 687	1 016 552
auf 1000 Einwohner	16,2	17,4	18,0	17,9
Knaben auf Mädchen	1 074	1 059	1 058	1 059
Unehelich Lebendgeborene	79 075	61 330	60 269	56 648
auf 1000 Lebendgeborene	97,3	63,3	59,5	55,6
Totgeborene	18 118	15 049	14 704	14 361
auf 1000 Lebend- und Totgeborene	21,8	15,3	14,3	13,9
Gestorbene	528 747	642 962	627 561	644 819
auf 1000 Einwohner	14,5	11,6	11,2	11,3
Gestorbene im 1. Lebensjahr	45 252	32 724	32 108	29 807
auf 1000 Lebendgeborene	55,3	33,8	31,9	29,3
Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	+ 284 088	+ 325 667	+ 385 126	+ 373 733
auf 1000 Einwohner	+ 5,7	+ 5,9	+ 6,9	+ 6,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin.

2. Säuglingssterblichkeit und Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene auf 1000 Lebende vorstehenden Alters							
	männlich				weiblich			
	1950	1959	1960	1961	1950	1959	1960	1961
unter 1 ¹⁾	61,5	38,1	39,1	37,6	48,6	30,5	30,6	29,1
1 — 5	2,6	1,6	1,4	1,5	2,2	1,2	1,2	1,2
5 — 10	0,9	0,7	0,6	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4
10 — 15	0,8	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,3
15 — 20	1,4	1,3	1,3	1,3	0,9	0,5	0,5	0,5
20 — 25	2,0	1,9	1,8	1,9	1,2	0,7	0,6	0,7
25 — 30	2,2	1,7	1,8	1,6	1,5	0,9	0,9	0,8
30 — 35	2,4	1,9	1,8	1,8	1,8	1,2	1,1	1,1
35 — 40	3,0	2,4	2,4	2,4	2,2	1,7	1,7	1,6
40 — 45	4,1	3,4	3,4	3,3	2,9	2,3	2,3	2,3
45 — 50	6,3	5,4	5,5	5,5	4,4	3,5	3,7	3,5
50 — 55	10,1	9,3	9,5	9,3	6,5	5,3	5,2	5,3
55 — 60	15,0	15,9	16,3	16,1	10,0	8,2	8,3	8,0
60 — 65	22,4	25,2	26,8	26,2	16,3	13,6	13,9	13,5
65 — 70	35,4	38,8	41,2	40,2	28,7	24,0	24,7	23,6
70 — 75	56,8	60,1	63,4	59,6	50,2	43,2	44,6	41,6
75 — 80	92,8	95,8	100,9	94,6	85,2	78,6	81,4	75,6
80 — 85	151,2	154,6	162,3	151,0	140,6	133,7	140,1	129,4
85 — 90	233,1	238,1	253,9	226,8	215,7	215,4	229,3	205,3
90 und mehr	366,4	371,8	407,0	348,0	338,1	322,9	366,2	319,7
Insgesamt ...	11,4	12,0	12,6	12,1	9,7	9,8	10,3	10,0
Standardisierte Sterbeziffer ²⁾	11,4	10,9	11,3	10,8	9,7	8,1	8,3	7,8

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Auf 1000 Lebendgeborene. — 2) Unter Zugrundelegung des Altersaufbaus der Bevölkerung von 1950.

3. Sterbetafeln in abgekürzter Form*)

Vollendetes Altersjahr	Absterbeordnung			Lebenserwartung in Jahren		
	1932/34	1949/51	1961/62	1932/34	1949/51	1961/62
Männlich						
0	100 000	100 000	100 000	59,86	64,56	67,08
10	88 793	92 444	95 739	57,28	59,76	60,02
20	87 298	91 466	94 920	48,16	50,34	50,49
30	84 715	89 518	93 306	39,47	41,32	41,28
40	81 481	87 102	91 376	30,83	32,32	32,03
50	76 322	82 648	87 408	22,54	23,75	23,23
60	66 293	72 852	76 940	15,11	16,20	15,60
70	47 059	54 394	54 837	9,05	9,84	9,70
80	19 122	25 106	24 717	4,84	5,24	5,30
Weiblich						
0	100 000	100 000	100 000	62,81	68,48	72,62
10	90 753	93 937	96 682	59,09	62,84	65,08
20	89 490	93 295	96 286	49,84	53,24	55,33
30	87 139	92 039	95 593	41,05	43,89	45,69
40	84 135	90 225	94 340	32,33	34,67	36,22
50	79 620	86 991	91 640	23,85	25,75	27,12
60	70 984	80 166	85 726	16,07	17,46	18,61
70	53 184	63 994	71 221	9,58	10,42	11,22
80	23 500	31 787	39 178	5,15	5,57	5,90

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

4. Notaufnahme

Jahr	Aufnahmesuchende Personen aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin								
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6—14	14—18	18—21	21—25	25—45	45—65	65 und mehr
1949 ¹⁾	59 245	.	.	.	.	.	.	.
1950	197 788	.	.	.	.	.	.	.
1951	165 648	.	.	.	.	.	.	.
1952	182 393	13 745	21 807	16 410	18 599	16 309	58 755	34 021	2 747
1953	331 390	30 286	45 182	39 290	25 278	20 809	99 375	62 599	8 571
1954	184 198	15 396	23 223	23 819	15 543	12 390	54 192	31 680	7 955
1955	252 870	19 106	24 785	24 155	37 027	27 489	68 387	41 817	10 104
1956	279 189	20 574	28 146	26 363	32 960	28 835	76 500	52 673	13 138
1957	261 622	19 237	23 889	24 131	38 817	30 577	68 521	43 680	12 770
1958	204 092	15 178	20 183	16 527	24 397	21 972	51 454	41 721	12 660
1959	143 917	10 120	12 130	10 136	19 315	17 780	31 310	29 602	13 524
1960	199 188	15 208	19 477	11 369	25 283	25 776	46 647	41 308	14 120
1961	207 026	15 964	19 885	10 863	26 374	28 822	49 366	40 606	15 146
1962	21 356	668	1 186	985	2 421	3 013	4 678	2 893	5 512

¹⁾ 1. September bis 31. Dezember.

5. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes^{*)}

Jahr	Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes ohne Berlin			Wanderungen nach einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet ohne Berlin		
	Zuzüge	Fortzüge	Zuwanderungsüberschuß	Zu- bzw. Fortzüge		
				insgesamt	nach einem anderen Bundesland ¹⁾	innerhalb der Bundesländer
	1 000					
1955	501,7	190,9	310,8	3 226,5	875,4	2 351,1
1956	561,9	222,5	339,5	3 270,7	906,3	2 364,5
1957	648,2	231,5	416,6	3 270,6	957,8	2 312,7
1958	539,6	210,7	329,0	3 243,2	956,0	2 287,2
1959	434,8	224,1	210,7	3 289,2	950,1	2 339,1
1960	623,9	259,9	364,0	3 241,5	948,4	2 293,1
1961	732,7	301,6	431,1	3 286,4	958,7	2 327,7
1962	649,2	364,6	284,5	3 266,6	964,7	2 302,0
	auf 1000 Einwohner					
1955	10,2	3,9	6,3	65,6	17,8	47,8
1956	11,3	4,5	6,8	65,7	18,2	47,5
1957	12,6	4,5	8,1	63,5	18,6	44,9
1958	10,3	4,0	6,3	62,2	18,3	43,9
1959	8,2	4,2	4,0	62,3	18,0	44,3
1960	11,7	4,9	6,8	60,7	17,8	43,0
1961	13,5	5,6	8,0	60,6	17,7	42,9
1962	11,9	6,7	5,2	59,7	17,6	42,0

^{*)} Die Wanderungen zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet wurden als Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebiets gezählt; desgl. bis 1956 auch die Wanderungen zwischen dem Saarland und dem übrigen Bundesgebiet.

¹⁾ Nach den in den Bundesländern ermittelten Zuzügen.

6. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes ohne Berlin nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Europäisches Ausland	336 711	420 126	493 113	148 847	207 509	269 896
Belgien	4 283	5 216	4 457	2 182	2 915	3 446
Bulgarien	151	129	127	82	89	68
Dänemark	2 000	2 145	2 398	1 829	1 938	2 082
Finnland	1 667	2 038	2 138	1 013	1 353	1 574
Frankreich	14 296	14 936	15 909	8 883	9 429	10 519
Griechenland	27 469	37 986	53 320	3 198	8 791	14 331
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10 171	10 962	10 856	9 041	8 908	8 531
Irland	394	433	540	248	362	565
Island	215	193	156	187	174	139
Italien	145 255	180 850	203 118	59 230	94 192	132 944
Jugoslawien	9 812	15 635	35 703	3 679	4 826	9 170
Luxemburg	1 510	1 398	1 261	1 226	1 070	988
Niederlande	14 342	19 471	19 463	7 690	10 990	11 786
Norwegen	1 147	1 260	1 438	931	888	1 058
Österreich	28 106	26 705	26 074	14 013	16 394	16 897
Polen ¹⁾	3 057	1 534	1 363	1 492	416	474
Portugal	706	1 385	1 496	347	514	487
Rumänien	2 252	3 745	1 664	68	18	75
Schweden	3 770	3 801	3 672	3 249	3 678	3 471
Schweiz	22 646	21 600	21 875	22 034	23 214	23 300
Sowjetunion ²⁾	2 759	484	906	156	203	181
Spanien	32 220	55 079	63 594	4 117	13 070	22 071
Tschechoslowakei	3 132	2 502	1 693	1 567	1 051	538
Türkei	3 947	9 138	17 946	1 309	1 681	3 850
Ungarn	1 332	1 457	1 883	1 039	1 304	1 325
Übriges europäisches Ausland	72	44	63	537	41	26
Außereuropäisches Ausland	50 119	61 835	64 797	61 131	51 361	49 805
Afrika	7 165	12 277	13 318	4 280	5 075	7 071
Südafrika	1 664	2 166	1 578	1 244	1 278	1 524
Verein. Arab. Rep. (Ägypten ³⁾)	2 180	3 865	3 592	1 348	1 856	2 063
Übriges Afrika	3 321	6 246	8 148	1 688	1 941	3 484
Amerika	31 019	33 953	33 799	43 016	36 333	34 118
Argentinien	1 314	1 502	1 373	723	954	773
Brasilien	1 823	1 926	2 170	1 233	1 335	1 215
Chile	572	787	669	339	433	563
Kanada	5 660	6 703	5 875	9 752	6 786	5 931
Venezuela	837	1 039	832	400	353	320
Vereinigte Staaten	18 622	19 724	20 665	29 017	25 203	23 953
Übriges Amerika	2 191	2 272	2 215	1 552	1 269	1 363
Asien	9 532	12 083	13 643	4 171	4 835	5 726
Indien	1 637	2 348	1 952	787	901	984
Iran	1 954	2 056	2 614	955	984	960
Israel	1 272	1 426	1 507	573	561	665
Japan	675	853	967	337	466	448
Syrien ⁴⁾			799			313
Übriges Asien	3 994	5 400	5 804	1 519	1 923	2 356
Australien	2 316	3 400	3 891	9 361	5 020	2 786
Neuseeland und Übr. Ozeanien	87	122	146	303	98	104
Insgesamt	386 830	481 961	557 910	209 978	258 870	319 701

¹⁾ Ohne „Deutsche Ostgebiete“, einschl. „Freie Stadt Danzig“. — ²⁾ Einschl. Memelland und ehem. Balt. Staaten aber ohne „Deutsche Ostgebiete“. — ³⁾ Bis 1961 einschl. Syrien. — ⁴⁾ Bis 1961 bei Verein. Arab. Rep. (Ägypten).

III. Gesundheitswesen

Vorbemerkung

Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten: Die Erfassung erfolgt durch die soziale Krankenversicherung. Es werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten — versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen — bei jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit der Angabe der Schlußdiagnose gezählt. Nicht erfaßt sind die Sterbefälle ohne vorausgegangene Arbeitsunfähigkeit.

Meldepflichtige Krankheiten: Die Meldepflicht für Übertragbare Krankheiten war bis 31. 12. 1961 durch die Verordnung des Reichsministers des Innern betr. Bekämpfung Übertragbarer Krankheiten vom 1. 12. 1938 geregelt. Ab 1. Januar 1962 ist der Katalog für anzeigepflichtige Infektionskrankheiten erstmals erweitert worden. Diese Änderung ergibt sich aus dem am 18. Juli 1961 erlassenen Bundesseuchengesetz zur Verhütung und Bekämpfung Übertragbarer Krankheiten. Grundlage bilden die „sanitätspolizeilichen Meldungen“ der Ärzte.

Tuberkulose: In der Tuberkulosestatistik werden die von den Tuberkulose-Fürsorgestellten erfaßten erkrankten Personen, die Neuzugänge und der Bestand gezählt. Der Bestand umfaßt alle Erkrankten, die wegen aktiver Tuberkulose registriert worden sind.

Todesursachen: Die Todesursache wird den Toten- bzw. Leichenschauscheinchen entnommen, die von den Ärzten ausgestellt werden. Bei mehreren zusammenhängenden Krankheiten wird das Grundleiden gezählt. Die Sterbeziffern nach Todesursachen sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Bei den standardisierten Sterbeziffern nach Todesursachen sind die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung durch einheitliche Zugrundelegung der Alters- und Geschlechtsgliederung von 1950 ausgeschaltet.

Krankenanstalten: Der Nachweis der Krankenanstalten erfolgt nach der Wirtschaftseinheit. Es werden öffentliche, freie gemeinnützige und private Krankenanstalten unterschieden.

Heil- und Heilhilfspersonen: Als Quelle für diese Angaben dienen die bei den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karteien über diesen Personenkreis.

1. Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten*)

Krankheit	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Grundzahlen						
Diphtherie	6 744	5 410	3 526	1 965	1 317	813
Scharlach	33 078	32 200	36 915	28 908	23 630	25 289
Übertragbare Kinderlähmung	2 402	1 750	2 114	4 198	4 673	296
Typhus (Typhus abdominalis)	2 141	1 762	1 864	1 548	1 355	1 157
Paratyphus	2 926	2 167	2 792	2 406	2 263	994
Übertragbare Ruhr	3 530	2 580	5 461	3 251	2 805	1 681
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	2 838	2 503	3 481	3 047	2 889	2 582
Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner						
Diphtherie	12,6	9,9	6,4	3,5	2,3	1,4
Scharlach	61,6	59,2	67,1	51,9	41,9	44,4
Übertragbare Kinderlähmung	4,5	3,2	3,8	7,5	8,3	0,5
Typhus (Typhus abdominalis)	4,0	3,2	3,4	2,8	2,4	2,0
Paratyphus	5,4	4,0	5,1	4,3	4,0	1,7
Übertragbare Ruhr	6,6	4,7	9,9	5,8	5,0	3,0
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	5,3	4,6	6,3	5,5	5,1	4,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten, Ende 1962

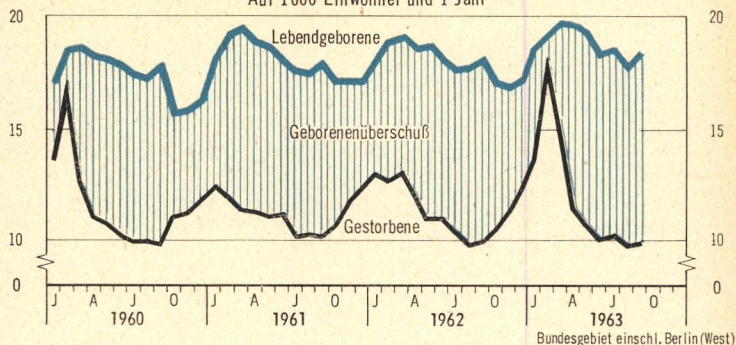
Land (a = Grundzahlen b = Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner) →	Tuberkulose der Atmungsorgane				Tuberkulose anderer Organe	
	ansteckend (offen)		nicht ansteckend (aktiv geschl.)		a	b
	a	b	a	b		
Schleswig-Holstein	3 719	158,2	9 205	391,5	1 849	78,6
Hamburg	4 210	227,9	12 911	698,8	2 199	119,0
Niedersachsen	8 412	125,0	18 817	279,5	5 219	77,5
Bremen	1 117	155,5	2 886	401,8	838	116,7
Nordrhein-Westfalen	22 421	138,4	50 328	310,8	14 285	88,2
Hessen	4 950	100,3	10 724	217,2	3 391	68,7
Rheinland-Pfalz	5 512	158,6	11 606	334,0	3 497	100,6
Baden-Württemberg	9 209	115,2	20 374	255,0	5 481	68,6
Bayern	13 182	135,5	23 409	240,6	4 578	47,0
Saarland	1 764	160,9	2 662	242,8	675	61,6
Berlin (West)	6 527	300,2	17 681	813,3	1 823	83,9
Bundesgebiet	81 023	141,5	180 603	315,5	43 835	76,6
dagegen: 1961	87 150	154,0	195 211	345,0	46 133	81,5
1960	92 949	166,6	205 679	368,7	48 019	86,7

3. Arbeitsunfähigkeit der versicherungspflichtigen Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkassen 1961*)

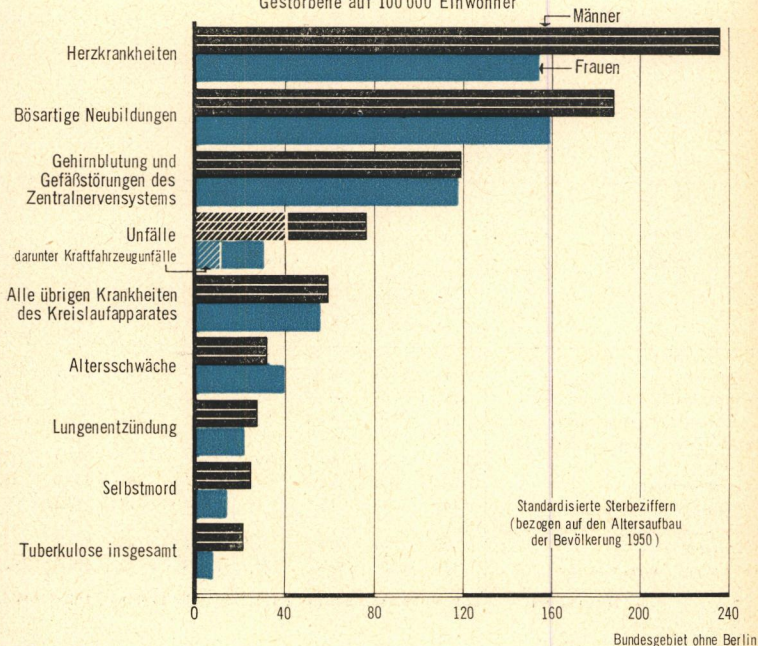
Krankheitsart	Männer			Frauen		
	Fälle		Tage je Fall	Fälle		Tage je Fall
	Anzahl	je 1000 Mitglied.		Anzahl	je 1000 Mitglied.	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten ..	29 684	5,9	44,23	16 212	6,3	37,95
Neubildungen (Tumoren)	16 917	3,4	62,99	16 738	6,5	61,47
Allergische, Stoffwechsel- u. Ernährungs- krankheiten, Störung d. inneren Se- kretion, Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems	230 453	45,6	29,20	206 646	80,5	27,74
Krankheiten des Kreislaufsystems	268 371	53,1	35,52	226 326	88,2	31,22
Krankheiten der Atmungsorgane	1 230 960	243,8	16,70	671 596	261,6	17,19
Krankheiten der Verdauungsorgane ..	675 001	133,7	25,43	293 519	114,4	26,11
Krankheiten der Harn- und Geschlechts- organe, Komplikationen in d. Schwan- gerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	298 793	59,2	21,95	421 196	164,1	24,96
Krankheiten der Knochen und Bewe- gungsorgane, angeborene Mißbildun- gen, besondere Krankheiten der frü- hesten Kindheit, Krankheiten des Blu- tes, der blutbildenden Organe, der Sinnesorgane, Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten	824 062	163,2	21,95	392 692	153,0	25,28
Unfälle, Vergiftungen und Gewaltein- wirkungen (nach äußeren Ursachen)	1 475 658	292,2	14,06	276 391	107,8	22,11
Insgesamt	5 049 899	1 000,0	21,84	2 521 316	982,2	23,88

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nur Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistung.
Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg

LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr



STERBEFÄLLE NACH TODESURSACHEN 1961 Gestorbene auf 100 000 Einwohner



4. Sterbefälle nach Todesursachen*)

Todesursache	Gestorbene auf 100 000 Einwohner					
	1951 ¹⁾		1956 ¹⁾		1961 ²⁾	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Tuberkulose insgesamt	49,5	26,7	27,6	10,7	21,0	6,3
der Atmungsorgane	43,4	21,1	25,4	8,9	19,9	5,4
anderer Organe	6,1	5,6	2,2	1,8	1,1	1,0
Bösartige Neubildungen.....	175,9	170,0	184,3	162,7	188,0	158,3
Gehirnblutung und Gefäßstö- rungen des Zentralnerven- systems.....	123,6	132,0	135,2	138,9	119,7	117,1
Herzkrankheiten	186,4	164,8	232,5	172,1	235,8	153,8
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufsystems	52,4	51,0	56,0	52,1	59,2	54,8
Lungenentzündung	53,6	44,0	41,9	33,8	27,3	20,1
Alterschwäche.....	59,2	77,1	46,6	57,4	31,9	39,0
Selbstmord	25,5	11,9	25,0	12,0	24,1	12,4
Unfälle	75,4	25,3	83,5	29,5	76,6	29,6
dar. Kraftfahrzeugunfälle.....	26,8	5,8	40,9	8,3	40,2	10,1
Insgesamt ...	1 157,6	959,7	1 155,1	859,1	1 080,5	783,8

*) Standardisierte Sterbeziffern (bezogen auf den Altersaufbau der Bevölkerung 1950).

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ²⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

5. Sterbefälle der Säuglinge*)

Todesursache	1960				1961			
	Alter der gestorbenen Säuglinge							
	unter 1 Jahr	dar. unter 7Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7Tage	unter 1 Jahr	dar. unter 7Tage
	Anzahl		auf 100 000 Lebendgeb.		Anzahl		auf 100 000 Lebendgeb.	
Frühgeburt	9 144	8 403	967,2	887,2	9 087	8 459	925,2	854,9
Angeborene Mißbildungen.....	4 591	2 102	485,6	221,9	5 122	2 351	521,5	237,6
Angeborene Lebensschwäche	871	797	92,1	84,1	941	844	95,8	85,3
Geburtsverletzungen der Neugebo- renen	3 475	3 227	367,6	340,7	3 497	3 258	356,1	329,3
Lungenentzündung	2 508	355	265,3	37,5	2 306	330	234,8	33,4
Infektionskrankheiten	443	18	46,9	1,9	447	17	45,5	1,7
Darmerkrankungen, Ernährungs- störungen	1 835	45	194,1	4,8	1 287	20	131,0	2,0
Alle übrigen Todesursachen	9 107	4 689	963,3	495,1	8 663	4 572	882,1	462,1
Insgesamt ...	31 974	19 636	3 382,0	2 073,2	31 350	19 851	3 192,0	2 006,1

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

6. Krankenanstalten am 31. 12. 1961*)

Zweckbestimmung (KA = Krankenanstalten)	Öffentliche		Freie gemeinnützige		Private	
	Krankenanstalten					
	An- stalten	Plan- mäßige Betten	An- stalten	Plan- mäßige Betten	An- stalten	Plan- mäßige Betten
Allgemeine KA	857	192 450	922	152 644	104	5 164
KA für innere-, Infektions-, Säuglings- und Kinderkrankheiten	77	12 443	77	10 898	77	3 874
Tuberkulose-KA	128	23 643	78	10 938	58	4 599
Chirurgische und Orthopädische KA	43	6 894	34	4 721	142	5 130
Gynäkologisch-geburtshilfliche KA und Ent- bindungsheime	23	3 703	31	1 769	165	3 456
Psychiatrische und neurologische KA	38	20 323	36	17 114	32	4 002
Kur-KA	79	10 823	62	8 760	261	15 349
Gefängnis-KA	46	2 724	—	—	—	—
Sonstige Fach-KA	96	56 057	45	11 494	83	1 708
Insgesamt ...	1 387	329 040	1 285	218 338	922	43 282
unter 25 Betten	77	1 347	66	1 083	343	4 547
25 — 49 Betten	174	6 345	204	7 437	288	10 197
50 — 149 Betten	534	48 925	497	45 572	269	20 639
150 — 299 Betten	317	65 683	342	71 946	26	5 225
300 — 499 Betten	134	50 054	145	54 417	3	1 060
500 — 999 Betten	91	64 641	46	29 342	2	1 244
1 000 und mehr Betten	62	93 478	6	10 236	1	1 224

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

7. Berufstätige Heil- und Heilhilfspersonen am 31. 12. 1961*)

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Ärzte	80 825	67 884	12 941
in freier Praxis	49 790	42 042	7 748
mit hauptamtlicher Krankenhausstätigkeit	22 966	18 938	4 028
in verwaltender Tätigkeit	8 069	6 904	1 165
Zahnärzte einschl. Dentisten	32 979	28 398	4 581
Pflegepersonen	143 865	15 840 ¹⁾	126 368 ¹⁾
Hebammen	9 294	—	9 294
Pfursorger(-innen)	8 962	772	8 190
Med.-techn. Assistenten(-innen) und Gehilfen(-innen), Rönt- genassistenten(-innen)	18 271 ¹⁾	370 ²⁾	17 712 ²⁾
Crangkengymnasten(-innen) und Masseure, Masseusen ...	16 228 ²⁾	4 966 ²⁾	11 224 ²⁾
Sonstige Heil- und Heilhilfsberufe	20 148 ¹⁾	6 835 ¹⁾	7 164 ¹⁾

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ohne Bremen. — 2) Ohne Hessen. — 3) Ohne Bremen und Hessen. — 4) Ohne Heilpraktiker im
aerland.

IV. Kirchliche Verhältnisse, Unterricht, Bildung und Kultur

Vorbemerkung

Da über die kirchlichen Verhältnisse und die verschiedenen kulturellen Einrichtungen nur begrenztes statistisches Material vorhanden ist, liegt das Schwergewicht in diesem Abschnitt bei der Darstellung des Schul- und Hochschulwesens.

Allgemeinbildende Schulen: Volksschulen, Sonderschulen, Mittelschulen, Gymnasien (Höhere Schulen) und Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau.

Volksschulen: Pflichtschulen für alle Kinder nach vollendetem 6. Lebensjahr. Die Volksschulpflicht beträgt in den meisten Bundesländern 8, in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Berlin (West) 9 Jahre. Die ersten 4 bzw. 6 Jahre der Volksschule sind die für alle Schüler verbindlichen Grundschuljahre. Vom 5. bzw. 7. Schuljahr ab können die Schüler an weiterführende allgemeinbildende Schulen bzw. Einrichtungen übergehen.

Sonderschulen: Schulen für volksschulpflichtige Kinder, die wegen ihrer geistigen, seelischen oder körperlichen Verfassung nicht oder nicht mit genügendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können (z. B. Blindenschulen, Hilfsschulen).

Mittelschulen und Gymnasien (Höhere Schulen): Der Übergang zu diesen Anstalten setzt den 4- bzw. 6jährigen Besuch der Grundschule voraus. Die Mittelschule (Realschule) umfaßt sechs, das Gymnasium (Höhere Schule) neun Schuljahrgänge bei 4jähriger Grundschule. Der Abschluß der Mittelschule bildet die Grundlage für gehobene, nicht akademische Berufe, das Reifezeugnis des Gymnasiums (Höhere Schule) berechtigt zum Besuch einer Wissenschaftlichen Hochschule.

Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau: Sie sind besonders in den Ländern Hamburg, Bremen und in Berlin (West) vertreten und umfassen in einem einheitlichen Schulorganismus sämtliche Arten der allgemeinbildenden Schulen. Einen ähnlichen Aufbau weisen die Freien Waldorfschulen auf.

Berufsbildende Schulen: Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachschulen einschl. der Ingenieurschulen und der Einrichtungen für die Techniker Ausbildung.

Berufsschulen: Berufsbegleitende Pflichtschulen mit wöchentlich 6 bis 12 Stunden (Teilzeitschulen), die im Anschluß an die Volksschule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr bzw. bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung von sämtlichen Jugendlichen zu besuchen sind, die in einem Lehr- oder sonstigen Arbeitsverhältnis stehen oder auch erwerbslos sind.

Berufsfachschulen: Berufsbildende Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Ausbildungszeit, die anstelle der Berufsschule besucht werden und besonders der Berufsvorbereitung für kaufmännische und Büroberufe, hauswirtschaftliche und feine handwerkliche Berufe dienen.

Fachschulen: Berufsbildende Schulen, die nach vollendetem 18. Lebensjahr in Lehrgängen mit Vollunterricht von halb- bis drei- oder auch mehrjähriger Dauer zur Ausbildung für höher qualifizierte Berufe besucht werden.

Ingenieurschulen: Nach Lehrziel und Studiendauer selbständige Fachschulen der technischer Ausbildung.

Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen: Diese dienen der Ausbildung von Lehrern für die Lehrämter an Volks- und berufsbildenden Schulen (Pädagogische Hochschulen Pädagogische Akademien, Pädagogische Institute sowie andere Institutionen).

Hochschulen: Sie gliedern sich in Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die Wissenschaftlichen Hochschulen umfassen die Universitäten, die Technischen Hochschulen, die Wissenschaftlichen Hochschulen mit Universitätsrang, die nur eine oder wenige Fachrichtungen führen die Philosophisch-Theologischen Hochschulen und die Kirchlichen Hochschulen.

Volkshochschulen: Einrichtungen zur Weiterbildung von Erwachsenen in Abendlehrgängen (Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Vortragsreihen) oder in Einzelveranstaltungen, die die verschiedensten Sachgebiete umfassen. Angegeben wird die Zahl der Belegungen, weil ein Hörer mehrere Sachgebiete belegen kann.

1. Kirchliche Verhältnisse

Gegenstand der Nachweisung	Evangelische Landeskirche ¹⁾			Römisch-Katholische Kirche ²⁾		
	1959	1960	1961	1959	1960	1961
Seelsorgestellten	9 595 ³⁾	9 685 ³⁾	9 744 ³⁾	11 593	11 651	11 734
Geistliche	11 994 ⁴⁾	12 197 ⁴⁾	12 622 ⁴⁾	25 708 ⁵⁾	25 913 ⁵⁾	25 980 ⁵⁾
Glieder der ev. Gemeinden, bzw. Katholikenzahl	26 650 000	26 700 000	26 783 700	25 476 000	25 796 000	26 208 000
Trauerungen	195 434	203 515	205 856	208 413	213 762	217 486
Taufen	419 116 ⁶⁾	425 053 ⁶⁾	442 424 ⁶⁾	465 849	473 056	494 874
Bestatungen bzw. Beerdigungen	278 389	296 196	288 167	247 436	262 129	254 424
Übertritte	36 596	35 996	36 517	19 745	19 614	19 855
Austritte	32 251	32 077	30 568	24 014	23 889	23 285

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — ³⁾ Rechtlich selbständige Kirchengemeinden. — ⁴⁾ Stellen für Pfarrer, Hilfsprediger, Vikare usw. — ⁵⁾ Einschl. Ordensgeistliche im Inland. — ⁶⁾ Kindertaufen.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover und Amtliche Zentralstelle für Kirchliche Statistik des Katholischen Deutschlands, Köln

2. Allgemeinbildende Schulen^{*)}

Schulart	Jahr ¹⁾	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		Anzahl		1 000			
Volksschulen	1961	30 346 ²⁾	147 895	5 343	2 631	134	62
	1962	30 327 ²⁾	152 019	5 445	2 681	138	66
Sonderschulen	1961	1 161	7 041	142	57	7	3
	1962	1 195	7 676	150	61	7	3
Mittelschulen	1961	990 ³⁾	11 828	385	201	14	6
	1962	1 034 ³⁾	12 544	407	213	15	7
Gymnasien (Höhere Schulen)	1961	1 667 ³⁾	30 722	848	338	42	13
	1962	1 678 ³⁾	31 197	847	340	43	14
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau ⁴⁾	1961	960	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾	18	9
	1962	955	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾	18	9
Insgesamt ...	1961	35 124	197 486	6 718	3 228	214	93
	1962	35 189	203 436	6 849	3 295	222	99

^{*)} Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Stand: Mai; Bayern: Oktober. — ²⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin und ohne Freie Waldorfschulen. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — ⁴⁾ In Hamburg, Bremen und Berlin (West) und Freie Waldorfschulen. — ⁵⁾ Die Zahlen der Klassen und Schüler wurden der entsprechenden Schulart zugerechnet.

3. Berufsbildende Schulen*)

Schulart	Jahr ¹⁾	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
				1 000			
Berufsschulen	1961	2 341	71 390	1 636	714	24	8
	1962	2 263	70 004	1 614	707	24	8
Berufsfachschulen ...	1961	1 751	5 981	140	94	7	4
	1962	1 630	5 593	132	87	7	4
Fachschulen	1961	2 211	6 801	121	69	7	3
	1962	2 116	6 895	115	64	7	3
Ingenieurschulen	1961	90	.	47	1	3	0
	1962	96	.	51	1	3	0
Insgesamt ...	1961	6 393	84 172 ²⁾	1 943	878	41	15
	1962	6 105	82 492 ²⁾	1 913	858	41	15

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Stand: Herbst; Nordrhein-Westfalen: (außer Ingenieurschulen) Mai; Rheinland-Pfalz: Berufs- und Berufsfachschulen: Juni. — ²⁾ Ohne Ingenieurschulen.4. Studierende an den Hochschulen
im Sommersemester 1963 nach Fachrichtungen*)

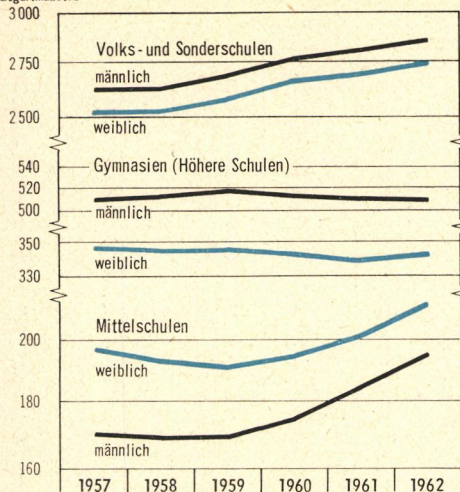
Fachrichtung	Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	Studienanfänger	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Wissenschaftliche Hochschulen						
Theologie	8 011	771	460	8 471	1 096	26
Medizin ²⁾	37 272	13 199	6 509	43 781	4 319	489
Rechtswissenschaft	19 395	2 110	326	19 721	3 325	45
Wirtschaftswissenschaften ²⁾ ...	33 961	4 823	2 127	36 088	4 729	250
Kulturwissenschaften	63 181	29 296	3 220	66 401	10 031	369
Naturwissenschaften	35 415	5 203	2 494	37 909	5 219	236
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	2 294	168	721	3 015	142	42
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen	11 313	679	1 754	13 067	68	29
Technische Fachrichtungen ³⁾ ..	22 452	80	3 905	26 357	227	86
Ohne Angabe	811	252	52	863	142	7
Zusammen ...	234 105	56 581	21 568	255 673	29 298	1 579
dar. weiblich ...	56 581	×	2 606	59 187	9 639	277
Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport						
Musik	4 226	1 692	553	4 779	622	76
Bildende Künste	3 200	1 328	309	3 509	411	48
Sport	526	203	115	641	82	10
Zusammen ...	7 952	3 223	977	8 929	1 115	134
dar. weiblich ...	3 223	×	389	3 612	488	54
Alle Hochschulen						
Insgesamt ...	242 057	59 804	22 545	264 602	30 413	1 713
dar. weiblich ...	59 804	×	2 995	62 799	10 127	331

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

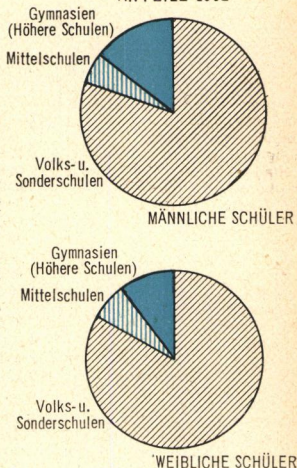
¹⁾ Ohne Beurlaubte. — ²⁾ Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie. — ³⁾ Einschl. Technische Volkswirtschaft. — ⁴⁾ Einschl. Wirtschaftsingenieurwesen.

SCHÜLER AN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN NACH AUSBILDUNGSART

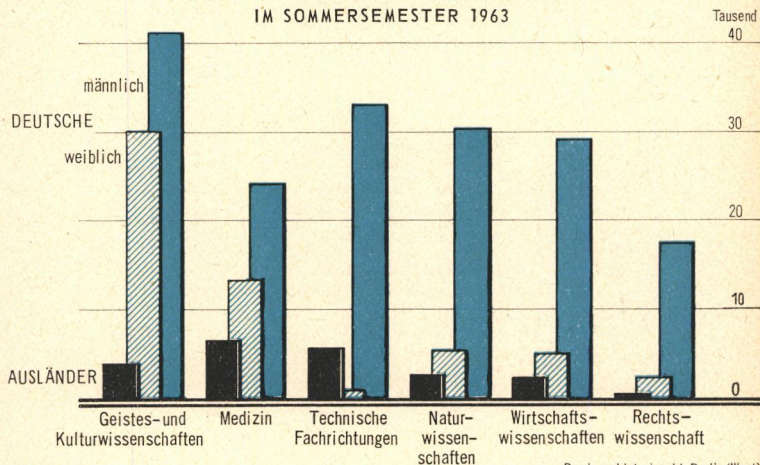
Logar. Maßstab



ANTEILE 1962



STUDIERENDE AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN IM SOMMERSEMESTER 1963



STAT. BUNDESAMT 4073

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

5. Studierende im Sommersemester 1963 nach Hochschulen*)

Hochschule	Studierende ¹⁾					
	Deutsche		Ausländer	insgesamt	Studienanfänger	
	insgesamt	weiblich			Deutsche	Ausländer
Universitäten						
Berlin (Freie Universität)	13 997	4 299	889	14 886	1 575	55
Bonn	11 490	3 294	1 114	12 604	1 823	148
Erlangen-Nürnberg	8 728	2 141	1 136	9 864	467	70
Frankfurt am Main	12 288	4 012	664	12 952	2 693	70
Freiburg im Breisgau	10 436	3 516	858	11 294	1 495	60
Gießen	3 906	1 503	326	4 232	930	22
Göttingen	9 026	2 342	609	9 635	1 238	25
Hamburg	15 844	4 923	1 016	16 860	2 353	111
Heidelberg	9 816	3 312	1 361	11 177	1 029	139
Kiel	6 086	1 704	470	6 556	944	37
Köln	16 749	3 427	1 168	17 917	3 275	209
Mainz ²⁾	7 046	2 091	913	7 959	1 118	87
Marburg an der Lahn	7 409	2 206	460	7 869	1 239	35
München	21 387	7 231	1 485	22 872	1 187	59
Münster (Westfalen)	13 395	3 563	629	14 024	2 318	68
Saarbrücken	5 714	1 429	603	6 317	1 110	67
Tübingen	10 020	2 887	621	10 641	1 720	39
Würzburg	7 052	1 922	375	7 427	425	35
Zusammen	190 389	55 802	14 697	205 086	26 939	1 336
Technische Hochschulen						
Aachen	8 335	256	1 800	10 135	256	45
Berlin (Technische Universität)	7 826	423	875	8 701	300	61
Braunschweig	4 782	393	563	5 345	283	20
Clausthal (Bergakademie)	962	21	285	1 247	66	20
Darmstadt	3 987	129	529	4 516	110	7
Hannover	4 079	311	577	4 656	209	30
Karlsruhe	4 818	304	923	5 741	212	12
München	6 138	218	1 027	7 165	—	—
Stuttgart	5 372	221	659	6 031	210	9
Zusammen	46 299	2 276	7 238	53 537	1 646	204
Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang						
Med. Akademie Düsseldorf	555	152	131	686	—	—
Tierärztliche Hochschule Hannover	541	79	43	584	98	3
Landwirtschaftliche Hoch- schule Hohenheim	231	4	177	408	2	6
Wirtschaftshochsch. Mannheim Zusammen	1 611	124	104	1 715	110	19
	2 938	359	455	3 393	210	28
Philosophisch-Theologische und Kirchliche Hochschulen						
Phil./Theol. Hochschulen	1 831	87	132	1 963	231	7
Kirchliche Hochschulen	758	118	24	782	272	4
Zusammen	2 589	205	156	2 745	503	11
Wissenschaftliche Hochschulen						
Insgesamt	242 215	58 642	22 546	264 761	29 298	1 579
Hochschulen für Musik, Kunst und Sport						
Hochschulen für Musik	4 226	1 692	553	4 779	622	76
Hochsch. f. bildende Künste	3 200	1 328	309	3 509	411	48
Sporthochschule	526	203	115	641	82	10
Insgesamt	7 952	3 223	977	8 929	1 115	134
Alle Hochschulen						
Insgesamt	250 167	61 865	23 523	273 690	30 413	1 713

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Beurlaubte. — ²⁾ Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut Germersheim.

6. Hochschullehrer und sonstiges wissenschaftliches Personal an Wissenschaftlichen Hochschulen 1960*)

Dienstliche Stellung	Uni- versitäten	Technische Hoch- schulen	Wissen- schaftliche Hoch- schulen mit Universi- tätsrang	Philo- sophisch- Theo- logische und Kirchliche Hoch- schulen	Insgesamt	Darunter weiblich
Emeriti	675	231	26	21	953	5
Ordentliche Professoren	1 640	516	77	126	2 359	6
A. o. Professoren ¹⁾	376	115	21	35	547	12
Honorarprofessoren	450	197	19	3	669	3
Apl. Professoren	1 345	221	85	2	1 653	50
Privatdozenten bzw. Dozenten	1 657	272	84	9	2 022	79
Nicht habilitierte Oberassisten- ten, -ärzte, -ingenieure, wis- senschaftliche Assistenten ...	5 001	1 894	337	7	7 239	616
Gastprofessoren und -dozenten	50	10	—	1	61	2
Lehrbeauftragte, Lehrermäch- tigte	1 127	511	80	87	1 805	116
Sonstige	711	280	42	16	1 049	153
Insgesamt ...	13 032	4 247	771	307	18 357	1 042

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Individualzählung nach dem Stand vom 15. November; ohne Mehrfachzählungen.

¹⁾ Einschl. Persönliche Ordinarien.

7. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen im Winterhalbjahr 1962/63*)

Schulart	Anstalten bzw. Ein- richtungen	Studierende		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen	
		Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich
Pädagogische Hochschulen	51	35 534	22 411	1 524	305
Pädagogische Akademien und Institute ...	6	4 127	2 285	168	51
Berufspädagogische Institute	5	1 157	464	39	12
Sonstige Einrichtungen	18	1 503	1 310	122	92
Insgesamt ...	80	42 321	26 470	1 853	440

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

8. Volkshochschulen am 31. 3. 1962

Land	Volkshochschulen ¹⁾			Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Lehrgänge		Einzelveranstaltungen	
	insgesamt	mit		insgesamt	Belegungen	insgesamt	Belegungen
		hauptamtlichem Leiter	nebenamtlichem Leiter				
	Anzahl				1 000	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	174	12	162	4 825	146	1 800	191
Hamburg	1	1	—	1 659	46	5	1
Niedersachsen	130	16	114	6 418	139	2 638	228
Bremen	1	1	—	1 033	26	76	8
Nordrhein-Westfalen	214	45	169	17 841	436	7 237	734
Hessen	93	28	65	7 462	114	9 119	933
Rheinland-Pfalz	101	9	92	5 351	122	5 172	430
Baden-Württemberg	147	24	123	5 520	190	9 483	699
Bayern	252	20	232	8 049	208	15 437	1 014
Saarland	18	2	16	635	19	891	87
Berlin (West)	12	12	—	8 101	194	2 045	131
Bundesgebiet ...	1 143	170	973	66 894	1 639	53 903	4 454

¹⁾ Ohne Außenstellen.

Quelle: Deutscher Volkshochschulverband e. V., Bonn

9. Theater 1961/62

Land	Theater insgesamt ¹⁾	Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Vorstellungen)					
		insgesamt	Opern	Operetten	Schauspiele	Tanzveranstaltungen	Konzerte der Theaterorchester
		1 000					
Schleswig-Holstein	8	745	226	114	382	13	10
Hamburg	3	1 486	484	—	947	55	—
Niedersachsen	16	2 208	607	320	1 153	65	63
Bremen	6	638	182	115	315	15	11
Nordrhein-Westfalen	36	4 932	1 726	664	2 324	158	60
Hessen	13	1 791	609	224	839	57	63
Rheinland-Pfalz	6	557	163	125	243	3	23
Baden-Württemberg	16	2 411	840	286	1 119	93	73
Bayern	18	2 870	961	572	1 235	61	41
Saarland	2	283	84	65	108	8	18
Berlin (West)	6	1 095	457	7	568	63	—
Bundesgebiet ...	130	19 015	6 340	2 493	9 232	589	361
Außerdem Landesbühnen ...	20	1 879	133	200	1 305	3	1

¹⁾ Nur öffentliche Theater.

Quelle: Deutscher Städtetag, Köln

10. Ton-Rundfunkprogramm 1962

Rundfunkanstalt	Gesamt- sendezeit	Musiksendungen			Wortsendungen		Werbe- funk
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter Politik und Wirt- schaft	
	Ernste Musik und Opern		Unter- hal- tungs- musik ¹⁾	% der Gesamtsendezeit			
Minuten							

I. Programm

Norddeutscher Rundfunk	267 427 ²⁾	56,4	11,1	45,3	43,6	17,8	—
Radio Bremen	332 933	58,0	17,7	40,3	32,7	11,5	9,3
Westdeutscher Rundfunk	239 204 ³⁾	65,0	12,8	52,2	35,0	15,9	—
Hessischer Rundfunk	500 080	61,7	8,9	52,8	31,5	16,9	6,8
Südwestfunk	504 810	54,2	13,7	39,4	38,5	16,2	7,3
Süddeutscher Rundfunk	465 432	56,1	16,9	39,2	35,9	15,5	8,0
Bayerischer Rundfunk	433 350	52,5	8,8	43,7	40,2	14,6	7,3
Saarländischer Rundfunk	373 144	53,0	15,2	37,8	30,7	12,4	16,3
Sender Freies Berlin	512 811	49,5	9,4	40,1	42,7	17,3	7,8

II. Programm

Norddeutscher Rundfunk	370 419	53,0	20,0	33,0	47,0	11,6	—
Radio Bremen	332 933	52,5	24,4	28,1	41,3	8,7	6,2
Westdeutscher Rundfunk	377 479	70,6	29,7	40,9	29,4	11,5	—
Hessischer Rundfunk	422 072	65,8	22,2	43,6	26,2	12,4	8,0
Südwestfunk	519 809	52,7	21,1	30,5	39,4	12,8	7,9
Süddeutscher Rundfunk	387 157	59,5	17,3	42,2	30,4	10,8	10,1
Bayerischer Rundfunk	368 145	67,9	22,4	45,5	32,1	4,5	—
Saarländischer Rundfunk	128 996	65,8	35,7	30,1	34,2	12,3	—
Sender Freies Berlin	220 237	56,4	30,0	26,4	42,1	16,0	1,5

III. Programm

Norddeutscher Rundfunk	46 191	51,8	35,8	16,0	48,2	10,3	—
Westdeutscher Rundfunk	32 573	29,5	29,5	—	70,5	37,4	—
Sender Freies Berlin	1 710	14,0	—	14,0	86,0	34,0	—

¹⁾ Operetten, Unterhaltungs- und Tanzmusik. — ²⁾ Anteil des NDR am Gemeinschaftsprogramm des WDR und des NDR auf der Mittelwelle. — ³⁾ Anteil des WDR am Gemeinschaftsprogramm des NDR und des WDR auf der Mittelwelle.

11. Fernseh-Rundfunkprogramm 1962*)

Art der Darbietung	I. Programm		II. Programm		Vormittagsprogramm ¹⁾	
	Dauer der Sendungen					
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Zeitgeschehen	32 648	24,0	12 073	22,9	19 877	45,5
Fernsehspiele	20 006	14,7	9 907	18,8	—	—
Musiksendungen	1 024	0,8	788	1,5	—	—
Unterhaltung	19 383	14,3	10 405	19,7	—	—
Kinder-, Jugend- und Frauenfunk ...	16 635	12,2	—	—	—	—
Sport	13 239	9,7	3 043	5,7	—	—
Spielfilme von Verleihern	5 531	4,1	7 517	14,2	—	—
Tagesschau, Wochenspiegel	11 362	8,4	5 904	11,2	—	—
Eurovision (nur Auslandsübernahmen)	9 714	7,1	359	0,7	—	—
Programmverbindung	6 362	4,7	2 782	5,3	—	—
Sonstige Beiträge	—	—	—	—	23 791	54,5
Insgesamt ...	135 904	100	52 778	100	43 648	100

*) Gemeinschaftsprogramm Deutsches Fernsehen. Dieses Programm wird von sämtlichen Fernsehsendern der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) täglich gleichzeitig ausgestrahlt.

¹⁾Für die Bewohner der sowjetischen Besatzungszone und des Sowjetsektors von Berlin.

Quelle: Westdeutscher Rundfunk, z. Z. geschäftsführende Anstalt der ARD, Köln

12. Filmtheater am 31. 12. 1962

Land	Gemeinden mit ortsfesten Filmtheatern		Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze	
	Anzahl	%	Anzahl	je Filmtheater	je 1000 Einw.	
Schleswig-Holstein	103	229	3,6	90 313	394	38
Hamburg	1	134	2,1	72 128	538	39
Niedersachsen	332	656	10,4	260 631	397	39
Bremen	2	58	0,9	31 936	551	45
Nordrhein-Westfalen	518	1 568	24,8	741 972	473	46
Hessen	347	666	10,5	245 552	369	50
Rheinland-Pfalz	312	492	7,8	174 326	354	50
Baden-Württemberg	474	877	13,8	349 184	398	44
Bayern	661	1 255	19,8	468 616	373	48
Saarland	117	189	3,0	77 530	410	71
Berlin (West)	1	207	3,3	107 157	518	49
Bundesgebiet ...	2 868	6 331	100	2 619 345	414	46

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden

13. Buchproduktion 1962*)

Sachgebiet	Verlagsveröffentlichungen				
	insgesamt	Erstauflage		Neuauflage	
		Anzahl		%	Anzahl
Allgemeines, Buch und Schrift, Hochschulen, Kalender	451	396	2,2	55	1,2
Religion, Theologie, Philosophie, Psychologie	2 234	1 713	9,6	521	10,9
Sozialwissenschaft, Recht, Verwaltung ..	2 986	2 409	13,5	577	12,1
Sprach- und Literaturwissenschaft	672	474	2,7	198	4,2
Schöne Literatur	4 959	4 327	24,2	632	13,3
Jugendschriften	957	756	4,2	201	4,2
Erziehung, Unterricht, Schulbücher, Jugendpflege	2 595	1 263	7,1	1 332	28,0
Schöne Künste, Kunstgewerbe, Sport ..	1 284	1 097	6,1	187	3,9
Geschichte und Geographie	2 850	2 479	13,9	371	7,8
Medizin	544	414	2,3	130	2,7
Mathematik und Naturwissenschaften ..	1 028	822	4,6	206	4,3
Technik, Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr	1 661	1 404	7,9	257	5,4
Land-, Forst- und Hauswirtschaft	332	253	1,4	79	1,7
Verschiedenes	62	47	0,3	15	0,3
Insgesamt ...	22 615	17 854	100	4 761	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt am Main

14. Deutscher Sportbund 1962

Landessportbund	Aktive und passive Mitglieder					
	insgesamt	darunter				
		Fußball ¹⁾	Turnen	Leichtathletik	Handball	Schwimmen
Baden-Nord	226 336	100 823	66 151	23 642	21 961	9 134
Baden-Süd	210 985	84 914	57 663	8 740	8 530	1 624
Bayern	760 013	329 151	214 517	76 960	26 286	30 674
Berlin (West)	162 206	31 830	27 482	9 237	8 511	16 240
Bremen	93 466	17 163	31 657	3 357	5 070	6 482
Hamburg	164 874	42 450	45 352	6 554	10 314	10 752
Hessen	511 371	182 462	158 770	56 033	35 135	27 093
Niedersachsen	673 306	269 524	207 735	70 170	37 077	38 945
Nordrhein-Westfalen	1 274 869	489 466	271 949	117 442	72 817	95 451
Pfalz	165 294	146 470	38 776	12 907	8 806	5 141
Rheinhausen	86 432		21 669	8 962	3 481	3 836
Rheinland	168 108	84 761	43 567	27 419	6 613	5 904
Saarland	138 153	62 166	30 622	4 006	5 690	4 395
Schleswig-Holstein	190 204	43 209	60 188	15 544	15 410	7 709
Württemberg	448 581	167 769	156 449	46 707	29 268	20 617
Bundesgebiet ...	5 274 198	2 052 158	1 432 547	487 680	294 969	283 997

1) Die Angaben beruhen nicht auf der Erfassung durch die Landessportbünde, sondern auf Angaben des Deutschen Fußballbundes.

Quelle: Deutscher Sportbund, Frankfurt am Main

V. Rechtspflege

Vorbemerkung

Dieser Abschnitt enthält Angaben über Organisation, Personal und Tätigkeit der Gerichte (Zivil-, Straf- und Verwaltungsgerichte) sowie über die Straffälligkeit der Bevölkerung.

Gerichte: Organisation und Geschäftsanfall sind nur für die ordentlichen Gerichte (Amts-, Land- und Oberlandesgerichte sowie Bundesgerichtshof) und die Arbeits-, (allg.) Verwaltungs- und Sozialgerichte nachgewiesen. Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben ein gemeinsames Oberverwaltungsgericht.

Richter: Berufsrichter aller Gerichtszweige. Bei den Angaben handelt es sich um Zahlen für die besetzten Stellen bei Bund und Ländern: die Anzahl der Richter ist kleiner, als die Stellenpläne sie ausweisen und größer als die in der Rechtsprechung tatsächlich tätigen.

Straftaten: Unter Straftaten sind nur Verbrechen und Vergehen zu verstehen (StGB § 1).

Verbrechen: Mit Zuchthaus oder mit Einschließung von mehr als fünf Jahren bedrohte Handlung. **Vergehen:** Mit Einschließung bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis, Geldstrafe von mehr als 150,— DM oder mit Geldstrafe schlechthin bedrohte Handlung.

Abgeurteilte: Strafmündige Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Sie setzen sich zusammen aus Verurteilten und Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte: Abgeurteilte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht auf Freiheitsstrafe (Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft, Strafarrrest) oder Geldstrafe erkannt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Andere Entscheidungen: Anordnung von Maßregeln der Sicherung und Besserung, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Überweisung an den Vormundschaftsrichter, Freispruch.

Erwachsene: Personen im Alter von 21 und mehr Jahren, die nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt werden.

Jugendliche: 14- bis unter 18jährige, die nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Heranwachsende: 18- bis unter 21jährige, bei denen allgemeines oder Jugendstrafrecht angewendet werden kann.

Strafgefangene: Personen, die nach rechtskräftiger Verurteilung zum Vollzuge einer Freiheitsstrafe einsitzen (nicht z. B. Untersuchungshäftlinge).

Verwahrte: Personen, die zum Vollzuge einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind (z. B. Sicherungsverwahrung, Arbeitshaus).

1. Gerichte am 1. 1. 1963

Land	Amtsgerichte	Landgerichte	Oberlandesgerichte	Arbeits- ¹⁾ gerichte	Verwaltungs- ¹⁾ gerichte	Sozial- ¹⁾ gerichte
Schleswig-Holstein	59	4	1	9	1	3
Hamburg	6	1	1	1	1	1
Niedersachsen	134	11	3	15	3	8
Bremen	3	1	1	2	1	1
Nordrhein-Westfalen	177	19	3	29	7	8
Hessen	83	9	1	12	4	7
Rheinland-Pfalz	91	8	2	10	2	3
Baden-Württemberg	119	17	2	20	4	8
Bayern	167	21	4 ²⁾	11	6	7
Saarland	16	1	1	3	1	1
Berlin (West)	9	1	1	1	1	1
Bundesgebiet ...	864	93	20	113	31	48

¹⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ²⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

2. Richter im Landes- und Bundesdienst am 1. 1. 1963

Land	Richter ¹⁾ insgesamt	Darunter bei					
		Verfas- sungs-	Ordent- lichen	Verwal- tungs- gerichten	Finanz-	Arbeits-	Sozial-
Landesdienst	11 710	61(61)	9 492	796(38)	175	310 (1)	976
Schleswig-Holstein	495	—	386	36	7	16 (1)	51
Hamburg	513	6 (6)	432	33 (8)	12	12	32
Niedersachsen	1 395	6 (6)	1 116	101	26	29	123
Bremen	158	—	120	35(22)	4	9	12
Nordrhein-Westfalen	3 155	3 (3)	2 618	179	46	78	234
Hessen	988	5 (5)	801	75	13	31	68
Rheinland-Pfalz	701	8 (8)	585	42 (8)	8	17	57
Baden-Württemberg	1 461	3 (3)	1 207	79	22	43	110
Bayern	1 851	20(20)	1 487	106	33	44	181
Saarland	199	10(10)	139	18	4	6	32
Berlin (West)	794	—	601	92	—	25	76
Bundesdienst	435²⁾	20	237	49	35	16	39
Insgesamt ...	12 145²⁾	81(61)	9 729	845(38)	210	326 (1)	1 015

¹⁾Nur hauptberufliche Richter. In Klammern sind diejenigen Richter angegeben, die ihre Planstelle bei einem anderen Gericht haben und auch dort gezählt sind. Die Spalte „Richter insgesamt“ enthält keine Doppelzählungen. — ²⁾ Einschl. 39 Richter der Dienst- und Disziplinargerichtsbarkeit.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Bonn

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten*)

a) Zivil- und Straferichte

Verfahren	1961	1962	Verfahren	1961	1962
Amtsgerichte			Strafsachen		
Zivilsachen			Strafverfolgungs- bzw. Anzeigesachen	3368 072	3 341 776
Mahnsachen	3 820 086	3 765 581	Erstinstanzliche Hauptverfahren	13 330	13 054
Gewöhnliche Prozesse	783 025	805 076	Berufungsverfahren	53 959	54 339
Andere Prozesse oder Verfahren	68 501	63 774			
Strafsachen			Oberlandesgerichte¹⁾		
Privatklagesachen	30 667	27 567	Erstinstanzliche Strafverfahren	459	349
Anträge (Strafverfügungen u. Strafbefehle)	2 210 432	2 028 571	Berufungsverfahren in Zivilsachen	30 207	31 778
Anklagen	434 314	405 489	Revisionsverfahren in Strafsachen	12 052	12 686
Hauptverhandlungen	593 173	580 674			
Landgerichte					
Zivilsachen			Bundesgerichtshof		
Erstinstanzliche Verfahren ..	225 262	236 324	Erstinstanzliche Strafverfahren	27	19
vor den Zivilkammern ...	200 076	209 155	Revisionsverfahren in Zivilsachen	1 823	2 021
Kammernf. Handelssachen	25 186	27 169	Strafsachen	2 397	2 387
Berufungsverfahren	42 596	41 334			
vor den Zivilkammern ...	42 192	40 954			
Kammernf. Handelssachen	404	380			

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Bayerisches Oberstes Landesgericht.

3. Geschäftsanfall bei den Gerichten*)

b) Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte

Verfahren	Anhängige und erledigte Verfahren in ... Instanz					
	I.		II.		III.	
	1961		1962			
Arbeitsgerichte						
Anhängige Verfahren	194 088	7 830	1 039	187 347	7 722	936
Erledigte Verfahren.....	165 307	5 728	618	156 986	5 799	622
Verwaltungsgerichte						
Anhängige Verfahren	82 177	18 742	6 264	81 930	17 205	5 402
Erledigte Verfahren.....	42 442	10 415	3 312	41 405	9 789	2 718
Sozialgerichte						
Anhängige Verfahren	435 552	76 387	5 198	410 728	68 835	5 097
Erledigte Verfahren.....	212 093	29 162	2 816	203 115	27 092	2 832

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Bundesministerium f. Arbeit u. Sozialordnung u. Bundesministerium des Innern, Bonn

4. Straftaten und Täter*)

Jahr (i = insgesamt w = weiblich)	Bekanntgewordene		Aufgeklärte	Ermittelte (strafmündige) Täter				
	Straftaten		1 000	insgesamt		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	1 000	Ziffer ¹⁾		Ziffer ²⁾	1 000			
1959 i	1 951	3 566	1 314	1 256	2 854	103	158	995
..... w	.	.	.	163	684	11	15	137
1960 i	2 034	3 681	1 334	1 261	2 856	102	164	995
..... w	.	.	.	159	663	10	15	134
1961 i	2 120	3 789	1 374	1 287	2 889	114	169	1 004
..... w	.	.	.	160	664	11	15	134

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Auf 100 000 Einwohner. — ²⁾ Auf 100 000 strafmündige Einwohner.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden

5. Abgeurteilte und Verurteilte*)

Jahr	Abgeurteilte insges.	Verurteilte							
		insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
Anzahl									
1959	681 463	595 724	68 785	43 937	3 872	92 357	8 112	459 430	56 801
1960	659 627	578 767	65 373	39 997	3 357	90 741	7 511	448 029	54 505
1961	682 023	602 417	67 439	43 468	3 325	94 419	7 338	464 530	56 776
Verurteilungsziffer¹⁾									
1959	87,4 ²⁾	1 354	288	1 357	244	3 061	549	1 217	273
1960	87,7 ²⁾	1 311	273	1 394	238	3 019	511	1 170	259
1961	88,3 ²⁾	1 352	280	1 568	244	3 394	542	1 191	266

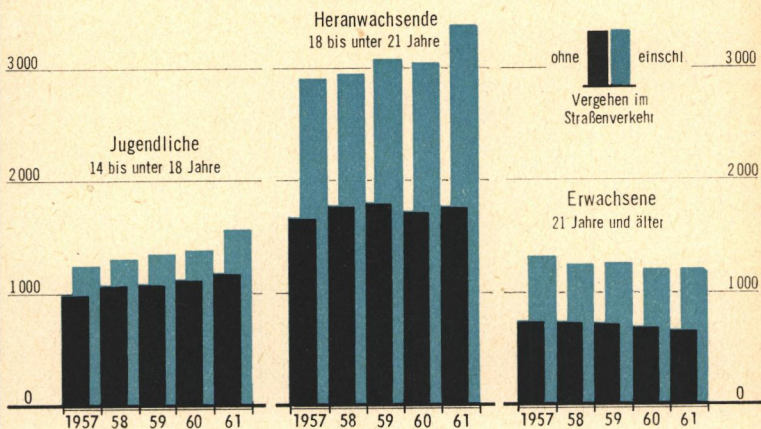
*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe. — ²⁾ Verurteilt in % der Abgeurteilten (Verurteilungsquote).

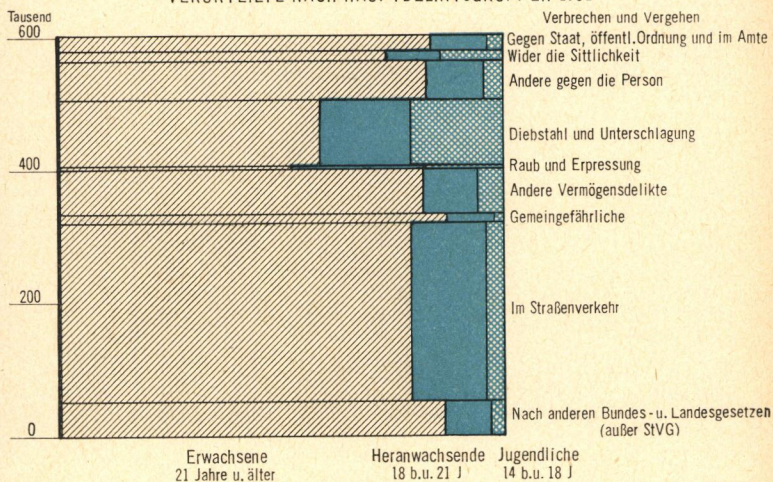
STRAFVERFOLGUNG

WEGEN VERBRECHEN UND VERGEHEN VERURTEILTE

Verurteilte je 100 000 Personen gleichen Alters



VERURTEILTE NACH HAUPTDELIKTSGRUPPEN 1961



6. Verurteilte 1961 nach Hauptdeliktgruppen*)

Verbrechen und Vergehen (Paragrafen des StGB)	Verurteilte							
	insgesamt		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer ¹⁾	Anzahl	Ziffer
Gegen Staat, öffentl. Ordnung u. im Amte (49 a u. b, 80—168 u. 331—359 außer 142)	21 344	47,9	760	27,4	2 780	99,9	17 804	45,7
Wider die Sittlichkeit (173—184)	14 864	33,4	2 080	75,0	1 839	66,1	10 945	28,1
Anderer gegen die Person (169—172, 185—241, außer 222, 230 in Verbindung mit Verkehrsunfall)	60 435	135,7	2 494	89,9	7 994	287,4	49 947	128,1
Diebstahl und Unterschlagung (242—248)	101 465	227,8	21 053	759,3	20 740	745,6	59 672	153,0
Raub und Erpressung (249—256)	2 184	4,9	384	13,8	661	23,8	1 139	2,9
Anderer Vermögensdelikte (257—305)	69 421	155,8	4 100	147,9	8 455	304,0	56 866	145,8
Gemeingefährliche (306 bis 330, außer 315 a, 316 Abs. 2 u. 330 a in Verbindung mit Verkehrsunfall)	12 711	28,5	260	9,4	1 353	48,6	11 098	28,5
Im Straßenverkehr (142, 315 a, 316 Abs. 2; 222, 230, 330 a i. Verb. mit Verkehrsunfall und nach dem StVG)	271 462	609,4	10 940	394,5	45 527	1 636,7	214 995	551,3
Nach anderen Bundes- u. Landesgesetzen außer StVG	48 531	108,9	1 397	50,4	5 070	182,3	42 064	107,9

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

7. Strafgefangene und Verwahrte am 31. 3. 1962*)

Verbrechen und Vergehen ¹⁾	insgesamt			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
	männlich	weiblich	insgesamt			
nach der begangenen Straftat²⁾						
Verbrechen u. Vergehen insges.	42 848	2 461	45 309	1 002	5 297	39 010
Wider die Sittlichkeit	4 781	59	4 840	84	348	4 408
Diebstahl und Unterschlagung	18 361	878	19 239	776	3 637	14 826
Raub und Erpressung	2 666	61	2 727	78	525	2 124
Im Straßenverkehr	2 977	13	2 990	4	132	2 819
nach Art der Strafe oder Maßregel						
Freiheitsstrafe	43 277	2 630	45 907	1 004	5 336	39 567
Zuchthaus	7 739	453	8 192	—	4	8 188
dar. lebenslänglich	778	123	901	—	1	900
Gefängnis	28 208	1 829	30 037	—	797	29 240
Jugendstrafe	6 920	199	7 119	1 004	4 508	1 607
Einschließung, Strafarrst, Haft	410	149	559	—	27	532
Maßregel	1 011	240	1 251	—	9	1 242
Sicherungsverwahrung	724	35	759	—	—	759
Arbeitshaus, Asyl	287	205	492	—	9	483

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Genaue Inhalts- und Paragrafenangabe vgl. Tab. 6. — 2) Nur Strafgefangene mit Zuchthaus Gefängnis- und Jugendstrafe.

VI. Wahlen

Vorbemerkung

Bundestag und Landtage (Hamburg und Bremen „Bürgerschaft“, Berlin (West) „Abgeordnetenhaus“) werden alle vier Jahre neu gewählt. Für den Landtag des Saarlandes beträgt die Wahlperiode fünf Jahre. Wahlberechtigt ist, wer das 21., wählbar, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat.

Wahlbeteiligung: Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren für den Bundestag: Ein Teil der Abgeordneten wird nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Landeslisten gewählt. Jeder Wähler hat seit 1953 zwei Stimmen: mit der Erststimme wählt er einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei.

Sitzverteilung: Seit 1957 sind bei Verbindung von Landeslisten gleicher Parteien zunächst die Mandate zu berechnen, die einer Partei auf Grund der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen zustehen. In einem zweiten Auszählungsverfahren werden die Mandate sodann nach den für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen weiter verteilt. Von der so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der von der Partei im Land errungenen Wahlkreissitze abgerechnet. Ist die Zahl der gewonnenen Wahlkreissitze größer, verbleiben sie der betreffenden Partei (Überhangmandate).

Sperrklausel: Um bei der Sitzverteilung berücksichtigt zu werden, sind mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Stimmen oder mindestens drei Wahlkreissiege erforderlich.

Zu den unmittelbar gewählten Abgeordneten treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin. Sie werden z. Z. durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt, da der vollen Anwendung des Bundeswahlgesetzes dort noch Hindernisse entgegenstehen. Die Bevölkerung des Saarlandes wählte nach der Rückgliederung erstmalig 1957 mit.

1. Sitze der Parteien im Bundestag und in den Länderparlamenten*)

Bundestag Länderparlament	Tag der Wahl	Abgeordnete insgesamt	CDU bzw. CSU	SPD	FDP ¹⁾	GDP ²⁾	Sonstige
Bundestag	17. 9. 1961	521 ³⁾	251	203	67	—	—
Schleswig-Holstein	23. 9. 1962	69	34	29	5	—	1
Hamburg	12. 11. 1961	120	36	72	12	—	—
Niedersachsen	19. 5. 1963	149	62	73	14	—	—
Bremen	29. 9. 1963	100	31	57	8	4	—
Nordrhein-Westfalen	8. 7. 1962	200	96	90	14	—	—
Hessen	11. 11. 1962	96	28	51	11	6	—
Rheinland-Pfalz	31. 3. 1963	100	46	43	11	—	—
Baden-Württemberg	15. 5. 1960	121	52	44	18	7	—
Bayern	25. 11. 1962	204	108	79	9	—	8
Saarland	4. 12. 1960	50	19	16	7	—	8
Berlin (West)	17. 2. 1963	140	41	89	10	—	—

*) Nach dem Stand bei der Wahl. (Baden-Württemberg: Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961).

¹⁾ Im Saarland Demokratische Partei Saar (DPS). — ²⁾ Aus dem Zusammenschluß von DP und GB/BHE, in Bremen nur DP. — ³⁾ Einschl. der 22 (13 SPD, 9 CDU) Abgeordneten von Berlin (West), die z. Z. im Allgemeinen nur beratende Stimme haben.

2. Bundes- und Landtagswahlen

Land (B = Bundestagswahl L = Landtagswahl)	Tag der Wahl	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stim- men ¹⁾	Davon für					
			1 000	%) ²⁾		1 000	%	CDU/ CSU	SPD	FDP	Son- stige
Schleswig-Holstein..	B 15. 9. 1957	1 549,0	1 367,2	88,3	1 312,0	48,1	30,8	5,6	15,4		
	B 17. 9. 1961	1 626,1	1 431,7	88,0	1 363,4	41,8	36,4	13,8	8,1		
	L 23. 9. 1962	1 653,9	1 160,1	70,1	1 146,0	45,0	39,2	7,9	7,9		
Hamburg	B 15. 9. 1957	1 328,7	1 185,2	89,2	1 154,3	37,4	45,8	9,4	7,4		
	B 17. 9. 1961	1 386,4	1 227,8	88,6	1 193,7	31,9	46,9	15,7	5,5		
	L 12. 11. 1961	1 384,5	1 000,8	72,3	988,8	29,1	57,4	9,6	3,9		
Niedersachsen	B 15. 9. 1957	4 438,9	3 950,2	89,0	3 826,4	39,1	32,8	5,9	22,2		
	B 17. 9. 1961	4 613,1	4 083,5	88,5	3 943,0	39,0	38,7	13,2	9,1		
	L 19. 5. 1963	4 701,2	3 617,4	76,9	3 582,2	37,7	44,9	8,8	8,5		
Bremen	B 15. 9. 1957	467,3	414,5	88,7	398,6	30,4	46,2	5,8	17,6		
	B 17. 9. 1961	507,8	447,9	88,2	428,2	27,0	49,7	15,2	8,2		
	L 29. 9. 1963	524,7	399,3	76,7	395,4	28,9	54,7	8,4	8,1		
Nordrhein- Westfalen	B 15. 9. 1957	10 407,0	9 158,9	88,0	8 855,3	54,4	33,5	6,3	5,9		
	B 17. 9. 1961	11 085,8	9 799,4	88,4	9 518,2	47,6	37,3	11,8	3,4		
	L 8. 7. 1962	11 156,3	8 189,0	73,4	8 082,6	46,4	43,3	6,9	3,5		
Hessen	B 15. 9. 1957	3 214,9	2 863,1	89,1	2 727,3	40,9	38,0	8,5	12,5		
	B 17. 9. 1961	3 395,3	3 028,2	89,2	2 878,7	34,9	42,8	15,2	7,1		
	L 11. 11. 1962	3 451,3	2 682,0	77,7	2 636,8	28,8	50,8	11,5	8,9		
Rheinland-Pfalz	B 15. 9. 1957	2 237,0	1 976,2	88,3	1 899,0	53,7	30,4	9,8	6,1		
	B 17. 9. 1961	2 348,1	2 069,9	88,2	1 969,9	48,9	33,5	13,2	4,4		
	L 31. 3. 1963	2 364,2	1 785,0	75,5	1 753,2	44,4	40,7	10,1	4,8		
Baden-Württemberg B	15. 9. 1957	4 857,8	4 097,6	84,4	3 907,8	52,8	25,8	14,4	7,1		
	B 17. 9. 1961	5 211,9	4 419,7	84,8	4 189,2	45,3	32,1	16,6	6,0		
	L 15. 5. 1960 ³⁾	5 136,8	3 028,2	59,0	2 948,6	39,5	35,3	15,8	9,4		
Bayern	B 15. 9. 1957	6 240,5	5 470,3	87,7	5 273,6	57,2	26,4	4,6	11,8		
	B 17. 9. 1961	6 551,7	5 714,5	87,2	5 487,0	54,9	30,1	8,7	6,2		
	L 25. 11. 1962	6 573,2	10 101,9 ⁴⁾	76,9	9 816,4	47,5	35,3	5,9	11,3		
Saarland	B 15. 9. 1957	660,0	589,6	89,3	551,1	54,5	25,1	18,2	2,2		
	B 17. 9. 1961	714,5	626,8	87,7	579,6	49,0	33,5	12,9	4,6		
	L 4. 12. 1960	719,0	568,6	79,1	532,8	36,6	30,0	13,8	19,6		
Bundesgebiet ohne Berlin ...	B 15. 9. 1957	35 400,9	31 072,9	87,8	29 905,4	50,2	31,8	7,7	10,3		
	B 17. 9. 1961	37 440,7	32 849,6	87,7	31 550,9	45,3	36,2	12,8	5,7		
Berlin (West)	L 17. 2. 1963	1 748,6	1 572,0	89,9	1 555,0	28,8	61,9	7,9	1,4		

¹⁾ Bei den Bundestagswahlen Zweitstimmen. — ²⁾ % der Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung). — ³⁾ Stand nach der Wiederholungswahl am 12. 3. 1961. — ⁴⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen.

VII. Erwerbstätigkeit

Vorbemerkung

Die Angaben über die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung stammen aus verschiedenen Quellen. Tabelle 1 enthält die Ergebnisse einer Schätzung, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens auf den Zahlen der Volks- und Berufszählungen von 1950 und 1961 und der Mikrozensussergebnisse 1957 bis 1962 aufbaut. In den Tabellen 2 bis 4 werden Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1961 dargestellt, in den Tabellen 5 bis 7 Ergebnisse von Stichprobenerhebungen des Mikrozensus. Die Angaben in Tabelle 8 beruhen auf Auszählungen der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen des Mikrozensus, der Zählungen und der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter erklären sich u. a. aus Unterschieden des jeweils erfaßbaren Personenkreises, der Begriffsabgrenzung, den Angaben über die Stellung im Beruf, den bei jeder Stichprobe auftretenden Zufallsabweichungen und vermutlich aus einer gewissen Überhöhung der ausgezählten Kartenbestände.

Erwerbspersonen: Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit auszuüben pflegen (Selbständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige), ohne Rücksicht auf die vertragsmäßig von ihnen zu leistende oder die tatsächlich geleistete Arbeitszeit. Sie setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Nichterwerbspersonen: Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Selbständige: Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, sowie alle freiberuflich Tätigen.

Mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten. Der Umfang der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeit bleibt für die Zuordnung zu den Mithelfenden Familienangehörigen unberücksichtigt.

Abhängige: Beamte und Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter). Zu den Angestellten rechnen kaufmännische, technische und Verwaltungsangestellte, ferner Praktikanten und Volontäre sowie kaufmännische und Verwaltungslehrlinge. Zu den Arbeitern zählen auch Gesellen, Gehilfen, gewerbliche Lehrlinge und Heimarbeiter.

Arbeitslose: Bei den Arbeitsämtern registrierte Arbeitslose.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit: Erwerbstätige, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus dem Ertrag ihrer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit bestreiten.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld oder -hilfe: Erwerbstätige, die neben einer geringfügigen Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Arbeitslosengeld oder -hilfe bestreiten, und Erwerbslose, deren Lebensunterhalt überwiegend auf Arbeitslosengeld oder -hilfe beruht.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente u. dgl.: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, die überwiegend von Einkommen leben, das auf Rechtsansprüche aus früherer Erwerbstätigkeit, auf Hinterbliebenenansprüche, Kriegsbeschädigtenversorgungsansprüche, Fürsorgeansprüche oder Vermögen u. dgl. gegründet ist.

Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Angehörige: Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen, für deren überwiegenden Lebensunterhalt Eltern, Ehepartner, Kinder oder andere Familienangehörige eintreten.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

1 000

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	Durchschnitt					
	1950	1958	1959	1960	1961	1962
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5 020	3 972	3 815	3 618	3 539	3 378
Selbständige	1 288	1 203	1 187	1 158	1 070	1 065
Mithelfende Familienangehörige	2 733	2 158	2 046	1 931	1 895	1 856
Abhängige	999	611	582	529	574	457
Produzierendes Gewerbe	8 689	11 609	11 742	12 037	12 296	12 452
Selbständige	889	807	788	786	760	736
Mithelfende Familienangehörige	168	220	233	242	236	209
Abhängige	7 632	10 582	10 721	11 009	11 300	11 507
Handel und Verkehr	2 918	4 070	4 156	4 307	4 374	4 437
Selbständige	672	698	729	736	769	761
Mithelfende Familienangehörige	171	230	246	260	278	264
Abhängige	2 075	3 142	3 181	3 311	3 327	3 412
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienst- leistungen)	3 749	4 873	5 071	5 261	5 345	5 496
Selbständige	396	534	525	514	546	550
Mithelfende Familienangehörige	96	155	165	178	187	178
Abhängige	3 257	4 184	4 381	4 569	4 612	4 768
Alle Wirtschaftsbereiche	20 376	24 524	24 784	25 223	25 554	25 763
Selbständige	3 245	3 242	3 229	3 194	3 145	3 112
Mithelfende Familienangehörige	3 168	2 763	2 690	2 611	2 596	2 507
Abhängige	13 963	18 519	18 865	19 418	19 813	20 144
Registrierte Arbeitslose	1 584	689	480	237	161	142
Erwerbspersonen	21 960	25 213	25 264	25 460	25 715	25 905
Nichterwerbspersonen	25 890	26 856	27 401	27 774	28 262	28 853
Wohnbevölkerung	47 850	52 069	52 665	53 234	53 977	54 758

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Geschätztes Ergebnis.

2. Wohnbevölkerung am 6. 6. 1961 nach der Beteiligung am Erwerbsleben und dem überwiegenden Lebensunterhalt*)

1 000

Erwerbskonzept	Geschlecht	Insgesamt	Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
			Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente und dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen						
Erwerbstätige	männlich	16 827	15 901	0	299	627
	weiblich	9 887	8 569	0	276	1 042
	insgesamt	26 713	24 469	0	575	1 669
Erwerbslose	männlich	63	X	43	9	10
	weiblich	45	X	25	5	15
	insgesamt	108	X	68	15	25
Nichterwerbspersonen	männlich	9 524	X	X	2 872	6 652
	weiblich	19 830	X	X	4 701	15 128
	insgesamt	29 354	X	X	7 573	21 780
Wohnbevölkerung	männlich	26 413	15 901	43	3 180	7 290
	weiblich	29 761	8 569	25	4 982	16 185
	insgesamt	56 174	24 469	68	8 163	23 474

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung.

3. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Altersgruppen*)

1 000

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen		Davon				Nichterwerbspersonen	
			Erwerbstätige		Erwerbslose			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
unter 15	160	142	159	142	.	1	6 085	5 798
15 — 65	16 164	9 481	16 102	9 437	62	44	1 507	10 584
65 und mehr	554	300	553	300	1	.	1 928	3 437
ohne Angabe	12	8	12	8	.	.	4	11
Insgesamt ...	16 889	9 932	16 827	9 887	63	45	9 524	19 830

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Volks- und Berufszählung.

4. Erwerbspersonen am 6. 6. 1961 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf*)

1 000

Wirtschaftsbereich	Erwerbspersonen			Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige	
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 587	1 625	1 962	914	228	379	1 612	332	122
Produzierendes Gewerbe ...	12 908	9 633	3 275	630	93	33	173	8 969	3 009
Handel und Verkehr und Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	10 033	5 338	4 695	965	407	59	402	4 313	3 886
Insgesamt ...	26 527	16 595	9 932	2 510	728	471	2 186	13 614	7 018

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ohne Soldaten. — Ergebnis der Volks- und Berufszählung.

5. Wohnbevölkerung im Oktober 1962 nach der Beteiligung am Erwerbsleben und dem überwiegenden Lebensunterhalt*)

1 000

Stellung zum Erwerbsleben	Insgesamt	Männlich	Weiblich
nach der Beteiligung am Erwerbsleben			
Wohnbevölkerung	57 133	26 864	30 268
Erwerbspersonen	26 758	16 927	9 831
Erwerbstätige	26 656	16 879	9 778
Erwerbslose	102	49	53
Erwerbspersonen ohne Mithelfende Familienangehörige (mit weniger als 15 Stunden Wochenarbeitszeit ¹⁾)	26 694	16 920	9 774
Nichterwerbspersonen	30 375	9 937	20 438
nach dem überwiegenden Lebensunterhalt			
Wohnbevölkerung	57 133	26 864	30 268
davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch:			
Erwerbstätigkeit	24 566	15 981	8 585
Arbeitslosengeld/-hilfe	32	19	13
Rente, eigenes Vermögen und dgl.	8 222	3 246	4 976
Angehörige	24 313	7 618	16 695

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus.

1) Abgrenzung der Arbeitskräfte nach der OECD-Definition.

6. Erwerbstätige im Oktober 1962 nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen*)

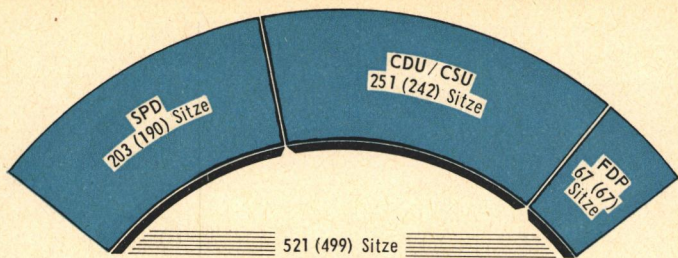
1 000

Land	Insgesamt	Landwirtschaft ¹⁾	En./Bergbau ²⁾	Verarb. Gew. ³⁾	Bau ⁴⁾	Hand./VK ⁵⁾	Kredit ⁶⁾	Dienste ⁷⁾	Gebietskörp. ⁸⁾
Schleswig-Holstein	992	134	11	278	99	217	19	158	75
Hamburg	915	13	12	281	62	273	36	179	59
Niedersachsen	2 959	560	56	920	283	521	48	378	193
Bremen	308	6	5	95	21	106	6	50	19
Nordrhein-Westfalen	7 066	372	496	3 020	516	1 258	128	873	401
Hessen	2 272	290	34	851	182	414	57	307	137
Rheinland-Pfalz	1 604	327	13	557	119	248	22	186	133
Baden-Württemberg	4 008	605	39	1 771	316	552	68	463	195
Bayern	4 722	904	43	1 733	362	740	82	609	248
Saarland	411	26	49	141	33	73	11	53	25
Berlin (West)	1 015	5	11	392	62	204	17	213	112
Bundesgebiet ...	26 271	3 241	769	10 039	2 056	4 606	493	3 469	1 596

*) Ergebnis des Mikrozensus. — Ohne Soldaten.

1) Land- und Fortwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei. — 2) Energiewirtschaft und Wasserversorgung Bergbau. — 3) Verarbeitendes Gewerbe ohne Baugewerbe (einschl. ohne Angabe-Fälle). — 4) Bau gewerbe. — 5) Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung. — 6) Kreditinstitute und Versicherungs gewerbe. — 7) Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte. — 8) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

SITZE DER PARTEIEN IM 4. DEUTSCHEN BUNDESTAG

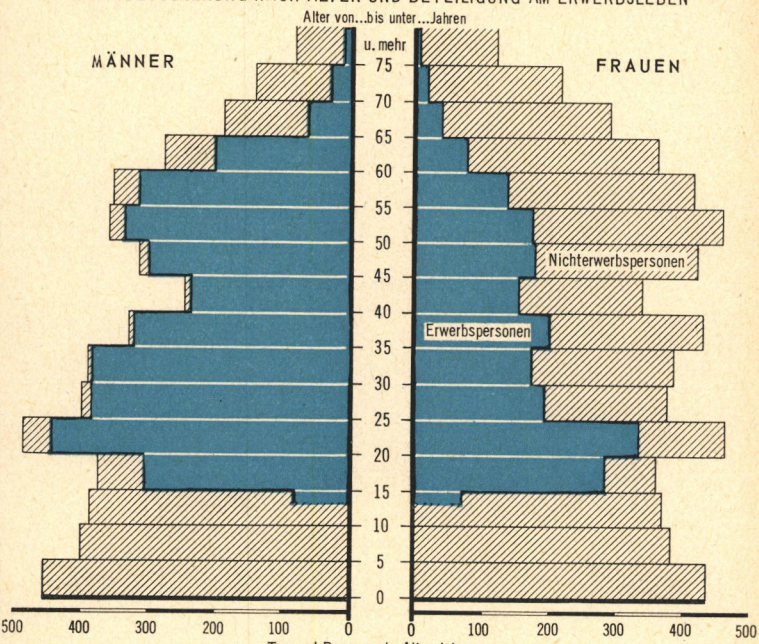


Die Zahl der Sitze ohne die Abgeordneten von Berlin(West) ist in Klammern gesetzt

ERWERBSTÄTIGKEIT

Ergebnis der Volks- und Berufszählung am 6.6.1961

WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



Tausend Personen je Altersjahrgang

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

7. Erwerbsquoten nach Altersgruppen*)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen								
	Männer			Frauen					
	1960	1961	1962	insgesamt			darunter ledig		
				1960	1961	1962	1960	1961	1962
12—15	8,2	7,4	7,1	7,2	6,7	6,8	7,2	6,7	6,6
15—20	77,1	77,1	74,7	75,7	74,0	72,3	76,1	74,4	72,8
20—25	91,1	90,4	90,2	75,7	75,8	70,9	91,6	90,3	89,1
25—30	96,0	96,2	96,0	52,1	52,3	50,5	92,2	91,8	92,2
30—35	98,2	98,3	98,3	44,5	43,5	44,2	90,7	91,1	90,5
35—40	97,7	98,0	98,0	44,9	44,7	45,9	88,2	89,6	89,5
40—45	97,0	97,1	97,3	44,1	44,6	46,4	86,8	86,8	86,8
45—50	96,1	96,2	96,4	40,9	40,8	42,9	82,8	84,4	82,8
50—55	94,1	94,1	94,2	37,4	37,5	39,0	77,8	78,2	79,4
55—60	89,0	89,1	89,6	32,4	32,7	33,1	70,0	71,5	71,0
60—65	72,5	74,0	75,5	20,9	21,6	21,6	45,3	48,5	43,1
65 und mehr	22,6	23,6	23,0	8,2	8,5	8,0	16,2	16,1	17,0
Insgesamt ...	63,6	63,7	63,0	33,4	33,1	32,3	38,4	37,5	34,4

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnisse des Mikrozensus, jeweils für Oktober.

8. Arbeitslose*)

Stichtag	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000			% der Arbeitnehmer		
30. 9. 1959	223,2	118,3	104,9	0,9	0,8	1,2
31. 3. 1960	297,7	184,4	113,3	1,4	1,3	1,6
30. 9. 1960	130,9	73,8	57,1	0,6	0,5	0,8
31. 3. 1961	187,8	114,5	73,3	0,9	0,8	1,0
30. 9. 1961	107,9	64,9	43,0	0,5	0,5	0,6
31. 3. 1962	205,5	140,9	64,6	0,9	1,0	0,8
30. 9. 1962	91,4	55,3	36,1	0,4	0,4	0,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter
Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

VIII. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Vorbemerkung

Da über die Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände nur verhältnismäßig wenig statistisches Material vorliegt, muß sich dieser Abschnitt mit der Wiedergabe der vorhandenen Zahlen begnügen, die nur einen kleinen Ausschnitt aus der Vielzahl der Organisationsformen darstellen.

Die Angaben über die Lehrverhältnisse erscheinen in diesem Abschnitt, da sie den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie den Unterlagen der Landwirtschaftskammern entnommen sind.

1. Industrie- und Handelskammern, Lehr- und Anlernverhältnisse in Industrie, Handel und Gewerbe*)

Jahr Land	Industrie- und Handels- kammern	Lehr- und Anlernverhältnisse				
		insgesamt	davon im ... Lehrjahr			
			1.	2.	3.	4.
1959	81	779 680	257 722	268 521	240 349	13 088
1960	81	742 562	245 916	252 455	235 137	9 054
1961	81	733 161	264 005	240 139	220 712	8 305
davon (1961):						
Schleswig-Holstein	3	28 887	9 342	10 345	9 099	101
Hamburg	1	34 898	11 535	12 714	10 521	128
Niedersachsen	8	78 689	28 652	25 873	23 490	674
Bremen	2	13 995	4 717	5 209	4 001	68
Nordrhein-Westfalen	20	231 377	85 218	73 883	70 350	1 926
Hessen	12	68 997	25 764	22 273	20 622	338
Rheinland-Pfalz	4	36 863	13 703	11 409	11 353	398
Baden-Württemberg	19	91 155	32 509	29 041	28 413	1 192
Bayern	10	112 671	41 694	36 866	31 023	3 088
Saarland	1	11 876	3 708	4 277	3 864	27
Berlin (West)	1	23 753	7 163	8 249	7 976	365

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn

2. Handwerkskammern und Lehrverhältnisse im Handwerk*)

Jahr Land	Hand- werks- kammern	Lehrverhältnisse				
		insgesamt	davon im ... Lehrjahr			
			1.	2.	3.	4.
1959	45	486 517	144 479	165 707	164 946	11 385
1960	45	446 624	123 844	154 581	157 745	10 454
1961	45	423 738	134 333	130 111	148 905	10 389
davon (1961):						
Schleswig-Holstein	2	23 563	6 457	7 999	8 838	269
Hamburg	1	13 936	3 990	4 909	4 867	170
Niedersachsen	7	60 333	19 577	18 945	20 584	1 227
Bremen	1	4 675	1 424	1 859	1 249	143
Nordrhein-Westfalen	8	111 572	36 379	34 404	39 561	1 228
Hessen	4	35 688	12 285	10 332	12 853	218
Rheinland-Pfalz	4	25 309	8 125	7 324	9 383	477
Baden-Württemberg	8	46 098	16 263	13 408	15 575	852
Bayern	8	84 377	25 169	25 190	28 470	5 548
Saarland	1	6 603	1 785	2 130	2 590	98
Berlin (West)	1	11 584	2 879	3 611	4 935	159

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Bonn

3. Landwirtschaftskammern und Berufsausbildung in der Landwirtschaft*)

Jahr Land	Land- wirt- schafts- kam- mern	Landwirtschaftsschulen ¹⁾			Praktische Berufsausbildung			
		Schulen insge- samt ²⁾	ins- gesamt	weiblich	Aner- kannte Lehr- stellen	Lehr- linge	Prüflinge zur Ge- hilfen- prüfung	Meister- prüfung
1959/60.....	14	264	17 422	4 930	33 392	24 903	9 913	1 880
1960/61.....	14	264	13 930	4 005	32 688	22 397	8 371	1 660
1961/62.....	14	261	12 037	3 618	20 997	19 245	7 410	1 593
davon (1961/62):								
Schleswig-Holstein.....	1	25	1 592	392	3 681	2 481	1 087	153
Hamburg.....	1	1	43	11	212	242	101	33
Niedersachsen.....	2	99	4 382	1 286	6 656	5 203	2 726	416
Bremen.....	1	1	38	14	105	105	56	9
Nordrhein-Westfalen.....	2	88	4 296	1 339	5 951	7 118	2 359	566
Hessen.....	2	47	1 686	576	2 784	2 735	540	185
Rheinland-Pfalz.....	3	— ³⁾	—	—	1 329	1 066	352	168
Saarland.....	1	— ³⁾	—	—	72	99	72	26
Berlin (West).....	1	— ³⁾	—	—	207	196	117	37

*) Ohne Baden-Württemberg und Bayern, wo keine Landwirtschaftskammern bestehen. In diesen beiden Ländern waren 1961/62 insgesamt 12 792 anerkannte Lehrstellen, 13 742 Lehrlinge, 3 300 Ge- hilfen- und 1 018 Meisterprüflinge.

¹⁾ Nur Schulen, die den Kammern unterstehen. — ²⁾ Außerdem unterstehen den Kammern noch andere Schulen sowie Forschungsanstalten usw. — ³⁾ Schulen sind staatlich.

Quelle: Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn

4. Gewerkschaftsmitglieder*)

1 000

Gewerkschaft bzw. Fachgruppe	Mitglieder am 30. 9.					
	1960		1961		1962	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) ¹⁾	6 379	1 094	6 382	1 078	6 430	1 058
Bau, Steine, Erden.....	426	4	426	4	444	4
Bergbau.....	535	9	522	16	504	8
Chemie, Papier, Keramik.....	520	106	525	104	527	102
Druck und Papier.....	141	30	144	29	146	29
Eisenbahner Deutschlands.....	439	12	435	13	434	13
Holz.....	161	17	161	17	148	14
Metall.....	1 843	227	1 850	215	1 904	219
Nahrung, Genuß, Gaststätten.....	288	108	261	102	282	99
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr.....	963	172	974	175	984	176
Deutsche Postgewerkschaft.....	283	48	294	50	307	54
Textil, Bekleidung.....	355	200	351	195	341	188
Sonstige.....	425	159	415	158	411	152
Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG).....	450	156	462	157	472	160
Kaufmännische Angestellte.....	193	93	193	94	196	93
Öffentlicher Dienst.....	97	37	97	39	99	39
Techniker.....	60	5	58	3	61	5
Sonstige.....	100	21	114	21	116	22
Deutscher Handels- und Industrieangestell- tenverband (DHV).....	55	14	58	15	60	15
Deutscher Beamtenbund (Gewerkschaft der Berufsbeamten).....	650	.	657	.	670	.
Deutsches Beamtenkartell.....	142	.	149	.	158	.
Deutscher Richterbund (Bund der Richter und Staatsanwälte).....	11	.	11	.	11	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Stichtag: 31. 12.

Quelle: Angaben der betreffenden Gewerkschaften

IX. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Vorbemerkung

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Wirtschaftseinheit von 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, die vom Inhaber selbständig bewirtschaftet und ganz oder teilweise land-, forst- oder fischwirtschaftlich genutzt wird. Deputatflächen gehören zum Betrieb des Arbeitgebers.

Landwirtschaft außerhalb der Betriebe: Gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden in der Hand von Gemeinden oder anderen Körperschaften des öffentlichen oder privaten Rechts sowie Besitzheiten, die nur aus Hutungen, Streuwiesen, Brachland oder sonstigen nicht genutzten Flächen bestehen.

Hauptproduktionsrichtung (HPR): Kennzeichnung der Betriebe nach der Erzeugnisgruppe, auf der — gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich Eigenverbrauch — das Schwerkraft der Produktion liegt.

Betriebs-(Gesamt-)fläche: Sie umfaßt die selbstbewirtschafteten eigenen Flächen, die gepachteten oder in Bewirtschaftung übernommenen Flächen ohne die verpachteten oder zur Bewirtschaftung abgegebenen Flächen; sie enthält auch die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Wege-, Öd- und Unlandflächen und Gewässer.

Wirtschaftsfläche: Gesamtfläche aller im Gebiet ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zuzüglich aller sonstigen Flächen, soweit diese nicht von auswärtigen Betrieben bewirtschaftet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche: Umfaßt Acker- und Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Wiesen und Weiden, Rebland sowie Korbweidenanlagen.

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe: Im landwirtschaftlichen Betrieb und im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigte Personen im Alter von 14 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte: Zum Betrieb in festem Arbeitsverhältnis stehende familienfremde Personen sowie Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm im gemeinsamen Haushalt leben.

Flurbereinigung: Zusammenlegung und Neuverteilung des zersplitterten landwirtschaftlichen Grundeigentums.

Bruttobodenproduktion: Gesamter Bodenertrag ohne Abzüge für Saatgut, Viehfutter, Schwund.

Getreideeinheit: Verhältniszahl, die bei den meisten pflanzlichen Erzeugnissen nach dem Nährstoffgehalt, im übrigen nach den Ertragsverhältnissen (z. B. bei Gemüse, Wein, Tabak, Hopfen) oder nach dem Nährstoffbedarf für die Produktion (bei tierischen Erzeugnissen) errechnet wird.

Verkaufserlöse: Erlöse für die an andere Wirtschaftszweige und unmittelbar an Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Verkehr mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt außer Betracht (auch bei den Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben: Bare Betriebsausgaben ohne Lohnanspruch der Familienarbeitskräfte, persönliche Steuern, Soforthilfeabgabe und Naturalentlohnung, aber einschl. der Ausgaben für Neu- und Erweiterungsbauten von Wirtschaftsgebäuden und für neue Maschinen.

Schlachtgewicht: Gewicht des geschlachteten und ausgeweideten Tieres; bei Rindern ausschließlich der Haut, des Kopfes und der in bestimmten Gelenken ausgelösten Gliedmaßen, jedoch einschl. der Nieren und des Nierenfettes, bei Schweinen auch der Haut, des Kopfes, der Füße und der Flomen.

Hochsee- und Küstenfischerei: Die Fangergebnisse werden in Frischfischanlandegewicht nachgewiesen. An Bord bereits verarbeitete Mengen (Salzfisch, Tiefkühlfilet usw.) werden entsprechend umgerechnet.

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 31. 5. 1960 nach Hauptbetriebsarten*)

1 000

Betriebsfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ mit Hauptproduktionsrichtung (HPR)			Betriebe der Teich- wirtschaft und Fisch- zucht ²⁾	Forst- betriebe ³⁾
		Landwirt- schaftliche Erzeug- nisse	Gemüse, Obst, Baum- schul- u. a. Gartenbau- erzeugn.	Erzeug- nisse des Weinbaus		
0,5— 2	507	382	64	29	0	31
2 — 5	397	347	15	15	0	19
5 — 10	341	321	5	5	0	9
10 — 20	306	296	2	1	0	6
20 — 50	169	162	1	0	0	6
50 — 100	29	25	0	0	0	4
100 und mehr	13	6	0	0	0	8
Insgesamt ..	1 762	1 540	87	51	1	82

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960.

1) Einschl. landw. Betriebsteile gewerbli. Betriebe. — 2) HPR Erzeugnisse der Fischerei und Fischzucht. — 3) HPR Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

2. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche*)

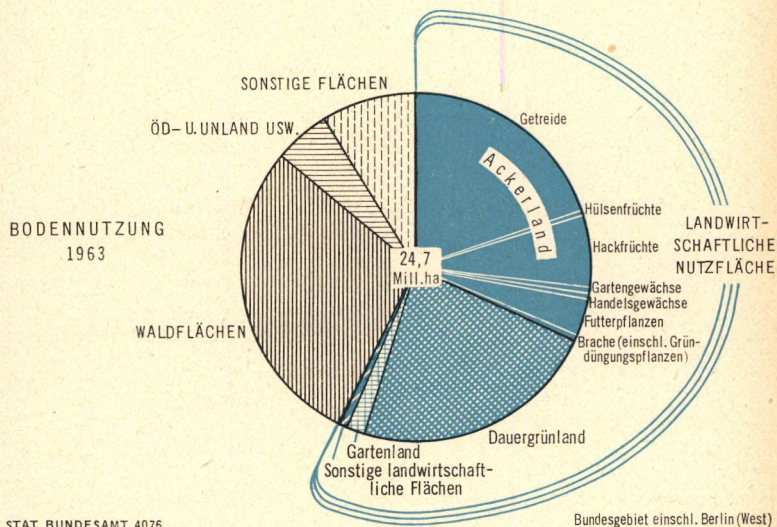
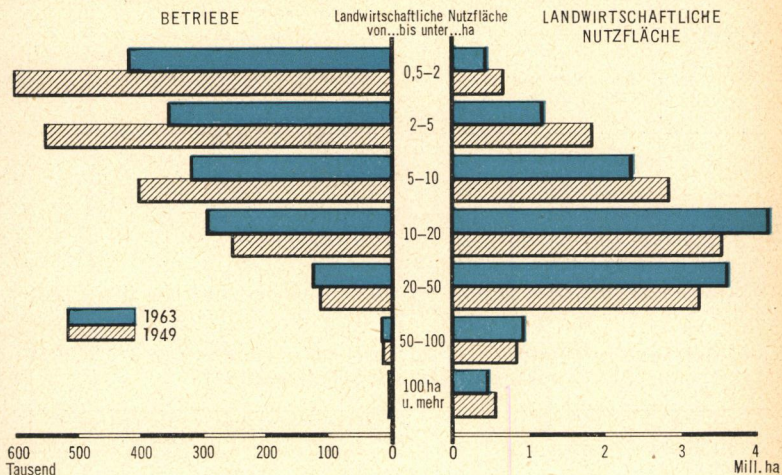
Jahr ¹⁾ Land	Insgesamt ²⁾	Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha						
		0,01—2	2—5	5—10	10—20	20—50	50—100	100 u. m.
Betriebe in 1 000								
1949 ³⁾	2 018	673	555	405	257	113	13	3
1960 ⁴⁾	1 710	551	389	344	287	122	14	3
1963 ⁵⁾	1 535 ⁶⁾	420 ⁶⁾	355	320	297	126	14	3
dar. (1960):								
Schleswig-Holstein	01	11	8	7	13	18	3	1
Niedersachsen	259	78	46	42	54	35	5	1
Nordrhein-Westfalen	220	78	44	36	38	21	2	0
Hessen	166	64	45	29	23	5	0	0
Rheinland-Pfalz	178	71	49	35	20	3	0	0
Baden-Württemberg	341	131	90	71	39	8	0	0
Bayern	450	96	100	121	98	32	2	0
Saarland	28	18	6	2	2	0	0	0
Landwirtschaftliche Nutzfläche in 1 000 ha								
1949 ³⁾	13 572	678	1 838	2 865	3 550	3 253	825	563
1960 ⁴⁾	13 187	527	1 296	2 489	3 999	3 515	892	469
1963 ⁵⁾	13 075 ⁶⁾	444 ⁶⁾	1 175	2 322	4 150	3 622	916	445
dar. (1960):								
Schleswig-Holstein	1 142	11	26	50	199	542	198	117
Niedersachsen	2 801	73	149	305	762	1 037	332	143
Nordrhein-Westfalen	1 840	72	145	266	537	607	154	59
Hessen	919	63	146	209	320	121	28	32
Rheinland-Pfalz	853	71	160	254	262	83	17	6
Baden-Württemberg	1 748	128	301	505	529	223	34	27
Bayern	3 752	89	347	881	1 358	871	124	83
Saarland	90	16	18	15	23	11	3	2

*) 1949 und 1960 Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1963 ohne Berlin.

1) 1949 einschl., 1960 und 1963 ohne Landwirtschaft außerhalb der Betriebe. — 2) Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. — 3) Ergebnis der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. — 4) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — 5) Ergebnis einer Fortschreibung anhand der repräsentativen Bodennutzungserhebung. — 6) Nur Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

LANDWIRTSCHAFT

ZAHL UND FLÄCHE DER BETRIEBE MIT LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZFLÄCHE 1949 UND 1963



3. Anteil des Eigen- und Pachtlandes in landwirtschaftlichen Betrieben am 31. 5. 1960*)

Landwirtsch. Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit ausschl. Eigenland, Pachtland oder diesen beiden Besitzarten								
	Insgesamt				Betriebe mit				
	Be- triebe	Betriebs- fläche	Eigen- land	Pacht- land	ausschl. Eigen- land	Eigenland von ... bis unter ...% der Betriebsfläche			ausschl. Pacht- land
						80—100	20—80	bis 20	
1 000	1 000 ha			1 000					
0,01— 2	504	634	517	117	321	38	96	25	25
2 — 5	363	1 403	1 089	314	136	77	119	16	15
5 —10	326	2 768	2 169	598	97	98	106	10	14
10 —20	279	4 635	3 745	891	103	80	72	7	17
20 —50	120	4 279	3 535	744	63	26	16	2	13
50 und mehr ..	16	1 747	1 358	389	8	3	2	1	3
Insgesamt ...	1 608	15 466	12 413	3 053	728	323	411	61	86

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Landwirt-
schaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.

4. Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche am 31. 5. 1960 nach der Zahl der Teilstücke*)

Landwirtschaftliche Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Betriebe mit landwirtschaftlicher Nutzfläche in ... räumlich voneinander getrennt liegenden Teilstücken					
	Be- triebe	Teil- stücke	bis 5	6—10	11—20	21—30	31—50	51 u. m.
0,01— 2	551	2 429	406	104	36	4	1	0
2 — 5	389	3 763	163	97	87	30	11	2
5 —10	344	4 784	102	88	80	38	27	9
10 —20	287	3 993	89	76	65	27	21	10
20 —50	122	1 238	49	35	25	7	4	2
50 und mehr	16	144	8	4	3	1	0	0
Insgesamt ...	1 710	16 351	818	404	296	106	64	22

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Betriebe
mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.

5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1960/61*)

Landwirtsch. Nutzfläche von ... bis unter ... ha	Be- triebe	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte			
		ins- gesamt	männ- lich	darunter vollbeschäftigt		ständige		nichtständige	
				ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
0,5— 2	428	933	421	455	68	22	13	30	16
2 — 5	372	971	452	579	156	19	11	32	15
5 —10	336	982	473	760	323	21	13	44	18
10 —20	284	919	451	796	385	44	28	76	30
20 —50	121	397	198	358	178	104	73	73	31
50 und mehr ..	16	44	22	40	20	99	74	29	10
Insgesamt ...	1 558	4 247	2 017	2 987	1 131	310	212	287	120

*) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin). — Vorläufiges Ergebnis der Arbeitskräfteer-
hebung 1960/61.

6. Verwendung ausgewählter, betriebseigener landwirtschaftlicher Maschinen am 31. 5. 1960*)

1 000

Maschinen	Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... bis unter ... ha						100 u. mehr
	insgesamt	0—5	5—10	10—20	20—50	50—100	
Vierrad- und Kettenschlepper ¹⁾ ..	722	148	218	228	112	13	3
Einachsschlepper ²⁾	80	60	11	5	2	1	1
Elektromotoren ¹⁾	960	280	283	264	117	13	3
Mähdrescher	32	1	2	7	15	5	2
Schlepper-mähbinder ²⁾	162	3	25	58	45	9	2
Dreschmaschinen ⁴⁾	260	37	76	93	47	5	2
Greiferaufzüge u. Höhenförderer	327	36	99	121	61	8	2
Erdergebläse	112	5	17	38	42	8	2
Kartoffelerntemaschinen ⁵⁾	47	2	7	16	16	4	2
Zuckerrübenerntemaschinen ⁶⁾ ..	9	0	0	2	4	2	1
Welkmaschinenanlagen	291	8	51	128	91	11	2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1960. — Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche.

¹⁾ Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche. — ²⁾ Und andere einachsige Motorgeräte (Motorkackeln und -fräsen). — ³⁾ Zapfwellenbinder. — ⁴⁾ Einschl. Häcksel Drescher und Ein-Mann-Dreschmaschinen. — ⁵⁾ Kartoffelvorrats- und Sammelroder. — ⁶⁾ Querschwad-, Bunker- und Wagenroder sowie Vollernter.

7. Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen 1961*)

Betriebsart Flächenart	insgesamt	Nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... bis unter ... ha					10 u. m.
		unter 0,5	0,5—1	1—2	2—5	5—10	
Zahl der Betriebe							
Reine Gartenbaubetriebe ¹⁾	30 736	10 285	7 960	6 723	4 127	1 004	637
Gartenbaubetriebe mit Landw. ²⁾	10 665	389	1 044	2 094	4 004	1 988	1 146
Landwirtschaftliche Betriebe ³⁾ ..	106 335	559	1 959	5 831	22 509	32 168	43 309
Sonstige Betriebe ⁴⁾	58 980	30 648	15 546	8 508	3 358	485	435
Insgesamt	206 716	41 881	26 509	23 156	33 998	35 645	45 527
Gärtnerische Nutzfläche in ha							
Reine Gartenbaubetriebe ¹⁾	40 610	2 471	4 745	7 538	9 867	5 512	10 472
Gartenbaubetriebe mit Landw. ²⁾	21 863	73	385	1 342	5 137	4 948	9 977
Landwirtschaftliche Betriebe ³⁾ ..	62 393	46	295	1 170	5 930	11 575	43 376
Sonstige Betriebe ⁴⁾	16 567	4 495	4 474	3 345	2 055	857	1 340
Insgesamt	141 426	7 085	9 899	13 395	22 988	22 889	65 167
dar. Unterglasanlagen	2 235	432	533	561	418	147	144
Flächen im Freiland in ha							
a) Hauptnutzungen							
Gemüse	60 183	2 493	3 403	5 352	9 622	8 503	30 807
Zierpflanzen	6 089	1 214	1 592	1 413	976	319	573
Baumschulkulturen	9 003	119	259	665	1 612	1 734	4 614
Gärtnerischer Samenbau	396	0	7	20	52	47	270
b) Haupt- und Nebennutzung							
Obst	89 041	3 146	4 811	6 610	13 973	18 935	41 567

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vorläufige Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961.

¹⁾ bis ³⁾ Einteilung nach dem Anteil der gärtnerischen Erzeugnisse an den Verkaufserlösen aus eigener Erzeugung von ¹⁾ 90% und mehr, ²⁾ 50 bis unter 90%, ³⁾ unter 50%. — ⁴⁾ Anbau von Gartengewächsen zum Verkauf außerhalb von Gartenbaubetrieben oder landwirtschaftlichen Betrieben. Keine Abgrenzung nach Verkaufserlösanteilen.

8. Bodennutzung*)

1 000 ha

Hauptnutzungs- bzw. Kulturart	1957/62 D	1963	Hauptfruchtart	1957/62 D	1963
Wirtschaftsfläche	24 736	24 731	Ackerland¹⁾	8 023	7 866
Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 301	14 164	Getreide	4 923	4 930
Ackerland ¹⁾	8 023	7 860	Hülsenfrüchte ²⁾	36	42
Dauergrünland ³⁾	5 699	5 719	Hackfrüchte	1 848	1 700
Gartenland	416	414	Gartengewächse ⁴⁾	68	97
Sonstige landwirtsch. Fläche ⁵⁾	162	171	Handelsgewächse	73	78
Waldflächen ⁶⁾	7 107	7 140	Futterpflanzen	982	937
Öd- und Unland usw. ⁷⁾	1 296	1 267	Grünpflanzpflanzen	5	5
Sonstige Flächen ⁸⁾	2 033	2 161	Brache	69	71

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Auch Flächen unter Obstbäumen. — ²⁾ Geschlossene Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweidenanlagen. — ³⁾ Zur Holzzucht bestimmte Flächen. — ⁴⁾ Auch unkultivierte Moorflächen und Gewässer. — ⁵⁾ Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wege und Eisenbahnen, Friedhöfe ur öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und Übungsplätze. — ⁶⁾ Zum Ausreifen. — ⁷⁾ Gemüse (auch zu Samengewinnung), Erdbeeren usw. im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Gle

9. Anbau und Ernte von Feldfrüchten*)

Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag je ha			Erntemenge		
	1957/62 D	1962	1963	1957/62 D	1962	1963	1957/62 D	1962	1963
	1 000 ha			dz			1 000 t		
Getreide	4 923	4 899	4 930	28,6	31,1	31,3	14 054	15 231	15 434
Brotgetreide	2 735	2 468	2 580	29,0	31,3	32,1	7 935	7 721	8 274
Winterroggen	1 295	1 054	1 108	26,1	27,3	28,6	3 378	2 878	3 167
Sommerroggen	38	38	31	21,4	23,1	22,9	82	88	77
Winterweizen, Spelz	1 173	1 044	1 179	32,4	35,3	35,6	3 805	3 684	4 195
Sommerweizen	160	276	203	30,0	32,9	32,6	479	908	661
Wintermenggetreide	69	56	59	27,6	29,1	30,3	191	164	175
Futtergetreide	2 180	2 418	2 336	28,0	30,9	30,4	6 098	7 467	7 115
Wintergerste	241	251	308	33,2	34,4	33,5	800	864	1 037
Sommergerste	750	687	836	28,1	32,5	30,3	2 111	2 860	2 525
Hafer	807	805	770	26,6	29,0	30,1	2 148	2 333	2 321
Sommermenggetreide	382	474	422	27,2	29,3	29,1	1 040	1 390	1 230
Körnermais	7	13	13	30,9	33,6	36,4	21	43	48
Speisehülsenfrüchte ¹⁾	5	7	7	19,5	21,2	22,7	11	15	16
Futterhülsenfrüchte ²⁾	26	32	33	23,1	26,4	26,2	66	85	81
Kartoffeln	1 040	963	925	229,5	260,6	279,0	23 878	25 104	25 811
Frühkartoffeln	60	62	64	160,2	164,3	209,8	958	1 022	1 355
Spätkartoffeln	981	901	861	233,8	267,2	284,2	22 920	24 082	24 456
Zuckerrüben	279	290	301	359,7	328,3	415,5	10 034	9 525	12 495
Futterrüben	448	439	409	476,2	440,6	548,7	21 346	19 342	22 431
Kohlrüben	65	54	53	400,1	422,9	471,7	2 589	2 264	2 507
Raps und Rübsen	35	48	45	21,4	24,1	21,2	74	115	91
Klee ³⁾	494	443	461	68,3	63,3	72,0	3 370	2 608	3 311
Luzerne ⁴⁾	155	130	135	73,5	67,2	76,7	1 137	874	1 031
Ackerwiesen ⁵⁾	159	171	164	58,5	54,8	63,6	931	937	1 044
Wiesen ⁶⁾	3 548	3 526	3 513	57,3	55,5	60,7	20 304	19 578	21 301

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Speiseerbsen und Speisebohnen. — ²⁾ Futtererbsen, Ackerbohnen, Wicken, Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht. — ³⁾ Ertrag, einschl. Grünfütter- und Weidenutzung, in Heu berechnet.

10. Obstbaumbestand und Obsternte*)

Obstart	Ertragfähige Obstbäume 1958 (Obststräucher 1951 ¹⁾)	Ertrag je Baum bzw. Strauch			Erntemenge		
		1957/62 D	1962	1963	1957/62 JD	1962	1963
		1 000	kg		1 000 t		
Äpfel	49 212	29,9	35,0	40,1	1 441,1	1 717,7	1 961,5
Birnen	15 122	28,1	31,2	28,1	420,8	471,3	423,4
Süßkirschen	5 362	24,3	26,5	32,0	125,1	141,7	171,1
Sauerkirschen	4 934	14,8	15,5	17,0	71,2	77,4	83,6
Pflaumen und Zwetschen	20 006	19,5	11,4	28,2	383,2	228,1	562,7
Mirabellen und Renekloden	2 124	15,3	10,5	25,4	31,0	22,3	53,9
Aprikosen	241	8,1	8,6	17,6	1,9	2,1	4,2
Pfirsiche	2 536	10,3	15,2	9,7	26,7	38,4	24,5
Walnüsse	732	8,5	11,1	15,7	6,4	8,2	11,5
Johannisbeeren	36 755	2,8	2,7	3,5	101,4	100,6	128,3
Stachelbeeren	22 556	2,9	2,9	3,3	64,3	66,4	75,1
Himbeeren ²⁾	1 325	130,0	140,0	160,0	17,5	18,4	20,5
Erdbeeren ²⁾	3 122	63,0	62,3	62,1	19,3	15,5	16,4
Obsternte insgesamt					2 709,8	2 912,0	3 536,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Berichtigte Ergebnisse. — ²⁾ Anbaufläche in ha = Ertrag dz/ha. — ³⁾ Flächen von 1962, nur Erwerbsanbau.

11. Erwerbsanbau und Ernte von Gemüse*)

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag je Hektar			Erntemenge		
	1957/62 D	1962	1963	1957/62 D	1962	1963	1957/62 JD	1962	1963
	ha			dz			1 000 t		
Weißkohl	7 157	6 570	7 865	396	378	428	283,2	248,5	336,6
Rotkohl	3 464	3 518	3 734	286	269	307	99,0	94,7	114,5
Wirsing	3 337	3 266	2 971	216	216	230	72,1	70,6	68,3
Grünkohl	1 312	1 225	1 307	147	143	151	19,3	17,5	19,7
Rosenkohl	1 925	1 787	1 601	84	87	86	16,2	15,6	13,8
Blumenkohl	3 860	3 731	3 792	171	173	184	66,1	64,7	69,7
Kohlrabi	1 388	1 541	1 418	173	175	192	24,0	27,0	27,2
Kopfsalat	3 469	3 468	3 675	141	140	145	48,8	48,6	53,3
Spinat	4 135	4 456	5 108	110	113	119	45,4	50,3	60,6
Möhren	4 053	4 498	5 988	263	277	312	106,5	124,5	187,1
Rote Rüben	564	589	788	255	239	289	14,4	14,1	22,8
Meerrettich	281	283	274	104	101	106	2,9	2,9	2,9
Sellerie	1 561	1 688	1 745	192	196	220	30,0	33,1	38,4
Porree	1 346	1 373	1 407	176	180	191	23,7	24,7	26,9
Zwiebeln	1 193	947	962	177	179	183	21,1	16,9	17,6
Spargel	4 777	5 557	5 216	30	25	31	14,2	14,1	16,3
Grüne Erbsen	7 507	8 904	8 646	91	93	104	67,9	83,2	89,7
Grüne Bohnen	7 051	8 364	8 667	92	82	106	64,8	68,8	91,5
Dicke Bohnen	1 591	1 879	2 105	117	116	136	18,6	21,9	28,5
Gurken	3 832	4 150	5 033	132	107	148	50,6	44,4	74,4
Rhabarber	608	561	532	243	254	279	14,8	14,3	14,8
Tomaten	986	924	885	237	249	279	23,3	23,0	24,7
Übrige Arten	1 999	2 004	1 836	122	123	134	24,3	24,6	24,6
Insgesamt	67 396	71 283	75 555	170	161	189	1 151,1	1 147,6	1 423,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

12. Rebfläche und Weinmosternte*)

Weinsorte	Ertragfähige Rebfläche		Mostertrag		Mostmenge	
	1957/62 D	1963	1957/62 D	1963	1957/62 JD	1963
	ha		hl je ha		1 000 hl	
Weißer Sorten	51 171	56 763	70,4	89,3	3 604	5 070
Rote Sorten	7 892	8 580	75,6	86,6	597	743
Gemischte Sorten	3 694	3 011	49,6	73,7	183	222
Insgesamt	62 757	68 354	69,9	88,3	4 384	6 034

*) Bundesländer mit Weinbau: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland.

13. Düngemittelleieferungen an die Landwirtschaft*)

Düngerart	Insgesamt			Je ha landwirtschaftl. Nutzfläche		
	Wirtschaftsjahr					
	1957/62 ¹⁾ JD	1961/62	1962/63	1957/62 ¹⁾ JD	1961/62	1962/63
	1 000 t Nährstoff			kg Nährstoff		
Stickstoff (N)	591	621	768	41,2	43,7	54,1
Phosphat (P ₂ O ₅)	639	634	719	44,6	44,6	50,7
Kali (K ₂ O)	995	1 037	1 100	69,4	72,9	77,5
Kalk (CaO)	667	544	484	46,7	38,3	34,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1956/57 bis 1961/62 (Kalk bis 1958/59 ohne Saarland).

14. Holzeinschlag*)

1 000 Festmeter Derbholz ohne Rinde

Holzart	Forstwirtschaftsjahr			Holzart	Forstwirtschaftsjahr		
	1956/61 JD	1961	1962		1956/61 JD	1961	1962
Insgesamt	24 213	24 485	27 778	Grubenholz	1 798	1 780	1 720
dar. Stammholz ¹⁾	14 352	16 130	17 054	Laubholz	148	146	167
Eiche	751	779	817	Nadelholz	1 650	1 634	1 553
Rotbuche	2 081	2 553	2 253	Schichtnutzholz ²⁾	3 277	4 008	4 211
Anderes Laubholz	232	239	234	Laubholz	1 219	1 574	1 571
Fichte, Tanne	8 980	10 062	11 101	Nadelholz	2 058	2 434	2 640
Kiefer, Lärche	2 308	2 497	2 649	Brennholz	4 786	4 567	4 793
				Laubholz	3 553	3 517	3 677
				Nadelholz	1 233	1 050	1 116

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis 1958 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Derbstangen, Masten- und Schwellenholz. — ²⁾ Einschl. Faserholz.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

15. Anlandungen der Hochsee- und Küstenschifferei

Jahr Fischart	Menge	Erlös	Fanggebiet	Menge in 1 000 t		
	1 000 t	Mill. DM		1956/61 JD	1961	1962
1956/61 JD	640	268	Nordsee	287	182	162
1961	537	268	Ostsee	38	35	39
1962	545	283	Island	100	78	98
davon (1962):			Norwegische Küste	44	36	22
Hering	134	57	Grönland	62	124	171
Kabeljau	144	75	Labrador	17	12	2
Seelachs	33	21	Mischreisen und sonstige			
Rotbarsch	129	74	Fanggebiete	92	70	51
Sonstiges	106	56				

16. Viehbestand*)

1 000

Viehart	1957/62	1963	Viehart	1957/62	1963
	D			D	
Pferde	769	493	Ziegen	397	189
Landvieh	12 690	13 014	Schweine	15 836	16 643
Kälber unter 3 Monaten ..	1 440	1 465	Ferkel	4 259	4 622
Jungvieh: 3 bis 12 Monate ..	2 492	2 575	Jungschweine	7 096	7 742
1 bis 2 Jahre	2 100	2 286	Schlacht- und Mastschweine	3 005	2 634
2 Jahre und älter:			Zuchtsauen	1 434	1 600
Bullen, Stiere, Ochsen	212	196	dar. trächtig	863	1 002
Färsen, Kalbinnen, Störken ..	632	596	Eber	41	45
Kühe nur z. Milchgewinnung	4 958	5 500	Hühner	61 346	72 964
Kühe zur Milchgewinnung			Gänse	1 664	999
und Arbeit	794	335	Enten	1 712	1 667
Schlacht- und Mastkühe	62	61	Truthühner .....	.	384
schafe	1 061	898	Bienenvölker	1 306	1 190
u. 1 Jahr (einschl. Lämmer)	343	289			
1 Jahr und älter	718	609			

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung im Dezember

17. Milcherzeugung und -verwendung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956/61	1962	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956/61	1962
		D				D	
Milch				Molkererzeugnisse¹⁾			
ahresmilchertrag je Kuh	kg	3 232	3 443	Butter	1 000 †	364	449
gesamterzeugung	1 000 †	18 349	20 295	Käse	1 000 †	156	163
avon Lieferung an Molkerereien und Händler ..	%	72,2	76,2	Speisequark	1 000 †	117	148
rinkmilchabsatz ¹⁾				Kondensmilch			
Vollmilch	1 000 †	2 774	2 839	Vollmilch	1 000 †	316	420
Mager- und Buttermilch	1 000 †	168	145	Magermilch	1 000 †	7	4
				Trockenmilch			
				Vollmilch	1 000 †	13	18
				Magermilch	1 000 †	60	99

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.

18. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft*)

Tierart	Gewerbl. | Haus-		Gewerbl. | Haus-		Durchschnittl.		Schlachtmenge ¹⁾	
	Schlachtungen		Schlachtungen		Schlachtgewicht		aus gewerbl. Schlachtungen	
	1957/62 D		1963		1957/62	1963	1957/62 D	1963
	1 000				kg		1 000 †	
Kinder	3 136	78	3 692	126	262	265	821	979
Kälber	2 024	43	2 093	59	47	53	95	111
Schweine	16 433	3 971	19 209	3 672	86	87	1 417	1 674
schafe	556	20	499	20	25	25	14	12

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Schlachtfett, ohne Innereien.

19. Produktion, Verkaufserlöse und Betriebsausgaben der Landwirtschaft*)

Gegenstand der Nachweisung	Wirtschaftsjahr				
	1950/51	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Produktion					
Menge in 1 000 t Getreideeinheiten					
Bruttobodenproduktion	41 970	43 852	52 904	47 246	48 712
Pflanzliche und tierische Produktion ¹⁾ ...	34 025	45 277	49 417	48 020	49 924
Pflanzliche Erzeugnisse	9 052	10 005	12 636	9 353	10 622
Tierische Erzeugnisse auf Inlandsbasis .	23 158	29 248	31 975	32 077	32 892
Tierische Erzeugnisse auf Auslandsbasis	1 815	6 024	4 806	6 590	6 410
Wert in Mill. DM					
Pflanzliche und tierische Produktion ¹⁾ ...	12 991	22 560	23 386	24 052	25 590
Tierische Erzeugnisse ²⁾	9 287	16 217	17 138	18 152	18 849
Verkaufserlöse und Betriebsausgaben					
Mill. DM					
Verkaufserlöse	9 414	19 319	20 172	20 467	22 735
für tierische Erzeugnisse ³⁾	6 545	14 008	14 752	15 638	17 043
Betriebsausgaben	7 095	14 621	14 985	16 191	16 640
für Barlöhne	1 245	1 459	1 410	1 476	1 546
für Handelsdünger	670	1 392	1 350	1 374	1 592
für Zukauffuttermittel	874	3 289	2 937	3 983	4 133
für neue Maschinen	725	2 196	2 650	2 490	2 340
für Schulzinsen	185	647	731	759	795

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950/51 ohne Saarland.

¹⁾ Enderzeugnisse der Landwirtschaft, ohne die im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß weiterverwendeten Erzeugnisse wie Futtermittel, Saatgut u. dgl. — ²⁾ Inlands- und Auslandsbasis.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

20. Ländliche Genossenschaften*)

Art der Genossenschaft	Genossen- schaften ¹⁾		Mitglieder ²⁾		Umsätze ³⁾	
	1961	1962	1961	1962 ⁴⁾	1961	1962 ⁴⁾
	Anzahl		1 000		Mill. DM	
Genossenschaften mit Waren- und Leistungsgeschäften						
Zentralgeschäftsanstalten	65	66	.	.	6 915	7 355
Ortsgenossenschaften ⁵⁾	20 701	20 369	2 028	2 035	11 107	11 536
Kredit-	8 896	8 784	.	.	1 911	2 149
Bezugs- und Absatz-	2 243	2 201	338	335	1 660	1 972
Molkerei- und Milchverwertungs-	5 175	5 102	886	883	5 755	5 806
Viehverwertungs-	263	259	91	92	594	600
Obst- und Gemüseverwertungs-	191	188	107	108	360	391
Winzer-	544	538	57	58	216	214
Übrige Genossenschaften	3 389	3 297	549	559	412	404
Zusammen ...	20 766	20 435	.	.	18 022	18 890
Genossenschaften mit Geldgeschäften						
Zentralkassen	13	13	.	.	150 053	171 965
Kreditgenossenschaften ⁶⁾	10 726	10 544	2 157	2 240	145 020	162 851
Zusammen ...	10 739	10 557	.	.	295 073	334 816

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Stichtag 31. Dezember, Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft 1. Januar. — ²⁾ Teilweis gleichzeitig in mehreren Genossenschaften. — ³⁾ Einschl. des genossenschaftlichen Zwischenverkehr aber ohne die Umsätze der überbetrieblichen Zentral- und Spezialinstitute. — ⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁵⁾ Mitglieder: Ohne Kreditgenossenschaften. — ⁶⁾ Genossenschaften und Mitglieder: Einschl. der Kreditgenossenschaften, die auch Warengeschäfte betreiben. Umsätze: Ohne Warengeschäft.

Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn

X. Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

Vorbemerkung

Arbeitsstätten

Die Arbeitsstättenzählung 1961 erstreckte sich auf die Arbeitsstätten in nahezu sämtlichen Wirtschaftsbereichen, ausgenommen die land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten sowie die privaten Haushalte in ihrer Eigenschaft als Arbeitsstätten. Die Zuordnung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961), bei Arbeitsstätten mit verschiedenen Tätigkeiten (Kombinationen) war der „wirtschaftliche Schwerpunkt“ maßgebend.

Arbeitsstätten: Örtliche Betriebseinheiten, in denen einschl. des Inhabers oder Leiters mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen.

Kostenstrukturstatistik

Kostenstrukturerhebungen werden auf repräsentativer Basis in vierjährigem Turnus nacheinander in fast allen Bereichen der Wirtschaft durchgeführt. Erhebungseinheit ist das Gesamtunternehmen. Die Unternehmen werden nach Wirtschaftsklassen gruppiert und in gleicher Weise wie die Arbeitsstätten zugeordnet (s. o.). Nachstehend werden Teilergebnisse für das Verkehrsgewerbe 1959 und den Großhandel 1960 dargestellt. Näheres siehe Statistisches Jahrbuch 1963, Seite 192ff.

Bilanzen der Aktiengesellschaften

Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung werden nach den Eintragungen im Handelsregister erfaßt und fortgeschrieben. Die Bilanzstatistik erfaßt die Handelsbilanzen der Aktiengesellschaften nach den Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger. Das Zahlenmaterial der Kreditinstitute und des Versicherungsgewerbes ist darin nicht enthalten. Die Jahresabschlüsse kommunaler Eigenbetriebe der Energie- und Verkehrswirtschaft werden durch unmittelbare Befragung erfaßt und im wesentlichen nach dem gleichen Schema aufbereitet wie die der Aktiengesellschaften.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte*

Wirtschaftsgliederung	6. 6. 1961		13. 9. 1950 ¹⁾	
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Aus: Land- u. Forstw., Tierhfg. u. Fischerei²⁾ ..	25 338	86	10 284	44
Energiewirtsch., Wasserversorg., Bergbau	7 294	765	5 979	760
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	6 109	193	4 914	130
dar.: Elektrizitätserzeugung u. -verteilung	3 190	100	2 687	72
Bergbau	1 185	572	1 065	630
dar.: Steinkohlenbergbau und Kokerei	438	449	341	513
Erzbergbau	101	25	130	30
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ...	580 809	10 021	783 817	6 920
Chem. Industrie u. Mineralölverarbeitung	7 221	568	7 334	335
Chem. Industrie	6 928	529	7 222	319
Min. Ölverarb., Braunk.- u. Torfteerdestill.	313	39	112	16
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	5 043	229	3 140	98
Kunststoffverarbeitung	3 270	110	1 233	33
Gummi- und Asbestverarbeitung	1 773	119	1 907	65
Gew., Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik, Glas	23 192	555	23 374	421
Eisen- u. NE-Metallerzg., Gießerei, Stahlverf.	39 003	987	53 446	674
dar.: Eisen- u. Stahlerzg. (einschl. -halbzeugwerke) .	345	362	217	230
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	755	155	668	103
Ziehereien, Kaltwalzwerk, Stahlverformung ...	6 038	248	3 687	132

*) unten vgl. S. 68

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte*)

Wirtschaftsgliederung	6. 6. 1961		13. 9. 1950 ¹⁾	
	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	57 463	2 208	64 325	1 129
dar.: Stahl- und Leichtmetallbau	6 294	299	4 190	171
Maschinenbau	21 342	1 188	15 615	566
Straßenfahrzeugbau	29 137	601	43 816	340
Elektrotechn., Feinmech., Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- u. Schmuckw.	43 268	1 720	51 143	850
dar.: Elektrotechnik	11 771	974	12 326	370
Feinmechanik und Optik	7 124	164	9 113	93
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	95 598	1 095	119 180	909
dar.: Druckerei u. Vervielfältigung	10 814	261	9 040	156
Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	180 325	1 589	309 088	1 558
dar.: Textilgewerbe	15 172	669	21 352	613
Bekleidungs-gewerbe (einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe)	115 775	650	195 683	635
Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbe	129 676	1 071	152 787	946
dar.: Brauerei u. Mälzerei	2 678	99	2 642	55
Tabakverarbeitung	1 076	59	3 145	88
Baugewerbe	168 555	2 130	183 071	1 612
dar.: Bauhaupt-gewerbe	68 570	1 576	78 616	1 194
dar.: Hoch- u. Tiefbau	40 268	1 354	45 427	993
Handel	877 653	3 581	733 014	2 265
Großhandel	153 653	1 174	139 835	773
Handelsvermittlung (ohne Tankstellen)	114 227	192	81 999	119
Einzelhandel (einschl. Tankstellen)	609 773	2 214	511 180	1 373
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	139 076	1 548	122 056	1 240
dar.: Eisenbahnen	10 765	516	12 796	569
Deutsche Bundespost	30 903	425	22 161	313
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	51 133	460	27 468	216
Kredit- u. sonstige Finanzierungs-institute	22 380	288	12 998	128
Versicherungsgewerbe	28 753	172	14 470	88
Dienstleistungen (a. n. g.)²⁾	656 137	3 118	513 621	1 906
dar.: Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe ³⁾	181 154	682	137 586	427
Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger	44 952	227	23 033	85
Friseur- u. sonstige Körperpflege-gewerbe	61 543	235	53 070	142
Gesundheitswesen ⁴⁾	99 567	590	88 548	417
Organisationen ohne Erwerbscharakter⁵⁾	33 773	166	29 430	124
Gebietskörperschaften und Sozialversiche- rung⁶⁾	44 365	1 132⁷⁾	45 549	891
Gebietskörperschaften, Arbeitsverm. u. ä. ⁸⁾	39 558	1 031 ⁹⁾	42 439	835
Insgesamt ...	2 584 133	23 007⁷⁾	2 454 289	15 985

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen.

¹⁾ 1950 ohne Verwaltungs- und Hilfsbetriebe; Saarland 1951. — ²⁾ Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. — ³⁾ Einschl. aller Schulen, Krankenhäuser, Theater u. ä. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden und einschl. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. — ⁴⁾ Einschl. aller Erholungs- und Ferienheime (ohne Alters- u. Wohnheime), auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. — ⁵⁾ Einschl. aller Krankenhäuser u. ä. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. — ⁶⁾ Ohne die in Fußnote 3) genannten Organisationen. — ⁷⁾ Ohne Schulen, Krankenhäuser, Theater u. ä. Einrichtungen. — ⁸⁾ Ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. ä. — ⁹⁾ Außerdem 103 240 Zivilbedienstete in Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

2. Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Verkehrsgewerbes 1959*)

Größenklasse (Gesamtleistung 1959 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Erfaßte Unter- nehmen	Gesamtleistung ¹⁾ 1959		Ausgewählte Kosten					
		je Unter- nehmen	je durch- schnitt- lich Beschäftig- ten	Per- sonal- kosten	Kalku- Unter- nehmer- entgelt	Verbr. von Brenn- und Kraft- stoffen, Energie u. dgl.	Repa- ratur- u. In- stand- hal- tungs- kosten ²⁾	Steu- ern ³⁾	Steu- erliche Ab- schrei- bungen ⁴⁾

Gemischter Güterkraftwagennah- und -fernverkehr ohne Kombinationen mit anderen Gewerbezeigen

10 — 50	20	36,8	20,1	6,6	17,4	17,6	8,6	13,9	10,7
50 — 100	74	75,0	28,9	8,5	12,0	17,5	8,1	12,7	10,8
100 — 250	149	164,2	34,7	13,6	6,7	17,5	8,2	12,0	10,1
250 — 500	74	347,2	38,6	14,7	4,1	16,8	8,7	12,3	9,9
500 — 1 000	43	692,1	40,5	16,6	2,3	16,0	8,4	12,0	9,5
1 000 — 5 000	12	1 677,2	47,2	16,2	1,5	14,1	8,5	12,0	9,5

Spedition (ohne Möbelspedition) mit Güterkraftverkehr

3 — 50	30	18,0	10,3	10,7	26,6	11,6	5,9	7,7	11,1
50 — 100	28	75,6	16,4	22,9	13,9	11,0	5,4	9,9	9,5
100 — 250	62	167,3	20,4	21,8	8,0	12,9	6,4	10,4	8,7
250 — 500	78	360,6	31,2	18,5	4,5	11,9	7,0	9,9	7,1
500 — 1 000	91	720,1	31,5	18,9	2,3	10,1	6,0	8,6	6,0
1 000 — 2 000	51	1 403,5	34,1	20,2	1,6	9,0	5,4	7,6	5,7
2 000 — 5 000	23	3 497,6	49,7	14,0	0,8	4,7	2,6	4,4	3,5
5 000 — 10 000	21	6 419,4	56,7	11,1	0,3	1,6	1,0	2,2	1,6
10 000 — 25 000	10	14 462,6	80,1	8,9	0,3	1,0	0,6	1,2	1,3
25 000 — 50 000	4	39 324,5	83,6	9,3	—	0,7	0,6	0,9	1,0

Möbelspedition und -transport mit Güterkraftverkehr

10 — 100	12	54,0	12,6	20,9	13,0	11,6	6,6	10,2	7,4
100 — 250	27	158,8	16,7	24,7	8,1	11,2	7,0	10,4	9,8
250 — 500	13	365,4	15,5	34,4	4,2	8,2	4,4	8,5	6,5
500 — 1 000	21	612,4	23,2	26,4	4,8	7,7	5,3	7,6	7,6
1 000 — 2 000	10	1 254,6	17,5	28,0	2,4	7,1	5,0	7,3	6,1
2 000 — 5 000	5	3 213,9	28,3	22,2	0,6	5,3	2,4	5,0	2,8
5 000 — 25 000	4	11 848,8	70,8	8,8	0,4	1,2	0,6	1,7	1,1

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz (einschl. Auslagen gem. § 5 Abs. 4 UStG) plus Bestandsänderungen an selbsthergestellten Erzeugnissen plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen. —
²⁾ Nur Fremdleistungen. — ³⁾ Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichs-
 abgaben. — ⁴⁾ Ohne Sonderabschreibungen und geringwertige Wirtschaftsgüter, jedoch einschl. Ab-
 schreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen.

3. Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Großhandels 1960*)

Größenklasse (Gesamtleistung 1960 von ... bis unter ... 1 000 DM)	Erfaßte Unter- nehmen	Gesamtleistung ¹⁾ 1960		Wa- ren- ein- satz	Roh- er- trag ²⁾	Ausgewählte Kosten			
		je Unter- nehmen	je durch- schnitt- lich Beschäf- tigten			Per- sonal- kosten ³⁾	Sach- kosten für Ge- schäfts- räu- me ⁴⁾	Steu- ern ⁵⁾ und Pflicht- bei- träge	Steu- er- liche Ab- schrei- bun- gen ⁶⁾

Großhandel mit Roh Eisen, Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug Unternehmen mit einem Streckengeschäftsanteil von 50% und mehr

250 — 1 000 ...	11	649,4	223,2	88,4	11,6	1,7	0,3	0,6	0,8
1 000 — 5 000 ...	18	2 352,2	292,0	86,8	13,2	2,8	0,5	0,7	0,5
5 000 — 10 000 ...	14	7 371,9	417,8	92,5	7,5	2,1	0,2	0,5	0,3
10 000 — 25 000 ...	27	17 551,5	378,8	91,8	8,2	2,2	0,3	0,5	0,4
25 000 — 100 000 ...	15	53 953,3	379,4	92,3	7,7	2,5	0,3	0,4	0,3
100 000 — 250 000 ...	11	137 406,4	662,6	94,4	5,6	1,5	0,2	0,3	0,2
250 000 u. mehr ...	4	378 774,7	923,3	96,4	3,6	1,3	0,1	0,2	0,1

Großhandel mit Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial

100 — 500 ...	35	299,2	49,4	67,3	32,7	8,9	1,3	1,7	2,3
500 — 1 000 ...	74	710,8	72,9	74,7	25,3	7,6	0,8	1,3	1,8
1 000 — 2 000 ...	56	1 396,3	87,3	77,1	22,9	7,5	1,0	1,4	1,5
2 000 — 5 000 ...	41	3 275,5	103,0	80,2	19,8	6,9	0,7	1,2	1,3
5 000 — 10 000 ...	20	6 758,0	205,4	86,6	13,4	4,0	0,3	0,7	0,9
10 000 — 25 000 ...	9	16 761,5	310,7	90,1	9,9	2,7	0,3	0,4	0,4
25 000 — 100 000 ...	6	50 237,8	419,2	93,5	6,5	2,5	0,2	0,3	0,4

Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen und Leuchten

100 — 500 ...	29	278,8	68,5	75,1	24,9	5,2	1,4	2,2	1,2
500 — 1 000 ...	52	733,9	86,3	77,6	22,4	5,6	1,0	2,1	0,8
1 000 — 2 000 ...	56	1 472,9	90,1	78,8	21,2	6,5	1,0	2,3	0,8
2 000 — 5 000 ...	73	3 147,0	104,6	81,3	18,7	6,0	1,0	2,1	0,8
5 000 — 10 000 ...	36	7 150,3	114,9	82,9	17,1	5,9	0,7	1,8	0,6
10 000 — 50 000 ...	15	17 883,2	123,2	80,0	20,0	6,3	0,7	2,4	0,5

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Ausfuhr- und Ausführhändlervergütung plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren. — ²⁾ Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. — ³⁾ Ohne Entgelt für tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige. — ⁴⁾ Miete, Mietwert und sonstige Sachkosten. — ⁵⁾ Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer. Letztere ist bereits im Mietwert abgegolten. Kfz- und Beförderungsteuer sind in einer anderen Kostenposition mit erfragt worden. — ⁶⁾ Ohne Sonderabschreibungen und geringwertige Wirtschaftsgüter, einschl. Abschreibungen auf Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen, jedoch ohne Abschreibungen auf Gebäude.

4. Zahl und Nominalkapital der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung am 31. 12. 1962*)

Wirtschaftsgliederung	AG		GmbH	
	Gesell- schaften	Grund- kapital	Gesell- schaften	Stamm- kapital
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin				
Energiewirtschaft, Bergbau	166	8 710	295	1 578
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	112	4 806	175	1 326
Steinkohlenbergbau und Kokerei	32	2 654	31	88
Übriger Bergbau	22	1 250	89	164
Verarbeitendes Gewerbe ohne Baugewerbe ...	1 218	19 515	14 831	10 206
Chemische Industrie	98	3 987	1 573	1 854
Mineralölverarbeitung	9	1 713	61	117
Kunststoff-, Gummiverarbeitung	31	364	660	217
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden ..	65	386	1 132	330
Feinkeramik	25	93	106	58
Herstellung und Verarbeitung von Glas	16	124	145	115
Eisen- und Stahlerzeugung usw.	69	4 480	333	766
NE-Metallerzeugung, -gießerei	20	374	157	225
Stahl- und Leichtmetallbau	22	196	552	263
Maschinenbau	139	1 432	1 917	1 553
Straßen- und Luftfahrzeugbau	21	1 699	319	322
Schiffbau	12	165	59	37
Elektrotechnik	49	1 787	910	1 050
Herstellung von Uhren, Schmuck usw.	29	197	450	212
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren ...	56	201	1 182	459
Holzbe- und -verarbeitung	31	48	715	153
Zellstoff- und Papiererzeugung	26	314	115	152
Papierverarbeitung, Druckerei	29	62	877	251
Lederherstellung	16	68	72	38
Lederverarbeitung	13	78	216	67
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	159	779	1 634	487
Zuckerindustrie	37	129	20	35
Brauerei und Mälzerei	142	481	134	75
Übriges Nahrungsmittelgewerbe	104	360	1 492	1 370
Baugewerbe	36	168	2 084	326
Großhandel, Handelsvermittlung	114	435	9 753	1 960
Einzelhandel	21	383	1 967	485
Eisenbahnen (ohne Bundesbahn)	45	131	45	39
Straßenbahnen u. ä.	44	414	380	67
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	50	272	449	340
Kreditinstitute	146	1 955	357	197
Versicherungsgewerbe	167	672	550	13
sonstige Wirtschaftszweige	361	3 534	10 547	3 824
Alle Wirtschaftsgruppen ...	2 368	36 186	41 258	19 034
Gesellschaften mit Sitz in Berlin (West)				
Alle Wirtschaftsgruppen ...	192	1 447	2 543	869

*) Ohne Gesellschaften mit RM-Grundkapital.

5. Bilanzen der Aktiengesellschaften

Mill

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	Zahl der erfaßten Bilanzen	Aktiva			
			Anlagevermögen	Vorräte	Forderungen	Flüssige Mittel

Bilanzen von Aktiengesellschaften der Industrie

1	Energiewirtschaft, Bergbau ...	144	23 528	1 327	4 437	1 225
2	Energiewirtschaft, Wasservers. ...	92	12 943	370	1 681	702
3	Steinkohlenbergbau u. Kokerei ...	32	7 485	730	2 073	312
4	Übriger Bergbau	20	3 100	227	683	212
5	Verarbeitendes Gewerbe ohne Bau	956	42 625	19 515	17 140	5 769
6	Chemische Industrie	77	8 443	2 370	2 755	1 366
7	Mineralölverarbeitung	7	2 725	1 004	1 387	128
8	Kunststoff- u. Gummiverarbeitung .	20	442	230	260	116
9	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	55	942	177	289	142
10	Feinkeramik	17	171	65	73	19
11	Herst. u. Verarbeitung von Glas ..	14	225	69	97	92
12	Eisen- u. Stahlerzeugung usw.	61	14 098	2 966	3 711	584
13	NE-Metallerzeugung, -gießerei	16	829	476	304	105
14	Stahl- u. Leichtmetallbau	21	317	521	423	232
15	Maschinenbau	114	2 279	3 317	1 815	711
16	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	15	4 511	1 637	954	612
17	Schiffbau	8	346	745	501	219
18	Elektrotechnik	42	3 439	3 080	2 897	953
19	Herst. v. Uhren, Schmuck usw.	24	193	266	206	34
20	Herstellung von EBM-Waren	38	286	297	169	41
21	Holzbe- u. -verarbeitung	11	23	27	15	2
22	Zellstoff- u. Papiererzeugung	21	522	164	91	36
23	Papierverarbeitung, Druckerei ...	20	69	33	23	9
24	Lederherstellung	7	19	48	14	2
25	Lederverarbeitung	10	108	100	62	20
26	Textil- u. Bekleidungsindustrie ...	119	959	874	429	121
27	Zuckerindustrie	33	333	399	74	8
28	Brauerei und Mälzerei	133	1 013	261	389	108
29	Übriges Nahrungsmittelgewerbe ..	73	331	389	203	112
30	Baugewerbe	25	363	123	599	202
31	Insgesamt ...	1 125	66 516	20 964	22 176	7 196

Bilanzen der kommunalen Eigenbetriebe

32	Energiewirtschaft, Verkehr	721	8 261	330	934	243
33	Energiewirtschaft, Wasservers. ...	595	4 310	187	601	137
34	Verkehr	38	885	22	36	24
35	Komb. Energiew. u. Verkehr	88	3 066	122	297	82

*) Aktiengesellschaften: Bundesgebiet ohne Berlin, kommunale Eigenbetriebe: Bundesgebiet einschli. Bilanzsumme einschli. „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“. — *) Abzügl. der ausstehender und Sonderwertberichtigungen.

und kommunalen Eigenbetriebe*)

DM

Jahres- verlust	Bilanz- summe)	Passiva						Umsatz	Lfd. Nr.
		Grund- kapital a)	Rück- lagen a)	Langfr. Rück- stellungen u. Sozial- verbind- lichkeiten	Sonstige langfr. Verbind- lichkeiten	Kurzfr. Verbind- lichkeiten u. Rück- stellungen	Jahres- gewinn		
am Ende des Geschäftsjahres 1962									
55	30 797	7 725	5 735	3 045	8 294	5 083	614	21 000	1
—	15 805	4 140	2 221	1 304	4 970	2 459	429	9 499	2
53	10 753	2 543	2 494	1 370	2 531	1 688	116	8 666	3
2	4 239	1 042	1 020	371	794	936	68	2 835	4
51	85 462	19 059	13 494	7 293	12 872	30 296	2 304	105 556	5
0	14 981	3 869	3 354	1 493	1 869	3 801	584	15 935	6
—	5 342	1 861	155	251	652	2 260	156	9 998	7
1	1 053	281	182	81	58	399	47	1 930	8
1	1 556	371	251	171	278	434	47	1 904	9
0	330	85	89	20	31	92	11	498	10
—	485	114	106	37	47	166	14	789	11
0	21 449	4 448	4 462	2 333	5 241	4 600	356	19 748	12
5	1 723	369	239	87	370	618	39	2 301	13
—	1 499	194	130	86	42	1 024	18	1 457	14
5	8 145	1 258	772	558	862	4 548	132	9 543	15
—	7 734	1 670	1 067	517	954	3 167	351	14 953	16
—	1 814	160	187	73	65	1 322	7	1 223	17
0	10 384	2 142	1 273	894	1 434	4 314	286	10 769	18
0	701	187	72	63	35	329	14	1 103	19
0	796	180	78	83	110	331	15	1 341	20
0	67	20	5	5	7	28	1	137	21
33	852	223	85	83	217	225	7	1 057	22
0	135	54	15	7	11	45	4	225	23
1	84	25	9	3	7	40	0	114	24
—	291	68	51	38	32	96	8	508	25
5	2 398	670	412	177	135	917	78	3 873	26
—	821	121	103	10	113	448	16	1 193	27
0	1 781	442	286	180	259	550	59	2 324	28
0	1 041	248	112	40	42	543	52	2 593	29
—	1 295	139	113	109	130	779	21	2 029	30
106	117 552	26 923	19 341	10 447	21 297	36 158	2 939	128 585	31

am Ende des Wirtschaftsjahres 1960

41	9 898	2 998	1 661	505	3 590	1 025	106	.	32
3	5 282	1 553	940	166	1 959	583	75	.	33
32	1 005	439	93	122	247	98	3	.	34
6	3 612	1 006	628	216	1 384	344	28	.	35

Berlin (West).

Einlagen und der eigenen Aktien. — ^{a)} Einschl. Vermögensabgabe, Gewinnvortrag/.Verlustvortrag

XI. Industrie und Handwerk

Vorbemerkung

Industrie

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten und umfassen damit bei der Industrie (ohne Baugewerbe und Energieversorgungsbetriebe) rund 98% der Beschäftigten und des Umsatzes.

Die Angaben der Industriebetriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, d. h. kombinierte Betriebe wurden jeweils mit dem gesamten Betrieb derjenigen Industriegruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

Betriebe: Örtliche Niederlassungen (nicht Unternehmen).

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, ab 1962 auch unbezahlte mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikation) sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (ohne Umsatz in Handelsware, aus dem Verkauf von Abfällen, von Energie, von Anlagegütern u. ä.). Die Umsätze beruhen auf Rechnungs- (Fakturen-) werten einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Auslandsumsatz: Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Industrielle Produktion: Der Index der industriellen Nettoproduktion wird auf repräsentativer Grundlage berechnet, d. h. bei den Industriezweigen erfolgt die Fortschreibung im allgemeinen mit einer Auswahl von Erzeugnissen, deren Entwicklung der jeweiligen Gesamtentwicklung entspricht. Der Gewichtung der einzelnen Industriegruppen liegen die Nettoproduktionswerte des Jahres 1950 zugrunde.

Der Index der industriellen Bruttonproduktion zeigt die Entwicklung des Ausstoßes der von der Industrie hergestellten investitionsreifen und verbrauchsreifen Waren. Die Gewichtung der einzelner Erzeugnisreihen erfolgte mit den Bruttonproduktionswerten des Jahres 1950.

Die Angaben über die Produktion ausgewählter Erzeugnisse erstrecken sich im allgemeinen auf Waren bzw. Warenarten, die in Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten hergestellt werden und zum Absatz bestimmt sind. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion, d. h. die zum Absatz bestimmte zuzüglich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb sowie in anderen Betrieben des gleichen Unternehmens bestimmten Erzeugung in einer Summe ausgewiesen. Zahlen über die Gesamtproduktion sind jeweils durch Anmerkung hinter der Maßeinheit besonders gekennzeichnet.

Handwerk

Über die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und Umsätze im Handwerk gibt die seit dem 3. Vierteljahr 1960 durchgeführte Handwerksberichterstattung Aufschluß.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Gesellen und sonstige Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge).

Gesamtumsatz: Gesamtbetrag der vereinnahmten oder vereinbarten Entgelte aus betrieblicher Lieferungen oder Leistungen einschl. Erlöse aus dem Verkauf von fertig bezogenen Waren (Handelsware) sowie aus Lohnfahrten, gutachtlicher Tätigkeit, Fleischbeschau und aus sonstiger Nebentätigkeit

1. Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie*)

Beschäftigung Umsatz Brennstoff- und Energieversorgung	Maß- einheit	1960	1961	1962
Betriebe (örtliche Einheiten) ¹⁾	Anzahl	56 156	57 364	58 403
Beschäftigte ¹⁾	1000	8 081	8 316	8 339
Inhaber und Angestellte	1000	1 536	1 641	1 716
Arbeiter	1000	6 545	6 674	6 623
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	13 393	13 403	12 998
Lohnsumme	Mill. DM	36 795	41 077	44 939
Gehaltsumme	Mill. DM	13 527	15 674	17 804
Gesamtumsatz	Mill. DM	266 373	287 018	304 028
Auslandsumsatz	Mill. DM	40 757	43 002	44 947
Kohleverbrauch	1000 t-SKE	77 703	74 394	71 757
Heizölverbrauch	1000 t	8 782	10 854	13 329
Gasverbrauch	Mill. cbm	18 391	18 471	17 917
Stromverbrauch	Mill. kWh	77 819	81 617	85 218

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Durchschnitt aus zwölf Monaten.

2. Beschäftigung und Umsatz der Industrie 1962 nach Ländern

Land	Betriebe ¹⁾ (örtliche Einheiten)	Beschäftigte ¹⁾		Lohn- und Gehalt- summe	Umsatz	
		insgesamt	Arbeiter		insgesamt	Auslands- umsatz
		Anzahl	1000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	1 551	176	143	1 249	7 446	868
Hamburg	1 497	232	167	1 899	13 402	1 673
Niedersachsen	4 975	736	599	5 492	30 383	5 182
Bremen	472	95	73	728	4 629	638
Nordrhein-Westfalen	16 419	2 858	2 299	23 226	109 851	15 680
Hessen	4 894	684	525	5 178	23 216	3 963
Rheinland-Pfalz	3 102	368	292	2 736	12 915	1 974
Baden-Württemberg	10 709	1 452	1 144	10 368	49 022	7 520
Bayern	11 224	1 261	1 008	8 339	38 734	4 905
Saarland	655	174	146	1 427	4 959	1 618
Berlin (West)	2 903	303	228	2 101	9 471	926
Bundesgebiet ...	58 403	8 339	6 623	62 743	304 028	44 947

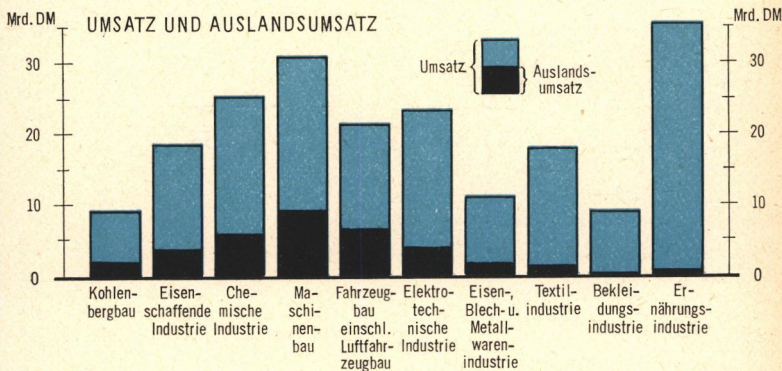
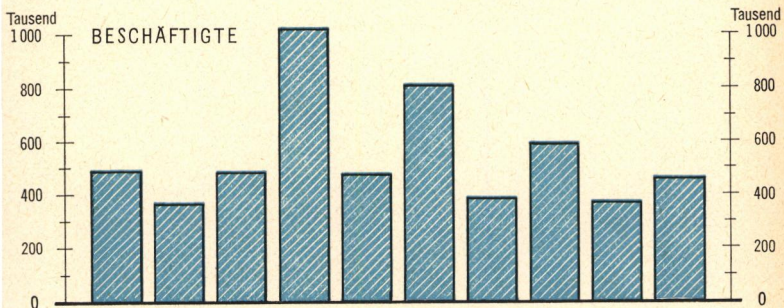
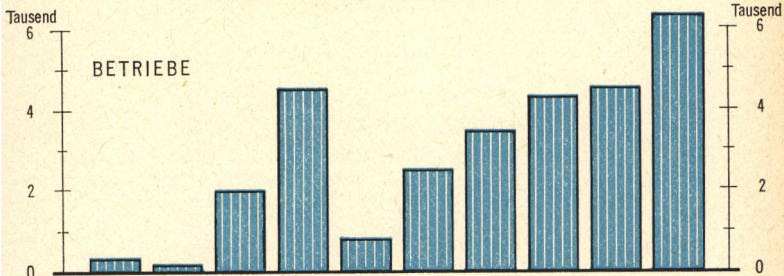
1) Durchschnitt aus zwölf Monaten.

3. Beschäftigung, Umsatz und Exportquote der Industrie 1962

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Betriebe ¹⁾ Anzahl	Beschäftigte ¹⁾ 1000	Umsatz		Exportquote ²⁾ %
			insgesamt	Auslands- umsatz	
Bundesgebiet ohne Berlin					
Bergbau	645	549	11 123	2 176	19,6
Kohlenbergbau	305	487	9 196	1 975	21,5
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	36	23	646	171	26,4
Sonstiger Bergbau	304	40	1 280	30	2,4
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	12 741	1 748	86 282	12 917	15,0
Industrie der Steine und Erden	5 208	260	9 077	278	3,1
Eisenschaffende Industrie	149	363	18 502	3 831	20,7
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	550	144	3 931	285	7,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke	466	72	3 593	536	14,9
NE-Metallindustrie	199	83	4 384	671	15,3
Metallgießereien	290	26	725	35	4,8
Mineralölverarbeitung (einschl. Braunkohlen- und Torfverdestillation)	101	31	10 032	633	6,3
Kohlenwertstoffindustrie	16	5	296	47	15,9
Chemische Industrie	1 979	484	25 043	5 731	22,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	3 128	86	3 104	149	4,8
Holzschliff-, zellstoff-, papier- und pappeer- zeugende Industrie	343	82	3 786	286	7,6
Kautschuk- u. asbestverarbeitende Industrie	312	111	3 809	435	11,4
Investitionsgüterindustrien	14 789	3 266	102 300	24 455	23,9
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	1 226	207	6 381	689	10,8
Maschinenbau	4 488	1 020	30 699	9 199	30,0
Fahrzeugbau einschl. Luftfahrzeugbau	748	472	21 342	6 558	30,7
Schiffbau	172	93	2 411	1 023	42,4
Elektrotechnische Industrie	2 471	803	23 128	3 911	16,9
Feinmechanische und optische sowie Uhren- industrie	936	149	2 956	1 002	33,9
Stahlverformung	1 312	138	4 287	445	10,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 436	383	11 096	1 628	14,7
Verbrauchsgüterindustrien	20 601	1 976	54 435	3 768	6,9
Feinkeramische Industrie	358	88	1 621	388	23,9
Glasindustrie	519	91	2 384	354	14,9
Holzverarbeitende Industrie	3 066	219	6 234	232	3,7
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	958	57	1 375	364	26,5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie ..	1 201	114	3 661	143	3,9
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie ..	2 971	189	4 688	61	1,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 046	98	3 068	342	11,1
Ledererzeugende Industrie	236	31	1 220	184	15,1
Lederverarbeitende Industrie	686	40	1 026	102	10,0
Schuhindustrie	763	103	2 536	61	2,4
Textilindustrie	4 281	585	17 812	1 344	7,5
Bekleidungsindustrie	4 516	362	8 810	194	2,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien ..	6 722	498	40 418	705	1,7
Ernährungsindustrie	6 316	454	35 448	665	1,9
Tabakverarbeitende Industrie	406	44	4 970	40	0,8
Gesamte Industrie ...	55 498	8 037	294 557	44 021	14,9
Berlin (West)					
Gesamte Industrie ...	2 900	303	9 471	926	9,8

¹⁾ Durchschnitt aus zwölf Monaten. — ²⁾ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

WICHTIGE INDUSTRIEGRUPPEN 1962



4. Index der industriellen Nettoproduktion*)

arbeitstäglich, 1950 = 100

Industriegruppe	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Gesamte Industrie	209	225	249	263	276	286
Bergbau	147	142	146	150	153	157
Kohlenbergbau	125	117	117	118	119	120
Eisenerzbergbau	162	163	169	171	153	119
Metallerzbergbau	125	114	117	118	115	122
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	178	189	202	209	203	210
Erdöl- und Erdgasgewinnung	407	468	509	570	631	707
Verarbeitende Industrie	216	233	260	275	288	298
Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	203	228	260	275	292	308
Industrie der Steine und Erden	180	204	217	235	250	256
Eisenschaffende Industrie	184	205	242	238	232	223
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	155	164	186	190	181	171
Ziehereien und Kaltwalzwerke	219	230	263	269	245	244
NE-Metallindustrie	193	209	240	244	238	247
Metallgieereien	249	277	347	365	363	377
Chemische Industrie ¹⁾	236	269	308	330	370	407
Mineralölverarbeitung	351	446	544	663	746	854
Kautschuk- u. Asbest verarbeitende Industrie	209	242	274	282	290	308
Flachglasindustrie	197	215	231	228	247	241
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	174	185	200	206	209	215
Investitionsgüterindustrien	271	293	337	365	376	382
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	185	173	192	215	217	219
Maschinenbau	239	247	281	310	314	303
Fahrzeugbau	378	441	533	560	608	679
Schiffbau	395	357	343	332	316	282
Elektrotechnische Industrie	334	368	423	468	481	472
Feinmechanische u. optische Industrie sowie Uhrenindustrie	239	258	288	309	309	320
Stahlverformung	227	241	283	299	283	279
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	199	222	254	268	274	280
Verbrauchsguterindustrien²⁾	184	195	211	220	232	237
Feinkeramische Industrie	199	204	218	231	229	224
Hohlglasindustrie	215	230	263	280	298	320
Holzverarbeitende Industrie	182	194	210	222	237	233
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	273	282	309	333	347	348
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	188	205	229	231	255	267
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	197	207	224	243	257	268
Kunststoffverarbeitende Industrie	585	758	933	1 041	1 236	1 308
Ledererzeugende Industrie	129	132	119	123	120	117
Lederverarbeitende Industrie	222	230	244	266	268	278
Schuhindustrie	158	170	181	184	191	193
Textilindustrie	157	163	173	173	177	181
Bekleidungsindustrie	229	242	258	280	298	306
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	202	207	214	223	233	246
Ernahrungsideustrie	208	219	232	241	252	268
Tabakverarbeitende Industrie	189	182	174	185	191	200
Energieversorgungsbetriebe	206	221	243	257	279	303
Elektrizitätserzeugung	215	234	259	278	302	330
Gaserzeugung	169	169	177	174	185	195
Bauhauptgewerbe	183	213	222	240	259	268

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Chemiefasererzeugung. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

5. Index der Industriellen Bruttonproduktion*)

arbeitstäglich, 1950 = 100

Erzeugnis	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Investitionsgüter						
Investitionsgüter insgesamt						
einschl. Personenkraftwagen über 1,5 l	272	288	322	353	364	364
ohne Personenkraftwagen über 1,5 l . . .	257	273	304	333	341	340
Stahlbauten	197	182	193	217	230	234
Maschinen und maschinelle Anlagen insges.	234	244	280	310	315	303
Landwirtschaftliche Maschinen	201	215	234	264	232	210
Metallbearbeitungsmaschinen	281	300	354	396	428	366
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	138	134	155	168	164	156
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	191	213	258	276	255	251
Sonstige Maschinen u. maschinelle Anlagen	266	274	314	348	368	370
Kraftfahrzeuge insgesamt	397	445	496	531	570	606
Personenkraftwagen über 1,5 l	435	450	532	574	620	637
Liefer- und Lastkraftwagen ¹⁾	363	440	464	494	526	580
Elektrotechnische Investitionsgüter	284	310	360	416	424	429
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter .	274	281	294	300	297	286
Verbrauchsgüter						
Verbrauchsgüter insgesamt²⁾						
einschl. Personenkraftwagen bis 1,5 l .	243	265	298	315	334	349
ohne Personenkraftwagen bis 1,5 l . . .	228	243	267	284	298	304
Textilien, Bekleidung und Schuhe	199	210	227	241	257	268
Fahrzeuge insgesamt	350	430	560	561	620	730
Personenkraftwagen bis 1,5 l	593	743	985	1 007	1 147	1 363
Krafträder, Fahrräder	95	101	113	91	65	63
Elektrotechnische Investitionsgüter insgesamt	634	707	808	844	843	817
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräte . . .	406	442	491	457	419	425
Sonstige elektrotechn. Verbrauchsgüter . .	952	1 076	1 251	1 386	1 436	1 365
Möbel	275	299	334	361	390	366
³⁾ Pharmazeutische und kosmetische Artikel, Wasch- und Putzmittel	204	218	238	262	294	317
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter .	207	219	239	257	268	272

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Einschl. Kombinationskraftwagen und Zugmaschinen. — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

6. Indices des Produktionsergebnisses je Beschäftigten und je Arbeiterstunde*)

1950 = 100

Industriegruppe	Index des Produktionsergebnisses					
	je Beschäftigten			je Arbeiterstunde		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Gesamte Industrie¹⁾	160	164	171	184	194	208
Bergbau	151	163	176	183	198	218
Kohlenbergbau	123	131	139	150	160	171
Eisenerzbergbau	159	170	183	182	197	223
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	152	154	152	180	186	190
Erdöl- und Erdgasgewinnung	370	431	514	491	584	739
Verarbeitende Industrie	158	162	168	181	190	203
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	174	177	190	202	211	233
Industrie der Steine und Erden	173	185	196	187	203	218
Eisenschaffende Industrie	146	139	137	179	173	179
NE-Metallindustrie	156	153	154	183	184	194
Chemische Industrie ²⁾	193	196	217	232	244	279
Mineralölverarbeitung	307	363	401	402	490	560
Kautschuk u. Asbest verarbeitende Industrie	142	145	147	155	162	166
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	143	145	149	162	169	179
Investitionsgüterindustrien	164	169	170	189	198	208
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	126	132	130	142	150	152
Maschinenbau	139	144	142	160	168	174
Fahrzeugbau	253	262	259	285	299	305
Elektrotechnische Industrie	152	155	156	178	186	196
Feinmechanische u. optische Industrie sowie Uhrenindustrie	165	171	176	181	194	209
Stahlverformung	159	161	154	174	179	179
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	152	158	170	173	183	204
Verbrauchsgüterindustrien³⁾	148	152	160	167	176	189
Feinkeramische Industrie	145	152	154	164	174	182
Glasindustrie	127	129	139	145	151	168
Holzverarbeitende Industrie	177	186	201	190	204	224
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	197	211	218	202	222	239
Papier und Pappe verarbeitende Industrie ⁴⁾	145	148	153	156	162	170
Kunststoffverarbeitende Industrie	261	265	293	278	291	330
Ledererzeugende Industrie	136	147	150	156	170	177
Lederverarbeitende Industrie	169	179	182	173	192	201
Schuhindustrie	145	150	157	161	172	181
Textilindustrie	149	151	160	177	184	199
Bekleidungsindustrie	144	150	153	158	168	176
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	163	168	172	184	193	201
Ernährungsindustrie	163	164	166	184	190	196
Brauereien	191	198	202	203	213	221
Tabakverarbeitende Industrie	223	261	300	244	290	345

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

¹⁾ Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe. — ²⁾ Einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Chemiefasernerzeugung. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ⁴⁾ Einschl. Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie.

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
Steinkohle (Förderung)	1000 t ¹⁾	142 287	142 741	141 135
Zechenkoks	1000 t ¹⁾	37 221	37 044	36 054
Braunkohle (Förderung)	1000 t ¹⁾	96 138	97 194	101 251
Braunkohlenbriketts	1000 t ¹⁾	15 245	15 515	15 800
Eisenerz (Förderung), Fe-Inhalt	1000 t ¹⁾	4 998	5 011	4 469
Absatzfähige Kalisalze, ber. auf K ₂ O	1000 t	1 978	2 044	1 938
Erdöl, roh	1000 t ¹⁾	5 530	6 204	6 776
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau	1000 t	55 611	63 234	72 389
Zement	1000 t ¹⁾	24 905	27 144	28 593
Mauerziegel	1000 cbm	15 173	15 399	15 430
Bimsbausteine	1000 cbm	9 116	9 784	9 985
Dachziegel	Mill. St	839	766	766
Walzstahl	1000 t ¹⁾	22 531	21 861	21 589
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1000 t ¹⁾	4 253	4 281	4 088
Hüttenaluminium (Elektrolyse)	1000 t ¹⁾	169	173	178
Elektrolyt- und Raffinadekupfer ²⁾	1000 t ¹⁾	309	304	308
Rohzink (Gesamterzeugung der Hütten)	1000 t ¹⁾	182	186	171
Hüttenblei insgesamt ³⁾	1000 t ¹⁾	207	204	216
Halbzeug aus Leichtmetallen	1000 t ¹⁾	241	234	246
Halbzeug aus Schwermetallen	1000 t ¹⁾	761	794	714
Leichtmetallguß	1000 t ¹⁾	151	152	156
Schwermetallguß	1000 t ¹⁾	127	134	126
Schwefelsäure (einschl. Oleum), ber. auf SO ₃	1000 t ¹⁾	2 588	2 533	2 531
Chlor (Primärproduktion)	1000 t ¹⁾	658	725	801
Stickstoffhaltige Düngemittel, ber. auf N	1000 t ¹⁾	1 126	1 142	1 173
Phosphathaltige Düngemittel, ber. auf P ₂ O ₅	1000 t ¹⁾	819	721	784
Calciumcarbid	1000 t ¹⁾	1 101	1 089	994
Pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. DM	2 144	2 309	2 557
Kunststoffe: Zellulosederivate	1000 t ¹⁾	108	109	115
Kondensationsprodukte	1000 t ¹⁾	384	420	465
Polymerisationsprodukte	1000 t ¹⁾	490	542	668
Lacke und Anstrichmittel	1000 t	448	488	518
Seifen in jeder Form	1000 t	101	103	101
Waschmittel für Weiß-, Grob- und Buntwäsche	1000 t	213	236	262
Chemiefasern ⁴⁾	1000 t ¹⁾	282	296	337
Steinkohlenteerpech	1000 t ¹⁾	975	977	980
Erzeugnisse der Benzolreinigung ⁵⁾	1000 t ¹⁾	652	630	615
Benzine	1000 t	5 574	6 746	7 478
Dieselmotoren	1000 t	4 842	5 573	6 155
Heizöle	1000 t	13 712	17 765	19 739
Bereifungen	1000 t	232	242	250
Weich- und Hartgummiwaren	1000 t	285	280	291
Schnittholz	1000 cbm ¹⁾	7 739	8 490	8 497
Holzschliff	1000 t ¹⁾	610	602	594
Zellatoff	1000 t ¹⁾	745	743	716
Papier und Pappe	1000 t ¹⁾	3 494	3 494	3 601

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 74. — 2) Raffinadekupfer aus Schrott und Rohkupfer. —

3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 4) Zellwolle, Rayon, synthetische Fasern und Fäden. — 5) Ohne Erzeugung der Gaswerke.

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse*)

Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
Stahlbauten	1000 t	946	1 090	1 087
Dampferzeuger ²⁾	1000 t	106	107	115
Metallbearbeitungsmaschinen ³⁾	1000 t	303	337	365
Verbrennungsmotoren ³⁾)	1000 t	118	119	111
Maschinen für die Bauwirtschaft ⁴⁾	1000 t	246	281	316
Landwirtschaftliche Maschinen	1000 t	322	362	315
Ackerschlepper, Einachsschlepper	1000 t	176	200	177
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und ver- wandte Gebiete ⁵⁾	1000 t	179	192	175
Textilmaschinen ⁶⁾	1000 t	90	95	92
Nähmaschinen	1000 St	749	740	648
Personenkraftwagen und Kleinomnibusse ⁷⁾	1000 St	1 674	1 752	1 945
Liefer-, Lastkraftwagen und Kommunalfahrzeuge ⁸⁾ ..	1000 St	230	235	234
Krafträder über 100 ccm Zylinder-Inhalt	1000 St	23	18	10
Mopeds	1000 St	407	150	87
Fahrräder, zweirädrig	1000 St	1 129	1 083	1 042
Elektromotoren und Generatoren ⁹⁾	1000 t	199	228	232
Elektromotorische Wirtschaftsgeräte ⁹⁾	1000 t	132	167	185
Elektrische Kühlschränke und Kühltruhen bis 250 l Inhalt ⁹⁾	1000 t	150	129	107
Rundfunkempfangsgeräte	1000 St	3 889	3 974	3 591
Fernsehempfangsgeräte auch -kombinationen	1000 St	2 164	1 728	1 694
Fotoapparate (ohne Spezialkameras)	1000 St	2 731	3 005	2 577
Armbanduhren	1000 St	7 576	7 209	6 601
Großuhren einschl. Armaturbrettuhren ⁹⁾	1000 St	22 154	23 973	23 527
Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan	1000 t ¹⁾	81 140	86 277	87 490
Sanitäre Keramik	1000 t	90 665	87 972	88 199
Flachglas (ohne Spiegelglas)	1000 t	536	521	548
Hohlglas	1000 t	1 229	1 305	1 417
Kartonagen	1000 t	289	296	304
Leder	1000 t ¹⁾	66	69	66
Feintäschner- und Galanteriewaren ⁷⁾ aus Leder	Mill. DM	499	536	531
aus Austauschstoffen	Mill. DM	223	271	307
Ledersträbenschuhe	1000 P	91 662	93 137	96 347
Baumwollgarn	1000 t	421	403	383
Wollgarn	1000 t	118	114	114
Fertiggewebe für Bekleidung und Leibwäsche	Mill. qm	887	881	861
Haus-, Bett- und Tischwächestoff	Mill. qm	313	314	319
Obst- und Gemüsekonserven	1000 t	300	336	375
Fleischwaren	1000 t	257	269	277
Bier ⁸⁾	1000 hl	47 324	51 492	55 156
Zigaretten	Mill. St	52 156	55 757	58 471

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) „Gesamtproduktion“ vgl. Vorbemerkung S. 74. — 2) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Flugmotoren und ohne Motoren für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen. — 5) Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — 6) Ohne Turmuhren. — 7) Einschl. Sättel und Feinsattlerwaren. — 8) Ausstoß der Brauereien (gem. Biersteuerbuch).

8. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1960	1961	1962
Steinkohle			
einschl. Steinkohlenbriketts und -koks (t = t)			
1000 t			
Steinkohlenförderung ¹⁾	142 287	142 741	141 136
Aus Produktion verfügbare Mengen an Steinkohle, Briketts und Koks	129 705	129 937	128 809
Zechenselbstverbrauch, Deputate	18 779	18 233	19 026
Zum Absatz verfügbar	110 927	111 704	109 783
Haldenbestände	11 481	11 988	9 923
Einfuhr (ohne Verbrauch der Zechenkokereien)	7 338	7 281	7 990
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	29 210	28 656	29 016
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	95 457	89 821	90 823
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	50 770	48 128	45 018
Braunkohle			
einschl. Braunkohlenbriketts, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle			
1000 t SKE			
Braunkohlenförderung ¹⁾	32 046	32 398	33 750
Pechkohlenförderung	1 222	1 175	1 173
Aus Produktion verfügbare Mengen an Braunkohle, Briketts, Schwelkoks, Staub- und Trockenkohle, Pechkohle			
Zechenselbstverbrauch, Deputate	32 729	33 064	34 382
Zum Absatz verfügbar	4 684	4 461	4 515
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	28 045	28 603	29 867
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	4 473	3 617	4 045
Versorgung des Bundesgebietes ²⁾	977	1 076	1 053
Verbrauch der Industrie (ohne Kohlenbergbau)	31 541	31 144	32 858
	6 242	6 140	5 870
Heizöl			
1000 t			
Erzeugung insgesamt ²⁾	13 712	17 765	19 739
aus Erdöl	13 355	17 413	19 324
aus Kohleveredlung	357	352	415
Eigenverbrauch der Raffinerien	1 007	1 191	1 357
Aus Produktion zum Absatz verfügbar	12 704	16 574	18 382
Einfuhr ⁴⁾ sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	4 811	5 605	9 598
Ausfuhr ⁴⁾ sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	1 008	2 226	1 284
Lieferungen an Großbunker ³⁾	1 713	1 825	2 142
Landesversorgung ⁴⁾	14 312	18 672	24 823
Verbrauch der Industrie (ohne Eigenverbrauch der Raffinerien)	7 674	9 548	11 834

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Ohne Förderung der Kleinzechen. — ²⁾ Berechnung: Aus Produktion verfügbare Menge unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr und der Veränderung der Haldenbestände. — ³⁾ Quelle: Bundesamt für gewerbli. Wirtschaft. — ⁴⁾ Ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenlager. — ⁵⁾ Überwiegend schweres Heizöl für in See gehende Schiffe. — ⁶⁾ Festgestellte Lieferungen aus Erzeugung und Einfuhr an den Binnenhandel und unmittelbar an die Industrie.

8. Aufkommen und Verwendung von Energieträgern*)

Aufkommen und Verwendung	1960	1961	1962
Elektrischer Strom Mill. kWh			
Stromerzeugung	116 418	124 563	135 438
Öffentliche Werke ¹⁾	70 391	75 212	81 727
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	44 498	47 636	51 900
Bundesbahnkraftwerke	1 529	1 715	1 811
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Pumpspeicherwerke	5 803	6 240	6 916
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	5 964	6 101	5 625
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	1 799	1 777	2 561
Inlandsversorgung	114 780	122 647	131 586
Verbrauch: Industrie	77 784	81 906	85 760
Handel und Kleingewerbe	7 440	8 241	9 121
Haushalte	12 222	13 877	16 058
Verkehr	3 763	3 888	4 309
Sonstige Verbraucher	6 164	6 852	7 679
Verluste und Nichterfaßtes	7 407	7 883	8 659
Gas (Ho = 4300 kcal/cbm) Mill. cbm			
Gaserzeugung	27 830	27 413	26 903
Ortsgas	3 179	3 207	3 361
Koksofengas	20 670	20 635	19 825
Sonstige Gase ²⁾	3 981	3 571	3 717
Eigenverbrauch und Verluste der Ortsgaswerke	764	752	800
Eigenverbrauch und Verluste der Kokereien	10 687	10 528	10 026
Einfuhr sowie Bezüge aus Sowj. Bes. Zone	—	—	—
Ausfuhr sowie Abgabe an Sowj. Bes. Zone	316	317	295
Inlandsversorgung	16 023	15 787	15 752
Verbrauch: Industrie	12 140	11 841	11 814
Haushalte	2 466	2 512	2 520
Sonstige Verbraucher	1 417	1 434	1 418

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Klär-, Generator-, Gicht-, Gruben-, Erdflüssiggas, Gas aus Öl und sonstige Gase.

9. Wasserversorgung der Industrie 1959*)

Industriegruppe	Wasseraufkommen		Wassernutzung aus	
	Eigenförderung	Fremdbezug	Aufkommen (ohne Kreislaufwasser)	Kreislauf
Bergbau	2 170	268	1 180	7 807
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	5 370	394	5 627	4 607
Investitionsgüterindustrien	369	138	501	194
Verbrauchsgüterindustrien	351	75	421	216
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	383	106	482	189
Industrie insgesamt ...	8 643	981	8 211	13 013

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

10. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk*)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte			Gesamtumsatz	
	am 31. 5. 1956 ¹⁾	am 30. 6. 1962 ²⁾ 1963 ²⁾		1955 ¹⁾	1962 ²⁾
	1 000			Mill. DM	
Handwerk insgesamt	3 689	3 638	3 724	48 526	95 315
Bau- und Ausbauhandwerke	1 287	1 270	1 339	11 838	24 361
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau)....	719	728	777	6 453	13 301
Zimmererei.....	82	69	68	911	1 640
Dachdeckerei.....	41	39	40	546	1 114
Straßenbau (einschl. Pflastererei).....	75	78	89	754	1 921
Malerhandwerk.....	223	213	213	1 479	3 123
Metallverarbeitende Handwerke	783	881	903	12 700	30 660
dar.: Schmiede.....	63	53	56	596	1 506
Schlosserei.....	91	91	91	1 025	2 267
Maschinenbauerhandwerk.....	43	48	47	548	1 275
Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker- Handwerk.....	20	16	15	419	493
Büromaschinenmechaniker-Handwerk....	7	11	11	177	502
Kraftfahrzeugreparatur.....	137	196	202	3 795	10 914
Landmaschinenmechaniker-Handwerk....	19	22	23	596	1 436
Gas- und Wasserinstallation.....	122	130	137	1 684	3 658
Elektroinstallation.....	124	137	139	1 523	3 260
Radio- und Fernsehtechniker-Handwerk..	12	19	20	307	908
Uhrmacherhandwerk.....	25	24	24	452	820
Holzverarbeitende Handwerke	319	257	257	3 627	6 322
dar.: Bau- und Möbelfischerei.....	234	190	190	2 805	4 829
Stellmacherei (Wagner).....	21	14	13	103	207
Karosseriebau.....	10	11	11	123	276
Böttcherei und Weinküferei.....	8	5	5	85	119
Bekleidungs-, Textil- und Leder- verarbeitende Handwerke	420	324	312	3 480	5 562
dar.: Herrenschneiderei.....	93	71	68	674	836
Damenschneiderei.....	101	70	68	262	402
Putzmacherei.....	15	9	9	130	172
Kürschnerei.....	15	14	14	255	436
Schuhmacherhandwerk.....	77	66	63	685	1 239
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polsterer- handwerk).....	25	16	15	309	447
Polsterer- und Dekorateurhandwerk....	37	33	32	555	1 040
Nahrungsmittelhandwerke	514	497	499	13 912	22 561
dar.: Bäckerhandwerk.....	240	227	224	4 556	7 029
Konditorenhandwerk.....	36	39	39	578	870
Fleischerei.....	198	201	206	6 924	12 061
Müllerhandwerk.....	29	19	19	1 363	1 819
Handwerke für Gesundheits- und Körper- pflege sowie chemische und Reinigungs- handwerke	278	318	322	1 709	3 374
dar.: Friseurhandwerk.....	178	212	218	925	1 856
Färberei und Chemischreinigung.....	22	25	24	164	345
Wäscherei und Plättereier.....	38	34	33	210	363
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	89	91	92	1 261	2 474
dar.: Glaserei.....	19	19	19	288	592
Fotografenhandwerk.....	17	17	18	191	347
Buchbinderei.....	10	10	10	110	185
Vulkaniseurhandwerk.....	8	9	10	288	608

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

1) Ergebnis der Handwerkszählung 1956 (ohne handwerkliche Nebenbetriebe). — 2) Ergebnis der
ierteljährlichen Handwerksberichterstattung.

XII. Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Vorbemerkung

Die Bauberichterstattung gibt Aufschluß über den wichtigsten Bereich der Bauwirtschaft, das Bauhauptgewerbe. Dieses umfaßt die industriellen und handwerklichen Betriebe folgender Zweige: Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (einschl. Straßenbau), Spezialbau wie Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Dämmung und Abdichtung (Isolierbau), Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung sowie Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, ferner Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Zimmerei, Ingenieurholzbau und Dachdeckerei. Durch die Statistik der Bautätigkeit wird die Zahl der erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und die Zahl der fertiggestellten Wohnungen erfaßt. Die genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertiggestellten Wohnungen werden nach dem erreichten Bauzustand durch die Bauüberhangserhebung festgestellt. Bauvorhaben, die ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln finanziert worden sind, werden im Rahmen der Baubewilligungsstatistik gesondert erfaßt. Strukturzahlen über den Bestand an Gebäuden und Wohnungen sind durch die im Rahmen der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 durchgeführte Gebäudezählung ermittelt worden. Angaben über Größe, Ausstattung und Belegung der Wohnungen sowie über Einkommen und Miete der Hauptmieterhaushalte sind dem Material der 1%-Wohnungserhebung vom Frühjahr 1960 entnommen.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörige (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge); unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

Lohn- und Gehaltssumme: Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschließend Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen, auch Einfamilienhäuser oder Wohnblocks für Angehörige der Bundeswehr oder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sowie die Um- oder Erweiterungsbauten bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Landwirtschaftlicher Bau: Umfaßt auch Bauten, die zur Intensivierung der Landwirtschaft dienen z. B. Entwässerungsanlagen.

Gewerblicher und industrieller Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken und anderen für öffentlich-rechtliche Auftraggeber zu erstellende Bauten.

Öffentlicher und Verkehrsbau: Bauten, die überwiegend bei Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten.

Rohzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit, ohne Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Reinzugang an Gebäuden und Wohnungen: Sämtliche Zugänge aus der Bautätigkeit, abzüglich der Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, auch Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen. Zu den Wohngebäuden zählen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude mit mindestens 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche.

Wohnungen: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, welche die Führung eines eigenen Haushalt ermöglichen. Sie müssen eine eigene Küche oder Kochnische und sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung ein oder mehrere Haushalte untergebracht waren, auch wenn für jeden dieser weiteren Haushalte eine eigene Kochgelegenheit eingerichtet war. Kellerwohnungen zählen nicht als Wohnungen.

Bewohnte Nichtwohngebäude: Gebäude, die überwiegend für gewerbliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke benutzt werden, aber neben dem ihrem jeweiligen Zweck angepaßten Nutzraum auch Wohnraum enthalten.

Ein- und Zweifamilienhäuser: Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen ohne Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Unterkünfte: Am Zählungstag bewohnte Behelfsheime, Baracken, Nissenhütten, außer Dienstgestellte Schiffe, Waggonen, sonstige Fahrzeuge u. d. Zu den Unterkünften rechnen auch die entweder nur zu bestimmten Jahreszeiten, über das Wochenende oder an bestimmten Wochentagen bewohnten Gebäude unter 50 qm Wohnfläche oder 60 qm überbauter Fläche.

1. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe*)

Merkmal	Einheit	1960	1961	1962
Beschäftigte ¹⁾	1000	1 406	1 447	1 532
Tätige Inhaber	1000	68	68	70
Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge	1000	84	90	98
Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	1000	717	747	784
Helfer und Hilfsarbeiter	1000	485	496	531
Gewerbliche Lehrlinge	1000	52	46	42
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 668	2 706
Wohnungsbau	Mill.	1 097	1 102	1 091
Landwirtschaftlicher Bau	Mill.	86	80	72
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	569	587	560
Öffentl. u. Verkehrsbau: Hochbau	Mill.	230	238	249
Tiefbau insges. ...	Mill.	620	660	734
dar. Straßenbau	Mill.	279	300	328
ohnsumme	Mill. DM	7 625	9 024	10 260
Sehaltsumme	Mill. DM	711	853	1 030
Umsatz	Mill. DM	25 018	28 650	33 359
Wohnungsbau	Mill. DM	9 706	10 860	12 149
Landwirtschaftlicher Bau	Mill. DM	623	681	734
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill. DM	5 788	6 531	6 931
Öffentl. u. Verkehrsbau: Hochbau	Mill. DM	2 268	2 644	3 117
Tiefbau insges. ...	Mill. DM	6 614	7 920	10 415
dar. Straßenbau	Mill. DM	3 311	4 011	5 105

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Durchschnitt errechnet aus zwölf Monatswerten. — 1962 einschl. unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

I. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Ländern

Land	Beschäftigte ¹⁾		Geleistete Arbeitsstunden		Umsatz	
	1961	1962	1961	1962	1961	1962
	Anzahl		Mill.		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	61 829	64 932	115	117	1 217	1 481
Hamburg	49 901	50 074	92	89	1 150	1 251
Niedersachsen	180 639	185 758	330	328	3 174	3 635
Niederrhein	21 322	23 644	40	44	437	536
Nordrhein-Westfalen	404 431	421 925	757	760	8 355	9 526
Rheinland-Pfalz	117 659	131 066	210	225	2 433	3 120
Rheinland-Pfalz	82 319	90 884	151	163	1 596	2 052
Baden-Württemberg	211 909	227 205	399	409	4 431	5 089
Bayern	243 845	263 423	446	451	4 544	5 249
Bayern	30 645	32 063	55	55	544	621
Berlin (West)	42 883	40 631	72	65	769	799
Bundesgebiet ...	1 447 380	1 531 604	2 668	2 706	28 650	33 359

1) Durchschnitt errechnet aus zwölf Monatswerten.

3. Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Zweigen*)

Wirtschaftszweig	Betriebe		Beschäftigte		Umsatz	
	1961	1962	1961	1962	1960	1961
	1000				Mill. DM	
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau ¹⁾	6 128	5 884	525	526	8 645	9 648
Hoch- und Ingenieurhochbau	23 806	24 927	529	567	7 747	9 283
Tief- und Ingenieurtiefbau	2 852	3 332	113	131	1 852	2 369
Straßenbau	2 646	2 905	143	162	2 767	3 472
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	280	304	14	14	338	308
Dämmung und Abdichtung (Isolierbau)	782	997	21	24	432	568
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung ²⁾	.	294	.	6	.	147
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	292	353	3	4	66	82
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	5 512	6 204	63	70	831	1 012
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	12 049	12 066	66	66	1 136	1 253
Dachdeckerel	6 817	6 815	39	41	813	933
Bauhauptgewerbe Insges.	61 164	64 081	1 516	1 613	24 628	29 075

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Stand 31. Juli.

¹⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — ²⁾ 1961 im Tiefbau enthalten.

4. Bestand an wichtigen Geräten im Bauhauptgewerbe*)

Geräteart	1961	1962				
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1—19	20—99	100—499	500 u. mehr	
Betonmischer	139 439	154 552	51 409	65 616	30 279	7 248
Turmdrehkrane	15 696	20 576	2 264	9 062	7 234	2 016
Baufzüge	54 057	56 354	21 095	23 190	9 840	2 229
Förderbänder	20 556	22 123	4 841	9 038	6 152	2 092
Stahlrohrgerüste ¹⁾	30 399	36 307	7 15	5 917	17 722	11 953
Kompressoren	21 113	24 458	3 547	10 504	7 988	2 419
Bagger	16 679	20 755	2 591	8 406	7 814	1 944
Last- (Nutz-) Kraftwagen	47 518	54 126	18 280	21 016	12 153	2 677
Zugmaschinen, Traktoren	3 488	3 836	1 230	1 190	1 116	300
Planierraupen	11 173	13 825	1 795	5 678	5 067	1 285
Schürfwagen	460	529	20	133	248	128
Lader und Schütter	5 679	7 389	508	2 636	3 422	823
Straßenbaumaschinen für Betonstraßen:						
Fertiger und Verteiler	1 294	1 453	17	268	843	325
Brückenmischer	101	90	2	11	48	29
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken:						
Fertiger	2 415	2 938	76	1 222	1 409	231
Mischanlagen	1 103	1 215	29	309	721	156
Bitumen-, Teer-, Gußasphal- kocher	4 830	5 137	628	2 017	2 112	380
Motorspritzmaschinen	3 522	3 824	232	1 640	1 703	249
Straßenwalzen	10 453	11 723	798	4 851	5 123	951
Verdichtungsmaschinen (ohne Straßenwalzen)	14 860	18 178	1 514	6 706	7 566	2 392
Bodenstabilisierungs-(Vermör- telungs-) Maschinen	.	113	4	24	70	15
Rammen (ohne Handrammen)	8 870	9 753	977	4 182	3 872	722

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ohne angemietete Geräte. — Stand 31. Juli.

¹⁾ In Tonnen.

5. Baugenehmigungen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1961	1962
Wohnbau				
Gebäude	Anzahl	235 579	246 897	245 033
Wohnungen				
Private Bauherren	Anzahl	443 576	460 665	463 291
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	Anzahl	168 539	162 328	158 835
Gebietskörperschaften ¹⁾	Anzahl	12 741	14 103	14 289
Zusammen	Anzahl	624 856	637 096	636 415
dar. Neubau	Anzahl	538 315	564 166	568 226
Veranschlagter Bauaufwand	Mill. DM	17 253	19 851	22 176
Nichtwohnbau				
Gebäude	Anzahl	90 741	92 497	92 243
Wohnungen	Anzahl	10 921	11 670	11 686
Wmbauer Raum	1 000 cbm	158 000	174 075	173 842
Veranschlagter Bauaufwand	Mill. DM	10 238	11 834	12 500
dar. für landwirtschaftliche, gewerbliche und sonstige Nichtwohnbauten	Mill. DM	7 925	9 014	9 739

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Und Organisationen ohne Erwerbscharakter.

6. Baufertigstellungen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1961	1962
Rohzugang				
Nichtwohngebäude	Anzahl	88 423	84 392	81 521
Wohngebäude ¹⁾	Gebäude	207 087	214 320	215 276
	Wohnungen	522 855	514 921	519 839
dar. errichtet von:				
Privaten Bauherren	Gebäude	163 077	172 208	174 691
	Wohnungen	360 210	361 771	371 135
Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen	Gebäude	40 806	39 510	37 601
	Wohnungen	149 714	143 017	136 579
Wohnungen	Anzahl	574 402	565 761	573 375
Neu- u. Wiederaufbau mit				
1 u. 2 Wohnräumen	Anzahl	48 886	44 944	45 167
3 u. 4 Wohnräumen	Anzahl	339 087	323 039	314 718
5 u. mehr Wohnräumen	Anzahl	140 754	153 677	166 396
Sonstige Baumaßnahmen	Anzahl	45 675	44 101	47 094
Reinzugang				
Wohngebäude	Anzahl	203 454	210 686	209 425
Wohnungen	Anzahl	553 175	545 305	543 312
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	100	97	96
Wohnräume	Anzahl	2 282 802	2 292 551	2 314 962

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Gebäude und Wohnungen im Neu- und Wiederaufbau.

7. Reinzugang an Wohnungen

Land	1960		1961		1962	
	Insgesamt	auf 10 000 Einwohner	Insgesamt	auf 10 000 Einwohner	Insgesamt	auf 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	24 087	105	24 141	105	24 412	105
Hamburg	19 703	108	20 973	114	22 030	120
Niedersachsen	62 630	96	60 135	91	61 464	92
Bremen	9 002	130	8 149	116	5 404	76
Nordrhein-Westfalen	154 601	99	142 929	90	137 195	86
Hessen	51 870	110	51 278	107	53 105	109
Rheinland-Pfalz	28 748	85	27 927	82	26 990	78
Baden-Württemberg	76 152	101	76 397	99	82 481	105
Bayern	92 421	99	101 389	107	102 705	107
Saarland	11 056	106	9 948	94	7 921	73
Berlin (West)	22 905	104	22 039	100	19 605	90
Bundesgebiet ...	553 175	100	545 305	97	543 312	96

8. Bauüberhang am 31. 12. 1962*)

Erreichter Bauzustand	Nicht- wohn- bauten	Wohn- bauten	Von den Wohnbauten entfielen auf		
			Private Haushalte	Gemein- nützige Wohnungs- unternehmen ¹⁾	Betriebe, Gebiets- körper- schaften ²⁾
	alle Bauherren				
Unter Dach					
Gebäude	37 542	164 779	122 468	30 418	11 893
Bezogene Wohnungen	287	11 630	8 080	2 516	1 034
Noch nicht bez. Wohnungen	7 381	375 463	232 853	98 031	44 579
Noch nicht unter Dach					
Gebäude	20 513	76 953	51 223	18 786	6 944
Wohnungen	3 986	213 620	114 426	69 674	29 520
Noch nicht begonnen					
Gebäude	32 653	77 522	54 758	15 818	6 946
Wohnungen	3 765	193 782	119 063	49 295	25 424

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. ländl. Siedlungsunternehmen. — 2) Und Organisationen ohne Erwerbscharakter.

9. Bewilligungen im öffentl. geförderten sozialen Wohnungsbau^{*)}
Mill. DM

Finanzierung	Finanzierungsmittel insgesamt			Darunter vollgeförderte reine Wohnbauten		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Öffentliche Mittel	2 813	3 077	3 213	2 267	2 550	2 586
Kapitalmarktmittel	4 585	4 966	5 531	3 752	4 229	4 528
dar.: von Pfandbriefinstituten und Sparkassen	3 219	3 692	4 158	2 646	3 186	3 454
von Privat- und Sozial- versicherungen	645	504	586	537	429	462
Eigene Mittel	3 251	3 813	3 915	2 654	3 193	2 899
dar.: Aufbaudarlehen und Hauptentschädigung	468	390	293	410	351	260
Insgesamt ...	10 649	11 856	12 660	8 673	9 972	10 013

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

10. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen*)

1 000

Land	31. 12. 1960 ¹⁾		31. 12. 1961		31. 12. 1962	
	Wohngebäude	Wohnungen	Wohngebäude	Wohnungen	Wohngebäude	Wohnungen
Schleswig-Holstein	346	671	354	691	365	716
Hamburg	183	583	156	566	161	588
Niedersachsen	923	1 752	946	1 842	976	1 903
Bremen	92	223	88	227	90	232
Nordrhein-Westfalen	1 817	4 534	1 875	4 714	1 924	4 849
Hessen	666	1 374	686	1 475	706	1 528
Rheinland-Pfalz	583	978	588	1 037	602	1 065
Baden-Württemberg	1 128	2 236	1 153	2 297	1 186	2 379
Bayern	1 344	2 619	1 373	2 774	1 413	2 877
Saarland	179	319	185	334	189	342
Berlin (West)	136	850	131	859	134	878
Bundesgebiet ...	7 396	16 139	7 536	16 816	7 745	17 358

*) Fortgeschriebenes Ergebnis der Wohnungsstatistik 1956, ab 1961 der Gebäudezählung 1961.

1) Einschl. Behelfsheime von 30 und mehr qm.

11. Bewohnte Gebäude am 6. 6. 1961 nach Gebäudeart*)

1 000

Land	Bewohnte Gebäude			Unter- künfte	Von den Wohngebäuden waren		
	insgesamt	Wohngebäude	Nichtwohngebäude		Ein- und Zweifamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen
Schleswig-Holstein	355	346	9	19	238	57	51
Hamburg	157	152	5	43	93	54	5
Niedersachsen	943	924	19	39	623	154	147
Bremen	89	87	2	10	58	27	2
Nordrhein-Westfalen	1 883	1 840	43	50	1 159	535	146
Hessen	685	671	14	13	468	131	72
Rheinland-Pfalz	596	578	18	7	420	73	85
Baden-Württemberg	1 154	1 128	26	11	716	200	212
Bayern	1 385	1 340	45	36	791	212	337
Saarland	185	182	3	2	154	24	4
Berlin (West)	133	130	3	24	51	79	0
Bundesgebiet ...	7 565	7 377	188	253	4 771	1 546	1 060

*) Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

2. Wohnungen am 6. 6. 1961 nach Gebäudeart und Besitzverhältnis*)

1 000

Besitzverhältnis	Wohnungen in Wohngebäuden				Wohnungen in Nichtwohngebäuden
	Ein- und Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser	Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen	
	Anzahl	darunter nur zeitweise bewohnt			
Mietwohnungen	2 826	1	7 571	250	209
Eigentümer- und Eigentumswohnungen	3 753	7	725	1 021	51
Insgesamt ...	6 579	8	8 297	1 270	260

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

13. Wohngebäude und Wohnungen am 6. 6. 1961 nach dem Baualter und Eigentümergruppen*)

1 000

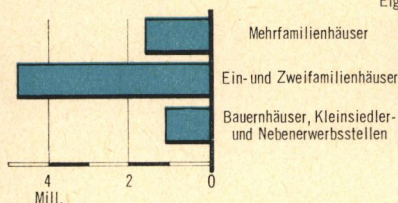
Baualter Eigentümergruppe (a = Wohngebäude, b = Wohnungen)	Wohn- gebäude bzw. Woh- nungen insgesamt	Davon			
		Ein- und Zwei- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Bauern- häuser, Kleinsiedler und Neben- erwerbs- stellen	
nach dem Baualter					
Vor 1870	a	1 349	776	140	433
	b	2 065	1 002	563	500
1870 bis 1918	a	1 877	1 046	538	292
	b	4 649	1 471	2 836	342
1919 bis 1948	a	1 769	1 261	327	181
	b	3 487	1 737	1 533	217
Nach 1948	a	2 383	1 689	541	153
	b	5 945	2 369	3 365	211
Insgesamt	a	7 377	4 771	1 546	1 060
	b	16 146	6 579	8 297	1 270

nach Eigentümergruppen

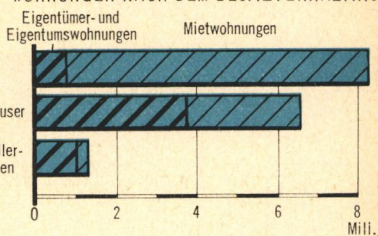
Arbeiter	a	1 394	1 177	102	116
	b	2 161	1 639	364	158
Angestellte und Beamte	a	750	625	102	23
	b	1 326	849	445	32
Angehörige selbständiger Berufe	a	2 065	939	327	799
	b	3 863	1 232	1 718	914
Sozialversicherungsrentner und Pensionäre	a	1 151	913	176	62
	b	2 089	1 282	725	83
Sonstige Nichterwerbstätige	a	498	321	160	18
	b	1 354	446	884	24
Erbengemeinschaften und private Perso- nengemeinschaften	a	479	273	177	29
	b	1 432	410	980	41
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen ...	a	469	188	274	6
	b	2 087	263	1 814	10
Freie Wohnungs- und sonstige private Unternehmen	a	284	159	123	1
	b	990	221	768	2
Öffentliche Hand	a	248	154	92	3
	b	712	208	500	4
Sonstige Eigentümer	a	31	21	8	2
	b	79	28	48	3
Gebäude nur mit Wohnungen im Woh- nungseigentum	a	7	1	6	0
	b	52	1	51	0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Gebäudezählung 1961.

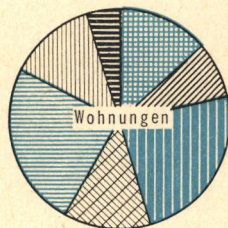
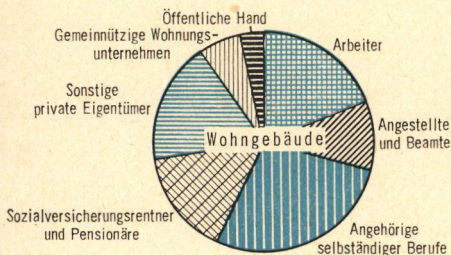
GEBÄUDE UND WOHNUNGEN AM 6.6.1961

WOHNGEBÄUDE
NACH GEBÄUDEART

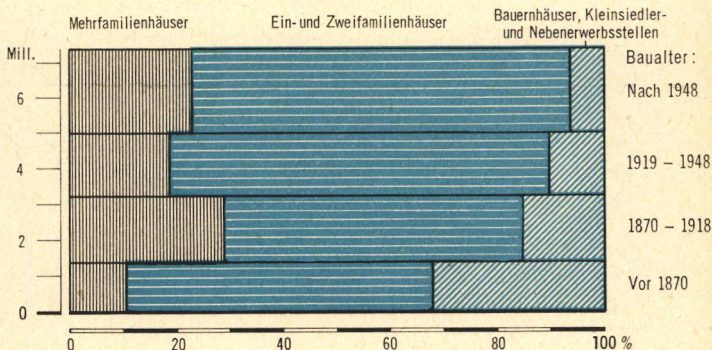
WOHNUNGEN NACH DEM BESITZVERHÄLTNIS



WOHNGEBÄUDE UND WOHNUNGEN NACH EIGENTÜMERGRUPPEN



WOHNGEBÄUDE NACH DEM BAUALTER



14. Einkommen und Miete der Hauptmieterhaushalte in Wohngebäuden 1960*)

DM

Soziale Stellung des Wohnungsinhabers ¹⁾	Hauptmieterhaushalte in ... errichteten Wohnungen				Hauptmieterhaushalte insgesamt	
	bis 20. 6. 1948		nach dem 20. 6. 1948			
	netto-einkommen	miete	netto-einkommen	miete	netto-einkommen	miete
Haushaltsvorstand						
Selbständiger	971	91	1 026	108	987	96
Angestellter oder Beamter ..	789	62	794	83	792	73
Arbeiter	596	40	610	60	602	48
Nichterwerbstätiger	449	44	499	60	462	49
Insgesamt ...	601	49	664	70	625	57

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis der 1%-Wohnungserhebung 1960.

1) Nur Inhaber von Wohnungen, ohne Inhaber von Wohngelegenheiten, mit Miet- und Einkommensangaben.

15. Wohnungen 1960 nach Größe und Belegung*)

Wohnungen ¹⁾	Räume	Fläche in qm	Personen	Räume je Wohnung	Fläche je Wohnung qm	Fläche je Raum qm	Fläche je Person qm	Personen je Raum
1 000								
13 379	54 231	921 257	47 478	4,1	68,9	17,0	19,4	0,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis der 1%-Wohnungserhebung 1960.

1) Wohnungen in Wohngebäuden sowie Wohnungen und Wohngelegenheiten in bewohnten Nichtwohngebäuden; Zahlen sind durch Anhängen von jeweils zwei Nullen behelfsmäßig hochgerechnet.

16. Wohnungen 1960 nach der sanitären Ausstattung*)

Baualter der Wohnung	Wohnungen ¹⁾	Mit fließendem Wasser	Mit eingebauter Toilette				Mit Bad oder Duschraum
			innerhalb der Wohnung		außerhalb der Wohnung, jedoch im Gebäude		
			WC	kein WC	WC	kein WC	
1 000		%					
Wohnung bis 20. 6. 1948 errichtet	8 750	95,6	49,8	6,6	14,1	10,1	32,5
nach dem 20. 6. 1948 errichtet	4 629	98,8	90,2	2,1	2,8	2,0	80,0
Insgesamt ...	13 379	96,7	64,0	5,0	10,2	7,2	49,1

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Ergebnis der 1%-Wohnungserhebung 1960.

1) Wohnungen in Wohngebäuden sowie Wohnungen und Wohngelegenheiten in bewohnten Nichtwohngebäuden; Zahlen sind durch Anhängen von jeweils zwei Nullen behelfsmäßig hochgerechnet.

XIII. Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Vorbemerkung

Handels- und Gaststättenzählung 1960: Die Tabellen enthalten Teilergebnisse der im Handel und Gastgewerbe durchgeführten Zählung über die Struktur in ausgewählten Wirtschaftsklassen für das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Erhebungseinheit: Gesamtunternehmen einschl. etwaiger nicht dem Handel zugehöriger Betriebe oder Betriebsteile. Die Zuordnung zu den Klassen der Systematik der Wirtschaftszweige erfolgte im Handel (Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel) nach dem überwiegend geführten bzw. vermittelten Warensortiment und im Gastgewerbe nach der von den befragten Unternehmen angegebenen Betriebsart (z. B. Hotel, Gasthof).

In den folgenden Tabellen sind nur die Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr 1959 dargestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Voll- oder Teilbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen.

Umsatz: Wert aller Lieferungen und Leistungen (bei den Unternehmen der Handelsvermittlung die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen) des gesamten Unternehmens einschl. etwaiger steuerfreier Umsätze und absetzbarer Freibeträge ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Nicht zum Umsatz gehören Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Grundstücken sowie Zinsen und Dividenden, ferner Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, durchlaufende Posten und Umsätze aus freier Berufstätigkeit. Der gegen Provision vermittelte Warenumsatz umfaßt den gesamten Umsatz von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung.

Umsatzertrag = Wirtschaftlicher Umsatz zu Verkaufspreisen minus Wareneinsatz zu Einstandspreisen. — **Wareneinsatz** = Wareneingang plus Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres minus Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres.

Umsatzschnellstatistik

Großhandel: Ergebnisse auf Grund der monatlichen Meldungen von rund 7500 Firmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels sowie der Ein- und Verkaufsvereinigungen. Die berichtenden Unternehmen verteilen sich auf 51 Zweige des einzelwirtschaftlichen Großhandels und 9 Zweige des genossenschaftlichen Großhandels, zu dem auch einige Ein- und Verkaufsvereinigungen gerechnet werden, die eine Genossenschaften sind.

Einzelhandel: Ergebnisse auf Grund der monatlichen Meldungen von rund 24000 Unternehmen des Einzelhandels mit 44000 Verkaufsstellen. Aus diesen Meldungen werden für die wichtigsten Geschäftszweige Meßzahlenreihen der Umsatzentwicklung, Umsatzindices der vier Warenbereiche: Nahrungsmittel, Genussmittel — Bekleidung, Wäsche, Schuhe — Hausrat und Wohnbedarf — Sonstige Waren — sowie ein Umsatzindex des gesamten Einzelhandels ermittelt. Darüber hinaus wird ein besonderer Umsatzindex für Textilwaren errechnet. Die Warenhäuser und Kleinpreisgeschäfte gliedern ihre Umsätze entsprechend auf; sie werden den vier Warenbereichen zugerechnet. Die Umsätze der Konsumgenossenschaften sind dem Bereich Nahrungsmittel und Genussmittel zugeordnet. Als Wägungsrundlage dienen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954.

Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für den Warenverkehr Berlins (West) über die Zonengrenze verwendeten Warenbegleitscheine. Die Zahlen enthalten also auch die mit Warenbegleitscheinen über die Zonengrenze gehenden Sendungen zwischen Berlin und dem Ausland sowie den nichtfakturierten Warenverkehr zwischen Niederlassungen der gleichen Firma. Post- und Kleinstsendungen sowie Luftfrachtsendungen bis 20 kg sind nicht einbezogen.

Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost: Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die Angaben auf den von den Zollstellen abgefertigten Warenbegleitscheinen und Bezugsgenehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Zahlung erfaßt. In die Angaben sind nicht einbezogen: gebrauchtes Verpackungsmaterial und unberechnete Sendungen sowie Exporte, Importe und Transitsendungen.

Fremdenverkehr: Die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste werden monatlich, die Zimmer und Betten in den Beherbergungsbetrieben zum 1. 4. eines jeden Jahres in den Gemeinden erfragt, die in den letzten Jahren jeweils 3000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

1. Strukturdaten des Großhandels 1959/60*)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Wirtsch. schaffl. Umsatz 1959	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter ¹⁾
	am 30. 9. 1960		Mill. DM	Anteil am wirtschaftl. Umsatz 1959	
	Anzahl			%	
Großhandel insgesamt	116 931	1 038 927	144 340	14,0	3,5
dar. Großhandel mit:					
Getreide, Futter- und Düngemitteln ²⁾ ..	2 742	38 332	5 914	10,4	3,1
Düngemitteln	603	3 587	2 088	7,2	1,0
Häuten und Fellen	707	3 580	743	12,3	2,4
technischen Chemikalien u. Rohdrogen	524	5 393	870	16,2	3,6
Kohle und Mineralölherzeugnissen ²⁾	52	1 403	316	10,1	2,7
festen Brennstoffen	1 820	26 096	12 322	5,4	1,5
Mineralölherzeugnissen	1 558	29 023	7 943	14,8	2,7
Roheisen	95	2 423	684	10,0	2,0
NE-Metalle	218	3 006	2 416	4,3	1,2
NE-Metallhalbzeug	72	1 310	283	9,4	2,6
Rund-, Gruben- und Faserholz	1 555	10 748	823	26,5	6,7
Schnittholz (ohne Brennholz)	1 610	15 431	1 336	22,5	5,9
sonstigen Holzhalbwaren	712	6 327	655	21,5	5,2
Baustoffen	4 819	51 251	5 359	21,7	5,3
Flachglas	267	5 916	402	22,7	8,5
Installationsbedarf für Gas und Wasser ..	527	11 737	1 084	18,1	6,1
Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen	5 075	23 565	2 100	18,3	5,1
Nahrungs- und Genußmitteln ²⁾	3 664	67 887	9 014	11,8	3,7
Kartoffeln	960	5 126	611	13,1	2,9
Süßwaren	2 925	12 778	1 191	17,5	3,1
Milcherzeugnissen und Fettwaren	2 034	13 529	2 763	9,8	2,1
Eiern und lebendem Geflügel	1 205	5 233	946	10,4	1,5
Wein und Spirituosen	2 835	19 026	1 304	31,0	5,7
Bier und alkoholfreien Getränken	4 241	22 780	1 430	24,0	5,9
Tabakwaren	4 049	19 065	4 019	6,6	1,4
Textilwaren verschiedener Art ²⁾	1 423	18 784	1 566	17,4	5,1
Meterware und Schneidereibedarf	976	7 477	681	22,9	5,5
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	1 203	9 100	704	21,0	5,1
Heimtextilien	820	7 922	683	23,9	5,4
Schuhen und Schuhwaren	233	2 577	315	14,6	3,4
Kleisenwaren	836	9 177	491	26,0	7,6
Öfen, Kühlschränke und Waschmasch.	316	4 338	373	23,4	5,8
Haushaltskeramik und -glaswaren	457	5 124	370	23,6	6,5
Elektroerzeugnissen (a. n. g.)	2 288	27 845	2 667	18,3	5,0
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	515	8 890	1 106	15,9	4,3
Feinmechanik und Optik (o. Foto)	219	1 710	103	26,9	7,4
Uhren	520	2 959	250	23,1	5,1
Edelmetall- und Schmuckwaren	909	5 044	341	25,9	5,5
Kraftwagen und Kraftfahrern	1 136	42 265	3 265	19,8	5,8
Kraftfahrzeugteilen	1 636	27 459	2 093	21,0	6,3
Werkzeugmaschinen	385	5 365	667	20,7	6,1
Baumaschinen	332	6 139	691	21,3	6,4
Landmaschinen	1 552	14 734	1 130	20,3	4,8
Lacken, Farben, Tapeten u. ä.	1 433	13 305	836	25,6	7,0
Leder und Schuhmacherbedarf	1 083	4 520	420	18,8	3,7
pharmazeutischen Erzeugnissen	875	22 828	1 888	19,1	6,1
Feinseifen und Körperpflegemitteln	511	6 435	438	33,9	8,3
Feinpapier	678	8 388	900	18,0	4,5
Packpapier	659	3 554	271	21,8	4,9
Pappe	79	720	87	17,8	4,3
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln ..	2 740	16 778	786	28,6	7,4
Unterhaltungszeitschriften, Zeitungen ..	222	5 710	287	21,5	8,3

*) Bundesgebiet (ohne Saarl.) einschl. Berlin (W.). - Ergebnis d. Handels- u. Gaststättenzählung 19

1) Und soziale Aufwendungen. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

2. Strukturdaten des Einzelhandels 1959/60*)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Wirtsch. umsatz 1959	Roh- ertrag	Löhne, Gehälter ¹⁾
	am 30. 9. 1960		Mill. DM	Anteil am wirtschaftl. Umsatz 1959	
	Anzahl			%	
Einzelhandel insgesamt	446 869	1 900 465	73 827	26,5	6,7
dar. Einzelhandel mit/In:					
Waren verschiedener Art, Haupttrich- tung Nicht-Nahrungsmittel	909	173 990	7 196	30,7	11,1
Waren verschiedener Art, Haupttrich- tung Nahrungsmittel	3 523	11 161	445	19,5	3,1
Nahrungs- und Genußmitteln (ohne Re- formwaren ²⁾)	124 967	472 980	20 450	19,9	4,8
Gemüse und Obst	17 219	37 939	1 152	22,2	2,3
Milch, Fettwaren und Eiern	14 999	33 019	1 561	16,6	1,6
Fisch und Fischerzeugnissen	2 970	8 409	248	28,5	4,4
Lebensmittel	4 596	11 346	313	28,4	5,2
Kaffee, Tee und Kakao	1 517	6 719	359	28,5	6,1
sonstigen Nahrungs- und Genußmitteln	5 314	12 058	431	22,7	3,6
Wein und Spirituosen	2 581	6 795	236	28,9	4,7
Bier und alkoholfreien Getränken	29 410	36 415	378	23,9	3,7
Tabakwaren	22 213	44 216	2 107	16,6	1,9
Textilwaren verschiedener Art ²⁾)	29 939	161 013	5 487	28,8	8,1
Wäsche	1 776	9 217	314	31,0	8,6
Werbekleidung ²⁾)	3 809	39 290	2 076	27,6	7,9
Herrenoberbekleidung	1 892	16 090	771	30,2	8,1
Damenoberbekleidung	2 475	28 746	984	30,1	9,8
Bettwäsche, Wirk- und Strickwaren	9 437	29 915	900	28,6	6,0
Haushaltswäsche	1 302	4 066	152	35,3	6,6
Stühle	2 211	6 890	129	38,5	9,7
Teppichen und Gardinen	1 775	13 637	532	34,7	9,5
Bettwaren (ohne Bettwäsche)	887	5 491	201	33,6	7,9
Schuhen und Schuhwaren	13 447	65 190	2 267	27,6	6,6
Metall- und Kunststoffwaren ²⁾)	3 990	21 127	688	28,7	7,7
Hausrat aus Metall und Kunststoffen	6 030	19 779	547	30,9	6,4
Öfen, Kühlschränke und Waschmasch. Haushaltskeramik und -glaswaren	1 412	8 392	400	33,0	7,3
Möbeln	1 937	9 616	289	34,2	8,4
Elektroerzeugnissen (a. n. g.)	8 451	52 418	2 829	32,6	7,9
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten Foto- und Kinoapparaten	5 160	25 021	729	35,6	8,2
Jahren und Schmuckwaren	6 300	34 070	1 387	30,5	6,6
Lederwaren (ohne Schuhe)	2 108	14 814	440	40,9	11,0
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln Büchern und Fachzeitschriften	8 985	30 759	896	40,6	7,3
Apotheken	2 221	10 859	382	32,1	6,9
Drogerien	8 303	25 488	654	30,8	6,4
Parfüm und Körperpflegemitteln	3 271	18 190	619	35,1	9,0
Seifen, Bürsten und Reinigungsmitteln Brennstoffen	7 033	43 829	2 000	35,5	8,8
Mineralerzeugn. (Tankstellen-Absatz) Craftwagen und Kraftfahrrädern	10 522	42 794	1 295	30,8	5,4
Fahrrädern und Mopeds	1 429	5 804	163	34,5	8,0
Wäschemaschinen und -möbeln	5 024	10 377	249	27,5	5,7
Wandmaschinen	13 251	43 328	1 752	28,9	6,5
Mälereien und Düngemitteln	823	3 849	217	26,1	10,1
Blumen und Pflanzen	4 184	81 860	4 413	23,5	7,4
Malen und Farben	5 826	16 020	420	29,1	5,4
Tapeten, Linoleum u. ä.	1 038	9 198	378	33,5	10,6
	2 016	12 477	640	23,0	7,0
	2 477	6 957	333	21,7	3,6
	4 848	13 401	240	41,6	7,8
	1 766	5 201	147	31,9	6,1
	1 936	10 041	330	33,4	9,1

*) Bundesgebiet (ohne Saarl.) einschl. Berlin (W.). - Ergebnis d. Handels- u. Gaststättenzählung 1960.

1) Und soziale Aufwendungen. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3. Strukturdaten der Unternehmen der Handelsvermittlung 1959/60*)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Wirtschaftlicher Umsatz ¹⁾ 1959	Vermittelter Warenumsatz 1959	Provisionsatz ²⁾ 1959
	am 30. 9. 1960				
	Anzahl		Mill. DM		%
Vermittlung von:					
Waren versch. Art ³⁾	584	1 242	31	712	2,5
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	5 110	9 125	214	6 263	1,9
Rohstoffen und Halbwaren (ohne Tankstellen)	9 111	18 170	485	17 192	2,0
Nahrungs- und Genußmitteln	15 805	28 426	597	13 894	2,8
Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen	13 514	23 202	466	11 429	3,6
Eisen-, Kunststoff-, Feinkermik- und Holzwaren (a.n.g.)	7 886	15 524	338	6 048	4,5
Elektroerzeugn., Optik und Uhren	5 002	11 026	261	3 915	4,8
Fahrzeugen und Maschinen ...	13 690	27 948	761	10 921	4,5
sonstigen Waren	8 891	14 387	274	5 369	4,3
Handelsvertr. u. Handelsmakler zus. (o. Tankst.) ..	79 593	149 050	3 427	75 743	3,3
Tankstellen	7 449	28 619	387	1 985	9,3
Versandhandelsvertreter	22 107	25 268	221	1 478	15,0
Ein- u. Verkaufsgenossenschaften, -vereinigungen mit Überwiegendem Fremdgeschäft ..	111	2 737	289	3 006	1,1
Handelsvermittl. insges. ..	109 260	203 674	4 324	82 212	3,5

*) Bundesgebiet (ohne Saarl.) einschl. Berlin (W.). - Ergebnis d. Handels- u. Gaststättenzählung 1960.

¹⁾ Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen sowie Umsatz in eigenem Namen. — ²⁾ Anteil der Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen am vermittelten Warenumsatz. — ³⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

4. Strukturdaten des Gastgewerbes 1959/60*)

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Wirtschaftl. Umsatz 1959	Roh-ertrag	Löhne, Gehälter ²⁾
	am 31. 8. 1960				
	Anzahl		Mill. DM		Anteil am wirtschaftl. Umsatz 1959
					%
Gastgewerbe insgesamt	133 165	542 204	10 401	43,6	10,2
Hotels	5 223	72 864	1 251	61,3	19,4
Gasthöfe	11 643	43 907	819	39,2	6,9
Fremdenheime und Pensionen	10 258	30 654	308	65,0	11,1
Erholungs- und Ferienheime	444	3 535	40	57,3	21,1
Campingplätze	117	359	5	45,8	8,7
Gast- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke	87 688	296 103	5 916	40,0	7,8
Bahnhofswirtschaften	1 832	12 846	311	38,0	12,7
Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke	366	1 695	26	44,7	14,4
Cafes	5 578	37 915	683	49,2	14,0
Bars, Tanz- und Vergnügenslokale ..	1 179	14 054	264	65,9	25,9
Kantinen	4 077	14 795	413	24,2	7,8
Eisdielen	988	4 542	70	55,5	8,3
Trink- und Imbisshallen	3 772	8 935	295	25,0	3,4

*) Bundesgebiet (o. Saarland) einschl. Berlin (W.). - Ergebnis d. Handels- u. Gaststättenzählung 1960.

¹⁾ Und soziale Aufwendungen.

5. Umsatzwerte im einzelwirtschaftlichen Großhandel*)

1958 = 100

Geschäftszweig	1960	1961	1962	1963 ¹⁾
Großhandel mit:				
Getreide, Saaten, Futtermittel	116	115	131	126
Ölgemitteln	112	96	108	113
Läuten und Fellen	136	139	130	117
Chemischen Chemikalien und Rohdrogen ..	120	117	123	140
Öhle (mit Kohlenverkaufsgesellschaften) ..	102	100	109	124
Öhle (ohne Kohlenverkaufsgesellschaften) ..	99	99	114	131
Mineralölserzeugnissen	125	135	157	180
Eisen, Stahl und Halbzeug	134	131	130	128
LE-Metallen	158	144	125	125
LE-Metallhalbzeug	168	168	145	155
Leinwand-, Gruben- und Faserholz	88	91	86	85
Schnittholz (ohne Brennholz)	116	121	127	127
Wichtigen Holzhalbwaren u. Kunststoffplatten	124	131	138	143
austoffen	128	140	155	161
Gehäusesglas	127	135	146	150
Installationsbedarf für Gas und Wasser ..	132	146	161	171
Abrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen ...	135	130	105	93
Nahrungsmittel- und Genussmitteln ²⁾	122	139	158	173
Obst, Gemüse, Obst und Gewürzen	108	119	129	118
Lebenswaren	111	119	129	133
Öl- und Fettwaren	123	129	141	152
Fleisch und lebendem Geflügel	106	109	109	115
Wine und Spirituosen	119	118	127	137
Wine und alkoholfreien Getränken	116	126	134	149
Tabakwaren	115	126	134	141
Wurden und Futterstoffen	99	98	96	88
Textilwaren	106	109	111	105
Wolle-, Strick- und Kurzwaren	114	124	133	139
Wolltextilien	113	128	143	145
Wollwaren und Schuhwaren	128	135	145	157
Wollwaren	136	152	156	155
Wollwaren, Kühlschränken und Waschmaschinen	118	132	147	154
Wollwaren	112	122	132	139
Wollwaren (a.n.g.)	123	134	142	146
Wollwaren, Fernseh- und Phonogeräten ...	116	129	136	135
Wollwaren und Optik (ohne Foto)	117	126	136	142
Wollwaren und deren Teilen	108	124	132	126
Wollwaren- und Schmuckwaren	124	152	166	154
Wollwaren	132	153	174	181
Wollwaren	160	172	178	152
Wollwaren	147	171	186	197
Wollwaren Spezialbedarf	132	143	148	157
Wollwaren, Farben, Tapeten u. ä.	124	143	157	172
Wollwaren und Schuhmacherbedarf	116	127	122	123
Wollwaren Erzeugnissen	125	139	148	160
Wollwaren und Körperpflegemitteln	119	132	140	144
Wollwaren	129	140	144	147
Wollwaren	114	117	118	120
Wollwaren	109	96	99	101
Wollwaren, Schul- und Büroartikeln	114	126	137	143
Wollwaren, Zeitschriften, Zeitungen	122	137	154	171

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis 1960 ohne Saarland.

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

6. Umsatzwerte gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen*)

1958 = 100

Geschäftszweig	1960	1961	1962	1963
Lebensmittel	129	149	169	183
Tabakwaren	116	121	127	128
Textilwaren	126	139	163	174
Schuhe	131	143	158	163
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik ..	126	139	150	159
Drogeriewaren	123	136	148	158
Bäckereibedarf	118	126	136	141
Fleischereibedarf und Häuteverwertung ...	139	152	155	156
Landwirtschaftl. Erzgn. u. Bedarfsart. a. Art	120	120	139	144

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis 1960 ohne Saarland.

7. Index der Einzelhandelsumsätze*)

1954 = 100

Einzelhandelsbereich	1960	1961	1962	1963
Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen				
Nahrungs- und Genußmittel	151	162	173	178
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	153	170	181	187
Hausrat und Wohnbedarf	178	195	209	210
Sonstige Waren	172	189	210	223
Einzelhandel insgesamt ...	159	174	188	195
Umsatzwerte zu Preisen von 1954				
Nahrungs- und Genußmittel	140	148	152	154
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	142	154	160	161
Hausrat und Wohnbedarf	158	167	172	170
Sonstige Waren	156	167	179	184
Einzelhandel insgesamt ...	146	156	163	165

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis 1960 ohne Saarland.

8. Umsatzwerte der Fachgeschäfte des Einzelhandels*)

1954 = 100

Ausgewählter Geschäftszweig	1960	1961	1962	1963
Lebensmittel aller Art	148	159	170	174
Obst, Gemüse, Südfrüchte	143	154	162	158
Milch und Milcherzeugnisse	131	139	148	154
Schokolade und Süßwaren	136	143	147	146
Tabakwaren	142	151	159	163
Konsumgenossenschaften	163	172	178	180
Oberbekleidung	144	167	178	182
Textilwaren aller Art	132	144	153	156
Wäsche und Bettwaren	150	163	173	173
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	132	141	151	158
Schuhwaren	153	161	166	174
Eisenwaren und Küchengeräte	173	188	204	208
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	173	189	199	204
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	193	211	218	211
Möbel	146	154	160	153
Bücher	178	193	209	221
Galanterie- und Lederwaren	149	162	168	171
Uhren, Gold- und Silberwaren	174	195	213	207
Drogerien	152	168	180	188
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	202	229	255	273
Fahrräder, Krafträder und Zubehör	137	139	137	140
Brennmaterial	139	147	181	211

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis 1960 ohne Saarland.

9. Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet

Mill. DM

Waren	Lieferungen							
	aus Berlin (West)				nach Berlin (West)			
	1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963
Nahrungsmittel	534	562	540	572	1 998	2 100	2 203	2 307
Getränke	150	208	308	353	175	185	251	299
Tabakwaren	1 385	1 642	1 906	1 922	175	138	153	165
Teinkohlen	0	0	0	0	188	174	180	203
Mineralöle	13	13	12	12	172	196	231	265
Zement, Steine, Bauplatten	83	98	99	99	90	93	90	103
Eisen, NE-Metalle, Halbzeug, Guß	418	449	312	229	871	849	706	619
Maschinen	731	820	845	869	383	422	459	491
Fahrzeuge	92	108	115	120	292	343	395	462
Eisenbau, Eisen- und Metallwaren	318	367	375	359	349	379	367	371
Elektroartikel	1 969	2 193	2 233	2 280	613	634	650	658
Chemische Waren	338	361	398	438	490	521	533	572
Porzellan und Glaswaren	34	38	41	42	93	100	107	118
Textil- und Holzwaren, Möbel	28	33	36	36	206	202	222	232
Papier, Papierwaren, Bücher usw.	178	197	209	225	314	336	340	359
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestwaren	64	70	69	69	138	148	159	170
Textil-, Schuh- und Lederwaren	252	345	361	458	682	840	803	870
sonstige Waren	110	122	122	128	56	60	66	77
Insgesamt ...	6 697	7 626	7 981	8 211	7 285	7 720	7 915	8 341

10. Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost

Mill. DM

Waren	1960	1961	1962	1963
Bezüge				
Nahrungsmittel und Getränke	95	89	73	65
Textil- und Holzwaren	24	36	31	33
Teinkohlen	262	207	238	254
Benzin und Dieselöl	177	167	177	192
Chemische Waren	77	67	52	59
Metallbearbeitungsmaschinen	30	26	25	19
Textilwaren	147	137	103	122
sonstige Waren	310	212	215	277
Insgesamt ...	1 122	941	914	1 021
Lieferungen				
Nahrungsmittel und Getränke	51	35	114	114
Teinkohlen	34	39	39	70
Chemische Waren	136	112	71	104
Eisen und Stahl	158	221	220	195
Rohrrohre, Draht, Kleiseisen	108	113	107	73
Maschinen und Fahrzeuge	143	117	81	79
Textilwaren	48	42	29	28
sonstige Waren	282	194	192	197
Insgesamt ...	960	873	853	860

11. Fremdenzimmer und Fremdenbetten*)

Betriebsart	1. April 1962 ¹⁾			1. April 1963 ¹⁾		
	Betriebe	Zimmer	Betten	Betriebe	Zimmer	Betten
Hotels	8 895	182 278	283 700	8 954	185 515	289 199
Gasthöfe	13 650	92 478	157 419	13 315	93 087	158 748
Fremdenhelme und Pensionen ..	15 817	123 720	210 807	16 369	129 234	219 033
Erholungs- und Ferienhelme ..	1 003	21 669	49 290	1 026	23 367	52 688
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	35 088	62 684	849	36 713	64 672
Beherbergungsbetriebe Insgesamt ...	40 186	455 233	763 900	40 513	467 916	784 340
Privatquartiere	—	—	317 586	—	—	330 915

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) 2377 Berichtsgemeinden.

12. Fremdenmeldungen und -übernachtungen*)

1000

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾	Sommerhalbjahr 1962 ²⁾		Winterhalbjahr 1962/63 ²⁾		Sommerhalbjahr 1963 ²⁾	
	Fremden- mel- dungen	Übernach- tungen	Fremden- mel- dungen	Übernach- tungen	Fremden- mel- dungen	Übernach- tungen
Deutschland	17 070,0	91 949,1	10 338,7	38 978,0	17 384,0	95 933,0
Ausland	4 001,9	8 248,9	1 446,3	3 356,5	4 253,7	8 734,0
Belgien und Luxemburg	283,7	576,2	74,6	156,4	293,7	598,0
Dänemark	360,9	552,5	80,3	138,9	374,3	585,0
Frankreich	376,5	807,0	136,7	310,2	425,3	930,0
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	431,3	882,6	109,5	299,2	476,9	920,0
Italien	176,6	398,1	95,8	255,2	189,1	396,0
Niederlande	621,8	1 215,2	153,6	295,8	648,6	1 303,0
Österreich	170,1	331,0	88,8	190,8	159,3	315,0
Schweden	229,5	474,4	58,9	120,6	246,9	498,0
Schweiz	224,0	482,4	105,8	230,4	234,0	515,0
Spanien	46,3	119,1	28,5	78,6	47,6	113,0
Übriges Europa	217,9	511,1	123,0	320,8	232,9	530,0
Kanada	33,9	70,0	15,0	35,6	35,0	69,0
Vereinigte Staaten	598,5	1 206,9	256,9	569,5	653,1	1 320,0
Süd- und Mittelamerika	81,6	210,7	34,7	99,0	75,7	195,0
Übriges Ausland	149,4	411,7	84,1	255,5	161,3	442,0
Ohne Angabe des Wohn- sitzes	9,2	22,8	5,7	12,1	8,2	16,0
Insgesamt ...	21 081,2	100 220,8	11 790,0	42 346,6	21 645,9	104 684,0
dar. in: Hotels	12 450,6	27 464,1	8 161,6	16 186,9	12 789,6	28 376,1
Gasthöfen	3 266,9	10 915,8	1 692,6	4 291,9	3 272,1	11 057,0
Fremdenheimen und Pensionen	2 530,5	22 279,2	1 211,1	7 832,1	2 632,6	23 233,0
Erholungs- und Ferienheimen	438,5	6 378,7	242,3	3 190,6	484,0	7 060,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten ..	348,1	10 776,0	266,2	8 854,2	368,0	11 163,1
Privatquartieren	2 046,6	22 406,9	217,1	1 990,8	2 099,6	23 792,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z. Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z. B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerverkehr überhöht sein. — 2) 2377 Berichtsgemeinden.

XIV. Außenhandel

Vorbemerkung

Die Außenhandelsstatistik, der im allgemeinen die Angaben der Einführer und Ausführer zugrunde liegen, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Das Erhebungsgebiet umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (bis 5. 7. 1959 ohne Saarland) inschl. Berlin (West). Der Warenverkehr mit dem Währungsgebiet der DM-Ost ist in der Außenhandelsstatistik nicht enthalten.

In diesem Abschnitt nachgewiesenen Ergebnisse über die Ausfuhr weichen von den Angaben über den Auslandsumsatz der Industriebetriebe auf Seite 75 ab. Der Auslandsumsatz der Industriebetriebe umfaßt z. B. nur Direktumsätze mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Ausführern; die Werte beziehen sich auf den Verkaufspreis ab Werk; das Erhebungsgebiet umschließt nicht Berlin (West); die Warengruppierung erfolgt nach dem „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“.

Die Angaben der nachstehenden Übersichten beziehen sich auf den Spezialhandel. Dieser umfaßt die unmittelbare Einfuhr von Waren und die Einfuhr von ausländischen Waren aus Lager (ab 1962 Vollgut- und Freihafenlager)

in den freien Verkehr, zur aktiven Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), nach passiver Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender deutscher Seeschiffe und Luftfahrzeuge

so wie die Ausfuhr von Waren

aus dem freien Verkehr, nach aktiver Veredelung (Eigenveredelung und Lohnveredelung), zur passiven Veredelung und als Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge.

Die Gruppierung der Waren in den Übersichten 2 bis 4 erfolgt nach der Gliederung „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“ und in der Übersicht 5 nach dem „Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)“.

Die Angaben der Übersicht 6 wurden durch Zuordnung der Nummern des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zu den entsprechenden Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses in der Industriestatistik ermittelt. Durch die dargestellte Zusammenfassung zu Produktionsbereichen werden jeweils Waren zusammengeführt, die unter Verwendung gleicher Rohstoffe und gleicher Produktionsverfahren hergestellt worden sind. Die Produktionsbereiche geben keine Anhaltspunkte über den Anteil der Investitions- und Konsumgüter am Außenhandel der Bundesrepublik. Wichtige Konsumgüter (wie Fernsehapparate und Kühlschränke) werden z. B. als elektrotechnische Erzeugnisse im Bereich der Investitionsgüterindustrien nachgewiesen.

Die Werte beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Das Volumen stellt im Gegensatz zu den tatsächlichen Werten (s. vorstehenden Absatz) einen nachträglich berechneten Wert dar. Es wird durch Bewertung der für die Berichtszeit angemeldeten Mengen mit der Warennummer mit dem Durchschnittswert (Wert je Mengeneinheit) von 1960 ermittelt. Das Volumen entspricht mithin der Wert, der sich ergeben hätte, wenn die Durchschnittswerte (Preise) des Jahres 1960 in den nachgewiesenen Berichtszeiten unverändert geblieben wären.

Die Bezugs- und Absatzgebiete werden in Übersicht 7 die Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer und in der Übersicht 8 außerdem die Einkaufs- bzw. Käuferländer nachgewiesen.

Die ausführliche methodische Vorbemerkungen enthalten die Veröffentlichungen der Fachserie G: Außenhandel.

1. Ein- und Ausfuhr*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1961	1962	1963
Tatsächliche Werte						
Insgesamt: Einfuhr	Mill. DM	31 133	42 723	44 363	49 498	52 277
Ausfuhr	Mill. DM	36 998	47 946	50 978	52 975	58 310
Einfuhrüberschuß (—), Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 5 865	+ 5 223	+ 6 615	+ 3 476	+ 6 032
Je Einwohner: Einfuhr	DM	584	771	790	869	907
Ausfuhr	DM	694	865	907	930	117
Index des Volumens						
Insgesamt: Einfuhr	1960=100	72,1	100	107,4	122,7	130,8
Ausfuhr	1960=100	78,1	100	106,0	109,7	121,8
Je Einwohner: Einfuhr	1960=100	75	100	106	119	126
Ausfuhr	1960=100	81	100	105	107	117
Index der Durchschnittswerte						
Einfuhr	1960=100	101,1	100	96,7	94,4	93,6
Ausfuhr	1960=100	98,8	100	100,3	100,7	99,8
Terms of Trade ¹⁾	1960=100	97,7	100	103,7	106,7	106,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis 5. 7. 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

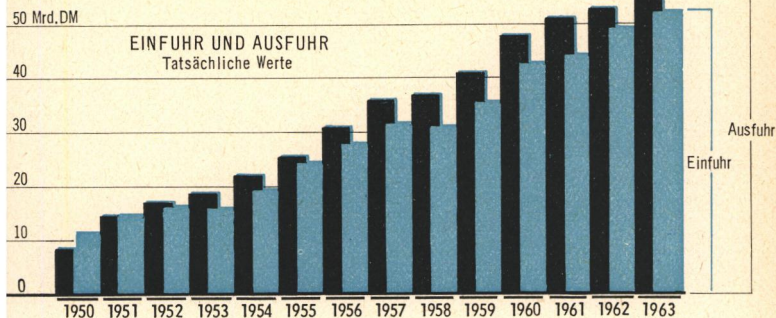
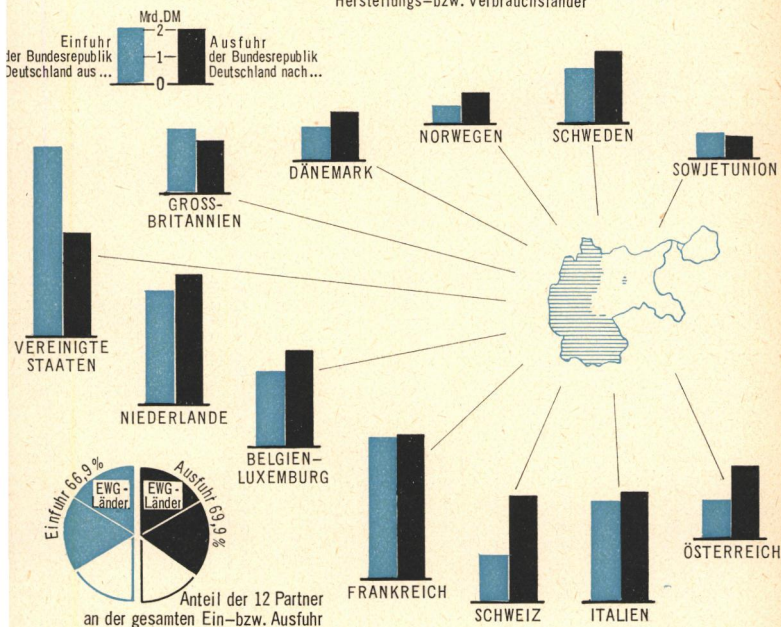
2. Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen*)

Warengruppe	1958	1959	1960	1961	1962	
	Mill. DM					%
Einfuhr						
Ernährungswirtschaft	9 408	10 731	11 246	11 677	13 684	27,6
Lebende Tiere	428	594	600	557	416	0,8
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ...	1 857	2 305	2 476	2 639	2 883	5,8
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	5 522	6 298	6 531	6 834	8 348	16,9
Genußmittel	1 601	1 534	1 639	1 647	2 038	4,1
Gewerbliche Wirtschaft	21 438	24 755	31 076	32 186	35 371	71,5
Rohstoffe	7 685	7 749	9 269	9 095	8 821	17,8
Halbwaren	5 252	5 977	8 061	7 542	7 863	15,9
Fertigwaren	8 500	11 030	13 746	15 550	18 688	37,8
Vorerzeugnisse	3 845	4 719	5 773	6 028	6 689	13,5
Enderzeugnisse	4 655	6 311	7 973	9 522	11 999	24,2
Insgesamt¹⁾ ...	31 133	35 823	42 723	44 363	49 498	100
Ausfuhr						
Ernährungswirtschaft	882	1 005	1 091	1 075	1 143	1,2
Gewerbliche Wirtschaft	35 998	40 057	46 696	49 705	51 616	97,4
Rohstoffe	1 710	1 968	2 182	2 175	2 362	4,5
Halbwaren	3 890	4 309	5 007	5 282	4 982	9,4
Fertigwaren	30 398	33 780	39 506	42 248	44 273	83,6
Vorerzeugnisse	6 769	7 970	9 672	9 731	9 876	18,6
Enderzeugnisse	23 630	25 810	29 834	32 517	34 397	64,9
Insgesamt¹⁾ ...	36 998	41 184	47 946	50 978	52 975	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis 5. 7. 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

AUSSENHANDEL

AUSSENHANDEL 1962 MIT DEN 12 GRÖSSTEN HANDELSPARTNERN
Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer

3. Einfuhr nach Warengruppen und -untergruppen*)

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾	
	1960	1961	1962	1961	1962
Ernährungswirtschaft	11 246	11 677	13 684	12 038	13 928
Lebende Tiere	600	557	416	571	456
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ...	2 476	2 639	2 883	2 729	2 963
Fleisch und Fleischwaren	794	927	1 128	964	1 155
Eier, Eiweiß, Eigelb	694	645	528	668	590
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	6 531	6 834	8 348	6 975	8 321
Getreide	1 389	1 457	2 126	1 499	2 099
dar. Weizen	561	788	904	752	821
Gemüse und sonstige Küchengewächse	502	554	727	521	572
Obst ohne Südfrüchte	767	954	1 071	905	958
Südfrüchte	934	980	1 013	962	1 023
Kakao und Kakaoerzeugnisse	381	365	366	435	490
Ölfrüchte zur Ernährung	793	743	777	788	854
Genußmittel	1 639	1 647	2 038	1 762	2 187
Kaffee	846	849	865	903	1 005
Rohtabak	476	486	745	533	794
Gewerbliche Wirtschaft	31 076	32 186	35 371	33 353	38 058
Rohstoffe	9 269	9 095	8 821	9 525	9 717
Wolle und andere Tierhaare, roh und bearbeitet, Reißwolle	676	648	679	697	722
Baumwolle, roh und bearbeitet, Reiß- baumwolle, Abfälle	1 003	881	824	859	825
Felle und Häute (außer zu Pelzwerk) ...	302	344	303	367	336
Kautschuk, Guttapercha, Balata	545	350	339	484	510
Kohlen einschl. Preßkohlen	475	461	492	486	534
Erdöl, roh und getopft	1 923	2 217	2 414	2 434	2 792
Erze einschl. Schwefelkies	2 277	2 130	1 763	2 248	2 003
dar. Eisenerze	1 519	1 436	1 191	1 465	1 289
Halbwaren	8 061	7 542	7 863	7 869	8 585
Gespinnste	903	927	1 045	943	1 096
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	697	693	735	688	742
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	905	741	718	751	821
NE-Metalle, roh, auch legiert, Altmetalle dar. Kupfer	2 711	2 417	2 017	2 599	2 217
Kraftstoffe und Schmieröle	1 446	1 340	1 161	1 480	1 286
Fertigwaren	796	735	1 227	816	1 453
Vorzeugnisse	13 746	15 550	18 688	15 958	19 756
Gewebe, Gewirke u. dgl.	5 773	6 028	6 689	6 234	7 201
Papier und Pappe	1 389	1 550	1 753	1 560	1 783
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorzeugnisse	745	800	887	821	939
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ...	1 080	1 061	1 138	1 163	1 402
dar. Blech aus Eisen	1 796	1 721	1 939	1 762	2 088
Enderzeugnisse	961	841	1 046	873	1 135
Maschinen	7 973	9 522	11 999	9 724	12 555
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2 151	2 740	3 064	2 654	2 957
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	994	1 095	1 447	1 123	1 460
Insgesamt ...	42 723	44 363	49 498	45 887	52 426

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1960.

4. Ausfuhr nach Warengruppen und -untergruppen*)

Mill. DM

Warengruppe und -untergruppe	Tatsächliche Werte			Volumen ¹⁾	
	1960	1961	1962	1961	1962
Ernährungswirtschaft	1 091	1 075	1 143	1 113	1 137
Lebende Tiere	53	38	50	34	46
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	268	233	246	243	271
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ..	571	589	609	616	621
Genußmittel	200	215	238	220	200
Gewerbliche Wirtschaft	46 696	49 705	51 616	49 500	51 252
Rohstoffe	2 182	2 175	2 362	2 208	2 440
Spinnstoffe (einschl. Abfälle und Lumpen)	372	383	486	418	541
Kohlen einschl. Preßkohlen	1 338	1 301	1 377	1 297	1 368
Halbwaren	5 007	5 282	4 982	5 475	5 447
Gespinnste	391	396	441	416	487
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	953	1 058	894	1 112	1 024
NE-Metalle, roh, auch legiert, Almetalle	552	532	479	567	538
Koks	972	952	881	977	921
Kraftstoffe und Schmieröle	400	571	552	602	614
Düngemittel	573	589	538	601	582
Fertigwaren	39 506	42 248	44 273	41 817	43 365
Vorerzeugnisse	9 672	9 731	9 876	10 035	10 775
Gewebe, Gewirke u. dgl.	1 083	1 115	1 168	1 123	1 195
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben und andere chemische Vorerzeugnisse ..	3 008	3 117	3 319	3 250	3 766
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl ..	4 199	4 097	3 894	4 252	4 285
dar.: Stahlröhren	847	822	790	843	880
Stab- und Formeisen	1 397	1 496	1 398	1 543	1 494
Blech aus Eisen	1 323	1 157	1 127	1 228	1 299
NE- und Edelmetallhalbzeug	437	419	454	435	490
Enderzeugnisse	29 834	32 517	34 397	31 782	32 590
Kleidung und sonstige Spinnstoffwaren .	530	533	585	525	586
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellan- waren, Glaswaren	474	502	501	476	459
Werkzeuge und sonstige Eisenwaren ..	2 234	2 400	2 561	2 302	2 397
Maschinen	9 065	10 984	11 778	10 486	10 705
dar.: Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanlagen)	1 619	2 000	2 321	1 898	2 100
Maschinen für die Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie	1 081	1 256	1 325	1 201	1 211
Landwirtschaftliche Maschinen ..	696	808	772	811	771
Papier- und Druckmaschinen	713	827	868	809	769
Wasserfahrzeuge	1 585	1 084	830	.	.
Kraffahrzeuge, Luftfahrzeuge	6 044	6 288	6 854	6 386	6 722
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektrische Maschinen)	4 074	4 493	4 724	4 416	4 531
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	962	1 041	1 100	988	1 010
Photochemische, pharmazeutische, kos- metische und sonstige chemische Er- zeugnisse	1 465	1 645	1 758	1 645	1 803
Insgesamt ...	47 946	50 978	52 975	50 814	52 612

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1960.

5. Ein- und Ausfuhr nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (CST)*)

Mill. DM

CST-Teil und -Abschnitt	Einfuhr		Ausfuhr	
	1961	1962	1961	1962
Nahrungsmittel und lebende Tiere	9 382	10 967	774	822
Lebende Tiere	557	416	38	50
Fleisch und Fleischwaren	910	1 110	66	62
Molkereierzeugnisse und Eier	1 076	1 023	45	62
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 588	2 271	257	260
Obst und Gemüse	3 119	3 647	80	102
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	1 301	1 331	44	40
Futtermittel, Abfälle	430	656	126	96
Getränke und Tabak	735	1 109	159	172
Getränke	247	360	138	133
Tabak und Tabakwaren	489	749	22	39
Rohstoffe, ausgen. mineral. Brennstoffe ...	9 164	8 721	1 344	1 397
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	553	555	96	105
Ölsaaten und Ölfrüchte	763	797	3	3
Rohkautschuk, natürl., synth. od. regen. ...	478	476	55	67
Holz und Kork	1 304	1 280	74	84
Zellstoff und Papierabfälle	505	495	68	760
Spinnstoffe und Abfälle	1 809	1 769	403	508
Mineralische Rohstoffe	611	621	203	189
Erze und Metallabfälle	2 448	1 955	332	262
Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel ...	3 509	4 243	2 971	2 971
Kohle, Koks und Briketts	484	520	2 269	2 275
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse ...	3 023	3 719	646	642
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	590	519	145	145
Chemische Erzeugnisse	1 803	1 944	5 550	5 760
Chemische Grundstoffe und Verbindungen .	773	776	1 764	1826
Farb- und Gerbstoffe	121	129	679	687
Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	139	160	551	583
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	105	128	164	196
Chemische Düngemittel	29	36	585	534
Kunststoffe, reg. Zellulose und Kunstharze .	277	323	1 014	1 131
Bearbeitete Waren nach Beschaffenheit	10 071	10 723	12 281	12 327
Leder, Lederwaren u. zuger. Pelzfelle	309	333	236	240
Kautschukwaren, a. n. g.	184	240	383	409
Holz- und Korkwaren, ohne Möbel	220	262	164	171
Papier, Pappe und Waren daraus	905	1 019	370	406
Garne, Gewebe, Textilfertigwaren	2 563	2 913	1 665	1 770
Waren aus mineralischen Stoffen, a. n. g. ..	584	663	1 129	1 184
Eisen und Stahl	2 273	2 573	5 181	4 970
NE-Metalle	2 650	2 256	1 055	1 045
Metallwaren	383	463	2 097	2 131
Maschinen und Fahrzeuge	5 058	5 984	23 076	24 453
Maschinen, ausgen. elektrische Maschinen ..	3 012	3 364	11 368	12 270
Elektrische Maschinen, Apparate u. Geräte .	1 036	1 264	4 099	4 328
Fahrzeuge	1 010	1 356	7 609	7 854
Sonstige bearbeitete Waren	1 924	2 356	4 089	4 302
Bekleidung	661	833	440	487
Feinm., opt., photochem. Erzeugnisse, Uhren	392	461	1 565	1 659
Waren nicht nach Beschaffenheit; Gold¹⁾	2 125	2 932	590	625
Insgesamt ...	44 363	49 498	50 978	52 975

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — CST: Classification for Statistics and Tariffs.

¹⁾ Abweichend von der CST wird hierunter auch Gold nachgewiesen.

6. Ein- und Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik*)

Mill. DM

Warengruppe und -zweig	Einfuhr		Ausfuhr	
	1961	1962	1961	1962
Bergbauliche Erzeugnisse	4 900	4 744	2 561	2 520
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	501	533	2 257	2 262
Eisenerze	1 485	1 220	10	10
Metallerze	592	500	7	8
Erzeugnisse des Kali-, Steinsalzbergbaues und der Salinen	5	7	254	208
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	2 207	2 369	0	0
Flußspat, Schwerspat, Graphit, Bernstein u. ä.	108	115	17	15
Torf	1	1	16	17
Erzeugnisse der Grundstoff- und Pro- duktionsgüterindustrien	12 046	12 823	14 528	14 527
Steine und Erden	700	725	433	421
Eisen und Stahl	2 202	2 415	4 418	4 113
Eisen-, Stahl- und Temperguß	69	74	134	147
Erzeugn. d. Ziehereien und Kaltwalzwerke	101	103	774	693
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	3 247	2 869	1 037	1 034
NE-Metallguß	5	4	14	20
Mineralölerzeugnisse	818	1 355	668	657
Chemische Erzeugnisse	2 337	2 549	6 143	6 492
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz	1 020	1 043	163	171
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 308	1 384	281	292
Gummi- und Asbestwaren	239	303	462	487
Erzeugn. d. Investitionsgüterindustrien	5 883	7 006	27 304	28 901
Stahlbauerzeugnisse	80	106	598	614
Maschinenbauerzeugnisse	2 728	3 070	10 947	11 783
Landfahrzeuge	572	928	5 462	5 877
Wasserfahrzeuge	62	67	1 076	824
Luffahrzeuge	449	446	63	108
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 132	1 376	4 482	4 720
Feinmechanische u. opt. Erzeugnisse; Uhren	277	313	1 253	1 317
Erzeugnisse der Stahlverformung	100	116	506	506
Eisen-, Blech- und Metallwaren	482	583	2 918	3 153
Erzeugn. d. Verbrauchsgüterindustrien	4 926	5 653	4 630	4 960
Feinkeramische Erzeugnisse	77	89	420	436
Glas und Glaswaren	114	125	402	431
Holzwaren	222	265	273	297
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	236	299	565	572
Papier- und Pappwaren	74	95	137	150
Druckereierzeugnisse, Lichtpau- und ver- wandte Waren	133	147	295	323
Kunststofferzeugnisse	83	108	202	231
.....eder	256	259	156	153
.....ederwaren	42	57	127	127
Schuhe	166	204	60	66
Textilien	3 065	3 411	1 667	1 819
Bekleidung	457	594	325	356
Erzeugnisse der Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	3 840	4 662	841	909
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirt- schaft und Fischerei	10 884	11 992	448	476
Waren, die nicht zugeordnet werden konnten	1 884	2 618	667	681
Insgesamt	44 363	49 498	50 978	52 975

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern*)

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Europa	24 787	26 498	29 639	32 308	35 702	38 106
Belgien-Luxemburg	2 441	2 355	2 765	2 890	3 262	3 583
Bulgarien	83	95	107	123	72	98
Dänemark	1 155	1 159	1 209	1 643	1 681	1 826
Finnland	525	622	593	829	928	931
Frankreich	3 998	4 618	5 270	4 202	4 777	5 440
Griechenland	215	255	255	404	505	532
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	1 956	1 965	2 351	2 147	2 122	1 954
Irland	46	69	59	133	155	194
Island	24	36	43	58	36	47
Italien	2 631	3 043	3 735	2 847	3 385	4 106
Jugoslawien	234	258	325	544	571	432
Niederlande	3 638	3 762	4 196	4 210	4 755	4 883
Norwegen	543	544	598	1 169	1 264	1 128
Österreich	1 152	1 247	1 376	2 444	2 686	2 757
Polen ¹⁾	320	339	327	304	283	263
Portugal	155	135	155	450	436	381
Rumänien	176	211	247	150	232	328
Schweden	1 804	1 930	2 000	2 593	2 614	2 669
Schweiz	1 627	1 612	1 707	2 991	3 620	3 997
Sowjetunion ²⁾	673	796	861	778	823	826
Spanien	644	697	639	398	587	850
Tschechoslowakei	259	249	263	274	307	299
Türkei	300	311	362	484	376	363
Ungarn	187	189	195	222	204	198
Afrika	2 455	2 444	2 687	2 533	2 240	2 131
Äthiopien	8	10	13	36	35	38
Algerien ³⁾	108	217	254	58	50	23
Angola	63	53	58	35	38	36
Elfenbeinküste	59	65	78	55	33	22
Gabun		50	46		15	7
Ghana	221	194	178	126	104	68
Kamerun	49	41	47	14	22	21
Kanarische Inseln usw. ⁴⁾	18	20	29	49	53	62
Kenia; Uganda	142	156	115	83	61	64
Kongo (Brazzaville)		46	46		14	13
Kongo (Léopoldville)	187	149	125	66	56	58
Liberia	79	63	59	242	81	143
Libyen	3	6	65	86	80	122
Marokko	224	210	206	83	88	80
Mosambik	12	12	11	45	38	40
Nigeria	275	225	291	166	158	118
Rhodesien und Njassaland	235	269	298	68	71	58
Sierra Leone	23	31	36	10	11	10
Südafrika usw. ⁵⁾	342	360	413	648	552	577
Sudan	61	67	110	53	86	58
Tanganjika	62	54	51	21	15	15
Ver. Arab. Republik (Ägypten)	128	99	97	474	386	348
Amerika	10 577	10 707	12 195	7 612	7 645	7 705
Antillen, Niederländische	52	97	159	21	17	16
Argentinien	548	448	752	630	910	698
Bolivien	20	18	20	31	32	36
Brasilien	503	615	659	542	597	556

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. „Deutsche Ostgebiete“ u. „Freie Stadt Danzig“. — 2) Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. —

3) 1962 einschl. „Sahara, Fr.“. — 4) Einschl. „Nordafrika, Span.“. — 5) Einschl. „Südwestafrika“.

7. Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern*)

Mill. DM

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr			Ausfuhr		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Chile	502	447	433	318	319	271
Kosta Rica	87	87	85	44	37	42
Dominikanische Republik	43	40	50	24	21	32
Ecuador	121	121	116	61	56	44
El Salvador	149	154	153	50	45	48
Guatemala	89	93	98	52	55	46
Honduras	24	22	32	17	14	15
Honduras, Br.- usw.)	2	2	2	49	46	65
Kanada	877	945	872	536	531	547
Kolumbien	291	309	290	195	214	184
Kuba	40	8	23	61	47	23
Mexiko	277	197	256	313	346	378
Nicaragua	35	34	51	21	26	29
Panama	13	4	6	139	78	59
Peru	431	433	436	162	198	244
Paraguay	69	73	63	78	109	109
Venezuela	376	403	539	382	315	302
Vereinigte Staaten	5 977	6 100	7 033	3 767	3 497	3 858
Westindischer Bund	11	13	26	60	52	40
Asien	4 225	4 116	4 267	4 676	4 677	4 269
Afghanistan	49	44	56	21	27	19
Irma	32	19	27	48	48	47
Seylon, Malediven	66	48	54	63	47	52
Schina, Volksrepublik	291	159	156	401	123	125
Singkong	95	97	137	139	137	142
Sri Lanka	185	223	255	834	780	730
Sri Lanka	193	163	147	272	386	285
Sri Lanka	383	321	405	136	153	138
Sri Lanka	598	914	1 021	494	429	351
Sri Lanka	101	116	126	278	319	230
Sri Lanka	286	375	453	503	754	769
Sri Lanka	104	151	106	21	24	6
Sri Lanka	4	3	2	161	74	59
Sri Lanka	111	143	159	78	86	86
Sri Lanka	5	6	14	155	140	122
Sri Lanka	403	321	272	92	91	95
Sri Lanka	95	97	90	252	244	265
Sri Lanka	221	188	177	122	145	128
Sri Lanka	528	293	216	69	91	76
Sri Lanka	10	15	8	66	85	77
Sri Lanka	22	20	66	107	92	106
Sri Lanka	20	24	37	49	48	56
Sri Lanka	105	119	138	108	126	132
Sri Lanka	39	33	32	49	52	34
Sri Lanka	82	54	39	35	37	37
Australien und Ozeanien ..	577	483	623	673	567	599
Australien	404	365	483	559	443	500
Neuseeland	149	97	126	97	98	82
Seefahrts- und Luftfahrzeug-						
bedarf	102	94	87	141	147	165
Nicht ermittelte Länder ...	0	0	0	3	1	—
Insgesamt ...	42 723	44 363	49 498	47 946	50 978	52 975

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

) Einschl. Bahama-Inseln u. Bermuda.

8. Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen*)

Ländergruppe	Einfuhr				Ausfuhr			
	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962
	Mill. DM		%		Mill. DM		%	
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern								
OECD-Länder	30 783	34 625	69,4	70,0	36 288	39 116	71,2	73,8
Europa	23 739	26 720	53,5	54,0	32 261	34 710	63,3	65,5
EWG-Länder	13 778	15 966	31,1	32,3	16 180	18 012	31,7	34,0
EFTA-Länder	8 592	9 396	19,4	19,0	14 422	14 712	28,3	27,8
Sonstige Länder	1 369	1 358	3,1	2,7	1 658	1 986	3,3	3,7
Nordamerika	7 044	7 904	15,9	16,0	4 028	4 406	7,9	8,3
Vereinigte Staaten	6 100	7 033	13,7	14,2	3 497	3 858	6,9	7,3
Kanada	945	872	2,1	1,8	531	547	1,0	1,0
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	11 444	12 628	25,8	25,5	12 470	11 551	24,5	21,8
Europa	881	918	2,0	1,9	1 520	1 381	3,0	2,6
Afrika	2 464	2 687	5,6	5,4	2 240	2 131	4,4	4,0
Mittelamerika	757	947	1,7	1,9	818	810	1,6	1,5
Südamerika	2 905	3 344	6,5	6,8	2 799	2 489	5,5	4,7
Asien	3 953	4 108	8,9	8,3	4 527	4 141	8,9	7,8
Australien und Ozeanien	483	623	1,1	1,3	567	599	1,1	1,1
Ostblockländer	2 042	2 159	4,6	4,4	2 072	2 143	4,1	4,0
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ..	94	87	0,2	0,2	147	165	0,3	0,3
Polargebiete und nicht ermittelte Länder	0	0	0,0	0,0	1	—	0,0	—
Insgesamt ...	44 363	49 498	100	100	50 978	52 975	100	100
nach Einkaufs- und Käuferländern								
OECD-Länder	37 272	41 496	84,0	83,8	37 440	40 234	73,4	75,9
Europa	29 579	32 662	66,7	66,0	33 374	35 766	65,5	67,1
EWG-Länder	14 998	17 142	33,8	34,6	16 530	18 324	32,4	34,0
EFTA-Länder	13 330	14 286	30,0	28,9	15 228	15 538	29,9	29,1
Sonstige Länder	1 251	1 234	2,8	2,5	1 616	1 904	3,2	3,0
Nordamerika	7 693	8 834	17,3	17,8	4 065	4 468	8,0	8,4
Vereinigte Staaten	6 988	8 124	15,8	16,4	3 551	3 934	7,0	7,4
Kanada	705	710	1,6	1,4	514	535	1,0	1,0
Sonstige Länder (ohne Ostblock)	5 359	6 068	12,1	12,3	11 572	10 772	22,7	20,1
Europa	845	887	1,9	1,8	1 490	1 351	2,9	2,0
Afrika	927	962	2,1	1,9	1 939	1 811	3,8	3,0
Mittelamerika	777	802	1,8	1,6	788	800	1,5	1,1
Südamerika	1 357	1 662	3,1	3,4	2 677	2 397	5,3	4,0
Asien	1 232	1 521	2,8	3,1	4 169	3 865	8,2	7,0
Australien und Ozeanien	222	235	0,5	0,5	509	546	1,0	1,0
Ostblockländer	1 637	1 848	3,7	3,7	1 819	1 804	3,6	3,0
Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf ..	94	87	0,2	0,2	147	165	0,3	0,0
Polargebiete und nicht ermittelte Länder	0	0	0,0	0,0	—	—	—	—
Insgesamt ...	44 363	49 498	100	100	50 978	52 975	100	100

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Zuordnung der Länder nach dem Stand vom Januar 1962

XV. Verkehr

Vorbemerkung

Personenverkehr: Angegeben werden Beförderungsfälle, d. h. ein- und dieselbe Person wird mehrfach gezählt, wenn sie mehrfach befördert wird. Der Personenverkehr auf Binnenschiffen wird statistisch nicht erfaßt. Ein Personenkilometer (Pkm) wird geleistet, wenn eine Person über die Strecke von 1 km befördert wird.

Güterverkehr: Auch beim Güterverkehr werden Beförderungsfälle gezählt, jedoch sind die Mehrfachlungen wesentlich geringer. Für den Nachweis der Güter wird für alle Verkehrswege das ab 1. 1962 gültige einheitliche „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“, Ausgabe 1962 verwendet. Das Gewicht der beförderten Güter wird, soweit nicht anders vermerkt, als Bruttogewicht in t angegeben. Ein Tonnenkilometer (tkm) wird geleistet, wenn Güter mit dem Gewicht von einer t über die Strecke von 1 km befördert werden. Ausgewiesen werden nur die innerhalb des Bundesgebietes geleisteten tkm.

Eisenbahnen
Die Angaben über Streckenlänge, Fahrzeugbestände und Verkehrsleistungen sind aus den Betriebsstatistiken der Deutschen Bundesbahn entnommen. Die Statistik der Güterbewegung auf Eisenbahnen beschränkt sich auf Wagenladungen und umfaßt den Güterverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

Binnenschifffahrt
Der Bestand an Binnenschiffen wird, basierend auf einer Binnenschiffszählung vom 1. 1. 1950, jährlich durch Fortschreibung, die 1961 einer Überprüfung unterzogen wurde, ermittelt.

Der Seeverkehr der Binnenhäfen wird sowohl in der Binnenschiffahrtsstatistik als auch in der Seeschiffahrtsstatistik aufgeführt. Binnenhäfen sind die Häfen oberhalb von Emmerich, Haren, Bremen, Hamburg und Lübeck.

Seeschifffahrt
Die Statistik des Schiffsverkehrs über See erfaßt die Zahl und den Laderaum der in den Küstenhäfen zu Handelszwecken“ angekommenen und abgegangenen Schiffe. Als Seeverkehr gilt dabei jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenze stattfindet oder auf der diese überschritten wird.

Die Statistik des Güterverkehrs über See erfaßt die Güter, die in den Häfen seewärts ankommen und abgehen. Der Seeverkehr der Binnenhäfen ist ebenfalls mit enthalten.

Die Nettoregistertonnen (BRT) sind der Ausdruck für die räumliche Größe des gesamten umbauten Laderaums, Nettoregistertonnen (NRT) geben die räumliche Größe des Laderaumes des Schiffes an (1 Registertonne = 2,832 cbm).

Nahverkehr
Der Nahverkehr mit Kraftfahrzeugen benutzten Straßen setzt sich zusammen aus klassifizierten Straßen und Gemeindestraßen. Die Länge der Gemeindestraßen ist nach dem Kriege erstmals für 1956 und seitdem jährlich nach dem Stand vom 1. 1. 1961 festgestellt worden.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt aus einer Kartei ermittelt, die nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführt wird. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen wird statistisch noch nicht erfaßt. Die Nutzlast eines Lastkraftwagens oder Anhängers ist die höchstzulässige Gütermenge, mit der das Fahrzeug beladen werden darf.

Straßenverkehrsunfälle
Ein meldepflichtiger Straßenverkehrsunfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Die statistische Erfassung erfolgt durch die Polizei. Je nach dem Charakter des Unfalles werden eine oder mehrere Ursachen angeschrieben, allerdings ohne Kennzeichnung der Hauptursache.

Der Töteter: Wer auf der Stelle getötet wurde oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starb, der Verletzte: Wer unmittelbar zu stationärer Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert wurde (Schwerverletzter) oder wer sich trotz Verletzung ohne fremde Hilfe vom Unfallort entfernen konnte (Leichtverletzter).

Ölfernleitungen
Die Angaben beziehen sich nur auf das Rohrnetz und die Transporte von rohem Erdöl im Bundesgebiet.

Luftverkehr
Die Angaben beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr auf den Flugplätzen des Bundesgebietes einschl. Berlin (West). Die Startzahlen enthalten außerdem ab 1959 die Flugzeugbewegungen des nichtgewerblichen Verkehrs, mit Ausnahme des Segelflugs.

Deutsche Bundespost
Die Angaben über Betriebseinrichtungen und Verkehrsleistungen einschl. Ton- und Fernseh Rundfunk sind der Betriebsstatistik der Deutschen Bundespost entnommen.

1. Öffentlicher Personenverkehr*)

Verkehrszweig	1959		1960		1961		1962 ⁴⁾	
	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%
Beförderte Personen								
Eisenbahnverkehr ¹⁾ ...	1 366	20,0	1 281	18,4	1 195	17,3	1 150	16,3
Straßenbahnverkehr ²⁾ ...	3 094	45,3	3 045	43,8	2 963	42,6	2 826	41,1
Omnibuslinienverkehr ³⁾								
Ortsverkehr	1 018	14,8	1 133	16,3	1 222	17,5	1 241	18,0
Überlandverkehr ⁴⁾ ..	1 353	19,8	1 487	21,4	1 565	22,5	1 656	24,1
Luftverkehr ⁵⁾	4	0,1	5	0,1	6	0,1	7	0,1
Insgesamt ...	6 835	100	6 951	100	6 951	100	6 880	100
Geleistete Personenkilometer								
Eisenbahnverkehr ¹⁾ ...	38 278	53,0	38 402	51,4	38 469	50,5	38 401	50,2
Straßenbahnverkehr ²⁾ ...	14 680	20,3	14 510	19,4	13 890	18,2	13 260	17,4
Omnibuslinienverkehr ³⁾								
Ortsverkehr	4 210	5,8	4 680	6,3	5 150	6,8	5 270	6,9
Überlandverkehr ⁴⁾ ..	13 820	19,2	15 510	20,8	17 010	22,3	17 500	22,9
Luftverkehr ⁵⁾	1 248	1,7	1 555	2,1	1 694	2,2	1 945	2,5
Insgesamt ...	72 236	100	74 657	100	76 213	100	76 376	100

*) Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland. Luftverkehr: einschl. Berlin (West).

¹⁾ Nur Schienen- und Schiffsverkehr der Deutschen Bundesbahn einschl. des S-Bahnverkehrs Hamburg. — ²⁾ Einschl. des U- und Hochbahnverkehrs sowie des Obusverkehrs. — ³⁾ Kommune gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost einschl. nichtöffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. — ⁴⁾ Einschl. des Nachbarorts- und linienähnlichen Arbeiterverkehrs. — ⁵⁾ Inlandsverkehr einschl. Inlandsanteil vom Auslandsverkehr. — ⁶⁾ Vorläufiges Ergebnis.

2. Güterverkehr*)

Verkehrszweig	1959	1960	1961	1962 ⁴⁾
Beförderte Güter in Mill. t				
Eisenbahnverkehr ¹⁾	307	327	322	322
Binnenschiffsverkehr ²⁾	142	171	172	170
Seeverkehr	66	78	81	86
Straßenfernverkehr m. Lastkraftfahrzeugen ³⁾	88	95	99	104
Luftverkehr	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	8	13	18	21
Geleistete Tonnenkilometer in Mrd.				
Eisenbahnverkehr ¹⁾				
Effektive Tonnenkilometer	59	64	65	67
Tarif-Tonnenkilometer	53	56	57	59
Binnenschiffsverkehr ²⁾	33	40	40	40
Straßenfernverkehr m. Lastkraftfahrzeugen ³⁾	21	22	23	25
Luftverkehr	0	0	0	0
Rohrfernleitungen	2	3	4	4

*) Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland. Straßenfernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen i Luftverkehr; einschl. Berlin (West).

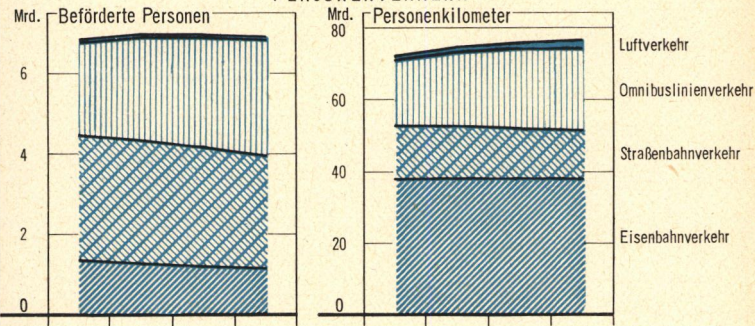
¹⁾ Nur Schienen- und Schiffsverkehr der Deutschen Bundesbahn einschl. Dienstgutverkehr.

²⁾ Verkehr deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes.

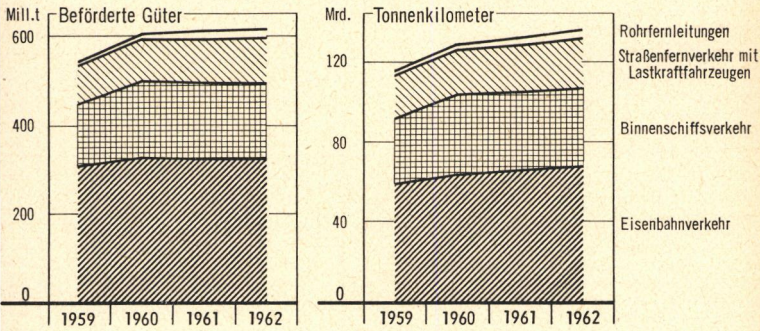
³⁾ Nur Werkfernverkehr und gewerblicher Güterfernverkehr einschl. Möbelfernverkehr der im B desgebiet einschl. Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge; ohne Güternahverkehr. — ⁴⁾ V läufiges Ergebnis.

VERKEHR

ÖFFENTLICHER PERSONEN- UND GEWERBLICHER GÜTERVERKEHR NACH VERKEHRSARTEN
PERSONENVERKEHR

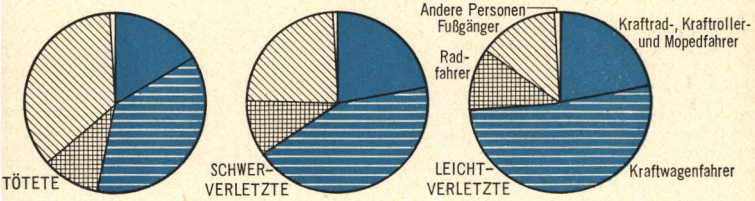


GEWERBLICHER GÜTERVERKEHR



Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland
Luftverkehr und Straßenfernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen einschl. Berlin(West)

BEI STRASSENVERKEHRsunFÄLLEN GETÖTETE UND VERLETZTE PERSONEN 1962
NACH DER VERKEHRsbETEILIGUNG



Bundesgebiet einschl. Berlin(West)

3. Güterverkehr 1910

10

Lfd. Nr.	Güterhauptgruppe	Gesamtverkehr			
		Eisenbahn- ¹⁾	Straßen- ²⁾	Binnenschiffs- verkehr	See-
1	Getreide	2 242	1 171	6 241	6 042
2	Kartoffeln	2 203	240	4	32
3	Früchte, Gemüse	3 358	2 495	16	1 225
4	Zuckerrüben	4 252	197	5	4
5	Getreide und ähnliche Erzeugnisse	591	3 369	987	881
6	Zucker	526	897	365	—
7	Lebende Tiere	1 020	357	—	167
8	Fleisch, Eier, Milch	1 025	5 168	152	488
9	Getränke	682	4 863	133	210
10	Anderer Nahrungsmittel	833	2 502	163	734
11	Futtermittel	1 581	2 974	1 742	1 820
12	Ölsaaten, -früchte	531	552	1 479	1 414
13	Grubenholz	1 090	118	206	195
14	Anderes Holz, Kork	4 495	4 441	1 378	2 085
15	Zellstoff, Altpapier	1 315	726	726	726
16	Rohstoffe a.n.g.	1 493	1 561	335	1 420
17	Sand, Kies, Bims, Ton	5 159	5 703	36 973	750
18	Sonstige Steine, Erden	23 295	5 551	8 122	2 334
19	Stein-, Salinensalz	1 307	654	2 414	364
20	Eisenerze	24 404	24	17 457	7 721
21	Eisen-, Stahlschrott	11 043	302	2 160	34
22	NE-Metallerze	1 459	422	4 100	830
23	Steinkohle	81 831	1 290	32 033	9 566
24	Braunkohle, Torf	23 530	1 042	2 965	7
25	Rohes Erdöl	3 912	80	2 787	25 410
26	Kraftstoffe, Heizöl	11 311	4 995	21 582	7 455
27	Anderer Mineralerzeugnisse	3 045	2 259	883	40
28	Benzol, Teer und ähnliches	2 569	301	760	91
29	Chemische Grundstoffe	6 221	1 952	2 291	67
30	Anderer chemische Erzeugnisse	3 866	3 894	840	48
31	Düngemittel	13 340	210	5 412	2 255
32	Kalk, Zement	3 993	7 464	3 104	45
33	Anderer mineralische Erzeugnisse	4 330	12 447	1 094	51
34	Roh Eisen, -stahl	3 562	316	1 607	50
35	Walzwerkserzeugnisse und ähnliches	25 147	9 614	7 349	2 766
36	NE-Metalle, -Halbzeug	478	1 245	787	56
37	EBM-Waren und andere	2 073	3 591	139	44
38	Maschinen, elektrische Erzeugnisse	2 963	3 330	171	86
39	Fahrzeuge	2 715	717	193	71
40	Sonstige Waren	2 742	10 095	559	1 644
41	Gebrauchte Verpackungen	560	3 102	48	3
42	Umzugsgut, Baugeräte	529	1 332	8	4
43	Sammel- und Stückgut	8 971	5 292	283	59
44	Insgesamt ...	301 591	118 854	170 053	85 73

*) Bundesgebiet ohne Berlin; einschl. Durchgangsverkehr. — Vorläufige Ergebnisse.

1) Deutsche Bundesbahn einschl. nichtbundeseigene Eisenbahnen, ohne Dienstgutverkehr.

nach Güterhauptgruppen*)

innen

Darunter								Lfd. Nr.
Binnenverkehr				Verkehr mit Gebieten außerhalb des Bundesgebietes				
Eisenbahn- ¹⁾	Straßen- ²⁾	Binnenschiffs-	See-	Eisenbahn- ¹⁾	Straßen- ²⁾	Binnenschiffs-	See-	
verkehr				verkehr				
2 002	1 076	2 846	300	226	92	2 787	5 741	1
1 523	141	0	2	507	98	4	30	2
702	1 456	9	3	2 349	975	4	1 222	3
4 205	179	1	—	46	18	5	4	4
331	2 926	359	49	205	427	561	832	5
281	831	155	3	209	65	135	354	6
858	329	—	4	111	28	—	164	7
295	3 611	70	21	438	1 416	57	467	8
310	4 428	42	11	344	424	59	199	9
495	2 189	11	23	307	293	96	711	10
1 307	2 770	620	101	242	198	1 069	1 719	11
317	385	159	56	157	155	1 272	1 358	12
955	74	190	—	135	44	16	199	13
2 296	3 461	270	43	1 971	960	964	2 046	14
1 009	588	300	5	262	138	304	721	15
800	1 185	45	42	544	351	231	1 378	16
3 789	2 544	28 889	148	1 306	3 158	7 806	609	17
22 293	3 794	5 040	103	938	1 753	2 929	2 231	18
1 204	{633	1 984	1	99	21	428	365	19
14 763	9	4 603	0	9 636	15	12 848	7 725	20
9 586	276	1 033	110	1 455	26	1 100	231	21
1 278	318	1 313	8	173	102	2 766	822	22
62 461	745	17 689	685	19 146	545	13 507	8 876	23
17 358	734	2 489	20	6 080	308	476	50	24
3 721	74	2 252	0	185	6	489	25 414	25
10 134	4 541	11 581	577	1 082	454	8 622	6 876	26
2 467	2 072	295	44	541	172	543	363	27
2 104	253	366	2	412	48	390	96	28
5 190	1 705	1 176	30	909	239	911	641	29
2 920	3 153	357	11	842	673	433	470	30
12 057	183	1 103	39	1 179	27	3 325	2 220	31
3 343	6 645	2 468	169	506	818	606	288	32
3 138	10 944	710	83	973	1 484	353	432	33
3 207	292	178	3	345	24	1 364	506	34
19 939	8 161	1 862	172	4 962	1 430	4 757	2 597	35
319	991	139	22	146	238	540	541	36
1 711	3 315	18	5	328	272	108	443	37
1 657	2 652	7	3	1 057	630	135	860	38
1 790	595	13	17	815	116	173	698	39
1 465	8 834	121	10	1 080	1 188	400	1 639	40
378	2 924	19	6	168	175	29	30	41
458	1 259	3	7	66	71	4	39	42
7 957	4 582	9	42	712	651	272	552	43
34 413	97 856	90 795	2 979	63 194	20 326	72 879	82 759	44

Einschl. Güterverkehr ausländischer Fahrzeuge; Binnenverkehr ohne Güternahverkehr.

4. Eisenbahnen*)

Gegenstand der Nachweisung	1958	1959	1960	1961	1962
Deutsche Bundesbahn					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	30 984	30 904	30 692	30 614	30 596
dar. elektrifiziert	3 209	3 471	3 730	4 093	4 525
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	10 104	9 481	9 225	9 000	8 994
dar.: Elektrische Lokomotiven	840	938	1 010	1 128	1 310
Diesellokomotiven	533	726	980	1 092	1 409
Triebwagen	527	515	492	508	524
Personenwagen	22 807	21 979	20 956	19 870	19 042
Güterwagen ohne Privatgüterwagen...	273 101	268 888	267 282	273 205	276 062
Privatgüterwagen	40 444	41 766	42 409	42 502	43 189
Nichtbundeselgene Eisenbahnen					
Streckenlänge ¹⁾ (in km)					
Betriebslänge	5 540	5 408	5 282	5 213	4 966
dar. elektrifiziert	542	476	511	518	756
Fahrzeugbestände ¹⁾					
Lokomotiven	919	883	858	814	776
dar.: Elektrische Lokomotiven	77	64	60	59	60
Diesellokomotiven	302	337	375	406	419
Triebwagen	588	526	543	552	529
Personenwagen	1 221	1 051	995	930	859
Güterwagen ohne Privatgüterwagen...	6 290	5 571	5 434	5 344	7 852

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Stand am Jahresende.

Quelle: Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt am Main und Verband Deutsch Nichtbundeselgener Eisenbahnen e. V., K8

5. Bestand an Binnenschiffen*)

Schiffsgattung	31. 12. 1960		31. 12. 1961		31. 12. 1962	
	Anzahl ¹⁾	Tragfähigkeit in t	Anzahl ¹⁾	Tragfähigkeit in t	Anzahl ¹⁾	Tragfähigkeit in t
Güterschiffe ²⁾						
mit eigener Triebkraft	4 560	2 380 679	4 889	2 603 474	5 161	2 843 32
dar. Tankschiffe	557	381 004	594	413 288	657	479 44
ohne eigene Triebkraft	2 931	2 459 086	2 712	2 309 383	2 469	2 130 83
dar. Tankkähne	181	107 627	178	105 750	179	107 61
Schuten und Leichter ³⁾	2 836	417 953	2 937	448 069	2 941	450 88
dar. Hamburger Schuten und Leichter	2 584	360 269	2 505	366 137	2 457	361 34
Schlepp- und Schubfahrzeuge ³⁾	788	290 678	771	286 644	763	283 67
Fahrgastschiffe ⁴⁾	491	125 454	504	131 465	506	132 81

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Nur fahrfähige Schiffe. — ²⁾ Ohne Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 20 t und weniger.³⁾ Ohne Hafenschlepper. Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Maschinenleistung in PS. — ⁴⁾ Die Angaben in der Spalte „Tragfähigkeit“ beziehen sich auf die Personenkapazität.

6. Güterumschlag in den wichtigsten Binnenhäfen

1 000 t

Wasserstraßengebiet Hafen	1960		1961		1962 ¹⁾	
	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen	Ein- ladungen	Aus- ladungen
Begebieb	6 356	5 536	6 403	6 102	6 467	5 957
ar. Hamburg	3 207	3 270	2 911	3 549	2 743	3 154
esergebiet	5 218	7 220	6 391	7 949	7 237	8 418
ar. Bremische Häfen	1 643	4 637	1 900	4 710	2 250	4 888
ittellandkanalgebiet	5 034	6 783	5 144	6 914	4 662	7 522
festdeutsches Kanalgebiet	31 304	21 069	32 132	20 869	30 439	20 044
ar.: Emden	3 598	1 875	3 859	1 736	3 260	1 954
Dortmund	1 835	5 391	1 847	4 970	1 773	4 471
Wanne-Eickel	3 304	526	2 972	437	2 789	372
Gelsenkirchen	5 663	3 721	5 123	3 722	4 744	3 176
Bottrop	2 652	58	2 489	43	2 530	46
iederrheingebiet	41 630	38 883	42 544	37 475	41 851	35 596
ar.: Walsum	2 544	2 564	2 715	2 688	2 318	2 083
Duisburg	13 595	20 593	13 264	18 972	13 949	17 028
Düsseldorf	704	1 847	621	1 944	607	1 974
Köln	3 275	2 773	3 611	2 949	3 103	3 586
Wesseling	4 785	988	5 374	909	5 493	1 113
ittelrheingebiet	12 428	11 556	13 542	12 274	13 271	12 996
aingebiet	3 893	12 057	4 133	12 336	4 226	12 922
ar. Frankfurt	1 135	5 479	1 242	5 629	1 139	5 853
errheingebiet	10 603	17 068	11 079	16 925	11 501	17 393
ar.: Mannheim	764	6 172	873	6 326	880	6 365
Ludwigshafen	1 615	5 651	1 971	5 169	1 647	5 346
eckargebiet	1 865	10 495	1 865	10 745	1 983	10 815
ar.: Heilbronn	1 137	3 174	1 093	2 984	1 149	3 026
Stuttgart	190	4 020	190	4 358	120	4 093
onaargebiet	1 701	1 497	1 450	1 369	1 497	1 600
ar. Regensburg	1 498	1 246	1 266	1 121	1 132	1 165
Insgesamt	120 033	132 163	124 684	132 959	123 134	133 264

1) Vorläufiges Ergebnis.

7. Bestand an Seeschiffen

Fahrzeugart ¹⁾	31. 12. 1960		31. 12. 1961		31. 12. 1962	
	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
andelsschiffe	2 706	4 762	2 704	5 034	2 726	5 212
mit Antrieb	2 683	4 753	2 680	5 025	2 704	5 203
Trockenladungsschiffe	2 417	3 880	2 415	4 121	2 435	4 277
Kombinierte Fracht-Fahr- gastschiffe ²⁾	21	202	19	184	20	188
Tanker	97	630	95	680	95	697
Fähr-, Förde- und Bäder- schiffe	148	41	151	40	154	41
ohne Antrieb	23	9	24	9	22	9
efischereifahrzeuge	890	170	884	175	841	161
idere Fahrzeuge	385	62	400	65	418	68

1) Schiffe mit mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.-Tons Brutto-Raumgehalt. — 2) Einschl. der Übersee-
ihrgastschiffe.

8. Güterverkehr über See*)

1 000 t

Aus- bzw. Einladeland	1960		1961		1962 ¹⁾	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Argentinien	303	976	386	620	233	1 265
China, Volksrepublik	331	630	183	76	268	44
Dänemark	2 728	1 474	2 409	1 592	2 756	1 744
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	1 106	1 404	1 168	1 563	1 184	2 095
Indien	258	304	295	244	198	166
Iran	166	5 612	160	8 860	103	8 876
Kanada	181	1 204	203	1 834	173	1 467
Kuwait	35	1 118	43	1 847	35	1 460
Libanon	77	1 838	62	1 527	51	1 830
Niederlande	818	1 770	775	1 196	544	1 811
Norwegen	684	3 005	807	2 896	614	3 046
Schweden	2 461	3 382	2 428	3 325	2 504	3 208
Spanien	148	1 022	416	862	769	702
Venezuela	126	2 933	110	3 812	105	5 064
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	204	80	97	56	126	74
Vereinigte Staaten	1 048	7 895	1 011	7 062	1 114	7 974
Übrige Länder	6 229	23 524	6 973	23 482	5 886	25 241
Insgesamt ...	16 904	58 170	17 528	60 853	16 643	66 067
dar. deutsche Flagge	8 283	20 556	8 136	20 497	9 984	22 360

*) Einschl. Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone sowie der Deutschen Ostgebiete (Grenzen vom 31. 12. 1937), z. Z. unter fremder Verwaltung (einschl. Danzig und Memel).

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

9. Güterumschlag in den Seehäfen

1 000 t

Hafen	1960		1961		1962	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Ostseehäfen	1 158	3 969	1 126	4 270	1 093	4 132
Lübeck	777	2 261	742	2 573	745	2 213
Kiel	49	926	51	765	34	935
Rendsburg	8	257	6	252	2	276
Flensburg	144	351	125	362	124	414
Übrige Ostseehäfen	181	174	202	318	190	295
Nordseehäfen	17 782	56 492	18 342	58 665	17 642	64 293
Hamburg	7 789	22 966	7 673	22 258	6 933	24 433
Cuxhaven	17	133	13	186	15	214
Bremen Stadt	5 377	8 018	5 449	7 356	5 296	8 595
Bremerhaven	844	898	815	1 253	731	1 332
Brake	280	1 355	274	1 308	295	1 709
Nordenham	647	1 711	653	1 835	729	2 177
Wilhelmshaven	17	10 524	20	12 883	14	14 667
Emden	2 065	8 222	2 638	8 826	2 633	7 593
Übrige Nordseehäfen	746	2 665	807	2 760	995	3 574
Insgesamt ...	18 940	60 461	19 467	62 934	18 734	68 425

10. Länge der öffentlichen Straßen*)

km

Straßenart	Straßenlänge am				
	31. März		1. Januar		
	1959	1960	1961	1962	1963
Klassifizierte Straßen¹⁾	132 947	135 269	136 447	142 016	144 119
Bundesautobahnen	2 420	2 551	2 671	2 831	2 936
Bundesstraßen	24 508	24 951	25 262	28 014	29 206
Freie Strecken	18 947	19 225	19 549	21 901	22 941
Ortsdurchfahrten	5 562	5 726	5 713	6 114	6 265
Landstraßen I. Ordnung	56 813	57 669	57 766	59 115	63 205
Freie Strecken	45 812	46 384	46 470	47 895	50 777
Ortsdurchfahrten	11 001	11 285	11 296	11 220	12 428
Landstraßen II. Ordnung	49 256	50 097	50 749	52 057	48 772
Freie Strecken	40 546	40 969	41 762	42 793	40 042
Ortsdurchfahrten	8 710	9 129	8 987	9 263	8 730
Nicht klassifizierte (Gemeinde- Straßen²⁾	234 621	.	.
Innerortsstraßen .....	.	.	118 573	.	.
Außerortsstraßen .....	.	.	116 048	.	.
Insgesamt ...	.	.	371 068	.	.

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

1) Einschl. Ortsdurchfahrten in der Baulast der Gemeinden. — 2) Ohne Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs (am 1. 1. 1961 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) 8117 km).

11. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern*)

1 000

Fahrzeugart	Bestand ¹⁾ am 1. 7.				
	1959	1960	1961	1962	1963
Kraftfahrzeuge	7 193,3	8 003,7	8 825,4	9 714,0	10 484,5
Krafträder	2 016,8	1 892,5	1 723,3	1 494,2	1 198,0
dar. Kraftroller	479,4	509,1	518,0	497,2	439,1
Personenkraftwagen	3 455,4	4 209,9	5 009,5	5 941,4	6 847,9
Kombinationskraftwagen	228,8	279,5	333,4	393,5	456,7
Kraftomnibusse einschl. Obusse	31,3	33,2	35,6	36,8	38,0
Liefer- und Lastkraftwagen	628,3	669,8	715,8	758,8	791,2
mit einer Nutzlast unter 2 t	391,9	415,3	441,3	466,6	484,8
2 bis unter 5 t	166,2	167,5	169,3	168,2	166,5
5 t und mehr	70,2	87,0	105,2	124,0	139,9
Zugmaschinen	785,6	868,2	951,3	1 027,7	1 087,0
dar. landwirtschaftliche Sonderkraftfahrzeuge ²⁾	744,8	824,2	903,0	975,2	1 030,6
dar.: Kraftstoffkesselwagen	47,0	50,6	56,3	61,5	67,8
Krankenkraftwagen	1,4	1,6	1,9	2,2	2,9
Außerdem Mopeds ³⁾	3,9	4,1	4,4	5,0	5,2
Kraftfahrzeuganhänger	338,2	358,3	381,8	405,7	423,9
zur Personenbeförderung	3,3	3,0	2,4	1,7	1,1
zur Lastenbeförderung	286,5	295,4	307,6	319,2	324,4
sonstiger Art	48,3	59,9	71,8	84,8	98,4
Außerdem Mopeds ³⁾	2 124,8	2 213,1	2 114,4	1 642,1	1 488,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge. — 2) Zu den Sonderkraftfahrzeugen gehören: Spreng-, Wasch- und Kehrmaschinen, Abschlepp-, Kabeltransport-, Ausstellungs-, Verkaufswagen, landwirtschaftliche Geräteträger u. dgl. — 3) 1959 und 1960 ohne Saarland.

12. Rohrfernleitungen*)

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1959	1960	1961	1962
Betriebslänge der Rohrleitungen	km	398	455	455	479
Transportmenge von rohem Erdöl.....	1 000 t	7 612	13 318	18 178	21 341
Geleistete Tonnenkilometer	Mill. tkm	1 759	2 962	3 759	4 393

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Frankfurt am Main

13. Bestand an Luftfahrzeugen*)

Startgewicht	Bestand am 31. 12.				
	1958	1959	1960	1961	1962
Flugzeuge					
bis unter 2 t	596	790	975	1 104	1 282
2 t bis unter 5,7 t	28	33	58	79	101
5,7 t und mehr	53	58	63	66	66
darunter mit:					
Strahltriebwerke	—	—	4	11	12
Propellerturbinen	2	9	10	11	11
Hubschrauber	12	14	15	24	46

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — In die Luftfahrzeugsrolle sind Fahrzeuge mit Standort in Berlin West) nicht eingetragen.

Quelle: Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig

14. Güterverkehr mit Luftfahrzeugen 1962*)

Tonnen

Ausgewählte Güter	Gesamtverkehr	Darunter	
		Binnenverkehr ¹⁾	grenzüberschreitender Verkehr ²⁾
Nahrungs- und Genußmittel	2 279	348	1 931
Pelzfelle, roh	596	25	571
Schnittblumen	4 353	230	4 123
Naturdärme	567	6	561
Chemische Erzeugnisse, Dünger	2 184	230	1 954
Mineralische Erzeugnisse	473	37	436
Büromaschinen	1 155	27	1 128
Nichtelektrische Motoren	1 003	67	936
Nachrichtengeräte	1 282	251	1 031
Kraftfahrzeuge	2 018	189	1 829
Luftfahrzeuge	2 595	487	2 108
Druckereierzeugnisse	9 259	2 382	6 877
Bekleidung	3 079	372	2 707
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	2 627	214	2 413
Sammel-, Stückgut	13 607	1 347	12 260
Sonstige Güter	25 206	4 063	21 143
Insgesamt ...	72 283	10 275	62 008

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Versand = Empfang — 2) Versand und Empfang.

15. Verkehr auf Flughäfen*)

Flughafen	Starts und Landungen		Fluggäste ¹⁾		Fracht und Post ²⁾	
	1961	1962	1961	1962	1961	1962
	Anzahl				t	
Hamburg	41 120	38 339	1 029 161	1 120 823	16 001	16 881
Hannover	23 011	27 479	565 031	727 182	7 239	7 705
Bremen	9 764	10 120	98 367	136 045	2 446	2 529
Düsseldorf	47 638	43 826	1 004 374	1 076 124	21 910	21 381
Köln/Bonn	20 732	20 375	373 575	434 988	5 737	6 060
Frankfurt	93 886	98 541	2 573 665	3 002 355	81 330	100 960
Stuttgart	31 598	29 345	331 418	416 318	8 845	10 457
Nürnberg	8 885	8 722	119 199	157 352	3 654	4 131
München	35 270	38 780	844 829	1 001 327	11 052	13 463
Berlin (West)	39 565	41 147	1 591 970	1 967 249	17 895	17 116
Insgesamt ...	351 469	356 674	8 531 589	10 039 763	176 109	200 683

*) Nur gewerblicher Verkehr.

1) Ein- und Aussteiger einschl. Durchgang. — 2) Ein- und Ausladungen einschl. Durchgang.

16. Deutsche Bundespost*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
Ämter und Amtstellen ...	Anzahl	28 028	28 054	28 004	28 103
Postwesens	Anzahl	27 901	27 930	27 880	27 979
Fernmeldewesen	Anzahl	127	124	124	124
Betriebseinrichtungen					
Bahnpostwagen	Anzahl	1 666	1 663	1 642	1 615
Kraftfahrzeuge	Anzahl	28 823	30 330	31 989	34 623
Fernschreibanschlüsse	Anzahl	30 835	35 236	35 525	44 166
Sprechstellen	1 000	5 516	5 994	6 509	7 047
dar. Öffentliche Sprechstellen ..	1 000	56	57	58	59
Verkehrsleistungen					
Briefsendungen	Mill.	7 914,4	8 497,7	9 092,0	9 314,9
Paketsendungen	1 000	270 714	284 739	298 429	314 716
Übermittelte Telegramme	Mill.	32,1	32,5	32,4	32,9
Ortsgespräche	Mill.	3 188,8	3 471,6	3 648,7	3 809,5
Ferngespräche ¹⁾	Mill.	929,5	1 089,3	1 231,1	1 388,8
Rundfunkgenehmigungen					
Ton-Rundfunk	1 000	15 900	15 892	16 270	16 696
Fernseh-Rundfunk	1 000	3 375	4 635	5 888	7 213

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

1) Einschl. Auslandsgespräche.

Quelle: Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn

17. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1962*)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Innerhalb	Außerhalb
		von Ortschaften	
Unfälle	321 257	224 558	96 699
mit Getöteten	13 463	6 570	6 893
mit Schwerverletzten	107 028	68 538	38 490
mit Leichtverletzten	200 766	149 450	51 316
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	609 938	442 203	167 735
Krafträder und Kraftroller	55 892	42 092	13 800
Personen- und Kombinationskraftwagen	307 046	205 762	101 284
Kraftomnibusse/Obusse	6 614	5 233	1 381
Liefer- und Lastkraftwagen	50 792	33 069	17 723
Sattelschlepper und Zugmaschinen	6 552	3 147	3 405
Mopeds	38 724	30 990	7 734
Fahrräder	52 241	43 393	8 848
Fußgänger	81 742	70 956	10 786
Übrige Verkehrsteilnehmer	10 335	7 561	2 774
Getötete¹⁾	14 445	6 771	7 674
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Kraftködern und Kraftrollern	1 493	621	872
Kraftwagen	5 353	1 300	4 053
Mopeds	860	450	410
Fahrrädern	1 507	781	726
Fußgänger	5 097	3 548	1 549
dar. unter 15 Jahren	944	662	282
Andere Personen	135	71	64
Verletzte	428 488	281 148	147 320
Fahrzeugführer und Mitfahrer von			
Kraftködern und Kraftrollern	57 293	42 370	14 923
Kraftwagen	212 127	103 930	108 197
Mopeds	36 706	29 300	7 406
Fahrrädern	45 609	38 164	7 445
Fußgänger	73 002	64 356	8 646
dar. unter 15 Jahren	27 800	25 252	2 548
Andere Personen	3 751	3 048	703
Pollzeilich festgestellte Unfallursachen	508 401	338 811	169 590
Ursachen beim Fahrzeugführer	374 363	243 518	130 845
Nichtbeachten der Vorfahrt/Verkehrsregelung	53 964	46 246	7 718
Falsches Einordnen, Einbiegen, Ein- oder Ausfahren	42 680	34 484	8 196
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Begegnen	58 566	34 311	24 255
Zu schnelles Fahren	97 315	48 704	48 611
Zu dichtes Auffahren	23 254	14 137	9 117
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	17 314	15 216	2 098
Alkoholeinfluß	40 804	24 791	16 013
Sonstige Ursachen beim Fahrzeugführer	40 466	25 629	14 837
Ursachen beim Fahrzeug (Technische- u. Wartungsmängel)	10 384	5 048	5 336
Ursachen beim Fußgänger	69 085	59 646	9 439
Alkoholeinfluß	6 582	5 188	1 394
Straßenverhältnisse als Unfallursachen	41 049	24 166	16 883
Witterungseinflüsse als Unfallursachen	8 364	3 590	4 774
Andere Unfallursachen	5 156	2 843	2 313

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

XVI. Geld und Kredit

Vorbemerkung

Bargeldumlauf: Banknoten der Deutschen Bundesbank und Scheidemünzen des Bundes einschl. der in den Kassenbeständen der Kreditinstitute vorhandenen Noten und Münzen.

Devisen: Guthaben der Deutschen Bundesbank bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandswechsel und -schecks sowie Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken.

Wichtige Bilanzposten der Kreditinstitute: Die Angaben beruhen auf den monatlichen Meldungen der Kreditinstitute zu den bei der Deutschen Bundesbank geführten Statistiken des Geld- und Kreditwesens.

Bauspareinlagen: Sparguthaben, die an einen besonderen Zweck gebunden sind.

Wohnungsbauprämien: Staatliche Wohnungsbauförderungsmittel, die den Bausparern nach dem Wohnungsbau-Prämiengesetz vom 17. 3. 1952 (und den hierzu erlassenen Abänderungsgesetzen) gewährt werden. Sie sind nach dem Familienstand des Bausparers gestaffelt und betragen im Höchstfall gegenwärtig 400 DM im Jahr.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere: Der Kursdurchschnitt wird bei jeder Wertpapierart für ausgewählte Schuldverschreibungen nach den Kursnotierungen an vier Stichtagen im Monat berechnet.

Kursdurchschnitt von Aktien: Der Kursdurchschnitt wird von allen an den Börsen notierten Stammaktien von Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei mit dem Stammkapital der erfaßten Gesellschaften gewichtet wird.

Rendite: Die Rendite stellt das Verhältnis von Dividende und Aktienkurs dar.

Index der Aktienkurse: Der Index wird aus den Kursnotierungen von 430 ausgewählten Gesellschaften mit dem Sitz im Bundesgebiet ohne Berlin berechnet, wobei eine Gewichtung mit dem Grundkapital vorgenommen wird. Als Basis wurde der Kursstand vom 31. 12. 1953 gewählt. Im Falle von Kapitalerhöhungen, bei denen den Aktionären ein Bezugsrecht angeboten wurde, werden die Kursrückgänge, die durch den Abschlag des Bezugsrechts bedingt sind, ausgeschaltet.

Devisenkurs (Wechselkurs) ist der jeweils an den Börsen notierte Preis, der angibt, wieviel heimische Währungseinheiten für einen festgesetzten Fremdwährungsbetrag (in der Regel 100 Einheiten) erhältlich oder zu zahlen sind. Der Mittelkurs ist der Mittelwert zwischen An- und Verkaufspreis.

Konkurse und Vergleichsverfahren: Die Angaben beruhen auf den Meldungen der Amtsgerichte (Konkursgerichte) über die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren sowie über die gerichtlich eröffneten Vergleichsverfahren.

1. Bargeldumlauf*)

MILL. DM

Jahresende	Banknoten	Scheidemünzen	Bargeldumlauf	
			insgesamt	ohne Kassenbestände der Kreditinstitute
1950	8 232	182	8 414	.
1960	20 470	1 370	21 840	20 772
1961	22 992	1 496	24 488	23 138
1962	24 147	1 613	25 760	24 159
1963	25 427	1 725	27 152	25 418

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950 ohne Saarland.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

2. Spareinlagen*)

Mill. DM

Spareinlagenbewegung und -bestand	1950	1960	1961	1962	30. 9. 1963
Gutschriften	3 568	32 997	37 670	42 291	34 602
Lastschriften	2 627	26 810	32 351	35 164	27 320
Saldo	+ 941	+ 6 186	+ 5 319	+ 7 127	+ 7 282
Zinsen	94	1 889	1 992	2 154	109
Bestand (am Jahres- bzw. Monatsende) ..	4 111	53 114	60 424	69 705	77 265
Sparkassen	2 756	33 724	38 525	44 407	49 039
Postsparkassen	142	3 274	3 755	4 204	4 562
Kreditgenossenschaften	654	7 454	8 551	9 843	11 226
Kreditbanken	495	8 402	9 313	10 896	12 023
Sonstige Kreditinstitute	64	261	281	354	416

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950 ohne Saarland.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

3. Ausweis der Deutschen Bundesbank*)

Mill. DM

Ausgewählter Posten	Jahresende				
	1950	1960	1961	1962	1963
Aktiva					
Gold	—	12 286	14 427	14 490	15 138
Devisen	1 116	19 720	14 121	13 548	15 433
Inlandswechsel	4 209	1 283	1 146	1 967	1 647
Lombardforderungen	374	419	220	158	208
Kassenkredite	1 149	79	168	739	1 749
Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung	8 955	3 561	3 432	4 958	3 990
Passiva					
Banknotenumlauf	8 232	20 470	22 992	24 147	25 427
Einlagen insgesamt	5 179	16 696	16 600	16 795	18 006
Kreditinstitute	1 841	13 036	11 615	12 232	13 607
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	2 523	3 440	4 733	4 284	4 127
Sonstige inländische Einleger	805	220	252	279	273
Ausländische Einleger	10	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus dem Auslandsge- schäft	2 288	447	368	374	270
Bilanzsumme ...	17 032	39 849	42 055	43 931	46 264

*) Einschl. Landeszentralbank in Berlin; 1950 ohne Landeszentralbanken im Saarland und in Berlin.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

4. Wichtigste Bilanzposten der Kreditinstitute Ende 1962*)

Mill. DM

Bilanzposten	Kredit- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Kredit- genossen- schaften (u. deren Zentral- kassen)	Sonstige Institute	Ins- gesamt
Aktiva						
Barreserve	6 442	1 195	4 358	1 683	1 190	14 869
dar. Guthaben bei der Dt. Bundesbank	5 821	1 156	3 732	1 382	1 177	13 268
Guthaben bei Kreditinstituten	6 765	5 007	7 234	4 081	5 074	28 160
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine, Schecks- und Inkassowechsel	915	154	188	234	17	1 508
Wechsel	11 623	1 893	2 089	1 408	1 569	18 582
dar. Handelswechsel	11 040	1 758	1 837	1 299	1 357	17 290
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	1 347	1 515	5	—	2 905	5 772
Kassenobligationen, Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	6 915	3 097	9 586	1 802	4 217	25 617
Ausgleichsforderungen	1 722	275	2 397	691	1 081	6 165
Debitoren	26 492	3 632	9 060	7 686	5 306	52 175
dar. Nichtbanken	23 882	3 253	8 903	7 249	4 849	48 135
Langfristige Ausleihungen	9 435	18 086	30 352	5 706	51 372	114 952
dar. Nichtbanken	9 182	15 782	29 130	4 556	40 800	99 449
Durchlaufende Kredite	1 477	3 274	3 330	681	13 637	22 399
Passiva						
Einlagen von Nichtbanken	44 101	5 050	60 502	15 899	7 529	133 081
dar.: Sicht- und Termineinlagen	33 205	4 823	16 095	5 771	3 314	63 207
Spareinlagen	10 896	228	44 407	10 128	4 215	69 874
Einlagen von Kreditinstituten	10 525	9 873	437	4 045	5 437	30 317
dar.: Sichteinlagen	5 942	3 035	133	1 853	1 988	12 951
Termineinlagen	4 583	6 838	303	2 192	3 449	17 366
Aufgenommene Gelder	2 505	684	251	309	4 633	8 382
Schuldverschreibungen im Umlauf	4 377	9 942	—	—	27 836	42 154
Aufgenommene langfristige Darlehen (4 Jahre und mehr)	4 816	7 955	3 000	2 324	20 498	38 593
Durchlaufende Kredite	1 477	3 274	3 330	681	13 637	22 399
Grundkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	4 004	852	2 431	1 374	5 174	13 834
Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen	1 706	346	1 084	343	1 900	5 378
Bilanzsumme ...	76 181	38 663	72 420	25 550	89 476	302 289
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	6 666	901	395	900	1 134	9 996
Indossamentsverbindlichkeiten	2 864	14	90	182	1 246	4 396

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

5. Bausparkassen*)

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1. Hj. 1963
Private Bausparkassen				
Spargeldeinzahlungen	2 191	2 505	2 767	994
Wohnungsbauprämien	243	274	298	111
Zins- und Tilgungsleistungen	569	668	820	448
Spareinlagen ¹⁾	5 592	6 813	7 835	7 883
Hypotheken ¹⁾	3 099	3 780	4 661	5 032
Zwischenkredite ¹⁾	933	1 395	1 518	1 563
Öffentliche Bausparkassen				
Spargeldeinzahlungen	1 379	1 630	1 801	696
Wohnungsbauprämien	165	182	197	100
Zins- und Tilgungsleistungen	412	477	565	300
Spareinlagen ¹⁾	3 764	4 470	5 237	5 339
Hypotheken ¹⁾	1 733	2 001	2 322	2 412
Zwischenkredite ¹⁾	261	353	384	390

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende.

Quelle: Verband der privaten Bausparkassen e. V., Bonn und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen, Bonn

6. Index der Aktienkurse*)

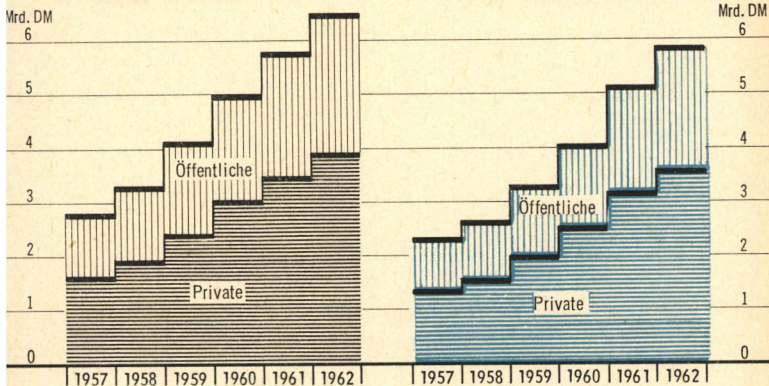
31. 12. 1953 = 100

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe	1960	1961	1962	1963		
	31. 8. ¹⁾	31. 12.		Höchst- ²⁾ stand	Tiefst- ³⁾ stand	31. 12.
Industrie zusammen	810	596	445	508	410	490
Grundstoffindustrien	443	353	251	277	223	269
dar.: Steinkohlenbergbau	325	300	199	244	186	239
Eisen- und Stahlindustrie	539	392	300	309	251	278
Metallverarbeitende Industrien	1 433	1 005	765	880	705	839
dar.: Maschinenbau	1 050	758	488	584	440	568
Elektrotechnik	776	721	621	669	574	639
Sonstige verarbeitende Industrien	863	633	478	554	449	536
dar.: Farbenwerke	888	630	509	594	472	583
Textilindustrie	461	330	236	300	230	289
Brauereien	1 446	1 058	841	931	812	907
Übrige Wirtschaftsgruppen	845	836	665	762	611	746
dar.: Kreditbanken	1 057	987	688	817	621	778
Energiewirtschaft	755	770	644	744	593	740
Insgesamt ...	822	647	492	563	453	545

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von 430 aus gewählten Gesellschaften.

¹⁾ Bisheriger Höchststand. — ²⁾ 23. 9. — ³⁾ 28. 2.

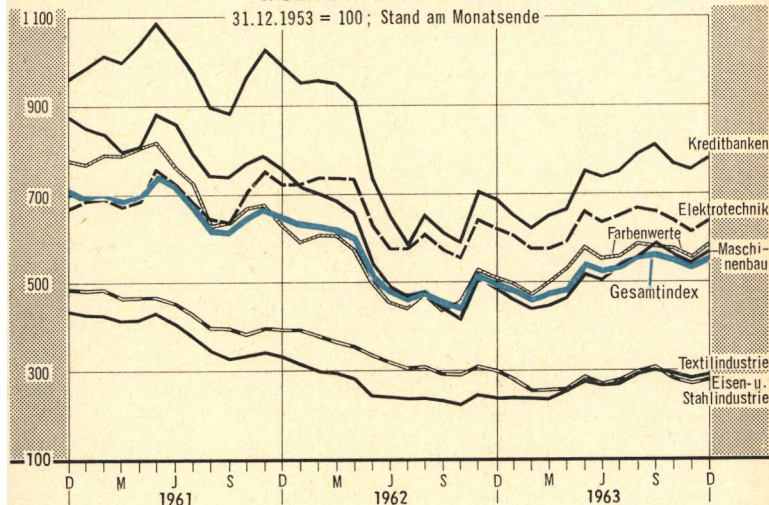
BAUSPAR KASSEN

GESAMTES GELDAUFKOMMEN ¹⁾GESAMTE AUSZAHLUNGEN ²⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West), bis 5. Juli 1959 ohne Saarland
 1) Spargeld-, Prämieeneingänge, Zins- und Tilgungsleistungen - 2) Auszahlungen von
 Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen.

INDEX DER AKTIENKURSE

31.12.1953 = 100; Stand am Monatsende



Bundesgebiet ohne Berlin

7. Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien Ende 1963*

Wirtschaftshauptgruppe	Gesell- schaften	Nominal- kapital	Durchschnittswerte		
			Kurs	Dividende	Rendite
	Anzahl	Mill. DM	%		
Industrie	461	15 232,2	386	13,20	3,42
Grundstoffindustrien	82	6 102,5	191	10,30	5,39
Metallverarbeitende Industrien	125	4 181,7	574	15,28	2,66
Sonstige verarbeitende Industrien	254	4 948,0	468	15,02	3,21
Übrige Wirtschaftsgruppen	175	4 456,7	559	14,27	2,55
Insgesamt ...	636	19 688,9	425	13,44	3,16
Aktien mit Dividende	570	18 884,0	438	14,02	3,20
Aktien ohne Dividende	66	804,9	118	—	—

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

8. Kursdurchschnitt festverzinslicher Wertpapiere*)

Prozent

Wertpapierart	1960	1961	1962	1963	
				Juni	Dez.
5% Pfandbriefe	108,7	112,3	114,7	116,9	117,5
steuerfrei	91,0	92,8	91,1	90,5	90,1
tarifbesteuert ...					
5 ¹ / ₂ % Pfandbriefe	110,5	113,8	115,7	118,2	119,0
steuerfrei	109,3	112,0	112,9	114,3	114,7
tarifbesteuert ...	93,1	96,3	95,0	94,4	94,1
Kommunalobligationen	92,4	96,1	94,6	93,9	93,5
tarifbesteuert ...					
6% Pfandbriefe	96,5	100,0	99,2	99,1	99,2
tarifbesteuert ...	96,0	99,9	99,1	99,1	99,1
Kommunalobligationen					
tarifbesteuert ...		99,1	98,8	99,0	99,2
Alle Industrieobligationen		99,1	98,8	99,0	99,2
6% Industrieobligationen		100,1	100,9	100,9	101,2

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Stand jeweils Jahres- bzw. Monatsende.

9. Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien*)

Mill. DM

Wertpapierart	1960	1961	1962	30. 9. 1963 ¹
Neuaufgelegte festverzinsliche Wertpapiere	5 648	9 734	12 668	12 849
Neuaufgelegte Aktien	1 909	2 361	1 489	762
Zusammen ...	7 557	12 095	14 157	13 612
Untergebrachte festverzinsliche Wertpapiere	5 372	9 621	11 945	12 347
Untergebrachte Aktien	1 905	2 192	1 507	770
Zusammen ...	7 277	11 813	13 451	13 118

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Unter Berücksichtigung der bis Ende 1962 zurückgezogenen Emissionen.

¹) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Mai

10. Konkurse und Vergleichsverfahren*)

Wirtschaftsbereich	Konkurse ¹⁾			Vergleichsverfahren			Insol.-enzen insgesamt ²⁾		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	543	489	419	126	119	99	647	578	503
Baugewerbe	282	250	240	32	38	29	307	272	259
Großhandel	289	283	284	61	60	48	332	333	326
Einzelhandel	532	481	407	86	92	69	597	562	467
Übrige Wirtschaftsbereiche ³⁾	1 043	1 046	1 181	38	39	51	1 075	1 078	1 231
Insgesamt	2 689	2 549	2 531	343	348	296	2 958	2 823	2 786
Landw. Handwerk ⁴⁾	531	421	368	64	65	41	582	468	402

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnte Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. — ²⁾ Ohne Anschlußkonkurse. — ³⁾ Einschl. Handelsvermittlung, privater Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnender Unternehmen. — ⁴⁾ In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

11. Wechsel- und Scheckproteste*)

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1. Hj. 1963
Wechselproteste¹⁾)				
Anzahl	465 708	477 476	430 988	218 129
Betrag in Mill. DM	308	369	399	214
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	661	772	926	982
Scheckproteste¹⁾)				
Anzahl	582 635	572 955	582 211	306 842
Betrag in Mill. DM	307	347	386	206
Durchschnittsbetrag je Wechsel in DM	190	606	664	673

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Unberücksichtigt sind bis 1961 die kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 unter 0,5 Mill. DM, ab 1962 diejenigen, bei denen die Bilanzsumme am 31. 12. 1961 unter 2 Mill. DM lag. — ²⁾ Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher.

12. Amtliche Devisenkurse*)

Kursdurchschnitt in DM

Land	Währungseinheit	Durchschnitt			
		1960	1961	1962	1963
Belgien	100 Francs	8,365	8,069	8,035	7,995
Dänemark	100 Kronen	60,512	58,266	57,938	57,750
Frankreich	100 Francs(NF/FF)	85,047	82,001	81,590	81,350
Großbritannien und Nordirland	1 Pfund Sterling	11,709	11,271	11,225	11,162
Italien	1 000 Lire	6,719	6,478	6,441	6,414
Canada	1 Kan. Dollar	4,3026	3,9752	3,7412	3,6959
Niederlande	100 Gulden	110,587	110,658	110,974	110,712
Norwegen	100 Kronen	58,471	56,318	56,015	55,765
Österreich	100 Schilling	16,067	15,511	15,487	15,437
Portugal	100 Escudos	14,589	14,053	13,998	13,915
Schweden	100 Kronen	80,709	77,848	77,557	76,837
Schweiz	100 Franken	96,564	93,133	92,461	92,249
Spanien	100 Pesetas	—	—	—	6,654
Vereinigte Staaten	1 Dollar	4,1704	4,0221	3,9978	3,9864

*) Mittelkurse an der Frankfurter Börse.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

XVII. Versicherungen

Vorbemerkung

In diesem Abschnitt werden nur Angaben über die Geschäftsergebnisse und Vermögensanlagen der Individualversicherung veröffentlicht; einbezogen sind Versicherungsunternehmen mit dem Sitz oder der Hauptverwaltung im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) mit ihrem gesamten In- und Auslandsgeschäft.

Bei der Darstellung der Ergebnisse der Versicherungen wird unterschieden zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherungszweigen (-sparten). Der Versicherungszweig wird bestimmt durch die Art des Risikos, das das Versicherungsunternehmen tragen soll. Zum Teil wird von den Versicherungsunternehmen nur ein Versicherungszweig betrieben (Spezialinstitute), häufig erstreckt sich jedoch der Geschäftsbereich eines Unternehmens auf mehrere Versicherungszweige (Spartenkombination); die gilt besonders für die Schaden- und Unfallversicherung.

Bei den Vermögensanlagen wird diese Unterscheidung dagegen nicht getroffen. Die Angaben beziehen sich hier auf die Kapitalanlagen der Unternehmen.

1. Lebensversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
Berichtende Versicherungsunternehmen	Anzahl	91	98	98	100
Prämieneinnahmen ¹⁾	Mill. DM	2 568,4	2 981,6	3 445,5	3 990,5
Zahlungen für Versicherungsfälle	Mill. DM	651,5	767,0	833,5	932,4
Zahlungen für Rückkäufe	Mill. DM	104,8	120,6	133,4	165,3
Versichertenbestand	1 000	41 499	43 433	44 781	46 208

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Isteinnahme.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

2. Pensions- und Sterbekassen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Pensionskassen			Sterbekassen		
		1960	1961	1962	1960	1961	1962
Berichtende Kassen	Anzahl	261	260	259	1 680	1 682	1 679
Mitgliederbestand	1 000	1 506	1 642	1 661	3 292	3 358	3 292
Beiträge ¹⁾	Mill. DM	473,0	551,1	600,8	36,4	38,2	37,1
Zahlungen für Versicherungsfälle ²⁾	Mill. DM	226,3	245,0	273,8	19,9	20,9	20,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Einschl. Firmenbeiträge und Zuwendungen der Firmen. — ²⁾ Einschl. der Abgangvergütungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

3. Rückversicherungsunternehmen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Rückversicherungsunternehmen			Erstversicherungsunternehmen		
		1959	1960	1961	1959	1960	1961
Berichtende Unternehmen ..	Anzahl	27	28	28	46	46	45
Beitragseinnahmen	Mill. DM	1 248,8	1 431,4	1 699,1	361,0	420,6	454,3
dar.: Lebensversicherung ¹⁾	Mill. DM	158,1	182,6	212,2	49,8	55,9	61,8
Feuerversicherung ...	Mill. DM	215,4	246,2	263,9	91,8	104,8	107,8
Krafffahrversicherung	Mill. DM	446,2	507,7	637,3	99,0	121,6	137,4
Transportversicherung	Mill. DM	132,1	154,2	178,8	45,5	49,7	49,6
versicherungsleistungen ...	Mill. DM	591,2	703,4	817,8	178,7	209,6	228,6
dar.: Lebensversicherung ¹⁾	Mill. DM	49,6	58,3	61,7	15,7	18,2	20,2
Feuerversicherung ...	Mill. DM	100,9	121,9	129,5	47,0	54,9	61,1
Krafffahrversicherung	Mill. DM	226,5	271,1	334,5	49,4	61,3	68,1
Transportversicherung	Mill. DM	84,6	94,9	109,0	34,1	35,3	36,8

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Pensions- und Sterbekassen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

4. Krankenversicherungsunternehmen*)

Jahr	Insgesamt	Krankheitskostenversicherung	Krankentagegeldversicherung	Selbständige Teilversicherung
Berichtende Versicherungsunternehmen				
1959	97	79	39	57
1960	99	82	42	61
1961	97	81	43	59
1962	97	79	43	58
Versicherte¹⁾ in 1000				
1959	12 086	6 623	806	4 657
1960	12 699	6 704	798	5 197
1961	13 361	6 747	809	5 805
1962	14 037	6 798	824	6 416
Beitragseinnahmen in Mill. DM				
1959	1 116,4	887,1	52,5	175,4
1960	1 256,5	977,3	59,2	217,4
1961	1 401,7	1 062,8	70,3	265,4
1962	1 606,5	1 194,1	81,7	327,9
Zahlungen in Mill. DM				
1959	751,7	646,6	30,2	74,1
1960	841,6	711,7	35,5	93,0
1961	909,8	756,4	40,0	112,0
1962	1 011,9	831,9	43,7	135,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Bestand am Ende des Berichtsjahres.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

5. Schaden- und Unfallversicherung*)

Versicherungsparte	Berichtende Versicherungsunternehmen	Beitrags-einnahmen ¹⁾	Leistungen für Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr		
			gezahlt	zurück-gestellt	insgesamt
	Anzahl	Mill. DM			
1961					
Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	144	779,6	233,2	172,9	406,1
Einbruchdiebstahlversicherung	106	142,7	24,0	9,2	33,2
Leitungswasserversicherung	105	66,7	10,4	9,9	20,3
Haftpflichtversicherung	106	483,9	77,0	208,2	285,2
Unfallversicherung	97	260,3	43,2	82,0	125,2
Kraftfahrversicherung	101	2 408,0	640,1	914,7	1 554,8
Transportversicherung	86	397,6	115,7	152,3	268,0
Maschinenversicherung	44	151,5	37,5	58,0	95,5
Kreditversicherung	19	38,3	4,7	10,0	14,7
Rechtsschutzversicherung	9	103,0	19,1	21,4	40,5
Einheitsversicherung	52	19,8	7,9	3,1	11,0
Sturmversicherung	95	40,2	5,7	6,9	12,6
Hagelversicherung	26	55,6	23,9	0,0	23,9
Glasversicherung	98	57,2	16,2	5,7	21,9
Tierversicherung	78	102,0	69,9	4,3	74,2
Schiffskaskoversicherung	37	14,7	10,3	5,6	15,9
Sonstige Versicherungen	70	43,0	11,6	7,0	18,6
Insgesamt ...	359	5 164,1	1 350,4	1 671,2	3 021,6
1962					
Feuerversicherung (einschl. Betriebsunterbrechungsversicherung)	150	846,1	276,7	224,7	501,4
Einbruchdiebstahlversicherung	112	154,0	27,6	12,9	40,5
Leitungswasserversicherung	110	78,2	12,6	14,7	27,3
Haftpflichtversicherung	108	558,5	86,1	237,3	323,4
Unfallversicherung	103	295,3	44,0	93,6	137,6
Kraftfahrversicherung	104	2 612,5	804,3	1 023,6	1 827,9
Transportversicherung	87	418,8	159,1	150,3	309,4
Maschinenversicherung	44	173,4	47,4	65,6	113,0
Kreditversicherung	21	41,5	4,4	11,8	16,2
Rechtsschutzversicherung	12	126,4	22,6	26,4	49,0
Einheitsversicherung	56	21,2	15,3	3,3	18,6
Sturmversicherung	91	48,2	39,6	8,1	47,7
Hagelversicherung	25	54,1	23,1	0,0	23,1
Glasversicherung	110	72,1	21,8	7,1	28,9
Tierversicherung	75	110,7	76,1	4,9	81,0
Schiffskaskoversicherung	37	17,0	12,0	7,0	19,0
Sonstige Versicherungen	79	46,9	14,9	7,2	22,1
Insgesamt ...	348	5 674,9	1 687,6	1 898,5	3 586,1

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Ohne Berücksichtigung der Beitragsüberträge sowie ohne Nebenleistungen, Gebühren und Versicherungssteuer.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

6. Vermögensbestand der Versicherungsunternehmen*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Lebensversicherungsunternehmen		Pensionskassen		Sterbekassen	
		1961	1962	1961	1962	1961	1962
Zahl der berichtenden Versicherungsunternehmen ...	Anzahl	98	100	260	259	1 682	1 679
Vermögensbestand							
Grundstücke	Mill. DM	1 724,1	2 059,1	342,0	457,3	13,4	13,4
Hypothekenforderungen	Mill. DM	3 957,5	4 584,9	657,9	759,6	56,7	54,4
Schuldscheinforderungen und Darlehen	Mill. DM	5 989,0	7 032,3	1 758,0	1 946,1	30,4	32,0
Wertpapiere	Mill. DM	2 680,1	3 277,2	954,7	1 168,4	43,6	48,6
Darlehen auf Versicherungsscheine	Mill. DM	327,9	364,2	0,1	61,5 ¹⁾	0,2	0,2
Beteiligungen	Mill. DM	95,5	124,9	1,3	1,4	0,1	0,1
Ausgleichsforderungen	Mill. DM	1 937,6	1 915,5	1 718,3	1 686,9	34,1	33,2
Insgesamt ...	Mill. DM	16 711,7	19 358,1	5 432,3	6 081,2	178,5	181,9

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kranken-		Sach- (einschl. Haftpflicht- und Unfall-)		Rück-	
		versicherungsunternehmen					
		1961	1962	1961	1962	1961	1962
Zahl der berichtenden Versicherungsunternehmen ...	Anzahl	666	665	119	119	28	27
Vermögensbestand							
Grundstücke	Mill. DM	156,0	182,7	789,2	908,1	133,3	142,5
Hypothekenforderungen	Mill. DM	27,8	28,1	213,4	227,3	32,1	34,7
Schuldscheinforderungen und Darlehen	Mill. DM	337,6	408,8	647,5	749,1	262,9	325,6
Wertpapiere	Mill. DM	333,6	428,5	2 338,0	2 531,8	891,1	1 012,7
Darlehen auf Versicherungsscheine	Mill. DM	—	—	23,0	20,8	—	—
Beteiligungen	Mill. DM	4,5	5,6	217,7	260,0	195,6	216,9
Ausgleichsforderungen	Mill. DM	230,0	225,4	368,7	368,8	93,1	93,6
Insgesamt ...	Mill. DM	1 089,5	1 279,1	4 597,5	5 065,9	1 608,1	1 826,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Nach Umwandlung von Schuldscheindarlehen und Beitragsforderungen in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen.

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen, Berlin

XVIII. Öffentliche Sozialleistungen

Vorbemerkung

Soziale Krankenversicherung: Pflichtmitglieder sind Arbeiter, Lehrlinge sowie Angestellte bis zu 660 DM Monatseinkommen und der Hauptteil der Sozialrentner; freiwillige Versicherung und Weiterversicherung sind möglich.

Leistungen: Ärztliche Behandlung, Arzneien, Krankenhaus- und Heilpflege, Wochenhilfe, Sterbegeld für Mitglieder und Familienangehörige, weiter Kranken- bzw. Hausgeld für die Mitglieder.

Gesetzliche Unfallversicherung: Versichert sind alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis Beschäftigten sowie der größte Teil der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen. Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten: Heilfürsorge, Krankengeld, Rente und sonstige Bar- und Sachleistungen an Verletzte und Erkrankte, ferner Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Arbeiter: Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen. Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung sind möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Rentenversicherung der Angestellten: Pflichtversichert sind Angestellte bis 1 250 DM Monatsgehalt; außerdem bestimmte selbständige Berufe. Im übrigen wie Rentenversicherung der Arbeiter.

Knappschaftliche Rentenversicherung: Versicherungspflichtig sind die im Bergbau Beschäftigten und zwar alle Arbeiter sowie die Angestellten bis zu einem Monatseinkommen von 1 250 DM. Freiwillig Weiterversicherung und Höherversicherung sind möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Bergmannsrente bei verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit, Knappschaftsrente wegen Beruf- oder Erwerbsunfähigkeit, Knappschaftsruhegeld, Hinterbliebenenrente.

Altershilfe für Landwirte: Beitragspflichtig ist jeder landwirtschaftliche Unternehmer, wenn nicht Beitragsfreiheit besteht.

Leistungen: Altersgeld unter bestimmten Voraussetzungen für ehemalige landwirtschaftliche Unternehmer und für Ehegatten verstorbener landwirtschaftlicher Unternehmer.

Arbeitslosenversicherung: Versichert sind alle Arbeitnehmer, die für den Krankheitsfall oder nach dem Angestelltenversicherungsgesetz pflichtversichert sind.

Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Lohnausfallvergütung, Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosenhilfe: Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind.

Kriegsopferversorgung: Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Leistungen: Heilbehandlung, Kriegsopferfürsorge, Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital und Heiratsabfindung.

Lastenausgleich (Sozial- und Entschädigungsleistungen): Ausgleichsberechtigt sind Vertriebene, Kriegssach- und Währungsgeschädigte.

Leistungen: Hauptentschädigung, Kriegsschadenrente, Hausratentschädigung, Wohnraumhilfe, Währungsausgleich, Altersparientschädigung, Ausbildungshilfe, Darlehen und sonstige Förderungsmaßnahmen.

Familienausgleichskassen: Erwerbstätige (Arbeitnehmer und Selbständige) und nicht im Erwerbsleben stehende Personen erhalten, soweit ihnen nicht als öffentliche Bedienstete oder Sozialleistungsempfänger Kinderzuschläge zustehen, für das dritte und jedes weitere Kind Kindergeld. Weiter wird ab 1. April 1961 auch Kindergeld für das zweite Kind auf Grund des Kindergeldkassengesetzes von 18. Juli 1961 aus Bundesmitteln durch die neuerrichtete Kindergeldkasse gewährt.

Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe: Die öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe gewährt Hilfe suchenden, soweit deren eigene Mittel und Bezüge nicht ausreichen, laufende oder einmalige Hilfe für den Lebensbedarf sowie Hilfe in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen.

Öffentliche Jugendhilfe: Maßnahmen der Jugendbehörden zur Förderung der Jugendwohlfahrt insbesondere Aufsicht über uneheliche und Pflege-Kinder, Amtsvormundschaft, Schutzaufsicht bzw. Erziehungsbeistandschaft bei Gefährdung, Mitwirkung bei Adoptionen, Vaterschaftsfeststellung und Jugendgerichtshilfe; außerdem Freiwillige Erziehungshilfe und gerichtlich angeordnete Fürsorgeerziehung.

1. Öffentliche Sozialleistungen 1961*)

Mill. DM

Soziale Einrichtung	Einnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter		Ausgaben insgesamt ¹⁾	Darunter			Überschuß (+) Fehlbetrag (—)
		Beiträge ²⁾	Staatsbeteiligungen		Sachleistungen ³⁾	Barleistungen ³⁾	Verwaltungskosten	
Soziale Krankenversicherung	10 881	9 070	133	10 674	6 540	3 528	577	+ 207
Gesetzliche Unfallversicherung	2 089	1 967	23	2 055	366	1 458	142	+ 34
Rentenversicherung der Arbeiter	15 583	9 941	3 637	13 165	843	10 297	273	+ 2 418
Rentenversicherung der Angestellten	7 798	5 317	928	6 356	251	5 510	112	+ 1 442
Knappschaftliche Rentenversicherung ..	2 906	1 075	1 391	2 867	32	2 559	42	+ 39
Arbeitslosenversicherung	1 528	1 264	—	1 023	463	450	31	+ 505
Arbeitslosenhilfe	69	—	58	69	16	39	3	—
Altershilfe f. Landwirte ⁴⁾ ..	181	113	67	181	—	173	5	—
Familienhilfe nach Kindergeldgesetzen ..	1 308	983	317	1 289	—	1 252	36	+ 19
Mutterschutzgesetz ..	117	—	117	117	—	117	—	—
Kriegsopferversorgung ..	6 563	—	6 563	6 563	234	3 953	230	—
Lastenausgleich	1 340	—	496	1 340	—	1 340	—	—
Öffentliche Fürsorge ..	1 669	—	1 509	1 669	785	884	—	—

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. der Verrechnungen von sozialen Einrichtungen untereinander. — 2) Einschl. Arbeitgeberanteile. — 3) Von Verrechnungsbeträgen bereinigte Zahlen. — 4) Ohne Saarland.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn.

2. Soziale Krankenversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962 ¹⁾
Mitglieder (Durchschnitt)	1 000	26 275	27 060	27 594	27 863
Pflichtmitglieder	1 000	17 372	17 655	17 733	17 575
Freiwillige Mitglieder	1 000	3 648	3 901	4 279	4 669
Rentner	1 000	5 255	5 504	5 582	5 619
Arbeitsunfähigkeitsfälle | der Mitglieder	1 000	13 575	15 240	15 731	...
Arbeitsunfähigkeitstage | (ohne Rentner)	1 000	329 322	361 623	361 526	...
teineinnahmen	Mill. DM	8 502	9 524	10 881	...
dar.: Beiträge zur Krankenversicherung der Mitglieder	Mill. DM	7 079	7 949	9 099	...
der Rentner	Mill. DM	1 106	1 230	1 402	...
teinausgaben	Mill. DM	8 262	9 513	10 674	...
dar. Leistungen an Mitglieder (ohne Rentner) ²⁾	Mill. DM	6 639	7 636	8 582	...
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ³⁾	Mill. DM	1 761	1 972	2 195	...
Arzneien und Heilmittel ...	Mill. DM	1 003	1 144	1 270	...
Krankengeld	Mill. DM	2 143	2 572	2 915	...
Leistungen an Rentner ²⁾	Mill. DM	1 145	1 329	1 488	...
dar.: Krankenbehandlung durch Ärzte ⁴⁾ ..	Mill. DM	332	369	407	...
Arzneien und Heilmittel	Mill. DM	367	430	482	...
Verwaltungskosten	Mill. DM	457	509	577	...

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. deren Familienangehörigen. — 3) Einschl. vertrauensärztlich tätigkeit und Zahnbehandlung. — 4) Einschl. Zahnbehandlung.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

3. Gesetzliche Unfallversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962 ¹⁾
Laufende Renten einschl. Krankengeld (Jahresende)	1 000	906	916	967	978
Verletzte und Erkrankte	1 000	713	724	763	772
Witwen und Witwer	1 000	143	143	150	152
Waisen	1 000	49	47	52	53
Verwandte aufsteigender Linie	1 000	2	2	2	2
Angezeigte Unfälle und Erkrankungen .	1 000	2 862	3 028	3 188	3 037
Arbeitsunfälle im engeren Sinne	1 000	2 555	2 711	2 871	2 734
Wegeunfälle	1 000	274	284	284	273
Berufskrankheiten	1 000	33	34	33	31
Einnahmen	Mill. DM	1 823	1 871	2 089	...
dar. Vorschüsse, Umlagebeiträge und Prämien	Mill. DM	1 621	1 674	1 853	...
Ausgaben	Mill. DM	1 683	1 789	2 089	2 161
dar.: Entschädigungen	Mill. DM	1 496	1 583	1 857	1 908
Unfallverhütung	Mill. DM	33	37	46	49
Verfahrenskosten	Mill. DM	29	29	31	35
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	Mill. DM	114	126	142	153

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

4. Rentenversicherung der Arbeiter*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
Rentenbestand (Jahresende)	1 000	5 278	5 399	5 474	5 558
Renten der Versicherten	1 000	3 016	3 135	3 232	3 329
Witwen- und Witwerrenten	1 000	1 773	1 835	1 874	1 913
Waisenrenten	1 000	490	429	367	315
Einnahmen	Mill. DM	11 573 ¹⁾	12 927 ¹⁾	15 583 ¹⁾	15 827 ¹⁾
dar.: Beiträge	Mill. DM	7 785	8 875	9 941	11 205
Zinsen	Mill. DM	418	446	577	506
Zahlungen des Bundes	Mill. DM	3 307	3 505	4 952 ²⁾	3 920
Ausgaben	Mill. DM	11 085 ¹⁾	12 098 ¹⁾	13 135 ¹⁾	14 722 ¹⁾
dar.: Renten	Mill. DM	8 666	9 330	10 062	10 748
Krankenversicherung der Rentner	Mill. DM	861	929	1 068	1 270
Kosten der Heilverfahren	Mill. DM	552	618	722	828
Verwaltungskosten	Mill. DM	212	239	273	300

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. der zur Abgeltung der Ansprüche nach § 90 BVG zugeteilten Bundesschuldbuchforderungen in Höhe von 1 314,6 Mill. DM.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

5. Rentenversicherung der Angestellten*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
entbestand (Jahresende).....	1 000	1 830	1 886	1 925	1 984
Renten der Versicherten.....	1 000	961	1 007	1 044	1 091
Witwen- und Witwerrenten.....	1 000	654	683	707	737
Waisenrenten.....	1 000	215	196	175	156
innahmen.....	Mill. DM	5 615	6 221	7 798	7 918
ar.: Beiträge.....	Mill. DM	4 018	4 542	5 317	5 686
Zinsen.....	Mill. DM	202	232	245	325
Zahlungen des Bundes.....	Mill. DM	899	946	1 714 ¹⁾	915
usgaben.....	Mill. DM	5 236	5 674	6 357	7 049
ar.: Renten.....	Mill. DM	4 514	4 880	5 396	5 976
Krankenversicherung der Rentner.....	Mill. DM	309	312	387	417
Kosten der Heilverfahren.....	Mill. DM	145	169	196	204
Verwaltungskosten.....	Mill. DM	88	99	112	129

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. der zur Abgeltung der Ansprüche nach § 90 BVG zugeteilten Bundesschuldbuchforderungen
Höhe von 785,4 Mill. DM. Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

6. Knappschaftliche Rentenversicherung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
entbestand (Jahresende).....	1 000	604	691	697	707
Bergmannsrenten.....	1 000	100	101	88	80
Knappschaftsrenten.....	1 000	89	112	117	117
Knappschaftsruhegelder.....	1 000	144	174	186	200
Witwen- und Witwerrenten.....	1 000	220	254	260	268
Waisenrenten.....	1 000	41	43	40	38
Knappschaftssold.....	1 000	10	7	6	5
innahmen.....	Mill. DM	2 292	2 726	2 906	3 106
ar.: Beiträge ¹⁾	Mill. DM	935	1 025	1 075	1 087
Zahlungen des Bundes.....	Mill. DM	1 001	1 219	1 379	1 528
Erstattungen.....	Mill. DM	333	438	412	449
usgaben.....	Mill. DM	2 256	2 688	2 866	3 069
ar.: Renten ²⁾	Mill. DM	2 054	2 388	2 536	2 705
Krankenversicherung der Rentner.....	Mill. DM	126	157	172	192
Verwaltungskosten.....	Mill. DM	31	39	42	46

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Säumniszuschläge. — ²⁾ Einschl. der Witwenabfindungen und Beiträgerstattungen.
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

7. Altershilfe für Landwirte*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961
aufende Altersgelder (Jahresende).....	1 000	309	320	327
Landwirtschaftliche Unternehmer.....	1 000	172	177	182
Witwen und Witwer.....	1 000	137	143	146
innahmen.....	Mill. DM	196	182	181
ar.: Beiträge.....	Mill. DM	110	112	113
Bundesmittlel.....	Mill. DM	86	69	67
usgaben.....	Mill. DM	196	182	181
ar. Altersgelder.....	Mill. DM	190	175	174

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

8. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Arbeitslosenversicherung			Arbeitslosenhilfe		
		1960	1961	1962	1960	1961	1962
Leistungsfälle ¹⁾	1000	175	119	105	51	24	17
Einnahmen ²⁾	Mill. DM	1 584	1 566	1 338	10	11	12
dar. Beiträge	Mill. DM	1 368	1 264	1 012	—	—	—
Ausgaben ³⁾	Mill. DM	617	1 049	1 356	79	69	47
dar.: Unterstützungsleistungen ³⁾	Mill. DM	221	367	362	59	49	35
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe	Mill. DM	9	8	7	13	13	8
Maßnahmen zur Verhütung der Arbeitslosigkeit bzw. zur Förderung der Arbeitsaufnahme u. ä.	Mill. DM	60	122	151	4	4	2
Kosten der Durchführung der Fachaufgaben und Verwaltungskosten	Mill. DM	285	395	401	4	3	2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Durchschnitt errechnet aus zwölf Monatswerten. Gezählt wurden die Leistungsfälle der Zählperiode, in die der Stichtag fällt. — ²⁾ Für 1960 vom 1. 4. bis 31. 12., ab 1961 Kalenderjahre. — ³⁾ Arbeitslosengeld bzw. Unterstützung aus der Arbeitslosenhilfe einschl. Kindergeld.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Nürnberg

9. Kriegsopferversorgung*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
Anerkannte Versorgungsberechtigte ¹⁾					
(Jahresende)	1000	3 416	3 253	3 149	2 998
Beschädigte	1000	1 442	1 419	1 421	1 400
mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von					
30%	1000	550	542	542	533
40%	1000	221	218	218	214
50%	1000	284	279	277	272
60%	1000	89	88	90	89
70%	1000	144	141	139	136
80%	1000	69	69	71	72
90%	1000	13	13	14	15
100%	1000	72	69	70	68
Witwen und Witwer	1000	1 172	1 164	1 178	1 172
Halbwaisen	1000	507	396	294	200
Vollwaisen	1000	27	22	16	12
Elternanteile	1000	165	159	156	142
Elternpaare (Zahl der Personen) ...	1000	104	94	84	72
Ausgaben	Mill. DM	3 355	3 521	6 333 ²⁾	4 191
dar. Renten und gleichartige laufende Leistungen	Mill. DM	2 983	3 130	3 756	3 724

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Personen mit Anspruch auf lfd. Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche), jedoch ohne Empfänger von Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen sowie ohne Berechtigten nach dem Häftlingshilfegesetz und Soldatenversorgungsgesetz. — ²⁾ Einschl. der nach § 90 BVG für Trägern der Rentenversicherungen gewährten Schuldbuchforderungen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn

10. Lastenausgleich*)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1960	1961	1962
Empfänger (Berechtigte) von Kriegsschadenrente¹⁾ (Jahresende)	1 000	806	794	773	758
Vertriebene	1 000	587	583	572	565
Kriegssachgeschädigte	1 000	62	60	58	55
Sparer einschl. Ostgeschädigte	1 000	157	151	143	138
ewilligte Anträge auf Hausratenschädigung im Kalenderjahr²⁾	1 000	278	200	158*	98*
Vertriebene	1 000	143	93	90*	60*
Kriegssach- und Ostgeschädigte	1 000	135	107	68*	38*
ewilligte Ausgleichsleistungen im Kalenderjahr²⁾ dar.: Hauptentschädigung³⁾	Mill. DM	4 162	3 783	3 754	4 221
Kriegsschadenrente ¹⁾	Mill. DM	476	845	1 165	1 619
Wohnraumhilfe ⁴⁾	Mill. DM	1 153	1 209	1 277	1 530
Währungsausgleich	Mill. DM	163	166	113	54
Altsparerentenschädigung	Mill. DM	43	31	23	18
Hausratenschädigung	Mill. DM	201	205	215	207
Aufbaudarlehen	Mill. DM	1 216	464	189	107
Gewerbliche Wirtschaft und freie Berufe	Mill. DM	64	55	45	30
Landwirtschaft	Mill. DM	74	82	74	70
Wohnungsbau	Mill. DM	525	512	421	362
Ausbildungshilfe	Mill. DM	69	58	45	41

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente. — ²⁾ Bewilligte Anträge, 1. Rate. — ³⁾ Bei Hausratenschädigung, Darlehen an Private, Härtefonds und Ausbildungshilfe (z. T.) bewilligte Beträge, die den anderen Ausgleichsleistungen ausgezahlte Beträge. — ⁴⁾ Nur Barerfüllung. — ⁵⁾ Einschl. auslaufender Darlehen aus Umstellungsgrundschulden. — ⁶⁾ Einschl. der Hausratenschädigung nach zurländischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

11. Familienausgleichskassen*)

Kindergeldberechtigte Ausgaben	Einheit	Familienausgleichskassen					
		insgesamt		Gewerbliche		Landwirtschaftliche	
		1960	1961	1960	1961	1960	1961
Beiträge und weitere Kinder¹⁾ Von Arbeitnehmern und mit-helfenden Familienange-hörigen	1 000	1 519	1 656	1 443	1 575	76	80
Von Selbständigen	1 000	489	502	234	240	254	263
Insgesamt ...	1 000	2 007	2 158	1 677	1 815	330	343
Ausgaben an Kindergeld²⁾	Mill. DM	876	948	721	789	155	159

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Kinder, für die Zahlungen nach dem Kindergeldgesetz erfolgten. — ²⁾ Einschl. der Ausgaben der besonderen Einrichtungen nach § 32 KGG.

12. Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge*)

Unterstützte Personen bzw. Empfänger Art der Leistung	Einheit	Rechnungsjahr ¹⁾			
		1959	1960	1961	1962
Öffentliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe					
Laufend unterstützte Personen außerhalb von Anstalten ²⁾	1000	798	792	741	731
Allgemeine Fürsorge ³⁾	1000	663	639	596	602
Fürsorge für Zugewanderte	1000	34	32	27	21
Tbc-Hilfe	1000	101	121	118	108
In Anstalten und Heimen untergebrachte Personen ²⁾	1000	327	316	314	308
Ausgaben (brutto)	Mill. DM	1 502	1 199	1 684	1 757
Hilfe außerhalb von Anstalten	Mill. DM	724	572	778	807
Allgemeine Fürsorge ⁴⁾	Mill. DM	591	461	629	674
Fürsorge für Zugewanderte	Mill. DM	38	25	34	26
Tbc-Hilfe	Mill. DM	95	86	115	107
Hilfe in Anstalten und Heimen	Mill. DM	778	627	906	950
Allgemeine Fürsorge ⁴⁾	Mill. DM	707	584	849	898
Fürsorge für Zugewanderte	Mill. DM	25	15	20	19
Tbc-Hilfe	Mill. DM	46	28	37	33
Kriegsofopferfürsorge⁵⁾					
Laufend unterstützte Personen ²⁾	1000	190	168	141	126
Ausgaben (brutto)	Mill. DM	168	127	168	197

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ 1959: 1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960; 1960: 1. 4. bis 31. 12.; ab 1961: 1. 1. bis 31. 12. — ²⁾ Am Ende d. Rechnungsjahres. — ³⁾ Einschl. Empfänger von Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. — ⁴⁾ Ohne Ausgaben für Flüchtlinge aus Ungarn. — ⁵⁾ Mit dem Bund auf Grund des Ersten Überleitungsgesetz verrechnungsfähige Leistungen nach dem BVG.

13. Öffentliche Jugendhilfe*)

1000

Gegenstand der Nachweisung	Rechnungsjahr			
	1959	1960	1961	1962
Pflegekinder ¹⁾	603	611	616	617
eigentliche Pflegekinder	100	98	98	100
uneheliche Kinder bei der Mutter	502	514	518	517
Minderjährige unter Amtsvormundschaft ¹⁾	621	629	630	625
gesetzliche	586	594	594	589
bestellte	34	35	36	37
Schutzaufsicht ¹⁾	46	45	44	35
gerichtlich angeordnete	19	19	18	15
freiwillige	26	26	26	20
Amtspfleg- und Amtsbeistandschaft ¹⁾	61	62	61	60
Fälle der Jugendgerichtshilfe	188	155	192	178
Vaterschaftsfeststellung	77	59	71	69
Mitwirkung bei Adoptionen	8	6	8	7
Minderjährige in Fürsorgeerziehung ¹⁾	27	27	26	26
dar. in Anstalten	15	15	15	15
Einrichtungen der Jugendhilfe ¹⁾	24	25	25	26
Verfügbare Plätze ¹⁾	1 473	1 475	1 476	1 511

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Bestand am Ende des Rechnungsjahres, 1959 am 31. 3. 1960, ab 1960 am 31. 12.

XIX. Finanzen und Steuern

Vorbemerkung

Bei den Ergebnissen über die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften handelt es sich um Angaben aus der Jahresrechnungsstatistik (Staats- und Kommunal финанzen). Die Zahlen über die kassenmäßigen Steuereinnahmen werden monatlichen und vierteljährlichen Statistiken des Bundesministeriums der Finanzen und der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen entnommen. Die Angaben über die Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes 1960 bis 1963 stammen aus der Berichterstattung des Bundesministeriums der Finanzen. Über das Personal der Bundesbehörden und Betriebe unterrichten die jährlich zum 2. Oktober durchgeführten Personalstandserhebungen. Die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden werden jährlich zum 31. Dezember im Rahmen der Schuldenstandserhebung bei den Gebietskörperschaften festgestellt.

Unmittelbare Ausgaben: Summe der Ausgaben ohne Zuweisungen, Darlehen und Tilgungen an Gebietskörperschaften; für die Summe der Aufgabengebiete außerdem abzüglich Erstattungen (Verrechnungen zwischen Verwaltungszweigen innerhalb des Haushalts einer Gebietskörperschaft).

Ausgaben der Vermögensbewegung: Das Vermögen verändernde Ausgaben (Gewährung von Darlehen, Tilgungen, Zuführungen an Rücklagen und an Kapitalvermögen, Beteiligungen, Erwerb von Grund- und beweglichem Vermögen, Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen).

Spezielle Deckungsmittel: Bei den Verwaltungszweigen (Aufgabengebieten) anfallende verwaltungsweidgebundene Einnahmen, z. B. Gebühren und Entgelte, Mieten und Pachten, Erträge aus Kapitalanlagen, Schuldenaufnahmen, Erlöse aus Veräußerungen.

Allgemeine Deckungsmittel: Einnahmen für den Gesamthaushalt, insbesondere Steuereinnahmen und Erträge des Erwerbsvermögens.

Die Ergebnisse der Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik liegen letztmals für 1957 vor. Diese sind im Statistischen Taschenbuch 1961 veröffentlicht worden.

Einkommensteuerstatistik: Die veranlagten Steuerpflichtigen wurden unter Verwendung von Durchschriften der Steuerbescheide erfaßt.

Einheitswertstatistik: Die gewerblichen Betriebe, für die auf den 1. 1. 1960 ein Einheitswert festgestellt worden ist, wurden anhand von Durchschriften der Feststellungsbescheide erfaßt.

Umsatzsteuer: In der nach Angaben aus den Umsatzsteuervoranmeldungen durchgeführten Umsatzsteuerstatistik für 1962 sind Ergebnisse über die Zahl der Steuerpflichtigen, den Gesamtumsatz und die Umsatzsteuer sowie, erstmalig wieder seit 1954, auch für die steuerpflichtigen, steuerfreien Umsätze und Rechtsformen nachgewiesen.

Verbrauchssteuern: Die Steuereinnahmen sind Sollerträge. Ihre Summe weicht daher aus zeitlichen und anderen Gründen von den kassenmäßigen Steuereinnahmen ab. Die versteuerten Verbrauchsgüter bilden nicht den Gesamtumsatz dar. Hinzu treten die unversteuerten Mengen, die von der Verbrauchsteuerstatistik erfaßt, in Tabelle 12 aber nicht nachgewiesen sind.

Gewerbesteuer: Die erstmalig für das Jahr 1958 anhand von Durchschriften der Gewerbesteuerbescheide und der Zerlegungsbescheide durchgeführte Gewerbesteuerstatistik liefert Ergebnisse über die Zahl der Steuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlagen und das Steuersoll.

1. Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften *)

Mill. DM

Jahr	Bund und Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insgesamt
Art der Einnahmen und Ausgaben Verwaltungszweig				
Ausgaben				
1963 ¹⁾	53 548 ²⁾	37 649	26 590	122 787
1962 ¹⁾	52 899 ²⁾	35 362	18 283	106 543
1961 ²⁾	50 135 ²⁾	30 050	19 579	99 764
1961 nach Arten				
Personalausgaben	3 807	12 379	5 989	22 174
Renten und Unterstützungen	8 827	476	1 673	10 976
Zuweisungen an Träger der Sozialversich. Leistungen für ausländische Streitkräfte	6 227	98	—	6 324
Zinsen	319	—	—	319
Übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben..	763	716	546	2 025
Bauten, große Instandsetzungen	14 333	9 020	4 357	27 710
Gewährung von Darlehen, Bürgschaften...	3 229	2 003	6 783	12 015
Tilgung	3 215	3 881	1 000	8 096
Zuführungen an Rücklagen.....	959	955	847	2 760
Übrige Ausgaben der Vermögensbewegung	2	1 160	2 019	3 181
Abzüglich Erstattungen.....	2 141	941	1 865	4 947
Unmittelbare Ausgaben⁴⁾ ...	24	90	458	572
Saldo ⁵⁾ der Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften	43 797	31 539	24 621	99 956
	— 6 338	+ 1 489	+ 5 042	+ 193
1961 nach Aufgabengebieten				
Zentrale Verwaltungen ⁶⁾	1 531	2 070	1 996	5 597
Verteidigung	13 311	—	—	13 311
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	267	1 752	553	2 572
Rechtspflege (Justiz und Verfassungsgerichte)	28	1 497	—	1 525
Schulen	63	5 031	3 160	8 254
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	1 388	2 315	633	4 337
Sozialwesen (ohne Gesundheitswesen)	16 100	2 326	2 148	20 575
Gesundheitswesen.....	104	1 228	2 684	4 016
Bau- und Wohnungswesen	1 987	2 987	1 516	6 491
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	3 484	1 666	354	5 504
Handel, Industrie und Gewerbe.....	2 581	713	177	3 471
Verkehr.....	2 515	2 034	3 017	7 565
Kommunale Anstalten und Einrichtungen ...	8	543	3 468	4 018
Erwerbsvermögen (soweit den Hoheits- und Kämmereiverwaltungen zugerechnet) ...	1 899	698	2 439	5 037
Wiedergutmachung	2 115	1 171	—	3 285
Übrige Aufgaben ⁷⁾	2 753	4 018	+ 2 566	4 206
1961 Einnahmen nach Arten				
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln	3 096	264	2 774	6 135
Gebühren, übrige spezielle Deckungsmittel ⁷⁾	3 506	4 121	6 475	14 103
Steuern	43 730	25 704	9 424	78 858
Sonstige allgemeine Deckungsmittel	— 204	871	1 225	1 892
Einnahmen insgesamt ...	50 128	30 960	19 899	100 988

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Haushaltsansätze (1962 ohne Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern und Ämter, für c Angaben 1963 geschätzt wurden). — ²⁾ Darunter: ERP-Sondervermögen 1963: 1 226 Mill. DM, Lastenausgleichsfonds 1963: 2 480, 1962: 2 872, 1961: 2 714 Mill. DM. — ³⁾ Rechnungsergebnis. — ⁴⁾ Für d Gesamthaushalt. — ⁵⁾ Mehreinnahmen +, Mehrausgaben —. — ⁶⁾ Oberste Staatsorgane, innere Verwaltung, Finanz- und Steuerverwaltung, Schuldenverwaltung. — ⁷⁾ Nach Abzug der Erstattungen.

*) Einschl. Saldo der allgemeinen Finanzzuweisungen.

2. Kassenmäßige Steuereinnahmen*)

Steuerart	1960	1961	1962	1. Halbjahr 1963
Mill. DM				
Besitz- und Verkehrsteuern	29 057	35 020	39 477	20 510
Lohnsteuer	8 102	10 453	12 315	6 209
Veranlagte Einkommensteuer	8 963	10 817	12 218	6 888
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	846	980	1 130	621
Körperschaftsteuer	6 510	7 473	7 790	3 770
Vermögensteuer	1 100	1 419	1 798	807
Erbschaftsteuer	201	243	288	110
Grunderwerbsteuer	165	206	226	109
Kapitalverkehrsteuer	235	201	195	85
Kraftfahrzeugsteuer	1 475	1 678	1 888	1 068
Versicherungsteuer	217	251	277	161
Rennwet- und Lotteriesteuer	275	285	314	169
Beförderungsteuer	769	804	826	403
sonstige	199	209	212	110
Umsatzsteuer (einschl. Umsatzausgleichsteuer)	16 148	17 866	19 210	9 570
Zölle und Verbrauchsteuern	11 785	13 348	14 572	7 141
Zölle	2 786	3 130	3 447	1 739
Tabaksteuer	3 537	3 892	4 205	1 894
Kaffeesteuer	689	745	766	435
Biersteuer	700	763	820	378
Aus dem Branntweinmonopol	1 023	1 097	1 222	680
Mineralölsteuer	2 664	3 325	3 699	1 815
Sonstige Verbrauchsteuern	386	397	412	200
Bundes- und Landessteuern zusammen.	56 991	66 234	73 259	37 221
(ar. für Rechnung des Bundes ¹⁾)	36 595	41 700	45 532	22 866
Gemeindesteuern	9 637	10 471	11 221	5 724
Grundsteuern	1 631	1 719	1 862	931
Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer)	7 433	8 147	8 770	4 521
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	206	252	282	136
Getränksteuer	124	128	107	39
Vergnügungsteuer	173	149	123	55
Sonstige	70	76	77	41
Steuereinnahmen insgesamt ...	66 627	76 705	84 480	42 944
Lastenausgleichsabgaben	2 023	2 024	2 093	885

DM je Einwohner

Steuereinnahmen insgesamt (ohne Lastenausgleichsabgaben)	1 199	1 366	1 483	.
--	-------	-------	-------	---

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Einnahmen aus Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern.

¹⁾ Einschl. der von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

3. Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes*)

Mill. DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltsrechnung			Haushaltsplan
	1960 ¹⁾	1961	1962	1963
Einnahmen				
Steuern	28 257	41 684	45 542	49 570
Bundessteuern und Zölle (einschließlich Notopfer Berlin)	21 575	31 299	33 823	35 700
Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	6 682	10 385	11 719	13 870
Beiträge der Länder	—	—	950	—
Wirtschaftsunternehmen und Münzwesen	458	575	637	789
dar.: Ablieferung der Deutschen Bundespost Anteil am Reingewinn der Deutschen Bundesbank	267	403	424	470
Münzwesen	63	—	75	70
Anleihen	70	94	104	100
Verwaltungs- und andere Einnahmen	290	62	925	2 215
dar.: Verteidigungslasten	1 849	2 337	3 374	2 526
Abschöpfungsbeträge	389	633	1 222	199
Haushaltseinnahmen im engeren Sinne	280	370	712	1 010
Vorverfügte (durchlaufende) Mittel, Doppelzählungen ²⁾	30 854	44 658	51 429	55 101
Insgesamt (Abschl. d. Bundeshauptkasse)	2 190	7 441	6 109	1 746
Insgesamt (Abschl. d. Bundeshauptkasse)	33 044	52 099	57 538	56 847
Ausgaben				
Verteidigungslasten	8 219	12 901	17 250	18 827
Sozialleistungen	9 683	13 868	14 511	14 634
dar.: Kriegsopferversorgung	2 935	4 233	4 191	3 905
Zuschüsse zur Sozialversicherung	4 332	6 209	6 610	7 051
Finanzhilfe Berlin	933	1 142	1 660	1 793
Saareingliederung	199	105	59	58
Subventionen, Vorratshaltung	1 174	1 529	1 700	1 717
Preisausgleich, Roggenablieferungsprämie, Vorratshaltung	359	409	344	318
Zuschuß zum Milchauszahlungspreis	321	435	575	640
Sonstige Subventionen und Stützungsmaßnahmen für die Landwirtschaft (einschl. „Grüner Plan“)	494	685	781	759
Förderung des Wohnungsbaues und ländlicher Siedlung	1 505	1 781	1 731	1 689
Ander wichtige Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	1 703	2 397	2 786	3 826
Schuldendienst	1 239	1 679	1 430	1 798
Ersatzleistungen, Entschädigungen und dgl. ³⁾	1 332	2 147	2 171	2 275
Versorgungsbezüge (einschl. Bundeswehr)	158	243	332	419
Wirtschaftsunternehmen und Münzwesen	31	38	55	86
Sonstige Ausgaben	4 724	6 988	8 154	9 030
abzüglich:				
Minderausgaben gemäß Kürzungsbestimmungen ⁴⁾	—	—	—	1 050
Haushaltsausgaben im engeren Sinne	30 900	44 818	51 840	55 101
Vorverfügte (durchlaufende) Mittel, Doppelzählungen ²⁾	2 190	7 441	6 109	1 746
Insgesamt (Abschl. d. Bundeshauptkasse)	33 090	52 260	57 948	56 847
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	— 46	— 161	— 411	± 0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

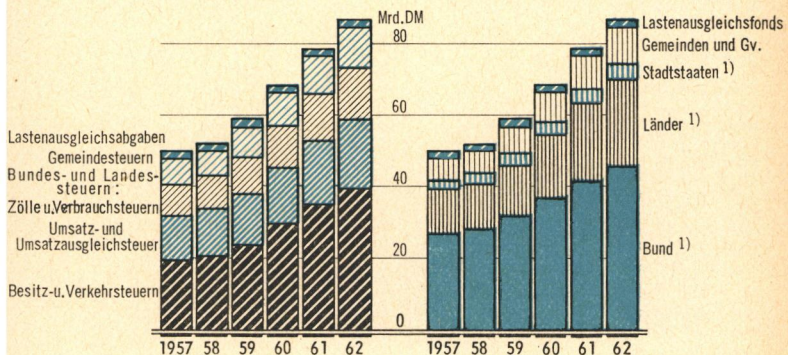
¹⁾ 1. April bis 31. Dezember. — ²⁾ Insbesondere Einnahmen und Ausgaben für den Internationale Währungsfonds, Entwicklungsanleihe der Wirtschaft, Lastenausgleichsabgaben und Beitrag des ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt. — ³⁾ Einschl. Wiedergutmachung an Israel (1960: 245 Mill. DM, 1961: 255 Mill. DM, 1962: 250 Mill. DM, 1963: 250 Mill. DM). — ⁴⁾ Nach § 8 des Haushaltsgesetzes

ÖFFENTLICHE FINANZEN

KASSENMÄSSIGE STEUEREINNAHMEN

NACH STEUERARTEN

NACH GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN



Bundesgebiet einschl. Berlin(West), bis 1959 ohne Saarland

1) Einschl. des Anteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG 1961

EINNAHMEN

AUSGABEN

Umsatz- und Umsatzgleichsteuer

Zölle und Verbrauchsteuern

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Realsteuern

Sonstige Steuern

Lastenausgleichsabgaben

Sonstige allgemeine Deckungsmittel

Gebühren, Entgelte, Strafen

Schuldenaufnahmen

Sonstige

Allgemeine Deckungsmittel

Spezielle Deckungsmittel

101,0
99,8
Mrd. DM

Sozialwesen

Gesundheitswesen

Verteidigung

Bildungswesen

Bau- und Wohnungswesen

Verkehr

Wirtschaftsförderung

Kommunale Anstalten und Einrichtungen

Zentrale Verwaltung, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtspflege

Übrige

Wiedergutmachung

4. Personal von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) am 2. 10. 1962*)

Körperschaft	Beamte	Richter ¹⁾	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Behörden und Einrichtungen ²⁾	704 091	11 666	613 473	365 005	1 694 235
Bund ³⁾	64 620	342	80 587	83 666	229 215
Länder ⁴⁾	522 439	11 324	283 405	100 641	917 809
Gemeinden (Gv.) ⁵⁾	117 032	—	249 481	180 698	547 211
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	11 987	—	39 736	133 664	185 387
Bund	102	—	731	3 669	4 502
Länder	8 439	—	8 660	54 557	71 656
Gemeinden (Gv.) ⁶⁾	3 446	—	30 345	75 438	109 229
Gebietskörperschaften zusammen ...	716 078	11 666	653 209	498 669	1 879 622
Bundesbahn	243 250	—	5 649	228 699	477 598
Bundespost ⁷⁾	238 931	—	44 473	102 853	386 257
Insgesamt ...	1 198 259	11 666	703 331	830 221	2 743 477

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vollbeschäftigte Bedienstete.

¹⁾ Hauptamtliche Berufsrichter mit zweiter juristischer Staatsprüfung an den Gerichten von Bund und Ländern. — ²⁾ Hoheits- und Kammereiverwaltungen. — ³⁾ Ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. — ⁴⁾ Einschl. Stadtstaaten. — ⁵⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern — ⁶⁾ Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen; ohne Posthalter.

5. Schulden*)

Mill. DM

Schuldart	Stand am 31. 12.	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder und Stadtstaaten	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insgesamt
Inlandschulden						
Altschulden	1960	11 966	2 163	9 476	40	23 644
	1961	12 042	2 080	9 267	36	23 425
	1962	12 125	2 002	9 124	33	23 284
Neuschulden	1960	5 079	1 496	5 561	11 429	23 565
	1961	12 944	1 658	5 157	13 119	32 878
	1962	13 178	2 159	4 881	15 393	35 612
Auslandschulden	1960	9 169	—	165	81	9 415
	1961	5 699	—	211	75	5 984
	1962	4 478	—	204	71	4 752
Gesamtverschuldung ...	1960	26 214	3 658	15 201	11 551	56 625
	1961	30 685	3 737	14 634	13 229	62 286
	1962	29 781	4 162	14 209	15 497	63 648
Außerdem: Schulden bei Gebietskörperschaften	1960	—	247	15 892	2 226	18 365
	1961	—	210	16 585	2 367	19 162
	1962	—	164	17 480	2 530	20 175

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ohne Kassenkredite und innere Verschuldung.

6. Vermögensteuerverpflichtige 1960*)

a) Natürliche Personen

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM	Veranlagte insgesamt		Darunter Steuerbelastete			
	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuerpfli. Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM		
unter 30 000	37 988	955	19 205	492	82	1
30 000 — 40 000	27 774	962	17 587	610	217	2
40 000 — 50 000	52 897	2 383	24 217	1 096	311	3
50 000 — 70 000	73 287	4 327	45 158	2 695	946	9
70 000 — 100 000	58 912	4 910	48 582	4 085	1 785	17
100 000 — 250 000	85 385	13 063	84 455	12 956	8 544	82
250 000 — 500 000	27 631	9 542	27 631	9 542	8 183	79
500 000 — 1 Mill.	12 359	8 505	12 359	8 505	7 889	77
1 Mill. und mehr	8 855	28 589	8 855	28 589	28 135	276
Insgesamt ...	385 088	73 235	288 049	68 548	56 091	545

b) Nichtnatürliche Personen

Vermögensgruppe von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamt- vermögen	Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		
unter 20 000	6 814	63	72	1
20 000 — 30 000	14 448	184	307	3
30 000 — 50 000	4 451	173	172	2
50 000 — 100 000	5 547	368	384	4
100 000 — 500 000	8 955	2 078	2 076	20
500 000 — 1 Mill.	2 556	1 810	1 809	18
1 Mill. — 5 Mill.	3 172	6 830	6 829	66
5 Mill. — 10 Mill.	655	4 524	4 524	43
10 Mill. und mehr	823	45 746	45 746	439
Insgesamt ...	47 421	61 776	61 918	595

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Nur unbeschränkt Steuerpflichtige.

7. Einheitswerte der gewerblichen Betriebe auf den 1. 1. 1960*)

Einheitwertgruppe von ... bis unter ... DM	Natürliche Personen		Nichtnatürliche Personen		Darunter AG, KG aA, Kol. Ges.	
	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert	Betriebe	Einheits- wert
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
unter 6 000	102 556	373	11 701	43	22	0
6 000 — 10 000	174 305	1 354	13 204	104	16	0
10 000 — 20 000	221 931	3 158	27 430	405	31	0
20 000 — 30 000	99 842	2 433	20 238	493	20	0
30 000 — 50 000	81 611	3 116	23 520	918	28	1
50 000 — 100 000	52 124	3 556	27 361	1 944	74	5
100 000 — 250 000	22 388	3 311	26 410	4 178	133	21
250 000 — 500 000	4 841	1 644	13 058	4 590	156	56
500 000 — 1 Mill.	1 595	1 079	8 092	5 661	239	173
1 Mill. — 5 Mill.	651	1 119	7 607	15 724	751	1 898
5 Mill. — 10 Mill.	42	286	1 134	7 837	264	1 864
10 Mill. und mehr	24	768	1 268	65 500	609	43 743
Insgesamt ...	761 910	22 197	181 023	107 396	2 343	47 763

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Vorläufiges Ergebnis.

8. Umsätze der Steuerpflichtigen 1962*)

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz		Umsatzsteuer
	Anzahl	Mill. DM	Veränderung ¹⁾ %	Mill. DM
Gesamtsumme	1 644 716	829 329	+ 7,7	18 989
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei²⁾	18 953	2 891	+ 3,1	58
Produzierendes Gewerbe	504 124	436 585	+ 7,1	12 359
Industrie	83 757	361 359	+ 6,5	9 768
Energiewirtschaft, Bergbau	3 197	34 034	+ 6,7	507
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	74 906	312 594	+ 6,2	8 696
Baugewerbe	5 654	14 731	+ 14,6	565
Produzierendes Handwerk	382 487	67 570	+ 10,0	2 345
Bergbau	3	0	+ 37,3	0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	252 541	39 646	+ 9,4	1 292
Baugewerbe	129 943	27 923	+ 10,8	1 053
Sonstiges Produzierendes Gewerbe	37 880	7 656	+ 9,2	246
Bergbau	20	12	+ 17,0	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	28 652	4 824	+ 12,7	141
Baugewerbe	9 208	2 821	+ 1,8	105
Handel	631 843	301 524	+ 8,8	5 015
Großhandel	129 977	189 896	+ 8,2	1 395
dar. mit: Getreide, Saaten, Düngemitteln ...	20 628	25 264	+ 14,4	104
Brennstoffen	3 845	23 987	+ 10,1	70
Nahrungs- und Genußmitteln ...	35 026	46 057	+ 9,7	259
Fahrzeugen und Maschinen	9 956	15 717	+ 11,7	241
Handelsvermittlung	56 679	5 476	+ 13,4	131
Einzelhandel	445 187	106 152	+ 9,5	3 490
dar. mit: Waren verschiedener Art	11 955	13 754	+ 13,4	510
Nahrungs- und Genußmitteln ...	210 371	36 422	+ 8,0	1 179
Bekleidung, Wäsche, Schuhen ...	69 514	19 400	+ 8,4	711
Fahrzeugen und Maschinen	15 349	9 517	+ 11,8	243
Übrige Wirtschaftsbereiche	489 796	88 329	+ 7,0	1 557
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 859	32 462	+ 6,4	208
dar.: Straßenverkehr	54 264	7 516	+ 10,8	129
Bundesbahn und Bundespost	2	14 955	+ 4,6	3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	14 590	2 758	+ 12,9	49
Dienstleistungen	399 882	45 935	+ 8,0	1 241
dar.: Gaststätten-, Beherbergungsgewerbe ..	166 131	15 770	+ 6,4	544
Friseurgewerbe u. d.	41 594	1 860	+ 9,2	532
Gesundheitswesen	68 213	5 362	+ 9,6	55
Organisationen ohne Erwerbscharakter ...	5 988	2 201	+ 8,1	19
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung ..	5 477	4 974	— 0,5	39
dar. Gebietskörperschaften	5 400	4 884	— 0,6	39

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nur mit Umsätzen über 12500 DM; bei Handelsvertretern und freien Berufen mit ausschließl. freiberufl. Umsätzen ab 20 500 DM. — Vorläufiges Ergebnis d. Umsatzsteuerstatistik 1962.

¹⁾ Bei Steuerpflichtigen, für die von den Finanzämtern auch der Vorjahresumsatz angegeben wurde (ohne die Umsätze von neugebildeten oder in der Zusammensetzung veränderten Organkreisen und Unternehmereinheiten). — ²⁾ Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft.

9. Unternehmen 1962 nach Umsatzgrößenklassen*)

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter				
		Industrie	Produ- zierendes Hand- werk	Groß- handel	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche
Zahl der Steuerpflichtigen						
12 500 — 20 000	127 439	1 837	34 953	4 342	29 709	46 448
20 000 — 50 000	443 933	6 288	91 436	14 074	96 230	188 524
50 000 — 100 000	400 832	7 217	91 563	16 842	113 924	143 935
100 000 — 250 000	376 417	13 355	102 656	28 773	135 469	77 835
250 000 — 500 000	142 811	12 311	38 324	21 794	45 868	18 611
500 000 — 1 Mill.	71 057	12 654	15 193	17 661	14 862	7 943
1 Mill. — 2 Mill.	39 243	11 192	5 776	12 417	5 308	3 546
2 Mill. — 5 Mill.	26 078	10 115	2 195	8 809	2 583	1 909
5 Mill. — 10 Mill.	8 977	4 307	313	2 944	719	575
10 Mill. — 25 Mill.	5 114	2 774	71	1 582	341	305
25 Mill. — 50 Mill.	1 562	918	7	430	105	87
50 Mill. — 100 Mill.	670	412	—	176	36	41
100 Mill. — 250 Mill.	370	237	—	85	22	28
250 Mill. und mehr	213	140	—	48	11	9
Insgesamt ...	1 644 716	83 757	382 487	129 977	445 187	489 796

Gesamtumsatz in Mill. DM

12 500 — 20 000	2 066	30	564	71	482	756
20 000 — 50 000	14 979	214	3 074	479	3 297	6 367
50 000 — 100 000	28 811	530	6 646	1 239	8 338	10 138
100 000 — 250 000	58 705	2 245	16 133	4 763	21 251	11 517
250 000 — 500 000	49 435	4 463	13 184	7 802	15 570	6 379
500 000 — 1 Mill.	49 401	9 108	10 365	12 549	10 027	5 452
1 Mill. — 2 Mill.	54 827	15 940	7 868	17 471	7 261	4 908
2 Mill. — 5 Mill.	80 204	31 830	6 429	26 901	7 819	5 818
5 Mill. — 10 Mill.	62 232	30 212	2 041	20 247	4 949	3 944
10 Mill. — 25 Mill.	77 219	41 893	993	23 987	5 173	4 584
25 Mill. — 50 Mill.	54 028	31 801	273	14 616	3 775	3 079
50 Mill. — 100 Mill.	46 310	28 519	—	12 114	2 484	2 912
100 Mill. — 250 Mill.	55 778	35 715	—	12 966	3 207	5 264
250 Mill. und mehr	195 334	128 860	—	34 692	12 520	17 212
Insgesamt ...	829 329	361 359	67 570	189 896	106 152	88 329

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Handelsvertreter und freie Berufe mit ausschließlich reiberuflichen Umsätzen sind erst bei Umsätzen ab 20500 DM erfaßt. — Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1962.

¹⁾ Einschl. Wirtschaftsbereiche der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, des Sonstigen produzierenden Gewerbes und der Handelsvermittlung.

10. Steuerpflichtige Umsätze 1962 nach Steuersätzen*)

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige Umsätze insgesamt	Davon zum Steuersatz von				Zu Durchschnittssteuersätzen
		4%	3%	1,5%	1%	
Gesamtsumme	583 241	470 879	8 080	11 798	90 229	2 256
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei) ..	2 455	1 104	2	718	36	596
Produzierendes Gewerbe ..	337 979	310 537	3 294	6 144	16 747	1 258
Industrie	265 131	244 492	2 962	3 526	14 141	11
Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ ..	13 356	12 916	3	16	421	—
Baugewerbe	237 443	217 356	2 958	3 510	13 608	11
Produzierendes Handwerk ..	14 333	14 220	1	0	112	—
Bergbau	65 927	59 624	310	2 573	2 180	1 241
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ ..	0	0	—	—	—	—
Baugewerbe	38 307	32 190	305	2 571	2 001	1 240
Sonstiges Produzierendes	27 620	27 434	4	2	179	1
Gewerbe	6 921	6 422	22	45	426	6
Bergbau	12	12	0	0	0	—
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ ..	4 161	3 683	22	45	405	6
Baugewerbe	2 748	2 727	0	0	21	0
Handel	193 443	112 873	4 713	4 253	71 574	30
Großhandel	87 124	21 621	374	1 169	63 951	9
dar. mit: Getreide, Futter- u. Düngemitteln	6 659	1 255	42	466	4 896	1
Kohle u. Min.-Ölzerz ..	2 607	1 556	2	1	1 049	—
Nahrungs- und Genussmitteln	16 055	5 392	163	240	10 258	3
Fahrz. u. Masch.	14 476	3 435	37	4	10 997	0
Handelsvermittlung	4 931	4 015	15	6	894	1
Einzelhandel	101 388	87 237	4 324	3 078	6 729	21
dar. mit: Waren versch. Art.	13 697	13 092	312	192	101	0
Nahrungs- und Genussmitteln	34 838	28 018	3 927	2 365	510	17
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	19 320	18 976	14	8	321	1
Fahrz. u. Masch.	9 331	5 224	28	2	4 075	1
Übrige Wirtschaftsbereiche ..	49 364	46 365	71	683	1 872	373
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	7 858	7 498	5	6	348	1
dar.: Straßenverkehr	4 137	3 912	4	3	218	0
Bundesbahn und Bundespost	276	275	0	1	0	—
Kreditinstitute, Versicherung ..	1 590	1 338	9	18	226	0
Dienstleistungen	37 857	35 997	52	556	1 228	25
dar.: Gaststätten-, Beherbergungsgewerbe	15 550	15 254	46	120	107	23
Friseurgewerbe u. d.	1 850	1 843	0	0	6	0
Gesundheitswesen	2 347	2 339	1	2	6	0
Org. o. Erwerbscharakter	585	520	5	25	35	0
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	1 474	1 012	1	79	35	346
dar. Gebietskörperschaften	1 315	860	1	74	34	346

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1962.

1) Ohne die steuerbefreite Landwirtschaft. — 2) Ohne Baugewerbe.

11. Verbrauchsteuereinnahmen (Sollerträge)*)

Mill. DM

Steuerart	1960	1961	1962
Tabaksteuer	3 583,7	3 910,8	4 156,7
Biersteuer ¹⁾	553,9 ²⁾	770,6	826,3
Zuckersteuer	167,5	166,8	166,3
Mineralölsteuer	2 792,0	3 408,8	3 831,5
Salzsteuer	28,6 ³⁾	39,0	39,3
Zündwarensteuer	8,6	9,0	9,6
Schaumweinsteuer	69,0	74,8	88,3
Spielkartensteuer	1,9 ²⁾	2,7	2,9
Essigsäuresteuer	4,7 ²⁾	4,7 ²⁾	5,4 ³⁾
Leuchtmittelsteuer ⁴⁾	32,1 ³⁾	46,8	50,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Biersteuer für bierähnliche Getränke. — 2) 1. 4. bis 31. 12. 1960. — 3) Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.). — 4) Nach Abzug der Pauschalersatzungen für unbrauchbare Leuchtmittel.

12. Versteuerte Mengen wichtiger Verbrauchsgüter*)

Erzeugnis	Einheit	1960	1961	1962
Tabakwaren				
Kleinverkaufswert	Mill. DM	7 176	7 739	8 173
Steuerwert	Mill. DM	3 584	3 911	4 157
Zigaretten Menge	Mill. St	70 956	78 039	83 286
Kleinverkaufswert	Mill. DM	5 998	6 586	7 014
Zigarren Menge	Mill. St	4 349	4 111	3 988
Kleinverkaufswert	Mill. DM	913	901	919
Feinschnitt ¹⁾ Menge	†	8 335	7 924	7 535
Kleinverkaufswert	Mill. DM	226	215	205
Pfeifentabak Menge	†	1 994	1 793	1 622
Kleinverkaufswert	Mill. DM	39	37	35
Zigarettenhüllen	Mill. St	5 020	4 554	4 445
Bier	1 000 hl	51 755 ²⁾	56 378	60 271
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl W ³⁾	1 065	1 190	1 356
Schaumwein	1 000 ganze Fl. ⁴⁾	68 782	74 685	88 236
Schaumweinähnliche Getränke	1 000 ganze Fl. ⁴⁾	2 308	2 150	2 201
Rohzucker	1 000 t	1 615	1 602	1 594
Verbrauchszucker } in Verbrauchszuckerwert.				
Salz	1 000 t	238 ⁵⁾	325	327
Essigsäure	†	2 637 ⁶⁾	2 647 ⁶⁾	3 035 ⁶⁾
Mineralöl	1 000 t	17 706	29 757	36 455
dar.: Leichtöle (Benzin u. ä.)	1 000 t	3 789	4 205	4 558
Gasöle	1 000 t	4 290	4 924	5 223
Leichte Steinkohlenteeröle ⁷⁾	1 000 t	1 647	2 386	2 997
Heizöle	1 000 t	6 930	17 623	23 074
Metalldrahtlampen	Mill. St	115 ⁸⁾	169	165
Entladungslampen	1 000 St	13 114 ⁸⁾	19 427	22 911
Entladungslampen	1 000 lfd. m	743 ⁸⁾	1 062	932
Zündwaren	Mill. St	85 850	89 693	95 556
Spielkarten	1 000 Sp	5 924 ⁸⁾	8 168	8 854

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Einschl. Kau-Feinschnitt. — 2) Ohne Einfuhr. — 3) Weingeist. — 4) Eine ganze Flasche = 0,75 l. — 5) 1. 4. bis 31. 12. 1960. — 6) Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.). — 7) Einschl. der aromatischen Benzine.

13. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermeßbeträge 1958*)

Gewerbeartungsgruppe Gewerbekapitalgruppe von ... bis unter ... DM Wirtschaftshauptbereich	Steuer- pflichtige	Gewerbe- ertrag	Gewerbe- kapital	Steuermeßbetrag nach Gewerbe- ertrag | kapital		Einheitl. Steuer- meßbetrag
	1 000			Mill. DM		
nach Gewerbeartungsgruppen						
Ohne Gewerbeertrag	43,7	—	8 906,2	—	16,4	16,4
unter 2 500	40,1	55,1	681,6	0,4	1,1	1,4
2 500— 4 900	386,1	1 407,3	1 336,5	5,0	1,9	6,9
4 900— 7 300	297,4	1 782,9	1 721,1	13,8	2,7	16,6
7 300— 9 700	200,7	1 681,9	1 757,5	20,8	2,9	23,7
9 700— 12 100	137,5	1 494,5	1 674,3	25,6	2,9	28,5
12 100— 16 000	141,3	1 960,0	2 345,7	45,7	4,2	49,9
16 000— 50 000	257,3	6 664,5	10 089,4	237,5	18,7	256,2
50 000—100 000	45,0	3 080,7	6 057,7	136,7	11,6	148,2
100 000 und mehr	35,0	21 286,2	85 950,9	1 040,0	170,1	1 210,1
Insgesamt	1 584,0	39 413,1	120 521,0	1 525,6	232,4	1 758,0
nach Gewerbekapitalgruppen						
Ohne Gewerbekapital	499,3	3 556,3	—	62,7	—	62,7
unter 6 000	270,6	2 276,1	697,3	35,7	—	35,7
6 000— 20 000	447,5	4 675,9	4 896,3	106,9	8,7	115,6
20 000— 50 000	213,6	3 957,0	6 457,9	130,3	11,2	141,5
50 000—100 000	74,4	2 561,8	5 114,7	103,2	9,0	112,2
100 000—500 000	60,8	4 992,0	12 297,0	229,9	23,9	253,8
500 000 und mehr	17,8	17 394,1	91 057,7	857,0	179,6	1 036,6
nach Wirtschaftshauptbereichen						
Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht	8,3	94,6	202,2	2,7	0,4	3,0
Produzierendes Gewerbe	587,4	22 599,1	87 595,5	956,4	170,8	1 127,2
Industrie	83,5	16 112,6	78 267,2	775,0	153,8	928,8
Handwerk	427,0	5 356,2	5 964,7	145,1	10,7	155,8
Sonst. Produz. Gewerbe	76,8	1 130,3	3 363,6	36,4	6,2	42,6
Großhandel	126,6	4 162,5	10 060,3	171,9	19,2	191,1
Einzelhandel	395,1	5 569,3	8 046,4	170,8	14,9	185,6
Übrige Wirtschaftsbereiche	466,7	6 987,7	14 616,6	223,8	27,2	251,0

*) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). — Ergebnis der Gewerbesteuerhauptstatistik

14. Gewerbesteuermeßbeträge, Hebesatz, Gewerbesteuersoll 1958*

Land	Einheitl. Steuer- meßbetrag vor Zer- legung	Zu berücksichtigende Zerlegungsanteile		Einheitl. Steuer- meßbetrag nach Zer- legung	Hebe- satz ¹⁾	Gewerbe- steuersoll
		Zugänge	Abgänge			
				Mill. DM	%	Mill. DM
Schleswig-Holstein	43,5	7,3	1,2	49,6	279	138,2
Hamburg	115,6	10,1	20,6	105,1	250	262,8
Niedersachsen	160,6	23,2	11,6	172,2	283	486,7
Bremen	31,0	4,4	2,8	32,6	240	78,3
Nordrhein-Westfalen	579,8	36,8	37,7	578,9	254	1 470,5
Hessen	167,6	14,1	29,4	152,3	273	415,2
Rheinland-Pfalz	72,2	9,4	4,4	77,1	274	211,7
Baden-Württemberg	277,4	18,9	17,7	278,5	290	806,9
Bayern	234,0	27,4	10,9	250,4	279	699,1
Berlin (West)	76,4	7,3	22,4	61,2	270	165,3
Bundesgebiet (o. Saarland) einschl. Berlin (West) ...	1 758,0	158,7	158,7	1 758,0	269	4 734,8

*) Ergebnis der Gewerbesteuermeßbetragstatistik. — ¹⁾ Gewogener Durchschnitt.

XX. Preise

Vorbemerkung

Die Preisstatistik gibt Aufschluß über Höhe und Verlauf der Preise auf den einzelnen Stufen des Warenumschlags in den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft sowie für gewerbliche Leistungen aller Art. Für die Beurteilung der Höhe eines Preises ist die Art und Qualität einer Ware oder Leistung wichtig, die Handelsstufe (Erzeugerpreis, Verbraucherpreis usw.), die Frachtlage (ab Werk, frei Haus usw.), der Markort und Geltungsbereich, die Abnahmemenge (Mengenrabatt), die Zahlungsbedingungen usw.

Im Vordergrund der Preisstatistik steht der Entwicklungsvergleich im Wirtschaftsgeschehen. Dabei kommt der Zusammenfassung der Entwicklungslinien der einzelnen Preise zu Indexreihen eine besondere Bedeutung zu. Diese Zusammenfassung ist unentbehrlich, wenn man sich über den Preisverlauf in einem bestimmten Bereich — etwa in der Landwirtschaft, in der Industrie, im Einzelhandel — eine allgemeine Vorstellung machen will. Damit treten bestimmte Schwierigkeiten in der Deutung der Indices auf.

Die Preise müssen an sich in der zeitlichen Beobachtung vergleichbar sein, d. h. stets auf gleiche Sorte, Qualität, Handelsstufe, Frachtlage usw. bezogen sein. Die Statistik bemüht sich deshalb, bei der Indexberechnung die durch Änderung der Warenbeschaffenheit und der Handels- und Lieferbedingungen in den Preisreihen entstehenden Unebenheiten zu bereinigen. In einem Preisindex müssen aber auch alle einzelnen Waren für alle Zeitpunkte der Berechnung zu gleichen Mengen angesetzt werden, da sonst in Preisindex nicht allein die durchschnittliche Preisänderung als solche angezeigt. Da sich aber die Umsatzstruktur, die als Grundlage zur Feststellung der Wägung (Warenkorb) eines Index dient, in Wirklichkeit im Laufe der Jahre ändert, wird die Aussage des Gesamtindex und der Gruppenindices über lange Zeiträume unsicher. Deshalb sollen Warenauswahl und Wägungsschema der Indices von Zeit zu Zeit revidiert werden.

Es werden Indices der **Einkaufspreise** (z. B. Einkaufspreise für Auslandsgüter, für landwirtschaftliche Betriebsmittel, Preise der Lebenshaltung) und der **Verkaufspreise** (z. B. landwirtschaftlicher Produkte, industrieller Produkte, des Einzelhandels) berechnet. Im einzelnen sind bisher Indices für folgende Stufen und Bereiche vorhanden, von denen die wichtigsten hier wiedergegeben sind:

Erzeugerpreise industrieller Produkte

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Rohholz)

Preise ausgewählter Grundstoffe (sie stellen die Entwicklung der Einkaufspreise von in die Verarbeitung eingehenden Rohstoffen und Halbwaren aus In- und Ausland dar)

Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Verkaufspreise für Ausfuhrgüter

Einkaufspreise der Landwirtschaft für Betriebsmittel (Waren und Leistungen ohne Löhne)

Preise für Leistungen beim Bau von Wohn- und anderen Gebäuden sowie von Straßen (sie stellen die Bewegung der Einkaufspreise der Bauherren, zugleich der Verkaufspreise der Bauunternehmer dar)

Verkaufspreise des Einzelhandels.

Einkaufspreise privater Haushalte für Waren und Leistungen („Preisindex für die Lebenshaltung“)

Daneben werden noch verschiedene Sonderindices berechnet; weitere sind in Vorbereitung.

Neu aufgenommen wurden Preise für Bauland, die in den letzten Jahren erstmalig erhoben werden, und für die ein Index noch nicht berechnet wird. Es handelt sich um Ein- und Verkaufspreise aller Arten von Interessenten.

1. Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte*)

1958 = 100

Warengruppe	Durchschnitt				
	1959	1960	1961	1962	1963
Industrielerzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt	99,2	100,4	101,9	103,0	103,6
Industrielle Erzeugnisse ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft	99,1	100,3	101,9	103,1	103,8
Erzeugnisse der Energiewirtschaft	100,9	101,3	101,7	101,2	100,9
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	99,1	100,4	102,0	103,3	103,9
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	99,0	99,9	99,8	99,4	98,8
Investitionsgüterindustrien	99,2	100,7	103,6	106,8	107,3
Verbrauchsgüterindustrien	97,8	101,3	103,8	105,0	107,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	100,8	99,8	101,1	102,6	103,8
Bergbauliche Erzeugnisse	99,5	98,8	98,2	99,1	101,0
dar. Kohlenbergbau	99,7	99,6	99,6	101,4	103,9
Mineralölzeugnisse und Kohlenwertstoffe	96,3	98,3	96,6	95,5	93,9
Steine und Erden	101,1	102,4	105,0	108,5	111,7
Eisen und Stahl ¹⁾	99,3	99,4	98,8	97,7	96,4
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	107,3	110,8	103,5	101,3	101,8
Gießereierzeugnisse	98,6	101,1	105,5	108,5	108,1
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke sowie der Stahlverformung	97,2	99,8	101,8	101,7	99,7
Stahlbauerzeugnisse	98,8	101,5	105,3	110,9	111,7
Maschinenbauerzeugnisse	99,7	102,4	107,1	112,2	113,3
dar.: Gewerbliche Arbeitsmaschinen	100,5	103,5	109,0	115,2	116,9
Maschinen für die Bauwirtschaft	101,3	102,9	106,6	109,8	110,7
Landmaschinen	100,4	101,3	105,0	108,7	109,1
Landfahrzeuge	100,0	100,1	101,1	103,1	103,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	98,7	98,9	99,9	101,0	100,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren... ..	100,9	102,3	106,5	111,0	111,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren	98,3	100,5	104,3	107,6	108,7
Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren	99,0	101,8	107,7	110,8	113,5
Chemische Erzeugnisse, einschl. Kohlenwertstoffe... ..	98,9	98,4	97,3	95,5	94,8
Feinkeramische Erzeugnisse	98,2	99,8	104,0	108,5	111,0
Glas und Glaswaren	100,2	101,5	104,6	106,9	110,4
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	96,2	96,5	99,6	99,8	99,6
Holzwaren	99,6	102,0	106,1	109,7	112,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	95,2	95,4	97,5	97,0	95,7
Papier- und Pappwaren	97,5	99,6	106,0	107,9	109,4
Druckereierzeugnisse	102,1	104,2	109,1	114,2	117,6
Kunststoffzeugnisse	95,8	94,4	92,9	90,2	88,7
Gummi- und Asbestwaren	97,2	101,1	102,2	101,1	100,0
Leder	119,4	114,2	112,1	111,5	108,2
Lederwaren und Schuhe	104,0	108,0	110,3	113,1	113,6
Textilien	93,8	100,1	100,3	98,6	101,0
Bekleidung	97,1	99,8	104,1	107,6	109,2
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	101,0	99,7	101,2	102,9	104,4
Tabakwaren	99,9	100,1	100,4	100,4	100,4

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland. — ¹⁾ Zum Teil Listenpreise.

2. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte*)

Wirtschaftsjahre 1957/58 bis 1958/59 = 100

Produkt	Durchschnitt ¹⁾					
	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	99,6	100,4	102,9	98,1	102,7	104,6
Landwirtschaftl. Produkte ohne Sonderkultur- erzeugnisse ²⁾	97,9	102,1	102,6	100,5	102,3	103,5
Landliche Produkte insgesamt	103,2	96,8	107,5	88,5	105,8	107,3
Landl. Prod. ohne Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	96,7	103,3	107,9	96,1	104,8	103,5
Getreide und Hülsenfrüchte	100,3	99,7	98,7	98,6	98,9	100,6
Roggen	101,2	98,8	96,3	96,0	96,4	99,6
Weizen	100,0	100,0	100,0	99,7	99,9	101,3
Backfrüchte	93,5	106,5	119,4	93,1	112,8	106,6
Speisekartoffeln	87,5	112,5	137,7	86,1	125,1	112,4
Ölpflanzen	100,0	100,0	88,0	88,0	88,0	88,0
Halm und Stroh	97,9	102,1	117,2	115,4	107,9	141,9
Futtermittel	86,8	113,2	110,1	92,8	103,7	102,4
Sonderkulturerzeugnisse ²⁾	122,0	78,0	106,4	66,6	108,7	118,4
Genüßmittelpflanzen	129,4	70,6	44,6	48,1	84,2	105,1
Obst	131,8	68,2	93,8	65,6	101,5	95,0
Gemüse	102,0	98,0	159,0	101,2	148,8	166,1
Weinmost ³⁾	121,5	78,5	121,5	50,5	100,5	116,1
Wälderliche Produkte	98,2	101,8	101,1	101,8	101,6	103,5
Waldschafvieh	95,2	104,8	103,5	104,7	103,7	102,0
Ochsen	96,2	103,8	104,3	105,0	105,5	102,3
Kühe	94,5	105,5	104,9	105,3	106,8	100,8
Kälber	97,7	102,3	100,8	104,9	104,0	99,4
Schweine	94,5	105,5	103,4	104,5	102,2	103,6
Fleisch- und Zuchtvieh	95,1	104,9	101,5	102,6	98,7	101,1
Waldschafmilch	102,2	97,8	99,5	98,0	101,9	106,4
Waldschafschmelz	105,7	94,3	89,0	98,4	83,6	102,8
Waldschafwolle	118,8	81,2	91,2	73,9	73,2	79,1

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1958/59 ohne Saarland.

1) Bei Berechnung der Durchschnitte wurde berücksichtigt, daß der Umsatz der einzelnen Waren
zeitlich schwankt; die Vierteljahresumsätze der Wirtschaftsjahre 1957/58 bis 1959/60 dienen als
Maßstab. — 2) Genüßmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. — 3) Erlöse im Wirtschaftsjahr

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten*)

Forstwirtschaftsjahr 1958 = 100

Produkt	Durchschnitt ¹⁾				
	1959	1960	1961	1962	1963
Forstwirtschaftliche Produkte insgesamt	84,6	88,0	94,7	94,5	88,5
Nadelholz	88,7	91,3	99,6	96,9	90,7
Eiche B	94,0	99,3	102,8	96,8	93,5
Rotbuche B	86,6	85,1	89,4	82,3	76,6
Fichte/Tanne B	88,0	90,0	100,3	100,6	92,9
Kiefer B	89,7	95,9	103,2	95,7	92,3
Buchenholz	76,5	74,6	87,0	86,3	75,8
Fichte/Tanne	77,4	77,7	92,7	92,1	80,2
Buchenholz	76,2	75,6	92,7	89,9	76,9
Fichte/Tanne	74,1	75,9	98,6	94,6	76,0
Buchenholz	86,6	81,7	84,0	85,3	90,0
Laub-	86,3	80,7	82,5	84,1	89,9

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland.

1) Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen
Sorten- bzw. Stärkeklassen mit den monatlichen Verkaufsmengen des Fwj. 1958.

4. Preisindex ausgewählter Grundstoffe*)

1958 = 100

Grundstoff	Durchschnitt				
	1959	1960	1961	1962	1963 ¹⁾
Grundstoffe insgesamt	100,5	100,5	100,2	100,1	101,1
Inländischer Herkunft	101,0	100,9	101,4	101,6	102,2
Ausländischer Herkunft	98,1	98,1	93,0	91,7	94,7
Grundstoffe land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	102,4	100,5	100,0	100,4	103,4
Grundstoffe industrieller Herkunft	99,3	100,5	100,3	100,0	99,6
Roggen	97,9	96,5	96,3	98,1	98,2
Weizen, inl.	100,2	100,1	99,9	100,7	100,0
Weizen, ausl.	99,2	98,8	96,0	101,3	108,6
Futtergerste, ausl.	99,9	98,9	88,8	104,8	99,8
Fabrikkartoffeln	112,8	107,9	105,0	108,7	108,0
Zuckerrüben	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bullen	107,8	107,9	108,6	103,8	107,7
Kühe	108,0	106,7	108,1	104,0	106,1
Schweine	109,7	104,6	106,7	104,6	111,5
Milch	100,9	99,0	99,6	105,7	109,4
Rohkaffee	88,8	88,4	80,8	76,6	74,8
Rohholz, Stammholz, inl.	91,0	95,0	102,3	97,2	93,2
Rohwolle (gewaschen), ausl.	104,5	104,3	98,8	99,8	116,1
Baumwolle	87,9	92,1	89,3	86,5	85,7
Rohkautschuk	125,5	134,9	100,4	95,1	89,1
Steinkohle (einschl. Briketts), inl.	99,6	99,0	99,0	100,7	103,1
Motoren-Benzin	94,4	100,6	97,8	96,8	92,3
Dieselmotorenstoff, inl.	96,2	100,9	100,0	100,3	99,4
Strom	100,4	100,3	99,9	99,3	98,8
Gas	100,7	101,5	102,3	101,3	100,6
Zement	99,6	99,6	99,6	99,6	99,3
Baukalk (hydraul.)	100,4	100,5	101,3	103,3	104,8
Mauerziegel	103,6	107,6	113,6	121,1	126,6
Stabstahl, inl. ²⁾	100,0	100,1	100,1	100,2	100,3
Walzdraht, inl. ²⁾	100,0	99,7	99,5	99,5	99,5
Grobbleche, inl. ²⁾	99,0	99,1	99,1	99,2	99,3
Feinbleche, inl.	99,0	98,1	95,3	93,8	93,8
Grauguß-Stücke	98,8	102,3	109,3	113,6	113,5
Kupfer	117,4	122,5	108,9	108,8	107,7
Schwefelsäure	94,3	91,9	89,3	87,0	82,7
Zellwolle	98,8	98,8	98,8	98,8	98,8
Reyon, inl.	96,3	94,3	92,8	90,5	90,1
Thomasposphat	101,1	101,1	98,9	98,9	98,5
Zellstoff, Sulfit-, inl.	91,2	91,9	94,9	92,3	89,7
Kammgarn, ausl.	96,3	98,5	94,1	94,3	103,6

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland.

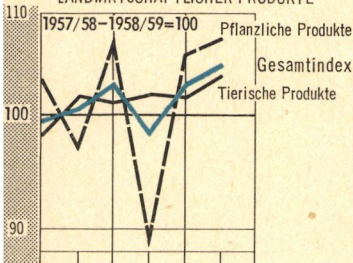
1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Listenpreise.

PREISINDICES

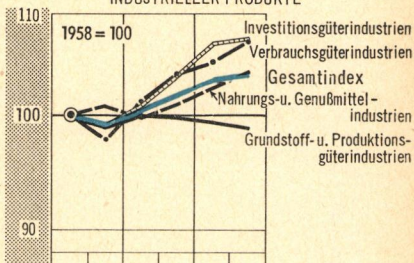
Logarithmischer Maßstab

ERZEUGERPREISE

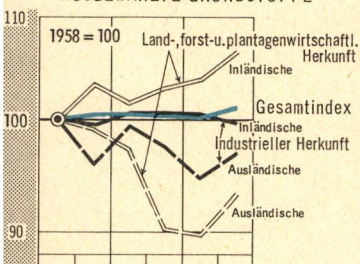
LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE



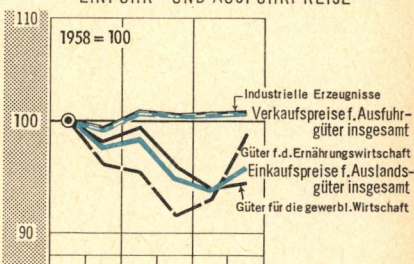
INDUSTRIELLER PRODUKTE



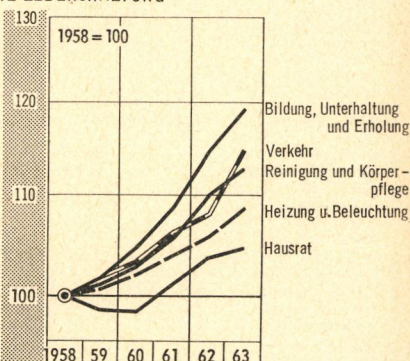
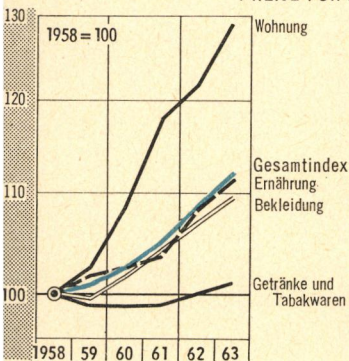
AUSGEWÄHLTE GRUNDSTOFFE



EINFUHR- UND AUSFUHRPREISE



PREISE FÜR DIE LEBENSHALTUNG



5. Preisindices für Außenhandelsgüter^{*)}

1958 = 100

Warengruppe	Durchschnitt				
	1959	1960	1961	1962	1963 ¹⁾
Einkaufspreise für Auslandsgüter	97,5	98,2	94,5	93,6	95,8
Regionale Gliederung					
Güter aus EWG-Ländern	95,4	97,5	93,9	97,5	101,7
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ..	86,9	93,2	87,6	103,6	114,8
Industrielle Erzeugnisse	98,3	99,0	96,0	95,4	97,1
Güter aus Drittländern	98,3	98,2	94,7	92,1	93,6
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei ..	99,1	97,9	93,5	90,3	93,0
Industrielle Erzeugnisse	97,9	98,0	95,3	93,1	93,9
Nach dem produktionstechn. Zusammenhang					
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	96,5	96,9	92,2	93,2	97,7
Industrielle Erzeugnisse	97,9	98,6	95,5	93,7	94,4
Bergbauliche Erzeugnisse	91,4	90,5	86,6	82,7	81,4
Erzeugnisse d. verarbeitenden Industrie	99,5	100,6	97,7	96,4	98,1
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik					
Güter der Ernährungswirtschaft	96,1	95,3	91,5	93,0	98,7
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ²⁾	98,2	96,8	94,9	90,6	98,1
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ³⁾	95,4	94,8	90,4	93,7	98,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	96,7	96,1	91,9	96,1	102,1
Genußmittel	91,3	90,6	85,4	85,9	87,7
Güter der gewerblichen Wirtschaft	98,1	99,5	95,9	93,8	94,4
Gewerbliche Grundstoffe	98,3	99,9	95,6	93,0	93,7
Rohstoffe	96,5	97,4	93,5	90,6	91,3
Halbwaren	100,8	103,6	98,6	96,4	97,2
Fertigwaren	97,8	98,7	96,3	95,2	95,6
Vorzeugnisse	97,4	99,4	96,8	94,8	95,1
Enderzeugnisse	98,2	98,2	95,7	95,6	96,0
Investitionsgüter	98,6	98,3	97,0	97,5	97,9
Verbrauchsgüter	97,3	97,0	94,5	94,2	94,6
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	99,2	100,5	100,3	100,5	100,6
Nach dem produktionstechn. Zusammenhang					
Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	88,7	87,3	89,3	96,4	98,5
Industrielle Erzeugnisse	99,3	100,7	100,4	100,6	100,7
Bergbauliche Erzeugnisse	96,5	95,7	95,2	95,9	97,5
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	99,5	101,0	100,7	100,9	100,9
Nach d. Warengruppen d. Außenhdl.-Statistik					
Güter der Ernährungswirtschaft	93,6	92,6	92,1	97,8	102,3
Ernährungsgüter tierischen Ursprungs ²⁾	99,5	97,9	99,2	100,4	101,9
Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs ³⁾	91,3	90,5	89,4	96,8	102,6
Güter der gewerblichen Wirtschaft	99,4	100,7	100,5	100,6	100,6
Gewerbliche Grundstoffe	99,4	99,7	96,6	94,4	94,7
Rohstoffe	99,4	98,5	98,6	98,6	100,9
Halbwaren	99,4	100,2	95,7	92,5	91,9
Fertigwaren	99,3	100,9	101,2	101,8	101,7
Vorzeugnisse	99,2	102,0	97,1	93,5	91,1
Enderzeugnisse	99,3	100,5	102,5	104,4	105,1
Investitionsgüter	99,5	101,5	104,2	106,8	107,7
Verbrauchsgüter	99,2	99,2	99,9	100,8	101,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Lebende Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs. — 3) Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs und Genußmittel.

6. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel*)

Wirtschaftsjahr 1958/59 = 100

Betriebsmittel	Durchschnitt					
	1957/58	1958/59	1959/60	1960/61	1961/62	1962/63
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insg.	97,0	100	102,0	103,6	104,5	110,1
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	96,8	100	102,0	102,8	104,8	108,4
Landesdünger	98,1	100	108,0	108,6	109,8	111,0
Füttermittel	98,0	100	102,1	99,4	101,2	107,2
Nutz- und Zuchtvieh	90,8	100	96,7	97,7	94,2	96,0
Drenn- und Treibstoffe	100,0	100	98,9	97,3	95,3	95,3
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	98,6	100	100,7	103,0	107,0	110,5
Unterhaltung der Gebäude	95,9	100	104,9	111,3	120,7	128,3
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	98,2	100	102,6	108,7	113,8	118,5
Ausgaben für Neubauten und Maschinen	97,9	100	101,8	104,3	111,9	115,7
Neuschaffung größerer Maschinen	98,6	100	100,4	104,2	108,3	110,6

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland. — (Ausgabenindex).

7. Preisindices für Bauwerke*)

1958 = 100

Bauwerke	1959	1960	1961	1962	1963
	Durchschnitt				
Wohngebäude insgesamt ¹⁾	105,3	113,2	121,8	132,4	134,7
Erd- und Grundbauarbeiten	112,4	122,2	127,2	136,1	143,5
Rohbauarbeiten	106,4	114,8	122,7	133,9	142,5
Ausbauarbeiten	105,1	112,6	122,0	132,7	140,5
Haustechnische Anlagen	100,4	107,0	117,1	125,4	130,8
Einfamiliengebäude ¹⁾	105,1	112,9	121,6	131,9	139,9
Mehrfamiliengebäude ¹⁾	105,6	113,6	122,0	132,5	140,7
Nichtwohngebäude ¹⁾					
Bürogebäude	105,8	113,2	121,4	131,1	138,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	104,8	112,1	119,5	128,8	135,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	104,3	111,1	118,9	128,1	134,7
Gemischt genutzte Gebäude	105,9	113,7	121,7	131,8	139,5

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

¹⁾ Bauleistungen am Gebäude.

8. Baulandpreise*)

Vierteljahr	Grundstücksart					Freifläche
	Insgesamt	Baureifes Land	Rohbau-land	Industrie-land	Land für Verkehrs-zwecke	
Zahl der Kauffälle						
1962 1. Vj.	38 680	21 526	14 217	764	1 647	526
2. Vj.	35 784	20 455	12 998	672	1 264	395
3. Vj.	38 787	22 424	14 048	687	1 179	449
4. Vj.	24 745	13 773	9 294	390	1 038	250
1963 1. Vj.	26 736	14 983	9 622	484	1 405	242
2. Vj.	22 255	12 224	8 394	354	1 095	148
Preis in DM je qm						
1962 1. Vj.	10,90	14,28	8,76	9,18	8,27	6,95
2. Vj.	11,65	15,37	9,52	7,45	6,96	5,48
3. Vj.	11,21	14,29	9,23	9,81	7,33	4,69
4. Vj.	11,71	14,30	10,02	10,43	7,33	6,83
1963 1. Vj.	12,29	15,66	10,46	7,40	10,58	8,01
2. Vj.	12,79	15,91	11,10	10,53	8,51	7,70

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Indices der Verbraucherpreise*)

1958 = 100

Indexgruppe	Durchschnitt				
	1959	1960	1961	1962	1963
Preisindex für die Lebenshaltung¹⁾					
Gesamtlebenshaltung	101,0	102,4	105,0	108,7	112,1
Ernährung	101,7	102,4	103,6	108,3	111,6
Getränke und Tabakwaren	99,0	98,9	99,0	100,0	101,1
Wohnung	102,4	108,7	118,0	121,7	129,3
Heizung und Beleuchtung	100,8	102,0	103,7	105,9	108,8
Hausrat	98,7	98,6	101,1	103,6	104,4
Bekleidung	99,7	101,5	104,0	106,9	109,5
Reinigung und Körperpflege	101,0	102,6	105,7	110,0	112,7
Bildung, Unterhaltung und Erholung	101,6	104,4	108,7	114,6	119,3
Verkehr	101,6	103,1	106,2	107,8	114,7

**Index der Einzelhandelspreise
nach Branchen**

Einzelhandel insgesamt	101	101	103	107	109
Lebensmittelgeschäfte	102	102	102	107	108
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	99	101	103	106	108
Textilwarengeschäfte	98	99	102	105	107
Schuhwarengeschäfte	103	108	109	111	113
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	100	101	105	109	111
dar.: Eisenwarengeschäfte	100	102	107	112	115
Möbelgeschäfte	99	101	104	108	111
Sonstige Branchen des Einzelhandels	101	102	105	109	112

nach ausgewählten Warengruppen

Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	103	104	103	111	110
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	102	101	103	105	109
Getränke	95	93	92	94	95
Tabakwaren	100	100	100	101	102
Textilwaren aus Wolle	98	99	102	104	107
Textilwaren aus Baumwolle	98	99	102	105	108
Textilwaren aus Kunstseide	99	99	101	105	109
Oberkleidung	98	99	102	106	109
Unterkleidung	98	99	101	103	105
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	98	98	100	103	105

*) Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland.

1) Mittlere Arbeitnehmer-Haushalte; Verbrauchsschema 1958.

10. Preise für Leistungen des Beherbergungs- und Gaststätten- gewerbes im August 1962*)

Leistung (einschl. Bedienung)	DM	Leistung (einschl. Bedienung)	DM
Übernachtung (Einbettzimmer) ...	8,60	1 Tasse Bohnenkaffee	0,72
Übernachtung (Zweibettzimmer) ..	16,88	1/4 l Bier	0,52
Frühstück	2,76	2 cl Markenbranntwein	1,00
Schweinekotelett } mit Beilage ¹⁾ ...	4,16	1/4 l weißer Ausschankwein	1,83
Rumpsteak	5,31	1/4 l Apfelsaft	0,83

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Hotels mittlerer Güteklasse und gutbürgerliche Gaststätten in
Durchschnitt aller Gemeindegruppen (verschiedener Gemeindegrößenklassen; Kurorte usw.).

1) Gemüse- oder Salatbeilage und Salzkartoffeln.

11. Einfuhr-, Erzeuger- und Verbraucherpreise*)

DM je Mengeneinheit

Ware	Mengeneinheit	1959	1960	1961	1962	1963
Einfuhrpreise (cif bzw. frei deutsche Grenze)						
Weizen, Hardwinter II	100 kg	28,82	28,94	28,23	28,23	28,82
er, holländische	100 St	12,79	13,37	12,76	11,75	14,96
ohkaffee, brasilianischer, Santos extra	100 kg	373,00	354,83	336,17	332,00	325,67
ohwolle, australische, Merino A	1 kg	10,86	10,75	10,23	10,65	12,08
baumwolle, amerik. str. middl. 1 inch	100 kg	255,69	254,02	257,74	251,77	245,17
läute, argentinische, Kuh-	1 kg	2,28	1,74	1,56	1,43	1,22
chnittholz, schwed. Quinta	1 cbm	177,19	200,43	196,59	185,36	187,61
upfer, Elektrolyt-, Drahtbarren	100 kg	275,57	284,74	256,28	258,79	258,74
rdöl, roh, Irak	1000 l	92,11	87,21	76,77	73,14	70,46
Inländische Erzeugerpreise						
Weizen, frei Verladestation Frankfurt ..	1000 kg	441,50	441,10	439,60	441,30	442,00
artoffeln, gelbf., ab Verladestation ..	100 kg	17,60	14,22	11,60	16,72	9,32
Hannover	50 kg	96,20	94,70	94,20	90,70	94,20
ühe B, frei Marktort Frankfurt	50 kg	136,60	130,60	132,60	131,00	138,60
chweine C, frei Marktort Frankfurt ..	50 kg	136,60	130,60	132,60	131,00	138,60
Markenbutter, Niedersachsen	100 kg	625,80	574,29	608,00	641,33	652,19
tammholz, Fichte/Tanne, B 4, Heilbr. ..	1 fm	86,99	94,20	103,30	97,32	91,83
Sort., Bayern ab Wald	1000 kg	65,30	67,00	67,00	67,85	69,15
teinkohle, Fett-Stückkohle, ab Zeche ..	1000 kg	94,00	97,00	97,00	98,20	99,80
teinkohlenkoks, Gießerei, ab Zeche ..	1000 kg	274,50	269,50	268,33	249,90	244,80
ießereiroheisen III, Frachtbasis Ober- ..	1000 kg	437,75	437,75	437,75	437,75	437,75
hausen-West	1000 kg	87,31	88,48	93,19	100,71	105,35
tabstahl, Thomas-, Frachtlage Oberh. ..	1000 St	701,92	700,00	700,00	700,00	709,33
Auersteine, Nordrh.-Westf., ab Werk ..	10 t	701,92	700,00	700,00	700,00	709,33
ortlandzement, frei Essen	10 t	701,92	700,00	700,00	700,00	709,33
Verbraucherpreise						
elles Mischbrot	1 kg	0,85	0,85	0,91	0,96	1,01
Weizenmehl, inländisches, Type 405 ..	1 kg	0,96	0,96	0,97	1,04	1,05
peisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	1,53	1,40	1,32	1,74	1,32
ohrrüben	1 kg	0,74	0,91	0,78	1,01	0,93
chweinekafee	1 kg	6,40	6,50	6,85	7,02	7,46
deutsche Markenbutter	1 kg	7,07	6,52	6,82	7,20	7,35
ollmilch	1 l	0,44	0,44	0,44	0,44	0,45
amenstrümpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	1 Paar	3,24	3,03	3,00	2,85	2,78
rickwolle (Babygarn), farbig	100 g	3,76	3,70	3,74	3,77	3,84
ettbezug, Linon, 130 x 200 cm	1 St	12,59	12,60	12,98	13,38	13,61
erren-Sträbenschuhe, Rindbox	1 Paar	28,10	30,60	30,70	31,20	31,70
üchen- oder Zimmertisch, einfache ..	1 St	59,60	62,40	65,30	68,40	69,50
Ausführung	1 St	169,00	171,00	176,00	181,00	184,00
errenfahrrad mit Bereifung	1 Monat	4,09	4,17	4,42	4,64	4,84
ageszeitung (Brtlich bevorzugte)	50 kg	4,25	4,41	4,60	4,87	5,19
raunkohlenbriketts, frei Keller	1 mal	1,66	1,77	1,92	2,11	2,23
arschneiden für Herren	25 cbm	7,76	7,96	8,13	8,18	8,18
as mit Grundgebühr	43 kWh	7,73	7,73	7,72	7,73	7,74
lekt. Strom mit Grundgebühr	43 kWh	7,73	7,73	7,72	7,73	7,74

*) Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland; Einfuhrpreise: einschl. Berlin (West).

XXI. Löhne und Gehälter

Vorbemerkung

Tatsächliche Arbeitsverdienste

Die hier nachgewiesenen Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste für Arbeiter sowie Bruttomonatsverdienste für Angestellte stellen Durchschnittsangaben je Arbeiter bzw. Angestellten dar.

Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel: Sie wird für die Monate Februar, Mai, August und November eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage nach dem Lohnsummenverfahren durchgeführt. Die begriffliche Abgrenzung von Arbeitern und Angestellten knüpft an die Art der Sozialversicherung an, d. h., als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind, und als Angestellte solche die angestelltenrentenversicherungspflichtig sind bzw. wären, wenn ihr Verdienst nicht über der Versicherungspflichtgrenze läge bzw. sie besonderen Befreiungsvorschriften unterliegen würden. Es werden nur solche Arbeitnehmer der erfaßten Betriebe in die Verdiensterhebung einbezogen, die während der ganzen Erhebungsperiode vollbeschäftigt waren.

Arbeiter

Leistungsgruppe 1: Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeit beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind.

Leistungsgruppe 2: Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialfähigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Leistungsgruppe 3: Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist.

Angestellte

Leistungsgruppe II: Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen an selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben.

Leistungsgruppe III: Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialfähigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Leistungsgruppe IV: Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährig berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt.

Leistungsgruppe V: Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Aus sachlichen Gründen werden leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppen Ia und Ib) und Lehrlinge nicht erfaßt.

Für Arbeiter werden die „Geleisteten Wochenarbeitsstunden“ und die „Bezahlten Wochenstunden“ nachgewiesen. Unter ersteren sind die tatsächlich am Arbeitsplatz geleisteten Stunden zu verstehen; d. h. in der Regel die „hinter der Stechuhr“ (innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle) verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

„Bezahlte Wochenstunden“ sind die „Geleisteten Wochenarbeitsstunden“ zuzüglich der „Bezahlte Ausfallstunden“, z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freize aus betrieblichen und persönlichen Gründen (Betriebsversammlungen, Betriebsfeiern, Arztbesuche, Familienfeiern usw.).

als **Bruttoverdienst** gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tarifliche oder frei vereinbarte Gehalt einschl. tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden.

Verdienstenerhebung im Handwerk: Sie wird nach den gleichen methodischen Grundlagen durchgeführt wie die „Laufende Verdiensterhebung in Industrie und Handel“, jedoch nur für die Monate Mai und November eines jeden Jahres.

Leisellen: Alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausübung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

Alteingesellen: Gesellen, die mindestens in die Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (00%) eingestuft sind, weiterhin die qualifizierten Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Jungesellen: Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Ungelernte Arbeiter: Alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als „Gesellen“ der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z. B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht der handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

Tariflöhne und Tarifgehälter

Index der tariflichen Stundenlöhne und tariflichen Monatsgehälter: Die Indices bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder dieser Tarifverträge wird durch die höchste, die niedrigste und weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen repräsentiert.

Die für die Indexberechnung verwendeten Lohn- bzw. Gehaltsätze sind die tariflich festgesetzten Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. für Angestellte die tariflich festgelegten Endgehälter in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse. Zulagen und Zuschläge der verschiedenen Art und Akkordlöhne wurden nicht berücksichtigt.

Monatsgehälter der Bundesbeamten und der Angestellten im öffentlichen Dienst

Beoldungsgruppen der Bundesbeamten: 16 Ministerialrat, 15 Regierungsdirektor, 14 Oberregierungsrat, 13 Regierungsrat, 12 Amtrrat, Reg.-Oberamtmann, 11 Reg.-Amtmann, 10 Reg.-Oberinspektor, Reg.-Inspektor, 8 Reg.-Hauptsekretär, 7 Reg.-Obersekretär, 6 Reg.-Sekretär, 5 Reg.-Assistent, 4 Post-aufschnaffner, 3 Postoberschnaffner, 2 Postschnaffner, 1 Amtsgehilfe, Postbote.

Vergütungsgruppen der Angestellten im öffentlichen Dienst: Ia Ständige Vertreter von Chefärzten in Anstalten und Heimen, wenn dem leitenden Arzt mindestens elf vollbeschäftigte Ärzte ständig unterstellt sind. Ib Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, die sich durch die besondere Schwierigkeit und Bedeutung ihres Aufgabengebietes oder durch hochwertige Leistungen auf einem besonders schwierigen Aufgabenkreis aus der Vergütungsgruppe II herausheben. II Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, die sich durch besonders verantwortliche Tätigkeiten aus der Vergütungsgruppe III herausheben. III Angestellte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und mit entsprechender Tätigkeit. IVa Technische Angestellte in besonders verantwortlicher Stellung und Angestellte, die sich durch die besondere Schwierigkeit und Bedeutung ihres Aufgabenkreises aus der Vergütungsgruppe IVb herausheben. IVb Angestellte, die sich aus der Vergütungsgruppe Vb dadurch herausheben, daß sie eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben. Va Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung, die sich durch besondere Leistungen aus der Gruppe VIa herausheben. Vb Angestellte mit gründlichen, umfassenden Fachkenntnissen ihres Aufgabenkreises und gründlichen, vielseitigen Fachkenntnissen auf anderen, mit ihrem Aufgabenkreis zusammenhängenden Gebieten und überwiegend selbständigen Leistungen. Vc Meister. VIa Technische Angestellte mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung, die sich in mehrjähriger Berufsarbeit bewährt haben. VIb Angestellte mit gründlichen, vielseitigen Fachkenntnissen und in nicht unerheblichem Umfang selbstständigen Leistungen. VII Angestellte mit gründlichen Fachkenntnissen. VIII Angestellte mit schwieriger Tätigkeit. IX Angestellte mit einfacheren Arbeiten, Stenotypisten, Fernsprechanestellte. X Angestellte mit vorwiegend mechanischer Tätigkeit.

1. Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter nach Leistungsgruppen*)

Leistungsgruppe	1960	1961	1962	1963		
	Durchschnitt			Februar	Mai	August
Geleistete Wochenarbeitszeit Stunden						
Männliche Arbeiter						
1	42,6	41,6	41,4	42,8	40,4	38,8
2	42,8	41,6	41,3	42,7	40,2	38,6
3	42,7	41,7	41,7	42,5	40,5	40,6
Zusammen	42,7	41,6	41,4	42,7	40,4	39,0
Weibliche Arbeiter						
1	39,3	37,6	38,3	40,4	37,2	34,1
2	39,4	37,9	38,2	40,3	37,2	33,6
3	39,7	38,1	38,3	40,4	37,1	34,7
Zusammen	39,5	38,0	38,3	40,4	37,1	34,2
Alle Arbeiter...	42,0	40,8	40,8	42,2	39,7	38,0
Bezahlte Wochenstunden						
Männliche Arbeiter						
1	46,3	46,4	45,7	45,0	45,6	45,5
2	46,4	46,2	45,5	44,7	45,2	45,5
3	45,9	45,9	45,5	44,5	45,4	45,5
Zusammen	46,3	46,2	45,6	44,8	45,5	45,5
Weibliche Arbeiter						
1	42,4	42,1	41,8	41,0	41,4	41,2
2	43,1	42,7	42,3	41,4	41,7	41,6
3	43,3	42,9	42,5	41,9	42,0	42,0
Zusammen	43,2	42,7	42,4	41,6	41,8	41,7
Alle Arbeiter...	45,6	45,5	44,9	44,1	44,7	44,7
Bruttostundenverdienste DM						
Männliche Arbeiter						
1	3,05	3,34	3,72	3,86	3,97	4,04
2	2,84	3,12	3,45	3,57	3,67	3,72
3	2,47	2,72	3,03	3,12	3,26	3,30
Zusammen	2,89	3,17	3,53	3,66	3,76	3,82
Weibliche Arbeiter						
1	2,06	2,32	2,60	2,78	2,83	2,88
2	1,95	2,20	2,47	2,61	2,66	2,69
3	1,81	2,03	2,29	2,39	2,46	2,49
Zusammen	1,89	2,13	2,39	2,51	2,57	2,61
Alle Arbeiter...	2,69	2,96	3,30	3,41	3,54	3,60
Bruttowochenverdienste DM						
Männliche Arbeiter						
1	141,23	154,90	170,18	173,45	181,26	183,91
2	131,88	144,12	157,14	159,28	165,79	169,02
3	113,10	124,93	137,79	139,05	147,94	150,19
Zusammen	133,55	146,62	160,91	164,05	171,10	173,91
Weibliche Arbeiter						
1	87,61	97,71	108,80	113,97	116,93	118,50
2	84,13	93,77	104,62	107,99	110,85	111,94
3	78,56	87,17	97,12	100,10	103,20	104,67
Zusammen	81,63	90,84	101,26	104,62	107,56	108,83
Alle Arbeiter...	122,49	134,84	148,49	150,16	158,24	160,79

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

I. Arbeitszeit und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter 1962 nach Wirtschaftszweigen*)

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenstunden		Bruttostundenverdienste		Bruttowochenverdienste	
	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter
	Stunden		DM			
Energie- u. Wasserversg.	47,5	43,9	3,49	2,54	165,48	111,63
Steinkohlenbergbau	43,7	—	3,72	—	162,32	—
Braun- u. Pechkohlenbergbau	46,5	—	3,38	—	157,23	—
Erzbergbau	45,5	—	3,28	—	149,39	—
Kali- und Steinsalzbergbau	45,2	—	3,45	—	156,29	—
Andriger Bergbau	46,4	—	3,16	—	146,39	—
Industrie der Steine und Erden	48,2	43,7	3,40	2,50	163,95	109,21
Eisen- und Stahlindustrie	44,2	41,8	3,97	2,68	175,40	112,02
Alu- u. Metallind. (einschl. -gieß.)	45,3	42,1	3,59	2,49	162,70	104,67
Mineralölverarbeitung	46,7	43,0	3,71	2,69	173,37	115,37
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	46,2	43,2	3,62	2,38	167,16	102,66
Chemiefaserindustrie	45,6	43,1	3,69	2,55	167,96	110,16
Holzverarbeitende Industrie	46,7	43,4	2,90	2,29	135,55	99,45
Kunststoff- und papiererzeugende Industrie	48,3	43,7	3,46	2,44	166,99	106,63
Woll- und asbestverarbeitende Industrie	44,9	42,7	3,64	2,60	163,35	110,88
Metallbau	46,7	43,7	3,51	2,39	163,89	104,19
Maschinenbau	45,5	42,1	3,51	2,49	159,67	104,71
Wagen- und Luftfahrzeugbau	44,7	43,0	3,77	2,96	168,80	127,26
Schiffbau	47,7	41,7	3,54	2,44	168,81	101,64
Elektrotechnische Industrie	44,9	42,4	3,35	2,43	150,45	102,81
Elektromechanische, optische und Uhrenindustrie	44,2	42,3	3,37	2,48	148,77	105,01
Metallverarbeitung, EBM-Waren- Industrie	45,2	42,1	3,49	2,42	157,91	101,88
Feinmechanische Industrie	46,7	43,3	3,17	2,30	148,00	99,42
Glasindustrie	45,0	43,2	3,61	2,34	162,75	100,81
Holzverarbeitende Industrie	45,6	43,3	3,20	2,30	145,86	99,25
Textil-, Schmuckwaren- und ähnliche Industrie	45,3	42,8	3,11	2,25	140,61	96,32
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie	47,2	42,8	3,23	2,21	152,52	94,81
Druckerei- und Vervielfälti- gungsindustrie	46,7	43,7	4,01	2,33	187,03	101,57
Kunststoffverarbeitende Indu- strie	45,6	42,5	3,27	2,23	148,86	94,80
Lebmittelherstellende Industrie	46,5	44,1	3,17	2,31	147,34	101,79
Lebmittelverarbeitende Industrie	44,8	42,5	3,15	2,18	141,44	92,55
Schuhindustrie	43,8	42,1	3,15	2,42	137,70	101,94
Textilindustrie	45,1	42,0	3,07	2,45	138,39	102,96
Textilkleidungsindustrie	43,9	41,4	3,29	2,43	144,45	100,74
Lebensmittel- und Genussmittel- Industrie	48,6	43,0	3,24	2,10	157,65	90,34
Metall- und Tiefbau	45,9	43,1	3,49	2,54	160,31	109,64
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	45,6	42,4	3,53	2,39	160,91	101,26

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

3. Index der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste der Industriearbeiter*)

1958 = 100

Jahr Monat	Bezahlte Wochenstunden			Brutto- stundenverdienste			Brutto- wochenverdienste		
	männ- liche	weib- liche	alle	männ- liche	weib- liche	alle	männ- liche	weib- liche	alle
	Arbeiter								
1951 D.....	105,0	102,2	104,5	63,7	62,2	63,4	67,2	63,6	66,7
1952 D.....	104,8	103,8	104,6	68,8	66,1	68,3	72,5	68,5	71,8
1953 D.....	105,0	105,6	105,1	71,9	69,3	71,5	75,9	73,1	75,5
1954 D.....	106,1	106,3	106,1	73,8	71,3	73,4	78,7	75,9	78,3
1955 D.....	106,7	106,6	106,7	78,9	75,7	78,4	84,5	80,7	83,5
1956 D.....	105,1	105,4	105,2	86,5	83,7	86,1	91,2	88,2	90,7
1957 D.....	107,1	102,8	102,0	94,0	92,1	93,6	95,7	94,6	95,5
1958 D.....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959 D.....	99,6	100,1	99,7	105,1	106,7	105,4	104,7	106,9	105,1
1960 D.....	99,8	99,9	99,8	114,4	119,2	115,2	114,3	119,1	115,1
1961 D.....	99,8	98,8	99,6	125,6	134,0	127,1	125,5	132,6	126,7
1962 D.....	98,4	98,0	98,3	139,8	150,6	141,7	138,0	147,5	139,4
1963 Februar.....	96,8	96,3	96,7	144,8	158,6	147,2	140,6	152,7	142,4
Mai.....	98,2	96,6	97,8	149,4	162,1	151,6	147,2	156,6	148,7
August.....	97,8	96,4	97,5	151,9	164,4	154,1	149,2	158,6	150,1

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

4. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel*)

1958 = 100

Jahr Monat	Kaufm. u. techn.			Kaufmännische			Techn.
	Angestellte						
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.
1957 D.....	94,6	94,9	94,7	94,6	94,9	94,7	94,6
1958 D.....	100	100	100	100	100	100	100
1959 D.....	104,0	103,9	104,0	104,3	103,9	104,1	103,6
1960 D.....	111,6	111,7	111,7	112,0	111,7	111,9	111,1
1961 D.....	121,0	122,0	121,3	121,4	122,0	121,6	120,3
1962 D.....	130,8	133,7	131,7	131,2	133,8	132,3	130,1
1963 Februar.....	135,2	139,5	136,6	136,4	139,7	137,7	133,4
Mai.....	138,0	142,1	139,3	138,9	142,1	140,2	136,6
August.....	140,1	144,8	141,5	141,0	144,9	142,6	138,4

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

5. Arbeitszeit und Arbeitsverdienste der Arbeiter im Handwerk im Mai 1963 nach ausgewählten Handwerkszweigen*)

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Voll-	Jung-	Übrige	Voll-	Jung-	Übrige	Voll-	Jung-	Übrige
	gesellen	Arbeiter	Arbeiter	gesellen	Arbeiter	Arbeiter	gesellen	Arbeiter	Arbeiter
	Stunden			DM					
Männliche Arbeiter									
Reparatur v. Kraftfahrzeugen	45,6	44,9	46,5	3,48	2,74	2,89	158,42	123,02	134,25
Schlosserei und Schweißerei	46,3	47,5	45,6	3,65	2,83	3,08	169,29	134,31	140,38
Herstellung und Reparatur von Holzmöbeln, -konstruktionen und ähnliches	45,6	45,3	44,9	3,52	2,68	3,01	160,43	121,49	135,00
Herrenmaßschneiderei	46,6	45,7	43,3	2,86	2,10	1,66	133,21	95,65	72,11
Bäckerei	47,7	47,3	46,6	3,50	2,80	2,78	166,71	132,34	129,42
Fleischerei	47,3	47,1	49,4	3,85	2,99	2,91	182,15	141,06	143,81
Klempnerei, Gas- u. Wasserinstallation	46,5	45,7	46,8	3,76	2,98	3,14	174,79	136,21	146,92
Elektroinstallation	46,7	45,5	47,2	3,57	2,80	3,19	166,92	127,26	150,42
Maler- u. Lackiererhandwerk	45,2	44,9	47,5	3,73	3,03	3,58	168,69	135,77	169,74
Alle erfaßten Handwerkszweige	46,1	45,9	46,5	3,62	2,85	3,06	167,13	130,56	142,32
Weibliche Arbeiter									
Herrenmaßschneiderei	44,3	45,2	44,3	2,37	1,88	1,98	105,08	84,74	87,67
Damenmaßschneiderei	44,6	44,4	45,8	2,11	1,59	1,84	94,35	70,81	84,50

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

6. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel*)

DM

Leistungsgruppe	1960 D			1961 D			1962 D		
	Kaufmännische Angestellte	Technische Angestellte	Alle Angestellten	Kaufmännische Angestellte	Technische Angestellte	Alle Angestellten	Kaufmännische Angestellte	Technische Angestellte	Alle Angestellten
Männliche Angestellte									
II	968	1 047	999	1 044	1 130	1 077	1 121	1 220	1 160
III	705	785	732	763	850	792	824	920	856
IV	481	600	508	526	654	556	573	710	605
V	433	456	437	475	512	481	513	563	521
Zusammen	680	815	723	742	888	788	804	964	855
Weibliche Angestellte									
II	775	915	784	832	953	838	901	1 033	907
III	549	615	552	594	662	597	648	720	651
IV	379	456	381	417	501	419	459	546	462
V	330	369	332	362	406	364	398	441	399
Zusammen	416	504	419	458	546	461	504	596	507
Insgesamt									
Alle Leistungsgruppen	533	791	579	583	856	632	636	930	690

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

7. Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1962 nach Wirtschaftszweigen*)

DM

Wirtschaftszweig	Männliche	Weibliche	Wirtschaftszweig	Männliche	Weibliche
	Angestellte			Angestellte	
Energie u. Wasserversg.	895	606	Feinkeramische Industrie	822	546
Steinkohlenbergbau	1 012	598	Glasindustrie	876	533
Braun- u. Pechkohlenbergbau ..	1 043	637	Holzverarbeitende Industrie ..	844	500
Erzbergbau	955	550	Spiel-, Schmuckwaren- u. ä. Ind.	861	527
Kali- u. Steinsalzbergbau	1 016	616	Papier- u. pappeverarbeit. Ind.	894	545
Übriger Bergbau	869	561	Druckerei- u. Vervielf.-ind. ...	985	568
Ind. der Steine u. Erden	890	549	Kunststoffverarbeitung, Industrie ...	902	539
Eisen- u. Stahlindustrie	894	572	Ledererzeugende Industrie	863	509
NE-Metallind. (einschl. -gieß.)	876	561	Lederverarbeitende Industrie..	785	504
Mineralölverarbeitung	972	638	Schuhindustrie	837	491
Chem. Ind. (o. Chemiefaserind.)	961	608	Textilindustrie	866	543
Chemiefaserindustrie	915	614	Bekleidungsindustrie	804	538
Holzbearbeitende Industrie ...	840	502	Nahrungs- u. Genußmittelind.	856	540
Zellstoff- u. papiererzeug. Ind.	996	607	Hoch- u. Tiefbau	997	563
Gummi- u. asbestverarbeit. Ind.	886	568	Ein- u. Ausfuhrhandel	829	536
Stahl- u. Leichtmetallbau	885	547	Binnengroßhandel	787	499
Maschinenbau	907	542	Einzelhandel	730	447
Straßen- u. Luftfahrzeugbau ..	995	577	Kreditinstitute u. ä.	767	516
Schiffbau	893	525	Versicherungsgewerbe	795	557
Elektrotechn. Industrie	892	548	Industrie, Handel, Kredit-		
Feinmech., opt. u. Uhrenind. ...	905	553	institute u. Versicherungs-		
Stahlverf., EBM-Waren-Ind. ...	868	543	gewerbe	855	507

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

8. Index der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften*)

1958 = 100

Jahr Wirtschaftsbereich	Stundenlöhne		Monatsgehälter	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche
	Arbeiter		Angestellte	
1959 D.	103,8	104,9	103,1	103,5
1960 D.	110,8	113,7	110,1	110,6
1961 D.	119,6	124,2	118,8	119,4
1962 D.	131,4	137,2	127,5	128,3
1963 D.	139,9	147,5	134,6	136,1
davon:				
Bergbau	129,3	133,2	120,9	119,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	140,2	143,4	131,7	132,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	142,7	154,1	141,2	142,0
Investitionsgüterindustrien	136,1	142,7	134,8	134,0
Verbrauchsgüterindustrien	144,2	150,8	137,7	137,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	147,2	147,3	137,1	138,1
Baugewerbe	141,2	144,7	140,7	140,3
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-				
gewerbe	140,0	142,4	133,8	136,8
Friseurgewerbe	139,5	138,4	—	—
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	143,8	148,2	131,5	131,9
Gebietskörperschaften	142,1	143,2	131,3	131,8

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

9. Monatliche Dienstbezüge der Bundesbeamten ab 1. Oktober 1963*)

Besoldungsordnung A (aufsteigende Gehälter)
DM

Besoldungsgruppe	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Erste	Höchste	Erste	Höchste
	Dienstaltersstufe ¹⁾		Dienstaltersstufe ¹⁾	
16	1 627	2 477	1 589	2 439
15	1 466	2 172	1 428	2 134
14	1 266	1 936	1 234	1 904
13	1 198	1 712	1 166	1 680
12	1 098	1 612	1 066	1 580
11	1 024	1 490	992	1 458
10	862	1 280	836	1 254
9	798	1 108	772	1 082
8	730	1 028	704	1 002
7	710	960	684	934
6	630	856	606	832
5	617	795	593	771
4	602	755	578	731
3	576	729	552	705
2	550	703	526	679
1	534	664	510	640

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Gültig für verheiratete Beamte; einschl. des Kinderzuschlages für ein Kind unter 6 Jahren (Erste Dienstaltersstufe) bzw. über 14 Jahre (Höchste Dienstaltersstufe).

10. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst ab 1. April 1964*)

DM

Vergütungsgruppe des BAT	Ortsklasse S		Ortsklasse A	
	Anfangs- ¹⁾ ²⁾ vergütung	End- ³⁾	Anfangs- ¹⁾ ²⁾ vergütung	End- ³⁾
I a	1 594	2 219	1 556	2 181
I b	1 412	2 016	1 380	1 984
II	1 333	1 788	1 301	1 756
III	1 275	1 641	1 243	1 609
IV a	1 032	1 521	1 000	1 489
IV b	942	1 292	916	1 266
V a	845	1 185	819	1 159
V b	845	1 161	819	1 135
V c	843	1 075	817	1 049
VI a	765	1 055	739	1 029
VI b	765	996	739	970
VII	693	897	669	873
VIII	650	789	626	765
IX	611	738	587	714
X	594	703	570	679

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

¹⁾ Die als „Anfangsvergütung“ ausgewiesenen Beträge gelten nur für Angestellte, die am 1. April 1964 oder später erstmalig in den öffentlichen Dienst eingetreten sind. — ²⁾ Gültig für verheiratete Angestellte der Vergütungsgruppen I bis III im 32. und der Vergütungsgruppen IV bis X im 28. Lebensjahr, einschl. des Kinderzuschlages für ein Kind unter 6 Jahren. — ³⁾ Gültig für verheiratete Angestellte, einschl. des Kinderzuschlages für ein Kind über 14 Jahre.

XXII. Versorgung und Verbrauch

Vorbemerkung

Zahlen über die Versorgung mit ausgewählten industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen lassen sich aus den Ergebnissen der Produktions- und Außenhandelsstatistik (Produktion + Einfuhr — Ausfuhr = verfügbare Menge) gewinnen. Annähernde Ergebnisse über den Verbrauch an Genuß- und Nahrungsmitteln liefern die Verbrauchsteuerstatistiken.

Über den Verbrauch bestimmter Bevölkerungsgruppen, der allerdings nicht gleichzusetzen ist mit dem durchschnittlichen Verbrauch der Gesamtbevölkerung, berichten die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen ausgewählter Haushalte, die Aufschluß über Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben sowie über die verbrauchten Nahrungsmittelmengen ergeben. In diesem Abschnitt werden die Wirtschaftsrechnungen von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe dargestellt. Eine mittlere Verbrauchergruppe umfaßt Haushalte mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens und des Preisniveaus der Güter und Dienstleistungen für den privaten Verbrauch jeweils angepaßt.

Die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern wurde erstmals im Frühjahr 1962 im Rahmen des Eröffnungsinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 erfaßt. Mit Hilfe der Einkommens- und Verbrauchsstichproben sollen die Einnahmen und Ausgaben von Haushalten aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen über ein ganzes Jahr hinweg untersucht werden. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 war die erste dieser Erhebungen, die im Abstand von drei bis fünf Jahren regelmäßig durchgeführt werden sollen.

1. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen*)

Erzeugnis	Einheit	Jahr	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verfügbar
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	1962	4 469	14 373	141	18 701
Erdöl	1 000 t	1962	6 776	33 260	—	40 036
Motorenbenzin ¹⁾	1 000 t	1962	8 023	708	1 163	7 568
Dieselmotorkraftstoff ²⁾	1 000 t	1962	6 164	1 354	812	6 706
Walzstahl	1 000 t	1962	21 589	3 427	6 267	18 749
Aluminium und Aluminiumlegierungen	1 000 t	1962	321	118	6	433
Stickstoffhaltige Düngemittel (N)	1 000 t	1961/62	1 114	3	510	607
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅)	1 000 t	1961/62	724	55	141	638
Kalihaltige Düngemittel (K ₂ O)	1 000 t	1961/62	1 961	16	819	1 158
Faserholz ³⁾	1 000 rm oR	1962	7 816	1 532	19	9 239
Schnittholz	1 000 cbm	1962	8 497	3 917	216	12 198
Zellstoff, chem. bereitet (absolut trocken)	1 000 t	1962	716	441	83	1 074
Papier und Pappe, unverdelt	1 000 t	1962	3 601	1 327	133	4 795
Personen-, Kombinationskraftwagen, Kleinomnibusse ³⁾	1 000 St	1962	2 110	164	1 031	1 243
Liefer- und Lastkraftwagen, Kommunalfahrzeuge ³⁾	1 000 St	1962	234	3	116	122
Rundfunkempfangs- und Fernsehgeräte	1 000 St	1962	5 853	770	1 914	4 708
Schuhe	1 000 P	1962	156	26	6	176
Wollgarn (rein und gemischt, ohne Zellwollgarn)	1 000 t	1962	110	37	5	142

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Vgl. auch S. 83, Tab. 8 „Aufkommen und Verwendung von Energieträgern“.

¹⁾ Produktion aus Erdöl und auf Kohlebasis u. a. — Ein- und Ausfuhr ohne Lagergut für ausländische Rechnung in Zoll- und Freihafenzollern. — ²⁾ Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn. — ³⁾ Einschl. Fahrgestelle mit Motor. — Ein- und Ausfuhr einschl. Gebrauchtfahrzeuge.

2. Versorgung mit wichtigen Erzeugnissen der Landwirtschaft und Fischerel*)

1 000 t

Erzeugnis	Inlanderzeugung			Verbrauch		
	Wirtschaftsjahr					
	1950/51	1961/62	1962/63 ¹⁾	1950/51	1961/62	1962/63 ¹⁾
Brotgetreide	5 792	6 700	7 718	8 740	9 753	9 404
Futtergetreide	4 414	5 711	7 509	5 611	9 279	9 819
Reis (poliert)	—	—	—	107	127	119
Kartoffeln	27 989	21 504	25 091	26 762	22 589	24 356
Zucker (Weißzuckerwert)	936	1 329	1 378	1 418	1 701	1 760
Fleisch	1 733	3 023	3 244	1 926	3 572	3 678
Fisch ²⁾	—	639	652	—	763	769
Milch ³⁾	14 610	20 085	20 587	14 610	20 149	20 640
Eier (Schaleneiwert)	257	468	513	369	775	720
Butter (Reinfett)	234 ²⁾	375 ²⁾	395 ²⁾	260	409	422
Schlachtfette (Reinfett)	182 ²⁾	323 ²⁾	340 ²⁾	289	342	353
Sonstige Nahrungsfette (Reinfett)	28	38	52	511	697	696
Fischmehl, Fleischmehl und dergl.	46	85	90	80	415	408
Ölkuchen	381	1 051	1 146	390	1 953	2 169

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1950/51 ohne Saarland.

1) Vorläufige Ergebnisse. — 2) Einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln. — 3) Basis Fänggewicht. — 4) Kuhmilch.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

3. Verbrauch an Nahrungsmitteln*)

kg je Einwohner und Wirtschaftsjahr

Nahrungsmittel	1950/51	1955/56	1960/61	1961/62	1962/63 ¹⁾
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	99,1	93,1	79,8	77,3	74,9
Brotgetreideerzeugnisse (Mehlwert)	96,9	90,9	77,3	74,8	72,3
Reis, poliert	2,1	1,7	1,7	2,2	2,0
Hülsenfrüchte	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6
Kartoffeln	186,0	157,0	132,0	130,0	126,0
Zucker, weiß	28,6	28,3	30,3	30,0	30,7
Gemüse	49,9	48,3	48,8	47,9	45,4
Frischobst	40,7	45,2	81,4	59,3	63,5
Südfrüchte	7,8	14,7	21,9	23,1	22,1
Trockenobst	1,9	2,2	1,9	2,2	2,0
Rindfleisch ohne Fett ²⁾	11,7	14,7	17,7	18,5	19,3
Kalbfleisch ²⁾	1,9	1,8	1,9	1,9	2,1
Schweinefleisch ohne Fett ²⁾	19,9	27,0	30,2	31,4	32,0
Geflügelfleisch ²⁾	1,2	1,7	4,4	5,3	5,1
Innereien ²⁾	2,6	3,8	4,4	4,5	4,6
Vollmilch (einschl. Sahne)	111,2	119,9	109,3	109,3	108,5
Mager- und Buttermilch	10,8	10,5	10,2	10,5	10,6
Käse	3,9	4,2	4,5	4,6	4,6
Speisequark	1,3	1,9	2,5	2,8	2,9
Butter in Produktgewicht	6,4	7,0	8,5	8,8	9,0
Butter (Reinfett)	5,3	5,7	7,0	7,2	7,4
Schlachtfett (Reinfett) ²⁾	5,8	6,2	5,7	6,1	6,2
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle	10,3	13,6	12,5	12,3	12,1
Eier (Schaleneiwert)	7,5	10,0	13,1	13,7	12,6
Fische { Frischgewicht	11,9	12,7	11,6	12,4	12,1
{ Filetgewicht	6,9	7,3	6,6	6,9	6,8

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Neuberechnung auf Grund eines Übereinkommens zwischen den Mitgliedsländern der EWG.

4. Nährwertgehalt der verbrauchten Nahrungsmittel je Einwohner und Tag*)

Nährwert	Wirtschaftsjahr				
	1950/51	1955/56	1960/61	1961/62	1962/63 ¹⁾
Kalorien	2 884	3 011	2 983	2 968	2 959
Eiweiß in Gramm	78,2	80,1	80,3	81,6	80,9
darunter tierisch in Gramm	37,6	44,4	48,3	50,3	50,5
Reinfett in Gramm	103,2	122,0	126,7	129,2	129,8
Kohlehydrate in Gramm	420,0	399,5	382,8	371,8	368,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Nach der Nährwerttabelle der FAO berechnet. — Neube-
rechnung auf Grund eines Übereinkommens zwischen den Mitgliedsländern der EWG.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

5. Verbrauch ausgewählter Genuß- und Nahrungsmittel*)

Erzeugnis	Einheit	1955	1960	1961	1962
Insgesamt					
Zigaretten	Mill. St	45 475	71 047	78 138	83 376
Zigarren	Mill. St	4 610	4 370	4 129	4 004
Feinschnitt	†	12 281	8 349	7 935	7 544
Pfeifentabak	†	3 252	1 994	1 793	1 623
Bier	1 000 hl	34 195	52 633	57 128	61 072
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl W ¹⁾	678	1 065	1 190	1 356
Schaumwein	1 000 hl	205	516	560	662
Kaffee (geröstet)	†	93 986	159 447	176 576	185 494 ²⁾
Tee	†	5 444	6 353	6 655	7 242 ²⁾
Zucker ²⁾ (in Verbrauchszuckerwert)	1 000 t	1 369	1 615	1 602	1 594
Salz zu Speisezwecken	†	336 446	.	325 055	327 265

je potentiellen Verbraucher⁴⁾

Zigaretten	St	1 095	1 619	1 776	1 876
Zigarren	St	111	100	94	90
Feinschnitt	g	296	190	180	170
Pfeifentabak	g	78	45	41	37
Bier	l	82,4	119,9	129,9	137,4
Branntwein zu Trinkzwecken	l W ¹⁾	1,63	2,43	2,71	3,05
Schaumwein	l	0,49	1,18	1,27	1,49

je Einwohner

Kaffee (geröstet)	kg	1,80	2,87	3,14	3,26
Tee	g	104	114	118	127
Zucker (in Verbrauchszuckerwert)	kg	26,23	29,06	28,50	27,98
Salz zu Speisezwecken	kg	6,53	.	5,78	5,75

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); 1955 ohne Saarland.

¹⁾ Weingeist. — ²⁾ Schätzung wegen Änderung des Zollrechts. — ³⁾ Roh- und Verbrauchszucker. —
⁴⁾ 15 Jahre und darüber.

5. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe*)

a) Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	1950	1960	1961	1962
Einnahmen				
Arbeitseinkommen zusammen	317,08	691,64	745,41	823,94
dar. des Haushaltsvorstandes	306,19	663,31	724,83	803,38
Andere Einnahmen zusammen	25,74	67,48	72,52	81,46
Einnahmen insgesamt ...	342,82	759,12	817,93	905,40
abzüglich:				
Gesetzliche Versicherungen	28,88	73,94	75,29	79,30
Steuern	8,86	14,73	24,23	34,99
Ausgabefähige Einnahmen ...	305,08	670,43	718,41	791,11
Ausgaben				
Nahrungsmittel	132,54	237,52	249,00	262,60
dar.: tierischen Ursprungs	69,79	126,22	131,56	137,05
pflanzlichen Ursprungs	58,15	98,29	102,56	108,99
Getränke und Tabakwaren	16,48	41,90	47,74	52,11
Wohnung (netto)	29,85	63,76	68,37	74,18
Kleingüter	13,28	50,80	58,35	67,12
Anschaffung von				
Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen	4,40	22,65	27,72	27,54
Öfen und Herden	0,74	2,66	2,45	3,02
Elektrotechnischen Haushaltsgeräten .....	.	6,24	6,51	8,99
Sonstigen Haus- und Gartengeräten	3,88	7,78	8,82	9,57
Gardinen, Teppichen, Betten, Decken	3,24	6,54	7,69	11,58
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	1,02	3,09	3,03	3,84
Reparaturen .....	.	1,84	2,13	2,58
Beleuchtung und Beleuchtung	15,46	28,75	31,10	34,69
Bekleidung	38,81	83,94	89,64	97,40
Anschaffung von				
Oberbekleidung	16,27	40,47	43,61	49,36
Schuhen	10,37	14,42	15,22	16,28
Unterbekleidung	8,95	15,16	16,48	17,38
Sonstigem persönlichen Bedarf	3,22	7,23	7,99	8,18
Reparaturen .....	.	6,66	6,34	6,20
Beleuchtung von Bekleidung, Wohnung und Einrichtung	5,39	11,28	11,86	13,25
Körper- und Gesundheitspflege	6,82	19,62	21,44	23,92
Bildung und Unterhaltung	20,62	53,72	58,12	66,32
Verkehr	6,18	30,03	35,69	47,64
Lebenshaltung insgesamt ...	285,43	621,32	671,31	739,23
Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung	3,28	2,23	2,09	2,32
Interstützungen und Geschenke	3,40	13,39	15,65	17,28
Sonstige Verbrauchsausgaben	1,93	5,00	5,03	6,17
Verbrauchsausgaben ...	294,04	641,94	694,08	765,00

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. Juni 1960 ohne Saarland.

6. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe*)

b) Verbrauch von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren je Haushalt und Monat

Warengruppe und Ware	1960		1961		1962	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	.	126,22	.	131,56	.	137,05
Milch .....	.	18,70	.	19,28	.	19,81
Vollmilch (Liter)	28,20	13,38	28,41	13,64	27,54	13,35
Kondensierte Milch	1,610	2,90	1,779	3,24	1,942	3,59
Sahne, Rahm (Liter)	0,37	1,50	0,38	1,59	0,42	1,74
Sonstige Milch .....	.	0,92	.	0,81	.	1,13
Butter	1,851	11,51	2,010	13,36	2,193	15,25
Käse	2,008	6,90	2,025	7,21	2,017	7,32
Fett- und Vollfettkäse	0,907	4,72	0,952	5,05	0,941	5,13
Sonstiger Käse (ohne Quark)	0,357	1,06	0,308	0,96	0,315	0,95
Quark	0,744	1,12	0,765	1,20	0,761	1,24
Eier (Stück)	60	11,35	61	11,72	61	11,54
Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	4,107	10,01	3,643	8,94	3,344	8,16
Rohfette, Schmalz und sonstige ausge-						
lassene Fette	0,323	0,67	0,273	0,59	0,268	0,52
Margarine	3,784	9,34	3,370	8,35	3,076	7,64
Fleisch und Fleischwaren	11,512	63,30	11,688	66,49	12,030	70,17
Rindfleisch	1,309	8,41	1,337	8,98	1,395	9,59
Schweinefleisch	1,465	8,66	1,420	9,07	1,501	9,66
Hackfleisch	0,701	3,99	0,704	4,10	0,727	4,27
Speck (auch Dörrfleisch)	0,536	2,40	0,505	2,39	0,468	2,24
Schinken	0,324	3,00	0,331	3,19	0,330	3,34
Wurst und Wurstwaren	4,524	26,38	4,464	26,98	4,520	28,01
Sonstiges Fleisch und sonstige Fleisch-						
waren	2,653	10,46	2,927	11,78	3,089	13,06
Fische	1,485	4,45	1,370	4,56	1,313	4,80
Frische Fische	0,546	1,33	0,497	1,33	0,463	1,38
Fischwaren, Fischdauerwaren und Fisch-						
gerichte	0,939	3,12	0,873	3,23	0,850	3,42
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	.	98,29	.	102,56	.	108,99
Brot und Backwaren	23,459	29,34	21,934	29,99	21,631	31,80
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	16,934	14,53	15,517	14,33	14,999	14,63
Weißbrot und Weizenkleingebäck	4,650	6,93	4,453	7,05	4,446	7,40
Sonstiges Backwerk	1,875	7,88	1,964	8,61	2,186	9,77
Nährmittel	6,392	10,79	6,364	11,31	5,887	11,47
Mehl	3,555	3,21	3,482	3,16	3,077	2,92
Grieß	0,189	0,21	0,179	0,21	0,182	0,24
Reis	0,431	0,51	0,426	0,50	0,439	0,57
Hafererzeugnisse	0,543	0,87	0,526	0,87	0,475	0,81
Nudeln und sonstige Teigwaren	0,948	1,94	0,972	2,18	0,923	2,18
Sonstige Mühlenfabrikate	0,440	1,45	0,495	1,71	0,511	1,90
Hülsenfrüchte	0,286	0,54	0,284	0,51	0,280	0,51
Suppenpräparate .....	.	2,06	.	2,17	.	2,34

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. Juni 1960 ohne Saarland.

¹⁾ Soweit in Vorspalte nicht anders angegeben.

6. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe*)

b) Verbrauch von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
je Haushalt und Monat

Warengruppe und Ware	1960		1961		1962	
	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM	kg ¹⁾	DM
Öle und andere pflanzliche Fette	0,839	2,26	0,854	2,41	0,840	2,40
Speiseöl	0,548	1,41	0,598	1,68	0,583	1,67
Pflanzenfette	0,291	0,85	0,256	0,73	0,257	0,73
Kartoffeln	29,550	5,70	26,720	6,15	26,720	6,43
Gemüse	13,155	13,43	12,831	14,26	12,772	16,05
Frisches Gemüse	11,405	10,77	10,961	11,26	10,413	11,90
Gemüsekonserven	1,750	2,66	1,870	3,00	2,359	4,15
Obst	19,313	20,11	17,507	20,97	18,251	23,04
Frisches Obst (ohne Südfrüchte)	12,712	10,23	11,030	10,74	11,131	11,71
Südfrüchte	5,326	6,71	5,200	6,96	5,643	7,39
Samen (Schalen)-früchte	0,314	1,23	0,329	1,37	0,331	1,48
Marmeladen, Gelees, sonstige Obst- konserven	0,961	1,94	0,948	1,90	1,146	2,46
Zucker und andere Süßwaren	6,906	16,66	6,989	17,47	6,644	17,80
Sirup, Kunsthonig, Malzextrakt	0,050	0,09	0,039	0,07	0,033	0,06
Bienenhonig	0,202	0,80	0,170	0,70	0,206	0,89
Zucker	5,426	6,90	5,414	6,89	4,946	6,35
Kakao	0,136	1,03	0,156	1,20	0,167	1,25
Schokolade	0,549	5,23	0,613	5,72	0,669	6,17
Andere Süßigkeiten	0,543	2,61	0,597	2,89	0,623	3,08
sonstige Nahrungsmittel .....	.	6,51	.	7,33	.	7,99
Salz, Essig, Gewürze .....	.	1,40	.	1,40	.	1,47
Kaffeessurrogate	0,179	0,70	0,154	0,67	0,142	0,68
Andere Nahrungsmittel .....	.	0,49	.	0,69	.	0,78
Alkoholfreie Getränke .....	.	3,92	.	4,57	.	5,06
fertige Mahlzeiten .....	.	6,50	.	7,55	.	8,57
Nahrungsmittel zusammen ...	.	237,52	.	249,00	.	262,60
Johnenkaffee	0,517	9,11	0,555	9,72	0,601	10,47
schwarzer Tee	0,030	0,79	0,031	0,81	0,033	0,84
alkoholische Getränke .....	.	17,99	.	20,84	.	23,59
Wein und Most (Liter)	1,33	3,82	1,41	4,41	1,68	5,23
Bier (Liter)	7,99	9,43	9,14	10,73	9,75	11,45
Branntwein und Liköre .....	.	4,74	.	5,70	.	6,91
kleinere Wirtschaftsausgaben .....	.	1,69	.	1,95	.	2,15
Tabak und Tabakwaren .....	.	12,32	.	14,42	.	15,06
Zigarren (Stück)	7	1,27	6	1,15	5	1,11
Zigarettens (Stück)	115	9,70	143	11,93	151	12,66
Tabak und Sonstiges .....	.	1,35	.	1,34	.	1,29
Getränke und Tabakwaren zusammen .	.	41,90	.	47,74	.	52,11
Ernährung insgesamt ...	.	279,42	.	296,74	.	314,71

*) Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. Juni 1960 ohne Saarland.

¹⁾ Soweit in Vorspalte nicht anders angegeben.

7. Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Frühjahr 1962 nach dem Haushaltsnettoeinkommen*)

Haushalte Gegenstand	Haushalte insgesamt	Haushalte mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM					Ohne Angabe (Landwirte)
		unter 300	300— 600	600— 800	800— 1 200	1 200 u. mehr	
Haushalte (in 1 000)	17 409	2 414	6 274	3 752	2 668	1 256	1 045
Von diesen Haushalten besaßen ...% nebenstehende Gegenstände							
Personenkraftwagen	27,3	3,5	16,4	30,3	45,6	67,1	41,5
Motorrad	6,1	1,4	6,2	6,7	5,4	4,4	17,8
Fernsehgerät	34,4	14,7	34,3	43,7	43,3	43,6	13,0
Radio	79,3	71,5	81,7	80,5	79,2	72,9	87,1
Plattenspieler	17,7	5,9	16,0	20,3	26,0	30,9	8,4
Tonbandgerät	5,1	1,0	3,7	6,5	8,0	12,8	1,6
Musik(-truhe)-schrank mit Fernsehgerät	2,3	0,5	1,8	3,2	3,3	5,1	0,4
Musik(-truhe)-schrank ohne Fernsehgerät	8,6	2,1	6,9	11,0	12,7	18,1	2,2
Photoapparat	41,7	10,7	36,1	52,2	60,8	70,4	26,2
Filmkamera	1,8	0,4	0,6	1,6	3,3	9,0	0,4
Projektionsapparat (Film)	1,6	0,2	0,6	1,3	2,8	8,4	0,3
Projektor (Dias)	4,8	0,5	2,2	4,9	9,7	18,2	0,7
Kühlschrank	51,8	18,2	46,4	64,2	71,3	80,8	32,3
Tiefkühltruhe	2,7	0,5	0,7	0,8	1,3	2,7	29,7
Küchenmaschine (elektr.)	13,1	2,7	9,0	14,6	20,2	31,4	15,7
Geschirrspülmaschine	0,2	—	0,1	0,1	0,3	1,5	0,1
Mixgerät	13,3	4,9	10,7	15,8	19,7	25,0	8,6
Grill	1,8	0,3	1,0	1,6	2,6	7,8	0,8
Kaffeemaschine (elektr.)	4,0	1,5	3,0	4,4	5,6	11,0	2,2
Nähmaschine (elektr.)	10,1	3,4	8,1	11,6	14,9	21,5	6,0
Nähmaschine (mech.)	47,0	40,0	45,0	46,3	47,1	45,5	79,5
Staubsauger	64,7	33,0	63,0	75,6	82,4	89,2	34,7
Bügelmaschine (Heimbügler) ...	1,1	0,2	0,5	0,8	1,5	5,3	1,5
Waschautomat	8,6	1,8	5,2	9,6	14,2	24,1	9,0
Waschmaschine	25,3	8,3	23,6	29,4	30,6	29,4	42,3
Wäscheschleuder	26,6	11,2	27,0	30,2	28,6	25,3	43,1
Telefon	13,7	3,2	6,6	11,9	24,6	53,4	11,6
Kein Gegenstand	3,8	14,2	3,2	1,2	0,9	1,0	3,8

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Hochgerechnete Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63. — Berechnungsmethode und Ergebnisse in „Wirtschaft und Statistik“, 1963/11, S. 655ff.

8. Ausgewählte Gebrauchsgüter und Fahrzeuge der privaten Haushalte im Frühjahr 1962 nach Anschaffungs- bzw. Herstellungsjahren*)

Gegenstand	Von 100 nebenstehenden Gegenständen wurden angeschafft bzw. hergestellt					
	vor 1949	1949 bis 1952	1953 bis 1957	1958 bis 1960	1961 und 1962	ohne Angabe

Gebrauchsgüter nach Anschaffungsjahren

Fernsehgerät	—	—	14,9	51,5	32,0	1,6
Radio	5,8	21,9	39,8	22,4	8,0	2,1
Plattenspieler	1,3	6,5	32,0	39,5	18,7	2,0
Tonbandgerät	—	0,8	18,5	47,1	32,1	1,5
Musik(-truhe)-schrank mit Fernsehgerät ...	—	—	20,4	54,7	23,2	1,7
Musik(-truhe)-schrank ohne Fernsehgerät ..	0,3	6,2	39,4	37,4	15,5	1,2
Photoapparat	8,8	13,9	29,8	30,9	13,8	2,8
Filmkamera	5,6	4,2	17,9	39,1	30,0	3,2
Projektionsapparat (Film)	5,7	2,7	19,1	39,6	30,1	2,8
Projektor (Dias)	1,9	2,1	18,6	47,0	28,5	1,9
Kühlschrank	0,6	3,9	25,2	45,4	23,5	1,4
Tiefkühltruhe	—	1,2	15,6	50,1	30,7	2,4
Küchenmaschine (elektr.)	0,2	1,9	22,5	49,0	24,6	1,8
Geschirrspülmaschine	—	—	8,0	31,7	55,0	5,3
Mixgerät	0,1	2,2	22,5	44,2	28,9	2,1
Grill	—	0,7	6,7	43,8	45,3	3,5
Kaffeemaschine (elektr.)	1,7	3,1	16,8	43,0	29,8	5,6
Nähmaschine (elektr.)	7,4	6,4	21,2	35,7	27,0	2,3
Nähmaschine (mech.)	46,9	13,6	17,2	10,2	4,3	7,8
Staubsauger	6,9	13,7	36,1	28,8	12,2	2,3
Bügelmaschine (Heimbügler)	2,4	4,2	15,4	37,9	38,3	1,8
Waschautomat	—	0,6	9,2	41,3	46,9	2,0
Waschmaschine	2,0	7,7	38,2	33,7	16,3	2,1
Wäscheschleuder	0,9	2,8	21,0	45,8	27,8	1,7

Fahrzeuge nach Herstellungsjahren (Baujahren)

Personenkraftwagen	0,2	4,2	23,7	36,8	28,0	7,1
Motorrad	2,1	15,4	44,2	24,4	8,2	5,7

*) Bundesgebiet ohne Berlin. — Hochgerechnete Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63. — Berechnungsmethode und Ergebnisse in „Wirtschaft und Statistik“, 1963/11, S. 655 ff.

XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Vorbemerkung

Das **Sozialprodukt** gibt in zusammengefaßter Form die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft d. h. der ständigen Bewohner (Personen und Institutionen) eines Landes wieder. Diese „Inländer“ üben ihre wirtschaftliche Tätigkeit jedoch zum Teil im „Ausland“ aus, wie sich andererseits auch „Ausländer“ wirtschaftlich im „Inland“ betätigen. Die innerhalb der Grenzen des auf den Tabellen angegebenen Gebietsstandes erbrachte wirtschaftliche Leistung — das **Inlandsprodukt** — unter scheidet sich daher vom Sozialprodukt um die von „Inländern“ im „Ausland“ erworbenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, vermindert um die entsprechenden Einkommen, die „Ausländer“ aus dem „Inland“ bezogen haben.

Das Sozialprodukt wie auch das Inlandsprodukt lassen sich sowohl „brutto“ als auch — nach Abzug der verbrauchsbedingten, zu Wiederbeschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen — „netto“ berechnen. Die Größen können zu **Marktpreisen** oder — nach Absetzung der bei der Gewinnermittlung, abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern) und Hinzurechnung der für die laufende Produktion gezahlten staatlichen Subventionen — zu **Faktorkosten** bewertet werden. Außerdem kann durch die Darstellung der verschiedenen Sozialproduktgrößen in **konstanten Preisen** gezeigt werden, ob und inwieweit die Entwicklung in **jeweiligen Preisen** auf Preis- oder Mengenänderungen beruht.

Die **Entstehung** des Sozialprodukts wird über die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt berechnet. Soweit diese Beiträge von Unternehmen erbracht werden, wird im all gemeinen vom Bruttoproduktionswert ausgegangen, d. h. vom Wert der laufenden Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (einschl. Verkäufe von Handelsware und Eigenverbrauch der Unternehmer), der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Vom Bruttoproduktionswert gelangt man zum **Beitrag des Bereichs zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen** durch Abzug der sogenannten **Vorleistungen**; das sind die von anderen Wirtschaftseinheiten bezogenen und für Produktionszwecke verbrauchten Güter und Dienste (einschl. Handelsware). Zieht man weiterhin die Abschreibungen und die — um die erhaltenen Subventionen verminderten — indirekten Steuern ab, so erhält man den Beitrag zum **Nettoinlandsprodukt zu Faktor kosten (Wertschöpfung)**, d. h. die Summe der im Bereich entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Die vom Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) „produzierten“ Leistungen werden dagegen fast durchweg nicht „verkauft“, sondern der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zu Verfügung gestellt. Daher lassen sich die Beiträge dieser Institutionen zum Inlandsprodukt statt über den Wert der „Verkäufe“ nur über die „Herstellungskosten“ errechnen; sie entsprechen der Summe der von den Bediensteten (einschl. Angehörige der Streitkräfte) erworbenen Einkommen zuzügl. einer unter stellten Nettomiete für die Nutzung eigener Gebäude sowie ggf. der Abschreibungen und der gezahlten indirekten Steuern. Als Beiträge der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter werden praktisch nur die Leistungen der in diesen Institutionen beschäftigten fremden **Arbeitskräfte** berücksichtigt.

Die **Verteilung** des Volkseinkommens (**Nettosozialprodukt zu Faktorkosten**) — also des Gesamtbetrages der den „Inländern“ zugeflossenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen — wird nach den beiden Einkommensquellen „Einkommen aus unselbständiger Arbeit“ und „Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ sowie nach **Empfängergruppen** dargestellt. Hierbei werden „Private Haushalte“ (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter), „Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit“ und „Staat“ unterschieden. Dementsprechend sind in den Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen auch die nicht-entnommenen Gewinne der Einzelfirmen und Personengesellschaften enthalten.

Auf der **Verwendungseite** des Sozialprodukts umfaßt der **Private Verbrauch** die Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke und den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zu den Käufen der privaten Haushalte gehören u. a. auch der Eigenverbrauch der Unternehmer sowie der Mietwert der Eigentümerwohnungen. Der **Staatsverbrauch** enthält außer dem laufenden Personal- und Sachaufwand auch die Bruttomieten für eigen genutzte Gebäude und die Aufwendungen für dauerhafte militärische Ausrüstungen und militärische Bauten. Zu den **Anlageinvestitionen** rechnen auch die Selbsterstellung von dauerhaften Produktionsmitteln, angefangene Bauten und größere wertsteigernde Reparaturen, während geringwertig und kurzlebige Wirtschaftsgüter ausgeschlossen bleiben. Die **Vorratsveränderungen** setzen sich zusammen aus Bestandsveränderungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halb- und Fertigwaren, bewertet zu Wiederbeschaffungspreisen.

Die Differenz zwischen der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen wird als „**Außenbeitrag**“ bezeichnet. In die Ein- bzw. Ausfuhr sind auch unentgeltliche nichtmilitärische Leistungen zwischen Regierungen, Konsumausgaben von „Inländern“ im „Ausland“ und umgekehrt sowie die in beiden Richtungen gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen eingeschlossen.

1. Sozialprodukt, Volkseinkommen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit

in jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozialprodukt		Netto-sozialprodukt zu Faktor-kosten (Volkseinkommen)	Bruttoeinkommen aus unselbst. Arbeit ¹⁾		Bruttolohn- und -gehaltsumme		Netto-einkommen aus unselbst. Arbeit
	ins-gesamt	je Ein-wohner		ins-gesamt	Anteil am Volkseinkommen (Lohn- quote)	ins-gesamt	je durch-schnittl. beschäft. Arbeit-nehmer	
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)²⁾								
1925	41,6	1 167	34,0	20,4	59,9	19,0	1 680	17,5
1929	52,3	1 429	42,9	26,5	61,9	24,6	2 160	22,2
1930	48,8	1 325	39,3	24,9	63,3	23,0	2 080	20,7
1931	40,8	1 102	31,9	20,6	64,6	18,9	1 870	16,9
1932	33,6	903	25,3	15,6	61,8	14,3	1 600	12,7
1933	34,5	923	26,1	15,6	59,8	14,3	1 580	12,8
1934	38,8	1 031	29,9	17,5	58,7	16,1	1 610	14,4
1935	43,2	1 140	33,7	19,2	56,9	17,6	1 670	15,5
1936	47,9	1 255	37,9	21,1	55,6	19,4	1 730	17,0
1937	53,8	1 398	42,4	23,4	55,2	21,5	1 800	18,9
1938	59,2	1 521	47,3	26,0	54,9	24,0	1 900	21,1
1950	97,9	2 087	75,2	44,1	58,6	39,8	2 911	34,8
1951	119,5	2 520	91,1	53,4	58,7	48,4	3 385	41,6
1952	136,6	2 862	103,8	59,6	57,4	53,9	3 652	46,0
1953	147,1	3 054	112,1	65,8	58,7	59,4	3 868	50,9
1954	157,9	3 242	121,1	71,9	59,4	65,0	4 068	55,9
1955	180,4	3 666	139,5	82,0	58,8	73,9	4 391	63,4
1956	198,8	3 992	154,4	91,8	59,5	82,9	4 740	70,8
1957	216,3	4 289	168,3	100,5	59,7	89,7	4 986	77,0
1958	231,5	4 534	180,1	109,0	60,5	96,8	5 319	82,3
1959	250,9	4 859	194,0	116,8	60,2	103,9	5 606	89,6
1960	279,8	5 362	216,9	131,4	60,6	116,8	6 127	98,3
Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West)								
1960	296,8	5 354	229,8	139,8	60,8	124,2	6 111	104,6
1961	326,2	5 807	251,6	157,2	62,5	140,1	6 759	117,1
1962 ³⁾	354,8	6 231	272,1	173,9	63,9	155,2	7 370	129,0
1963 ⁴⁾	376,8	6 541	288,0	186,7	64,8	166,5	7 819	137,7

¹⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ²⁾ Für 1925 bis 1938 umgerechnete Ergebnisse von Berechnungen des Statistischen Reichsamtes; die Definitionen und Abgrenzungen entsprechen nicht ganz den heute üblichen Begriffen. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis.

2. Sozialprodukt in jeweiligen Preisen Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet					
	ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1954	1960	1961	1962 ¹⁾	1963 ²⁾	
Bruttosozialprodukt	157 900	279 800	296 800	326 200	354 800	376 800
— Abschreibungen	13 640	24 810	26 240	29 650	33 830	37 500
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	144 260	254 990	270 560	296 550	320 970	339 300
— Indirekte Steuern ³⁾	23 410	39 920	42 830	47 460	51 480	} 51 300
+ Subventionen	230	1 850	2 070	2 510	2 650	
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- einkommen)	121 080	216 920	229 800	251 600	272 140	288 000
— Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	— 340	+ 380	+ 160	— 400	— 400	— 300
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	121 420	216 540	229 640	252 000	272 540	288 300

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt Mill. DM

Wirtschaftsbereich	Bundesgebiet				
	ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)		
	1954	1960	1961	1962 ¹⁾	1963 ²⁾

In jeweiligen Preisen

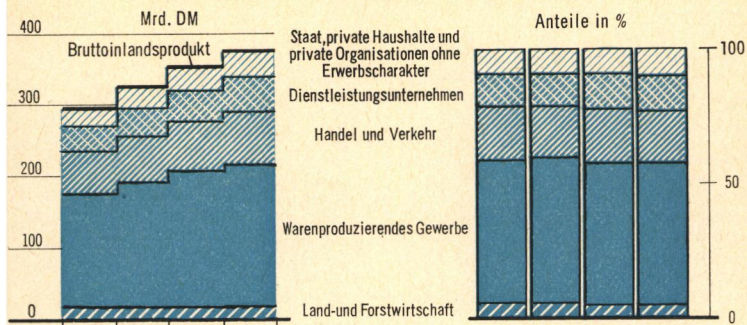
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	13 760	17 520	17 720	17 940	18 050	19 500
Energiewirtschaft und Bergbau ⁴⁾	9 750	14 560	15 670	15 940	16 770	} 198 300
Verarbeitendes Gewerbe	63 640	114 660	122 180	135 550	146 770	
Baugewerbe	9 170	19 220	20 230	23 170	26 340	} 73 700
Handel	19 950	36 920	39 220	42 910	48 150	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10 270	18 440	19 270	20 490	21 610	} 49 300
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4 180	8 420	8 810	9 660	10 850	
Wohnungsvermietung	3 720	7 370	7 990	9 790	10 590	} 340 800
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	9 040	17 650	18 860	20 810	22 920	
Unternehmen insgesamt	143 480	254 760	269 950	296 300	322 050	} 36 400
Staat ⁶⁾	11 890	20 260	22 040	25 340	27 860	
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁷⁾	2 870	4 400	4 650	4 960	5 290	} 377 100
Bruttoinlandsprodukt	158 240	279 420	296 640	326 600	355 200	

In Preisen von 1954

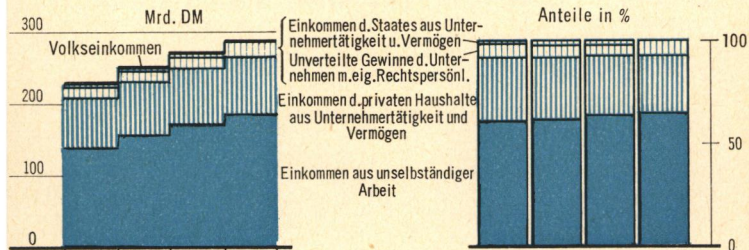
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	13 760	15 910	16 090	16 360	15 760	16 400
Energiewirtschaft und Bergbau ⁴⁾	9 750	12 630	13 570	13 820	14 450	} 162 200
Verarbeitendes Gewerbe	63 640	107 070	114 150	121 800	127 210	
Baugewerbe	9 170	13 460	14 160	15 180	15 720	} 56 200
Handel	19 950	32 090	34 010	35 950	37 840	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	10 270	15 340	16 000	16 300	16 810	} 31 600
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4 180	5 830	6 110	6 600	7 000	
Wohnungsvermietung	3 720	6 390	6 920	7 520	8 110	} 266 400
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	9 040	13 160	14 040	14 790	15 380	
Unternehmen insgesamt	143 480	221 880	235 050	248 320	258 280	} 22 900
Staat ⁶⁾	11 890	15 410	16 730	17 710	18 940	
Private Org. ohne Erwerbscharakter ⁷⁾	2 870	3 030	3 200	3 140	3 180	} 289 300
Bruttoinlandsprodukt	158 240	240 320	254 980	269 170	280 400	

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. — ⁴⁾ Einschl. Wasserversorgung. — ⁵⁾ Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. — ⁶⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — ⁷⁾ Einbezogen sind die häuslichen Dienste.

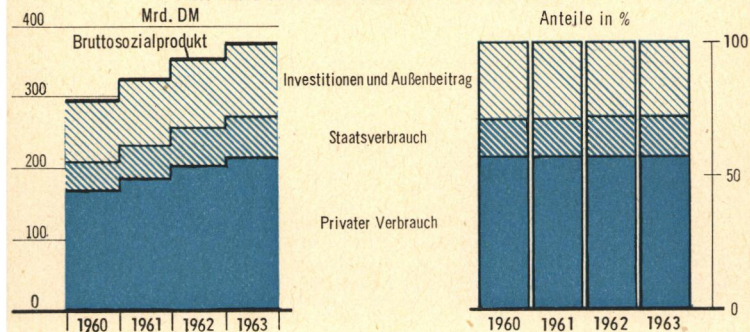
ENTSTEHUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS



VERTEILUNG DES VOLKSEINKOMMENS



VERWENDUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS



4. Verteilung des Volkseinkommens

Mill. DM

Einkommensquelle bzw. -empfänger	Bundesgebiet					
	ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1954	1960	1961	1962 ¹⁾	1963 ²⁾	
Einkommen der privaten Haushalte ³⁾ aus Erwerbstätigkeit und Vermögen	111 570	198 890	210 680	231 860	252 370	268 100
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ⁴⁾	71 870	131 400	139 770	157 180	173 870	186 700
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁵⁾	39 700	67 490	70 910	74 680	78 500	81 400
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ⁶⁾	7 640	14 560	15 480	15 430	15 090	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁷⁾	3 060	5 240	5 480	6 170	6 720	...
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden ..	1 190	1 770	1 840	1 860	2 040	...
Volkseinkommen ...	121 080	216 920	229 800	251 600	272 140	288 000

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁴⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ⁵⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden; einschl. bestimmter Lohnnebenkosten (vgl. Fußnote ⁴⁾). — ⁶⁾ Vor der Besteuerung; einschl. der unverteilten Gewinne der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁷⁾ Vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.

5. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Einkommensart	Einheit	Bundesgebiet						
		ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)				
		1954	1960	1961	1962 ¹⁾	1963 ²⁾		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ³⁾	Mill. DM	71 870	131 400	139 770	157 180	173 870	186 700	
— Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Einricht. der soz. Sicherung ⁴⁾ ..	Mill. DM	6 920	14 580	15 530	17 070	18 710	20 200	
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. DM	64 950	116 820	124 240	140 110	155 160	166 500	
— Arbeitnehmerbeiträge zu öffentl. Einricht. der soz. Sicherung ⁵⁾ und Lohnsteuer ⁶⁾	Mill. DM	9 090	18 490	19 610	22 990	26 130	28 800	
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. DM	55 860	98 330	104 630	117 120	129 030	137 700	
Bruttolohn- und -gehaltsumme	monatlich je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	DM	339	511	509	563	614	652
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		DM	292	430	429	471	511	539

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Werbungskosten, jedoch ohne einen Teil der Lohnnebenkosten mit Einkommenseigenschaft. — ⁴⁾ Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten. — ⁵⁾ Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten. — ⁶⁾ Ohne auf Pensionen entfallende Beiträge; 1954 einschl. Notopfer Berlin der Arbeitnehmer.

6. Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Verwendungsart	Bundesgebiet				
	ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)		
	1954	1960	1961	1962 ¹⁾	1963 ²⁾

in jeweiligen Preisen

Privater Verbrauch	95 110	158 870	170 030	186 760	203 800	214 900
Staatsverbrauch	22 030	37 730	40 400	46 050	52 900	58 000
Verbrauch für zivile Zwecke	16 090	28 500	30 990	34 590	37 940	41 200
Verteidigungsaufwand ³⁾	5 940	9 230	9 410	11 460	14 960	16 800
Investitionen	35 600	75 020	79 210	86 610	94 430	98 800
Anlagen	32 760	67 030	70 620	80 710	90 030	94 400
Ausrüstungen	17 260	33 900	35 600	40 660	44 560	45 700
Bauten	15 500	33 130	35 020	40 050	45 470	48 700
Vorratsveränderung	+ 2 840	+ 7 990	+ 8 590	+ 5 900	+ 4 400	+ 4 400
Außenbeitrag	+ 5 160	+ 8 180	+ 7 160	+ 6 780	+ 3 670	+ 5 100
nachrichtlich:						
Ausfuhr	30 770	69 750	62 910	65 810	68 930	74 900
Einfuhr	25 610	61 570	55 750	59 030	65 260	69 800
Bruttosozialprodukt...	157 900	279 800	296 800	326 200	354 800	376 800

in Preisen von 1954

Privater Verbrauch	95 110	142 320	152 430	162 980	172 370	177 030
Staatsverbrauch	22 030	30 720	32 780	35 480	39 700	42 200
Investitionen	35 600	64 560	68 190	71 130	73 230	74 600
Anlagen	32 760	56 880	60 000	65 630	69 230	70 500
Ausrüstungen	17 260	31 260	32 870	36 650	38 730	39 400
Bauten	15 500	25 620	27 130	28 980	30 500	31 100
Vorratsveränderung	+ 2 840	+ 7 680	+ 8 190	+ 5 500	+ 4 000	+ 4 100
Außenbeitrag	+ 5 160	+ 2 800	+ 1 500	- 990	- 5 500	- 5 000
nachrichtlich:						
Ausfuhr	30 770	65 670	59 280	61 250	63 830	70 100
Einfuhr	25 610	62 870	57 780	62 240	69 330	75 100
Bruttosozialprodukt...	157 900	240 400	254 900	268 600	279 800	288 800

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Erstes vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ 1954 Besatzungskosten.

7. Privater Verbrauch nach Verwendungszwecken*)

Mill. DM

Verwendungszweck	Bundesgebiet				
	ohne Saarland und Berlin		einschl. Saarland und Berlin (West)		
	1954	1960	1961	1962 ¹⁾	
in jeweiligen Preisen					
Käufe der inländischen privaten Haushalte	93 170	156 190	167 180	183 630	200 470
Nahrungs- und Genußmittel ²⁾	39 030	60 230	64 470	69 260	74 410
Kleidung, Schuhe	12 950	19 600	20 890	22 870	24 620
Wohnungsmieten u. ä.	6 040	11 640	12 640	14 870	16 280
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	3 700	6 080	6 510	7 240	9 020
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haus- haltsführung ³⁾	12 360	21 090	22 570	24 590	26 630
Waren und Dienstleistungen für:					
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	5 760	12 400	13 070	14 540	16 370
Körper- und Gesundheitspflege ³⁾	3 000	5 700	6 090	6 550	7 200
Bildungs- und Unterhaltungszwecke ³⁾	6 460	11 700	12 740	14 170	15 260
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen ⁴⁾	3 870	7 750	8 200	9 540	10 680
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 940	2 680	2 850	3 130	3 330
Privater Verbrauch ...	95 110	158 870	170 030	186 760	203 800
in Preisen von 1954					
Käufe der inländischen privaten Haushalte	93 170	140 210	150 180	160 660	170 000
Nahrungs- und Genußmittel ²⁾	39 030	55 010	58 940	62 420	64 920
Kleidung, Schuhe	12 950	17 930	19 160	20 510	21 460
Wohnungsmieten u. ä.	6 040	9 690	10 510	11 310	12 160
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	3 700	5 770	6 180	6 970	8 550
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haus- haltsführung ³⁾	12 360	18 640	20 010	21 030	21 750
Waren und Dienstleistungen für:					
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	5 760	11 560	12 280	13 580	15 150
Körper- und Gesundheitspflege ³⁾	3 000	4 760	5 110	5 280	5 540
Bildungs- und Unterhaltungszwecke ³⁾	6 460	10 430	11 400	12 270	12 740
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen ⁴⁾	3 870	6 420	6 590	7 290	7 730
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 940	2 110	2 250	2 320	2 370
Privater Verbrauch ...	95 110	142 320	152 430	162 980	172 370

*) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Verzehr in Gaststätten. — ³⁾ Soweit nicht in anderen Positionen enthalten. — ⁴⁾ Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Kreditinstitute, des Versicherungsgewerbes u. a.

8. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz*)

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze dargestellt; dabei ergibt sich als Saldo der Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (—). Die Übertragungen stellen die Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen dar. Hierbei erscheint als Saldo der Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (—). Die Kapitalbilanz schließlich enthält die privaten und staatlichen kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen, die in Form von Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) oder Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens.

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1954	1959	1960	1961	1962
Leistungsbilanz					
Warenverkehr ¹⁾ fob-Werte					
Ausfuhr	22 521	42 911	50 385	53 330	55 582
Einfuhr	18 601	35 159	41 805	43 532	48 713
Leistungen für ausländische militärische Dienststellen					
Ausfuhr	999	3 814	3 960	3 824	4 300
Dienstleistungen					
Ausfuhr	3 612	6 820	7 907	8 093	8 840
Einfuhr	4 493	11 407	12 993	15 221	17 809
Ausfuhrüberschuß (+)	+ 4 038	+ 6 979	+ 7 454	+ 6 494	+ 2 200
Übertragungen					
Private Übertragungen					
aus dem Ausland	173	93	96	72	67
an das Ausland	343	390	481	549	620
Staatl. Übertragungen					
aus dem Ausland	294	88	177	102	29
an das Ausland	598	2 658	2 643	3 073	3 222
Überschuß der Übertragungen an das Ausland (—)	— 474	— 2 867	— 2 851	— 3 448	— 3 746
Kapitalbilanz					
Privates Kapital (einschl. Geschäftsbanken)					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 92	+ 870	+ 2 427	+ 1 958	+ 2 484
Langfristige Ansprüche	+ 172	+ 2 022	+ 1 435	+ 1 107	+ 1 340
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 441	+ 228	+ 1 888	+ 2 204	+ 296
Kurzfristige Ansprüche	+ 136	+ 1 421	— 1 021	+ 1 865	+ 24
Staatliches Kapital					
Langfristige Verbindlichkeiten	— 264	— 1 420	— 314	— 3 217	— 90
Langfristige Ansprüche	— 10	+ 2 875	+ 925	+ 1 904	+ 889
Kurzfristiges Kapital (Saldo)	+ 162	— 398	+ 957	+ 1 276	— 157
Devisenreserve der Deutschen Bundesbank					
Verpflichtungen	+ 112	— 243	+ 19	— 91	+ 19
Forderungen	+ 1 633	— 2 439	+ 6 624	— 4 800	— 595
Währungsgold	+ 1 261	— 8	+ 1 402	+ 2 781	+ 62
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Netto-Auslandsvermögens	+ 3 157	+ 4 038	+ 6 302	+ 3 279	— 1 146
Ungeklärte Beträge	+ 407	+ 74	— 1 699	— 233	— 400

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West); bis einschl. 5. 7. 1959 ohne Saarland.

¹⁾ Einschl. Transithandel.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

Internationale Übersichten

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*

Land	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1 000	Einw. je qkm
Erde		135 262 000²⁾	1961	3 069 000	23
Europa³⁾		5 712 000⁴⁾	1961	456 000	80
Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937)	Berlin	470 662	1939	69 314	147
Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin	Bonn	247 978	1963	55 430	224
Berlin (West)		481	1963	2 177	4 525
Sowjetsektor von Berlin		403	1962	1 061	2 633
Sowjetische Besatzungszone. Deutsche Ostgebiete ⁵⁾		107 896	1962	16 075	149
Albanien	Tirana	114 296	1939	9 621	84
Albanien	Tirana	28 748	1962	1 711	60
Andorra	Andorra la Vella	453	1962	10	22
Belgien	Brüssel	30 507	1963	9 251	303
Bulgarien	Sofia	110 669	1962	8 013	72
Dänemark (o. Färöer u. Grönl.)	Kopenhagen	43 032	1962	4 654	108
Finnland	Helsinki	337 009	1963	4 544	13
Frankreich	Paris	551 603	1963	47 840	87
Griechenland	Athen	130 918	1962	8 450	65
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	London	244 022	1962	53 441	219
England und Wales	London	151 120	1962	46 768	309
Schottland	Edinburgh	78 764	1962	5 236	66
Nordirland	Belfast	14 138	1962	1 437	102
Irland	Dublin	68 893	1962	2 824	41
Island	Reykjavik	103 000	1962	185	2
Italien	Rom	301 224	1963	50 328 ⁶⁾	167
Jugoslawien	Belgrad	255 804	1963	19 097	75
Liechtenstein	Vaduz	157	1961	17	108
Luxemburg	Luxemburg	2 586	1962	321	124
Monaco	Monaco	2	1961	22	11 000
Niederlande	Amsterdam/Den Haag	36 153	1963	11 953	331
Norwegen (o. arkt. Gebiete)	Oslo	323 917	1962	3 639	11
Österreich	Wien	83 849	1962	7 128	85
Polen ⁷⁾	Warschau	311 730	1963	30 691	98
Portugal	Lissabon	91 971	1963	8 954	97
Rumänien	Bukarest	237 500	1962	18 681	79
San Marino	San Marino	61	1963	17	279
Schweden	Stockholm	449 793	1963	7 601	17
Schweiz	Bern	41 288	1963	5 810	141
Spanien	Madrid	504 748	1963	31 077	62
Tschechoslowakei	Prag	127 860	1962	13 856	108
Türkei	Ankara	780 576	1963	30 256	39
Ungarn	Budapest	93 030	1963	10 087	108
Vatikanstadt	—	0,44	1960	1	2 273
Sowjetunion ⁸⁾	Moskau	22 402 200	1962	221 465	10
Afrika		30 366 000	1961	261 000	9
Äthiopien	Addis Abeba	1 184 320	1962	21 000	18
Algerien	Algier	2 381 741	1961	11 240	5
Burundi	Bujumbura	27 834	1962	2 600 ⁹⁾	93

* Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Antarktis (etwa 10 bis 14 Mill. qkm); einschl. Grönland mit rd. 2 176 000 qkm. — ³⁾ Ohne Sowjetunion, einschl. Türkei. — ⁴⁾ Ohne Grönland. — ⁵⁾ Grenzen vom 31. 12. 1937, z. Z. unter fremder Verwaltung. — ⁶⁾ Ortsanwesende Bevölkerung. — ⁷⁾ Diese Zahlen enthalten auch die Ergebnisse für die „Deutschen Ostgebiete in den Grenzen vom 31. 12. 1937 z. Z. unter polnischer Verwaltung“ und für die „Freie Stadt Danzig“ (Fläche: 1 895 qkm, Bevölkerung: 404 000 am 10. 10. 1941). — ⁸⁾ Diese Zahlen enthalten auch die Ergebnisse für die „Deutschen Ostgebiete in den Grenzen vom 31. 12. 1937, z. Z. unter sowjetischer Verwaltung.“ — ⁹⁾ Nur eingeborene Bevölkerung.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1000	Einw. je qkm
Dahome	Porto Novo	115 762	1962	2 200 ²⁾	19
Elfenbeinküste	Abidjan	322 463	1962	3 375	10
Gabun	Libreville	267 000	1962	452	2
Ghana	Akkra	238 539	1962	7 148	30
Guinea	Conakry	245 857	1963	3 357	12
Kamerun	Jaunde	475 442	1962	4 326	9
Kenia	Nairobi	582 646	1962	8 676	15
Congo (Brazzaville)	Brazzaville	342 000	1960	900 ³⁾	3
Congo (Leopoldville)	Leopoldville	2 345 409	1962	14 797	6
Liberia	Monrovia	111 370	1960	1 290	12
Libyen	Tripolis und Bengasi	1 759 540	1962	1 244	1
Madagaskar	Tananarive	595 790	1962	5 730	10
Mali	Bamako	1 204 021	1962	4 305	4
Marokko	Rabat	443 680	1961	11 925	27
Mauretanien	Nuakschott	1 085 805	1961	791	1
Niger	Niamey	1 188 794	1962	3 112	3
Nigeria	Lagos	923 773	1963	37 213	40
Obervolta	Wagadugu	274 122	1962	4 500	16
Rwanda	Kigali	26 338	1961	2 695 ⁴⁾	102
Sansibar	Sansibar	2 643	1962	320	120
Senegal	Dakar	197 161	1962	3 280	17
Sierra Leone	Freetown	72 326	1961	2 450	34
Sudan	Khartum	2 505 823	1962	12 470	5
Somalia	Mogadischu	637 661	1962	2 030	3
Südafrika ⁵⁾	Pretoria	1 223 409	1961	16 236	13
Tanganjika	Daressalam	937 061	1963	9 726	10
Togo	Lome	56 600	1963	1 559	28
Tschad	Fort-Lamy	1 284 000	1962	2 750 ⁴⁾	2
Tunesien	Tunis	125 180	1962	4 295	34
Uganda	Entebbe	239 640	1962	7 016	29
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	Kairo	1 000 000	1961	26 858	27
Zentralafrikanische Republik	Bangui	617 000	1962	1 250 ⁴⁾	2
Amerika		39 865 000⁴⁾	1961	422 000⁴⁾	11
Nord- u. Mittelamerika		22 072 000⁴⁾	1961	273 000⁴⁾	12
Costa Rica	San José	50 700	1963	1 300	26
Dominikanische Republik	Santo Domingo	48 442	1963	3 334	69
El Salvador	San Salvador	21 393	1962	2 810	131
Guatemala	Guatemala	108 889	1963	4 095	38
Haiti	Port-au-Prince	27 750	1962	4 346	157
Honduras	Tegucigalpa	112 088	1963	2 008	18
Jamaika	Kingston	12 114	1962	1 641	136
Kanada	Ottawa	9 976 177	1963	18 928	2
Kuba	Havana	114 524	1963	7 203	63
Mexico	Mexico	1 972 546	1963	38 416	19
Nicaragua	Managua	148 000	1962	1 578	11
Panama ⁴⁾	Panama	74 470	1962	1 139	15
Trinidad und Tobago	Port of Spain	5 128	1961	871	170
Vereinigte Staaten	Washington	9 363 389	1963	189 278	20
Südamerika		17 793 000	1961	149 000	8
Argentinien	Buenos Aires	2 776 656	1962	21 418	8
Bolivien	La Paz	1 098 581	1962	3 549	3
Brasilien	Brasília	8 511 965	1963	77 521 ⁴⁾	9
Chile	Santiago de Chile	741 767	1962	8 001	11
Ecuador	Quito	270 670	1963	4 726 ⁴⁾	17

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

1) Letzte verfügbare Vermessungsergebn. bzw. Schätzungen. — 2) Nur eingeborene Bevölkerung. —

3) Ohne Walfischbucht. — 4) Ohne den zu Australien/Ozeanien gezählten US-Bundesstaat Hawaii. —

5) Ohne Panamakanal-Zone. — 6) Ohne Dschungelindianer.

1. Fläche und Bevölkerung der selbständigen Länder der Erde*)

Land	Hauptstadt bzw. Verwaltungssitz	Fläche ¹⁾ qkm	Jahr	Bevöl- kerung 1000	Einw. je qkm
Kolumbien	Bogotá	1 138 338	1963	15 098	13
Paraguay	Asunción	406 752	1963	1 903	5
Peru	Lima	1 285 215	1961	10 365 ²⁾	8
Uruguay	Montevideo	186 926	1962	2 914	16
Venezuela	Caracas	912 050	1963	8 144 ³⁾	9
Asien⁴⁾		25 767 000	1961	1 695 000	66
Afghanistan	Kabul	650 000	1960	13 800	21
Bahrain	Manama	598	1962	156	261
Befriedetes Oman	—	83 600	1962	111	1
Bhutan	Punakha	50 000	1961	680	14
Birma	Rangun	678 033	1963	23 664	35
Brunel	Brunel	5 765	1962	96	17
Ceylon	Colombo	65 610	1962	10 442	159
China, Volksrepublik	Peking	9 561 000	1961	716 000	75
Indien ⁵⁾	Neu-Delhi	3 046 489	1961	438 871	144
Indonesien ⁶⁾	Djakarta	1 904 345	1962	98 500	52
Irak	Bagdad	444 442	1961	7 263	16
Iran	Teheran	1 621 866	1962	21 227	13
Israel	Jerusalem	20 700	1963	2 382	115
Japan	Tokio	369 661	1963	95 900	259
Jemen	San'a	195 000	1960	5 000	27
Jordanien	Amman	96 610	1962	1 727	18
Kambodscha	Phnom-Penh	172 511	1962	5 749	33
Katar	Doha	22 014	1961	55	2
Korea Nord-	Pjöngjang	122 391	1961	8 430	69
Korea Süd-	Seoul	98 500	1963	27 239	277
Kuwait	Kuwait	15 540	1961	322	21
Laos	Vientiane	236 800	1962	1 882	8
Libanon	Beirut	10 400	1960	1 646 ⁶⁾	158
Malaysia ⁷⁾	Kuala Lumpur	333 215	1962	10 225	31
Malediven	Male	298	1961	90	302
Mascat und Oman	Mascat	212 380	1962	565	3
Mongolische Volksrepublik	Ulan-Bator	1 535 000	1962	1 008	1
Nepal	Katmandu	140 798	1961	9 388	67
Pakistan ⁸⁾	Rawalpindi ⁹⁾	946 655	1963	96 612	102
Philippinen	Quezon City	299 681	1963	30 227	101
Saudi Arabien	Er-Riad	1 600 000	1956	6 036	4
Sikkim	Gangtok	7 107	1961	162	23
Syrien	Damaskus	184 479	1962	5 067	27
Taiwan (Formosa)	Taipeh	35 975	1963	11 512	320
Thailand	Bangkok	514 000	1962	28 000	54
Vietnam, Nord-	Hanoi	155 228	1961	16 690	108
Vietnam, Süd-	Saigon-Cholon	170 806	1962	14 929	87
Zypern	Nikosia	9 251	1963	589	64
Australien und Ozeanien		8 974 000¹⁰⁾	1961	17 800¹¹⁾	2
Australien	Canberra	7 695 094	1963	10 869 ¹¹⁾	1
Neuseeland	Wellington	268 686	1963	2 533	9
Tonga	Nuakualofa	697	1962	66	95
Westsamoa	Apia	2 927	1962	116	40

*) Neuestes fortgeschriebenes oder geschätztes Ergebnis.

¹⁾ Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen. — ²⁾ Ohne Dschungelindianer. — ³⁾ Ohne Sowjetunion und Türkei. — ⁴⁾ Ohne Dschammu-Kaschmir, dessen polit. Status noch unbestimmt ist. Einschl. Damão, Diu, Gôa (bisher. Portugies.—Indien). — ⁵⁾ Einschl. Westirien. — ⁶⁾ Nu Libanesen. — ⁷⁾ Am 16. 9. 1963 unter Zusammenschluß des Malaisischen Bundes mit Brit.-Nordborneo Sarawak und Singapur gegründeter Staatenbund. — ⁸⁾ Ohne Dschammu-Kaschmir, dessen polit. Status noch unbestimmt ist sowie ohne Baltistan, Gilgit, Junagadh, Manavadar und Gwadar. — ⁹⁾ Zu Zeit Verwaltungssitz; die neugegründete Hauptstadt heißt Islamabad. — ¹⁰⁾ Hawaii, Bundesstaat der USA, ist hier mitgezählt. — ¹¹⁾ Ohne reinblütige Eingeborene.

2. Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit

Land	Jahr	Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1000			waren Erwerbspersonen %		
Europ. Länder							
Bundesrep. Deutschland ¹⁾	1962	26 760,9	16 930,2	9 830,7	47	63	33
(owjet. Besatzungszone ²⁾)	1961	8 034,1 ³⁾	4 369,7 ³⁾	3 664,4 ³⁾	47	57	39
Belgien	1961	3 633,4	2 534,2	1 099,2	39	56	23
Finnland	1960	2 167,3	1 297,5	869,8	49	61	38
Frankreich	1960	18 975,0 ⁴⁾	42	...	...
Griechenland	1961	3 663,1	2 458,4	1 204,7	44	60	28
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Kgr.)	1961	25 221,0	16 713,0	8 508,0	48	65	31
Italien	1961	21 229,0	15 343,0	5 886,0	42	62	23
Jugoslawien	1961	8 355,0	5 370,0	2 985,0	45	59	31
Niederlande	1960	4 373,0 ⁴⁾	38	...	...
Norwegen	1960	1 495,0 ⁴⁾	1 091,0 ⁴⁾	404,0 ⁴⁾	42	61	22
Österreich	1961	3 368,7	2 027,8	1 340,9	48	61	36
Polen ⁵⁾	1960	13 899,8	7 679,1	6 220,7	47	55	41
Schweden	1960	3 355,5	2 335,4	1 020,1	45	62	27
Schweiz	1960	2 514,4	1 756,6	757,8	46	66	27
Spanien	1960	11 505,1	9 408,7	2 096,4	38	64	13
Außereurop. Länder							
Chile	1960	2 356,0	1 837,8	518,2	32	51	14
Israel	1960	735,8	546,7	189,1	35	51	18
Japan	1962	45 500,0	27 080,0	18 420,0	48	57	38
Kanada ⁶⁾	1961	6 542,0	4 792,0	1 750,0	36	52	20
Mexiko	1960	11 644,7	10 057,5	1 587,2	34	59	9
Peru	1959	3 893,6	2 569,7	1 323,8	42	55	28
Südafrika: Europäer	1960	1 140,5	848,8	291,7	37	55	19
Asiaten ⁷⁾	1960	551,8	372,5	179,3	37	50	24
Vereinigte Staaten	1961	74 175,0	49 918,0	24 257,0	40	55	26

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Ergebnis des Mikrozensus, Oktober 1962. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Nur Erwerbstätige. — ⁴⁾ Nach Angaben der OECD. — ⁵⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“ und „Freie Stadt Danzig“. — ⁶⁾ Ohne Yukon und Nordwestgebiete. — ⁷⁾ Einschl. sonstiger Nichteuropäer, jedoch ohne Bantus.

3. Bodennutzung

Land	Jahr der letzten Erhebung	Landwirtschaftl. Nutzfläche		Land	Jahr der letzten Erhebung	Landwirtschaftl. Nutzfläche	
		insgesamt	dar. Ackerl. ¹⁾			insgesamt	dar. Ackerl. ¹⁾
		1 000 ha				1 000 ha	
Europ. Länder							
Bundesrep. Deutschl. ²⁾	1963	14 151	8 433	Norwegen	1961	1 031	854
(owjet. Besatzungszone ³⁾)	1962	6 409 ⁴⁾	5 003 ⁴⁾	Österreich	1961	4 050	1 750
Belgien	1961	1 705	935	Polen ⁵⁾	1961	20 322	16 176
Dänemark	1961	3 160	2 817	Rumänien	1961	14 601	10 393
Frankreich	1961	34 539	21 405	Sowjetunion ⁶⁾	1956	598 289	228 600 ⁷⁾
Griechenland	1960	8 911	3 701	Spanien	1961	22 045	20 730
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.)	1961	19 761	7 266	Außereurop. Länder			
Italien	1961	20 683	15 608	Australien	1960	468 135	29 728 ⁸⁾
Jugoslawien	1961	14 952	8 382	China, Volksrepublik.	1954	287 350	109 354
Niederlande	1961	2 314	1 027	Indien	1958	174 168	161 062
				Südafrika	1961	101 170	10 279
				Vereinigte Staaten	1961	439 941	184 940

¹⁾ Ohne Binnengewässer, im allgemeinen große Flüsse und Seen. — ²⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ³⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ⁴⁾ Einschl. 11 468 ha Wechsellandung. — ⁵⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“ und „Freie Stadt Danzig“. — ⁶⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁷⁾ 1961. — ⁸⁾ Einschl. 4 697 Mill. ha kultivierte Weiden.

4. Erntemengen wichtigster landwirtschaftl. Erzeugnisse 1962/63

1 000 t

Land	Roggen	Weizen	Gerste	Hafer	Mais	Reis	Kartoffeln
Europäische Länder							
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾ ..	2 962	4 591	3 744	2 333	43	.	25 091
Sowjetische Besatzungszone ²⁾ ..	1 726	1 315	1 164	1 054	3	.	13 284
Belgien	121	844 ³⁾	499	427	2 ⁴⁾	.	1 872
Dänemark	513	655	3 320	610	.	.	1 307 ⁵⁾
Frankreich	363	13 850	5 660	2 437	1 758	137	13 167
Griechenland	24	1 702	264	156	266	76	495
Großbrit. u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	17	3 689	5 854	1 765	.	.	6 765
Italien	93	9 521	285	597	3 261	652	3 557
Jugoslawien	169	3 514 ³⁾	475	305	5 270	23	2 630
Niederlande	339	603	432	465	1 ⁴⁾	.	3 990
Österreich	467	706	557	332	193	.	3 214
Polen ⁶⁾	6 722	2 688	1 339 ⁴⁾	2 940 ⁴⁾	33 ⁴⁾	.	37 830
Rumänien	75	4 054	468 ⁴⁾	2 75 ⁴⁾	4 932	31 ⁴⁾	2 597
Sowjetunion ⁴⁾ ..	16 700 ⁴⁾ 7)	70 600	13 300 ⁴⁾	8 900 ⁴⁾	23 300	240 ⁴⁾	68 800
Spanien	452	4 857 ³⁾	2 150	523	890	390	4 153
Außereuropäische Länder							
Australien	11 ⁴⁾	8 165	907	1 000 ⁴⁾	178	134 ⁴⁾	567
China, Volksrepublik .....	.	15 910 ⁴⁾	.	.	16 849 ⁴⁾	85 000 ⁴⁾	.
Indien .....	.	11 807	3 116	.	4 191	51 000	2 767 ⁴⁾
Südafrika	9 ⁴⁾	695 ⁴⁾	41 ⁴⁾	101 ⁴⁾	5 101	.	327 ⁴⁾
Vereinigte Staaten ..	1 046	29 714	9 351	14 976	92 551	2 923	12 169

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ Einschl. Spelz. — ⁴⁾ Letztes verfügbares Ergebnis. — ⁵⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“ und „Freie Stadt Danzig“. — ⁶⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“. — ⁷⁾ Winterroggen. — ⁸⁾ Nur auf Besitzungen von Nichtafrikanern.

5. Viehbestand 1961/62^{*)}

1 000

Land	Monat bzw. Jahr der Zählung	Rinder	Schweine	Schafe
Europäische Länder				
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Dez. 1961	13 277	17 207	1 010
Sowjetische Besatzungszone ²⁾	Dez. 1961	4 548	8 864	1 930
Belgien	15. Mai 1962	2 832	1 772	158
Dänemark	Juli 1962	3 510	7 184	55
Frankreich	1. Okt. 1961	20 583	9 217	8 924
Griechenland	Dez. 1961	1 109	645	9 450
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.)	Juni 1962	11 859 ³⁾	6 698 ³⁾	29 498 ³⁾
Italien	Jan. 1962	9 813	4 514	8 087
Jugoslawien	Jan. 1962	5 884	5 161	11 143
Niederlande	Mal. 1962	3 817 ³⁾	2 800 ³⁾	482
Norwegen	20. Juni 1962	1 159 ³⁾	534 ³⁾	1 864 ³⁾
Österreich	Dez. 1961	2 457	2 995	169
Polen ⁴⁾	Juni 1962	9 590	13 617	3 251
Rumänien	1. Febr. 1962	4 707 ⁴⁾	4 300	12 285
Sowjetunion ⁴⁾ ..	Jan. 1962	82 077	66 705	137 465
Spanien	1961/62	3 640	6 032	22 622
Außereuropäische Länder				
Australien	1961/62	18 034	1 653	157 714
China, Volksrepublik	1960/61	44 490	180 000	59 000
Indien	1960/61 ⁷⁾	175 672	4 932	40 263
Südafrika	1958/59	12 327	1 001 ⁸⁾	37 851
Vereinigte Staaten ..	1961/62	99 673	56 982 ³⁾	31 320 ³⁾

^{*)} Letzte Viehzählungsergebnisse.

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Und Sowjetsektor von Berlin. — ³⁾ In landwirtschaftlichen Betrieben
⁴⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“ u. „Freie Stadt Danzig“. — ⁵⁾ Einschl. Büffel. — ⁶⁾ Einschl. „Deutsch Ostgebiete“. — ⁷⁾ Für Schweine 1955/56. — ⁸⁾ Nur auf Farmen und Pflanzungen.

6. Index der Industriellen Produktion*)

arbeitstuglich 1958 = 100

Land	Gesamte Industrie ohne Baugewerbe		Eisen- u. metall- verarbeitende Industrie		Chemische Industrie	
	1961	1962	1961	1962	1961	1962
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	126	132	135	139	140	157
Belgien	116	123	118	125	139	161
Finnland	137	145	139	150	129	140
Frankreich	116	123	115	124	131	147
Griechenland	120	127	164	172	128	139
Großbritannien und Nordirland (Vereinig- tes Königreich)	113	114	113	115	124 ²⁾	129 ²⁾
Italien	142	156	149	163	167	191
Jugoslawien	140	149	145	148	158	174
Luxemburg ³⁾	117	112	98	95	105	105
Niederlande	126	131	145	152	115	.
Norwegen	125	132	125	133	140	153
Österreich	123	126	118	117	141 ⁴⁾	150 ⁴⁾
Portugal	127	131	136	142	123	126
Schweden	118	121	110	109	.	.
Spanien	121	132	.	.	.	.
Außereuropäische Länder						
Argentinien	102	95	.	.	89	77
Chile ⁵⁾	119	131	.	.	111	111
Indien	129	138	.	.	154	163
Japan	178	193	228	257	152	174
Kanada	112	120	101	116	112	117
Südafrika	116	123	.	.	.	.
Vereinigte Staaten	117	126	120	134	129	142

*) Der Index umfaßt grundsätzlich Bergbau, verarbeitende Industrie u. Energiewirtschaft, jedoch nicht das Baugewerbe. — Zum Unterschied von der in Deutschland gebräuchlichen Abgrenzung enthält der Bergbau im Ausland meist auch die Gewinnung von Steinen und Erden.

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — ²⁾ Einschl. Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und olmuhlenindustrie. — ³⁾ Ohne Nahrungs- u. Genußmittelindustrien. — ⁴⁾ Einschl. kautschukverarbeitende Industrie. — ⁵⁾ Ohne Bergbau u. Energiewirtschaft.

7. Produktion ausgewähl

Lfd. Nr.	Land	Steinkohle	Zement	Rohstahl ¹⁾	Raffinadekupfer	Zink (Primär und Sekundärerzeugung)
		1 000 t				
Europäische Länder						
1	Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾	141 236	28 593	32 563	308	171
2	Belgien	21 226	4 788	7 351	220	208
3	Dänemark	—	1 632	367	0	—
4	Finnland	—	1 357	313	33	.
5	Frankreich	52 359	16 848	17 234	32	165
6	Griechenland	—	1 908	65	.	.
7	Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	200 395	14 256	20 821	232	98
8	Italien	691	20 157	9 488	13	79
9	Jugoslawien	1 187	2 518	1 595	45	20
10	Luxemburg	—	250	4 010	.	.
11	Niederlande	11 573	2 015	2 087	.	37
12	Norwegen	444	1 412	489	15	44
13	Österreich	99	3 057	2 970	15	12
14	Portugal	405	1 403	174	5	.
15	Schweden	139	3 054	3 610	41	.
16	Schweiz	—	3 720	318	1	.
17	Sowjetunion ⁵⁾	382 000	58 000	76 306	600	400
18	Spanien	13 880	6 788	2 199	46	62
Außereuropäische Länder						
19	Argentinien	214	2 940	500	.	14
20	Chile	1 854	1 021	480	264	.
21	Indien	61 548	8 586	5 112	10	.
22	Japan	54 396	28 786	27 546	270	245
23	Kanada	7 281	6 206	6 508	347	254
24	Südafrika	41 272	2 658	2 635	13	.
25	Vereinigte Staaten	396 264	55 200	89 203	1 725	803

^{*)} Die Vergleichbarkeit der Angaben wird z. T. durch Unterschiede der jeweiligen Abgrenzung der Industrie, Handwerk) und der Mindestgröße der erfaßten Betriebe beeinträchtigt. Für die hier gebrachten Angaben sind die Werte für die Jahre 1961/62, das am 30. 6. 1962 endet. — ²⁾ Bruttoerzeugung Berlin. — ³⁾ Einschl. Montage von Pkw. — ⁴⁾ Einschl. „Deutsche Ostgebiete“.

ter Erzeugnisse 1962*)

Raffinadeblei (Weichblei)	Stickstoffhaltige Düngemittel ²⁾	Zellwolle	Reyon	Papier und Pappe	Persone- kraft- wagen (ohne Montage)	Handels- schiffe (Stapel- läufe)	Baum- woll- garn (einschl. Mischgarn)	Woll-	Elek- trischer Strom ³⁾	Lfd. Nr.
	1 000 t N		1 000 t		1 000	1 000 BRT	1 000 t		Mill. kWh	
216	1 114	166	78	3 600	2 109	1 004	323,6	110,3	135 447	1
93	262	23	13	442	.	77	104,4	59,1	16 410	2
—	—	—	—	188	.	225	9,0	5,4	5 775	3
.	51	17	1	2 518	.	140	16,2	7,1	11 333	4
87	798	67	58	2 822	1 278	474	284,8	145,5	83 093	5
4	—	0	2	...	.	.	30,3	9,7	2 794	6
90	466	120	80	4 014	1 249	1 070	276,0	234,6	151 547	7
47	689	102	88	1 769	878	346	249,2	219,7	64 730	8
98	13	20	4	231	13	.	68,6	19,3	11 275	9
.	—	—	—	...	.	.	.	.	1 462	10
10	435	14	32	1 041	43 ⁴⁾	420	72,3	23,9	18 214	11
1	285	17	1	807	.	378	2,8	8,0	37 650	12
6	172	50	6	595	13 ⁴⁾	.	27,0	13,9	17 807	13
3	61	0	2	124	.	11	56,7	12,0	3 815	14
43	58	22	9	2 405	129	833	23,1	12,4	40 296	15
—	20	8	14	540	—	—	37,5	12,7	21 342	16
375	...	123	115	...	.	.	1 192,0	241,1	369 000	17
64	138	51	18	396	63	124	95,0	15,7	22 900	18
28	.	2	9	...	.	.	77,8	.	...	19
.	179	2	1	...	.	.	.	.	5 193	20
3	...	32	28	...	31	.	861,0	18,2	21 473	21
90	1 089	292	137	5 672	269	2 189	494,0	154,7	137 759	22
136	...	20	21	...	429	.	70,4	.	117 001	23
.	59	—	—	...	.	.	.	.	26 100	24
417	2 936	248	330	29 984	6 933	447	1 796,3	321,6	943 053	25

Produktionsbegriffes (Gesamt- oder Absatzproduktion) des Erhebungsbereiches (produz. Gewerbe, ten Erzeugnisse wird in der Regel die Gesamtproduktion erfaßt.
öffentliche Werke und industrielle Stromerzeugungsanlagen zusammen. — ⁴⁾ Bundesgebiet ohne

8. Außenhandel

Vorbemerkung: Die Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel mit Ausnahme von Dänemark Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich), Norwegen, Schweden, Irland, Australien Hongkong, Indien, Japan, Malaiischer Bund, Mexiko, Neuseeland, Südafrika und Venezuela, bei denen die Generaleinfuhr und die Ausfuhr heimischer Waren nachgewiesen sind. Alle Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr und wurden aus der Landeswährung zum jeweiligen DM-Kurs umgerechnet. Die Angaben der Länder, die ihre Einfuhr nicht „cif“ bewerten (vgl. Fußnote ¹⁾), wurden durch cif-Zuschläge ergänzt.

Mill. DM

Land	Einfuhr			Ausfuhr		
	1960	1961	1962	1960	1961	1962
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	42 723	44 363	49 498	47 946	50 978	52 975
Belgien-Luxemburg	16 620	17 017	18 222	15 857	15 828	17 294
Frankreich	26 385	26 953	30 086	28 839	29 139	29 455
Italien	19 846	21 067	24 226	15 323	16 871	18 664
Niederlande	19 029	20 610	21 390	16 916	17 362	18 338
EWG	124 602	130 010	143 421	124 882	130 179	136 727
Dänemark	7 557	7 530	8 493	6 017	5 949	6 365
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)...	53 398	49 636	50 257	41 804	41 576	42 460
Norwegen	6 142	6 518	6 656	3 699	3 756	3 887
Österreich	5 947	5 989	6 208	4 705	4 850	5 054
Portugal	2 291	2 646	2 341	1 374	1 315	1 479
Schweden	12 177	11 806	12 457	10 770	11 064	11 690
Schweiz	9 430	10 929	12 087	7 947	8 280	8 917
EFTA	96 942	95 053	98 498	76 317	76 789	79 853
Griechenland	2 949	2 880	2 805	853	901	1 000
Irland	2 662	2 951	3 065	1 739	1 977	1 888
Island	411	304	357	314	291	337
Spanien ²⁾	3 030	4 406	6 278	3 050	2 862	2 944
Türkei	1 966	2 055	2 489	1 347	1 398	1 525
OECD ³⁾	232 562	237 659	256 913	208 501	214 397	224 274
Außereuropäische Länder						
Algerien	5 313	4 132	3 492	1 656	1 487	1 660
Argentinien	5 247	5 890	5 426	4 532	3 889	4 864
Australien ⁴⁾	11 356	9 655	10 205	8 228	9 368	9 388
Brasilien	6 141	5 889	5 900	5 329	5 659	4 857
Hongkong	4 310	4 214	4 660	2 894	2 774	3 071
Indien	9 631	9 131	8 921	5 482	5 551	5 658
Japan	18 863	23 435	22 546	17 030	17 084	19 664
Kanada ⁵⁾	25 838	24 975	25 485	23 864	23 997	24 088
Malaiischer Bund ⁶⁾	6 219	6 034	6 286	6 460	5 697	5 714
Mexiko	4 983	4 594	4 572	3 206	3 241	3 604
Neuseeland ⁶⁾	3 660	4 033	3 309	3 526	3 161	3 156
Südafrika ⁶⁾	7 189	6 233	6 300	4 842	4 948	5 001
Venezuela ⁶⁾	5 011	4 764	5 125	10 657	9 743	10 374
Vereinigte Staaten ⁶⁾	67 301	63 195	70 214	85 259	83 201	85 436

¹⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — Der Warenverkehr mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin ist in diesen Zahlen nicht enthalten. — ²⁾ Die spanische Halbinsel einschl. Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla. — ³⁾ Ohne die Vereinigten Staaten und Kanada. — ⁴⁾ Gesamteinfuhr: fob-Wert und cif-Zuschlag. — ⁵⁾ Ausfuhr einschl. Fracht und Versicherung bis zur Grenze. — ⁶⁾ Malaiischer Bund und Singapur.

9. Eisenbahnen, Kraftfahrzeuge und Handelsschiffe

Land	Einsatzbestand an		Bestand an			
	Personen- wagen ¹⁾	Güter- wagen ²⁾	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen	Handels- schiffen ³⁾	
	1961		1962			
	1 000		auf 1 000 Einw.	1 000	1 000 BRT	
Europäische Länder						
Bundesrepublik Deutschland ⁴⁾	27 583	289 728	6 134,3	112	731,8	4 924
Belgien	4 932	64 561	870,0	95	185,3	745
Dänemark	2 148	13 200	469,6	102	184,4	2 399
Frankreich	24 020	353 800	6 842,5	148	1 840,1	5 162
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.)	52 617	946 000	6 574,0	123	1 515,6	21 658
Italien	13 237	119 166	2 443,9	48	695,9 ⁵⁾	5 412
Niederlande	2 519	22 651	729,7	62	171,7	5 166
Norwegen	1 481	12 231	277,9	77	111,0	12 511
Schweden	4 844	52 999	1 424,0	189	128,6	4 167
Schweiz	6 078 ⁶⁾	32 521	579,0 ⁷⁾	106	59,4 ⁷⁾	187
Außereuropäische Länder						
Argentinien	8 218 ⁸⁾	84 922 ⁸⁾	560	26	490	1 262
Australien	9 172	92 455	2 278	212	867	574
Indien	28 849 ⁹⁾	302 837 ⁹⁾	320	1	220	1 013
Japan	24 050	125 212	800	8	2 100	8 870
Kanada	4 737	186 387	4 520	242	1 100	1 704
Vereinigte Staaten	24 433	1 905 000	65 644	351	12 705	23 273

¹⁾ Personen- und Packwagen: Einschl. Triebwagen und bahneigene Postwagen. — ²⁾ Güterwagen: Ohne Pack- und Dienstgüterwagen. — ³⁾ Lloyd's Register of Shipping. Nur Schiffe mit eigenem Antrieb und über 100 BRT, einschl. Segelschiffe mit Hilfsantrieb. Stand: 30. 6. 1962. — ⁴⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West). — ⁵⁾ Einschl. Sonderkraftfahrzeuge. — ⁶⁾ 1960. — ⁷⁾ 30. 9. 1961. — ⁸⁾ Einschl. Dienstwagen.

10. Indices der Großhandelspreise und Preisindices für die Lebenshaltung

1958 = 100

Land	Indices der Großhandelspreise					Preisindices für die Lebenshaltung				
	1954	1959	1960	1961	1962	1954	1959	1960	1961	1962
Europ. Länder										
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾)	96	99	100	102	103	92	101	102	105	109
Belgien	97	100	101	103	101	93	101	102	103	104
Dänemark	95	100	100	102	104	87	100	103	107	116
Frankreich	81	105	107	110	113	82	106	110	113	119
Großbritannien und Nordirland (Ver. Kgr.) ²⁾	90	100	102	104	106	85	101	102	105	109
Italien	98	97	98	98	101	91	100	102	104	109
Niederlande	96	101	99	93	99	86	101	103	105	106
Norwegen	92	100	101	102	104	89	102	103	105	111
Schweden	92	100	103	105	107	85	101	105	107	112
Schweiz	99	98	99	99	103	94	99	101	103	107
Spanien	69	102	104	107	112	72	107	109	111	117
Außereurop. Länder										
Argentinien	—	233	270	292	381	48	214	272	309	395
Australien	94	101	107	103	101	89	102	106	109	108
Chile	19	130	137	138	149	23	139	155	167	190
Indien	90	104	111	113	115	87	104	106	108	112
Japan	101	101	103	104	102	98	101	105	110	118
Kanada	95	101	101	102	105	93	101	102	103	104
Vereinigte Staaten	93	100	100	100	100	93	101	102	103	105

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte.

11. Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung*)

Stand: Juni 1963

Land	Währungseinheit	Devisenkurs	Verbrauchsgelderparitäten				Mittelwert nach deutschem und ausländischem Verbrauchsschema	Dev.-Kurs = 100
			nach		deutschem Verbrauchsschema	ausländischem Verbrauchsschema		
			deut-	auslän-				
DM								
Europäische Länder								
Belgien	100 bfrs	7,98	7,97	9,11	8,54	107		
Dänemark	100 dkr	57,71 ³⁾	65,05 ³⁾	67,13 ³⁾	66,09 ³⁾	115		
Finnland	1 Fmk	1,24	1,01	1,18	1,09	88		
Frankreich	1 FF	0,81	0,77	0,87	0,82	101		
Großbrit. u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	1 £	11,15	11,02	12,45	11,73	105		
Italien	100 Lit	0,64	0,54	0,66	0,60	94		
Niederlande	1 hfl	1,11	1,38	1,48	1,43	129		
Norwegen	100 nkr	55,72	54,77	62,22	58,50	105		
Österreich	100 S	15,43	17,66	19,11	18,38	119		
Schweden	100 skr	76,78	68,33	72,21	70,27	92		
Schweiz	100 sfr	92,05	79,06	82,21	80,64	88		
Spanien	100 Ptas	6,65	9,12	—	—	137 ¹⁾		
Außereuropäische Länder								
Argentinien	100 argent \$	2,89	2,67	—	—	92 ¹⁾		
Japan	100 Y	1,10	0,81	—	—	74 ¹⁾		
Kanada	1 kan \$	3,69	2,53	3,41	2,97	80		
Südafrika	1 R	5,57	6,01	—	—	108 ¹⁾		
Vereinigte Staaten	1 US-\$	3,98	2,65	3,70	3,17	80		

*) Nähere Hinweise vgl. Fachserie M, Reihe 10.

1) Gegenüber dtsh. Verbr. Schema. — 2) Juli.

12. Meßzahlen der durchschnittlichen Bruttoverdienste bzw. Tariflöhne der Arbeiter

1958 = 100

Land	Verdienst-/Lohnart	Erfasster Personenkreis	Erfasster Wirtschaftsbereich	1959	1960	1962	1963
				Durchschnitt			
Europ. Länder							
Bundesrep. Deutschl. ¹⁾	St. V.	mw	VI	106	117	145	157 ²⁾
Belgien ³⁾	St. V.	mw	VI	102	106	119	126 ⁴⁾
Dänemark	St. V.	mw ⁵⁾	VI, Bau, V, D	108	115	142	155 ⁶⁾
Finnland	St. V.	m ⁶⁾	Bg, VI, E	106	112	128	138 ⁶⁾
Frankreich ⁷⁾	St. L.	mw	VI, Bau, H, V, D	108	115	133	146
Großbritannien ⁸⁾	St. V.	m ⁶⁾	VI	105	114	126	129 ⁶⁾
Italien	St. V.	mw	VI	102	107	132	...
Niederlande	St. L.	m ⁶⁾	Bg, VI, Bau	102	112	129	140 ⁶⁾
Norwegen	St. V.	m ⁶⁾	Bg, VI	109	113	133	147 ⁶⁾
Österreich ¹⁰⁾	St. V.	mw	VI, Bau	107	114	137	151 ⁶⁾
Schweden	St. V.	m ⁶⁾	Bg, VI	105	111	130	127 ⁶⁾
Schweiz ³⁾	St. V.	m ¹¹⁾	VI, H, V	103	108	125	...
Außereurop. Länder							
Japan	M. V.	mw	VI	109	119	143	144 ²⁾
Kanada	St. V.	mw	VI	104	107	113	117 ²⁾
Vereinigte Staaten ...	St. V.	mw	VI	104	107	113	117 ²⁾

Abkürzungen: Verdienst- bzw. Lohnart: St. V. = Stundenverdienst, M. V. = Monatsverdienst, St. L. = tarif Stundenlohn, Erfasster Personenkreis: m = männl. Arbeiter, mw = alle Arbeiter, Erfasster Wirtschaftsbereich: Bg = Bergbau, VI = Verarb. Industrie, Bau = Baugewerbe, H = Handel, V = Verkehr, E = Energiewirtschaft, D = Dienstleistungen.

1) Bundesgebiet ohne Berlin; 1959 ohne Saarland. — 2) August. — 3) Oktober. — 4) April. — 5) Ohne Jugendliche. — 6) 2. Vj. — 7) 1. 1. — 8) Und Nordirl. (Ver. Kgr.) — 9) September. — 10) Wien. — 11) Facharbeiter.

13. Bruttosozialprodukt ausgewählter Länder zu Marktpreisen

Land	In jeweiligen Preisen						
	1950	1957	1958	1959	1960	1961	1962
	Mrd. Landeswährung						
Europ. Länder							
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	97,90	216,30	231,50	250,90	296,80	326,20	354,80
Belgien		519,70	521,90	535,90	572,20	601,20	637,20
Dänemark	21,48	32,82	34,31	38,13	41,23	45,36	50,85
Finnland	4,97	11,09	11,83	12,56	14,29	15,90	17,02
Frankreich	100,80	213,00	244,71	267,38	296,21	319,67	353,56
Griechenland	28,84	83,83	87,39	90,91	97,33	109,67	...
Großbritannien u. Nordirl. (Ver. Kgr.)	13,28	21,94	22,91	23,98	25,38	27,06	28,18
Irland ²⁾		569,20	585,00	621,90	656,10	697,00	...
Italien	8 768,00	15 992,00	17 114,00	18 290,00	19 937,00	22 022,00	24 693,00
Luxemburg		21,94	21,81	22,48	24,41	25,34	...
Niederlande	19,04	35,36	35,93	38,44	42,73	44,80	47,55
Norwegen	14,98	28,35	28,15	29,79	31,84	34,46	...
Österreich	52,31	130,82	136,19	143,23	161,35	176,10	186,60
Portugal	40,17	57,80	59,07	62,90	69,12	74,11	...
Schweden	28,80	52,87	55,20	58,48	63,88	69,61	75,27
Schweiz		31,25	32,49	34,13	36,78	41,52	46,34
Außereurop. Länder							
Australien ³⁾	3,58	5,75	6,10	6,75	7,12	7,19	7,73
Japan		10 123,10	9 972,90	12 038,70	13 984,20	17 130,20	18 686,80
Canada	18,01	31,91	32,89	34,92	36,25	37,42	40,40
Südafrika	2,46	4,57	4,73	5,03	5,37	5,57	5,94
Vereinigte Staaten ...	284,60	442,77	444,55	482,70	502,60	518,17	554,89

Land	In Preisen von 1954 ⁴⁾						
	insgesamt					je Einwohner	
	1950	1957	1959	1960	1961	1950	1961 ⁴⁾
	1958=100						
Europ. Länder							
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	55	97	107	123	130	55	130
Belgien		101	102	107	111		109
Dänemark	82	97	107	115	120		117
Frankreich		97	103	111	115		112
Griechenland	59	97	104	108	...	64	105
Großbritannien u. Nordirl. (Ver. Kgr.)		99	104	108	112		110
Irland	93	104	103	107	...	89	107
Italien		96	107	115	124		122
Luxemburg		98	101	...	...		101
Niederlande		100	105	115	118		114
Norwegen	78	100	104	110	...	85	108
Österreich	65	97	102	112	117	65	116
Portugal	74	99	106	111	...	79	112
Schweden	79	99	105	109	116		114
Schweiz	68	98	105	113	...	75	110
Außereurop. Länder							
Canada	72	99	103	105	107		100
Vereinigte Staaten ...	79	102	107	109	111		106

¹⁾ Ab 1960 Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West); bis einschl. 1959 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Angaben für den Gebietsstand Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin 1960: in jeweiligen Preisen 279,8 Mrd. DM, Meziffern in konstanten Preisen 1958 = 100: 116. — ²⁾ Mill. Landeswahrungseinheiten. — ³⁾ Rechnungsjahre die am 1. 7. des angegebenen Jahres beginnen. — ⁴⁾ Für Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien und die Niederlande in Preisen von 1958. — ⁵⁾ Griechenland, Irland, Norwegen, Portugal und Schweiz Werte für 1960.

14. Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen der EWG-Länder, Großbritannien und Vereinigtes Königreich

Mill

Jahr	Währungseinheit und Wechselkurs ¹⁾	Leistungsbilanz (Waren und Dienste)			Übertragungen	
		Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr-Über-schuß (+)	Private	Staatliche
					Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+)	
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)						
	Deutsche Mark					
1960	23,81	14 298	12 530	+ 1 767	— 52	+ 593
1961	25,00 ²⁾	15 734	14 113	+ 1 621	— 120	— 751
1962	25,00	16 492	15 902	+ 590	— 138	— 803
Belgien — Luxemburg						
	Belg. Franc					
1960	2,00	4 196	4 098	+ 98	+ 62	+ 50
1961	2,00	4 462	4 448	+ 14	+ 44	— 18
1962	2,00	4 774	4 736	+ 38	+ 34	—
Frankreich⁴⁾						
	Frz. Neuer Franc					
1960	20,25	7 034	6 477	+ 557	+ 55	— 38
1961	20,25	7 984	7 129	+ 855	+ 105	+ 43
Italien						
	Ital. Lira					
1960	0,16	5 459	5 360	+ 99	+ 255	— 37
1961	0,16	6 258	6 023	+ 235	+ 316	— 48
1962	0,16	7 021	7 021	—	+ 347	— 53
Niederlande						
	Holl. Gulden					
1960	26,3	5 258	4 942	+ 316	+ 29	— 25
1961	27,6 ³⁾	5 622	5 438	+ 184	+ 22	— 15
1962	27,6	5 939	5 761	+ 178	+ 12	— 9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)						
	Pfund Sterling					
1960	280,00	16 363	16 940	— 577	— 0	— 266
1961	280,00	16 968	16 878	+ 90	+ 34	— 325
1962	280,00	17 564	17 105	+ 459	+ 59	— 330
Vereinigte Staaten						
	—					
1960	—	26 639	22 871	+ 3 768	— 458	— 1 878
1961	—	27 909	22 465	+ 5 444	— 470	— 2 089
1962	—	29 130	24 304	+ 4 826	— 491	— 2 148

¹⁾ Wert der Währungseinheit in US-Cents. — ²⁾ Zunahme des Netto-Auslandsvermögens +, At Wechselkurs in die Dollarwerte umgerechnet worden. — ⁴⁾ Die Transaktionen der Überseegebiete mit wurden. Der Saldo aus den Transaktionen der Überseegebiete ist in den Ungeklärten Beträgen ent

britanniens und Nordirlands (Vereinigtes Königreich) und der Staaten

US-Dollar

Kapitalbilanz — Salden der Kapitalbewegungen					Ungeklärte Beträge	Jahr
der Unternehmen und privaten Haushalte	des Staates	der Geschäftsbanken	der Zentralbanken	insgesamt ²⁾		
Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)						
— 186	+ 261	— 540	+ 1 966	+ 1 501	— 420	..... 1960
— 355	+ 1 044	+ 59	+ 61	+ 809	— 58	..... 1961
— 286	+ 229	+ 47	— 261	— 271	— 79	..... 1962
Belgien — Luxemburg						
+ 50	— 98	— 28	+ 152	+ 76	+ 34	..... 1960
— 64	+ 114	— 196	+ 208	+ 62	— 22	..... 1961
— 14	+ 48	+ 88	— 12	+ 110	— 38	..... 1962
Frankreich⁴⁾						
— 304	+ 185	+ 14	+ 688	+ 583	— 8	..... 1960
— 323	+ 110	— 122	+ 1 392	+ 1 057	— 54	..... 1961
Italien						
— 325	— 21	+ 333	+ 104	+ 91	+ 226	..... 1960
— 512	— 21	— 12	+ 586	+ 42	+ 461	..... 1961
— 541	— 9	— 430	+ 480	— 500	+ 794	..... 1962
Niederlande						
— 130	+ 41	+ 70	+ 368	+ 349	— 28	..... 1960
+ 113	+ 90	— 35	+ 78	+ 246	— 55	..... 1961
+ 109	+ 70	+ 14	— 19	+ 174	+ 7	..... 1962
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)						
+ 255	+ 252	— 403	— 73	+ 31	— 874	..... 1960
— 241	+ 95	+ 174	— 95	— 67	— 134	..... 1961
— 36	+ 272	— 311	+ 622	+ 547	— 358	..... 1962
Vereinigte Staaten						
+ 3 552	— 2 802		+ 750		+ 683	..... 1960
+ 3 507	— 1 527		+ 1 980		+ 905	..... 1961
+ 3 118	— 1 956		+ 1 162		+ 1 025	..... 1962

nahme —. — ²⁾ Seit Anfang März 1961. Die Angaben für 1961 sind für das ganze Jahr mit dem neuen dem Ausland sind nur dann eingeschlossen, wenn sie über Banken des Mutterlandes abgewickelt halten.

Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland

Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland (dreijährlich)

Wirtschaft und Statistik (monatlich)

Statistischer Wochendienst

B. Organisation der Statistik, allgemeine Methodenfragen

Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik

Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes

Die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den Bereichen der Wirtschaft

Organisation und Technik des Volkszählungswerkes 1950

Bibliographie zum Volkszählungswerk 1950

Stichproben in der amtlichen Statistik

Die Statistik in den Intern. Organisationen

Ein Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

C. Strukturuntersuchungen, Wirtschaftsbeobachtung

Wirtschaftskunde der Bundesrepublik Deutschland

Die deutschen Vertriebsverluste

Statistisches Taschenbuch über die Heimatvertriebenen

Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer

Die Frau im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik

Die Jugend im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik

Bevölkerung und Wirtschaft / Langfristige Reihen 1871 bis 1957 für das Deutsche Reich und die Bundesrepublik Deutschland

D. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen
Länderberichte

II. Fachveröffentlichungen (Fachserien)

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Bevölkerungsstand und -entwicklung

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Reihe 3: Wanderungen

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge

Reihe 5: Haushalte und Familien (vorgesehen)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

Reihe 7: Gesundheitswesen

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag

Reihe 9: Rechtspflege

Reihe 10: Bildungswesen

Einzelveröffentlichungen:

Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Bodennutzung und Ernte

Reihe 2: Gartenbau und Weinbau

Reihe 3: Viehwirtschaft

Reihe 4: Fischerei

Reihe 5: Technische Betriebsmittel

Einzelveröffentlichungen:

Landwirtschaftszählung vom 31. Mai 1960

Nacherhebungen z. Landwirtschaftszählung 1960:

Arbeitskräfteerhebung 1960/61 (vorgesehen)

Gartenbauerhebung 1961

Forsterhebung 1961 (vorgesehen)

Binnenfischereierhebung 1962 (vorgesehen)

Erhebung der bewirtschafteten Kleinflächen

unter 0,5 ha Gesamtfläche (vorgesehen)

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

Einzelveröffentlichungen:

Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961

Fachserie D: Industrie und Handwerk

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie

Reihe 2: Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse, Index der industriellen Produktion

Reihe 3: Industrielle Produktion

Reihe 4: Sonderbeiträge zur Industriestatistik

Reihe 5: Energie- und Wasserversorgung

Reihe 6: Düngemittelversorgung

Reihe 7: Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

Reihe 8: Industrie des Auslandes

Ergänzungsserie: Eisen und Stahl

Reihe 1: Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei

Reihe 2: Zahlen zur Montanunion

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Veröffentlichungsreihen:

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Reihe 3: Bautätigkeit

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

Einzelveröffentlichungen:

1%-Wohnungserhebung 1960
Gebäudezählung vom 6. Juni 1961

Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Großhandel
Reihe 2: Ein- und Verkaufsvereinigungen (Umsatzentwicklung)
Reihe 3: Einzelhandel
Reihe 4: Handelsvermittlung (vorgesehen)
Reihe 5: Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet
Reihe 6: Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost
Reihe 7: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (vorgesehen)
Reihe 8: Fremdenverkehr

Einzelveröffentlichungen:

Handels- und Gaststättenzählung 1960

Fachserie G: Außenhandel**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Zusammenfassende Übersichten
Reihe 2: Spezialhandel nach Waren und Ländern
Reihe 3: Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen
Reihe 4: Generalhandel
Reihe 5: Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST)
Reihe 6: Durchfuhr
Reihe 7: Sonderbeiträge
Reihe 8: Außenhandel des Auslandes

Fachserie H: Verkehr**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Binnenschifffahrt
Reihe 2: Seeschifffahrt
Reihe 3: Luftverkehr
Reihe 4: Eisenbahnverkehr
Reihe 5: Straßenverkehr
Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle
Reihe 7: Grenzüberschreitender Reiseverkehr
Reihe 8: Nachrichtenwesen
Reihe 9: Sonderbeiträge

Einzelveröffentlichungen:

Verkehrszensus 1962 (vorgesehen)

Fachserie I: Geld und Kredit**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Boden- und Kommunkreditinstitute
Reihe 2: Aktienkurse
Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsofopferfürsorge
Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe

Fachserie L: Finanzen und Steuern**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden
Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden
Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden
Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden
Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik
Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern
Reihe 7: Umsatzsteuer
Reihe 8: Verbrauchsteuern
Reihe 9: Realsteuern

Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen**Veröffentlichungsreihen:**

- Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter
Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe
Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise)
Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft
Reihe 5: Preise und Preisindices für Bauwerke und Bauland
Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen
Reihe 8: Verkaufspreise des Großhandels
Reihe 9: Preise im Ausland
Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung
Reihe 11: Tariflöhne und Tarifgehälter
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland
Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen
Reihe 14: Arbeitnehmerverdienste i. d. Landwirtschaft
Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel
Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk
Reihe 17: Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen
Reihe 18: Einkommens-u. Verbrauchsstichproben

Fachserie N: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bisher sind noch keine Veröffentlichungen innerhalb dieser Fachserie erschienen.

III. Systematische Verzeichnisse

- A. Unternehmens- und Arbeitsstättensystematiken**
B. Warensystematiken

- C. Personensystematiken**
D. Regionalsystematiken
E. Sonstige Systematiken

Bezug der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes durch alle Buchhandlungen bzw. unmittelbar durch den Verlag W. Kohlhammer G. m. b. H., 65 Mainz, Postfach 1150.

Alphabetisches Sachregister

Seite		Seite		Seite	
Abgeordnete	47	Ausgaben (der)		Berlin-Handel	101
Abgeurteilte	44	— Haushalte, private ...	175	Berufe	31
Abhängige Erwerbs- personen	50	— Krankenversicherung	137	Berufsausbildung	55
Absatz s. Umsatz		— Kriegspferversorgung	140	Berufs-, Berufsfachschulen	34
Ackerland	62	— Landwirtschaft	62	Berufsverbände	55
Ärzte	31	— Rentenversicherungen	138	Beschäftigte (in/m, der/s)	
Aktien, -kurse	128	— Schadenversicherung	134	— Arbeitsstätten	67
Aktiengesellschaften	71	— Unfallversicherung ...	138	— Bauhauptgewerbes ...	87
—, Einheitswerte	149	— Versicherungs- unternehmen	132	— Bundesbahn	148
—, Wertpapiere	130	Ausländer		— Bundesbehörden u. -betriebe	148
Alter (der)		—, Fremdenverkehr	102	— Bundespost	148
— Bevölkerung ..	18, 24, 51	—, Studierende	36	— Einzelhandels	97
— Gebrauchsgüter	179	Auslandsumsatz	75	— Erwerbsleben	50
— Kraftfahrzeuge	179	Außenbeitrag, Sozial- produkt	185	— Gastgewerbes	98
— Rentenversicherten	22	Außenhandel	103, 196	— Großhandels	96
— Wohngebäude	92	— Preisindices	160	— Handelsvermittlung	98
Altershilfe	139	Auswanderungen	25	— Handwerks	85
Aluminium	81, 172	Ausweis der Deutschen		— Industrie	75
Anbaufläche, Land- wirtschaft	62	— Bundesbank	126	— Besitzsteuern	145
Angestellte (der/s)		Autobahnen	121	Betriebe (der/s)	67
— Bauhauptgewerbes ...	87	Automobile s. Kraft- fahrzeuge		— Bauhauptgewerbes ...	88
— Bundesbahn	148	Badeorte	12	— Industrie	75
— Bundespost	148	Bankausweis	126	— Land- u. Forstwirtschaft	58
— Industrie	75	Bankeinlagen	126	Betriebszählung	
— öffentl. Verwaltung	148	Banken	127	—, landwirtschaftliche ...	58
Arbeiter (der/s)		Banknoten	126	—, gewerbliche	67
— Bauhauptgewerbes ...	87	Bargeldumlauf	125	Bevölkerung, -dichte	15, 50
— Bundesbahn	148	Baufertigstellungen, -genehmigungen	89	—	188
— Bundespost	148	Bauhauptgewerbe	87	Bevölkerungsbewegung	23
— Industrie	75	Bauinvestitionen	185	Bier, -steuer	82,
— öffentl. Verwaltung	148	Baulandpreise	161	—	145, 153, 174
Arbeitnehmer	50	Baumwollgarn	82, 195	Bilanzen (der)	
Arbeitnehmerhaushalte	175	Bausparkassen	128	— Aktiengesellschaften ...	72
Arbeitseinkommen	166,	Bautätigkeit	86	— Geschäftsbanken	127
—	171, 175, 184, 198	Bauüberhang	90	— kommunalen Eigen- betriebe	72
Arbeitsgerichte	44	Bauwerke		Bildung	32
Arbeitskräfte (der/s)	49	— Preisindices	161	Binnenschifffahrt, -schiffe	114, 118
— in Arbeitsstätten	67	Bauwirtschaft	86	Blei	81, 195
— Bundesbehörden		Beamte (der)		Bodennutzung	62, 191
u. -betriebe	148	— Bundesbahn	148	Brantweln, -steuer	145,
— Bauhauptgewerbes ...	87	— Bundespost	148	—	153, 174
— Handwerks	85	— Gerichte	43	Braunkohlen	81, 83, 163
— Industrie	75	— öffentl. Verwaltung	148	Brennstoffversorgung	83
— Landwirtschaft	60	Beherrschung, Preise für	162	Bruttosozialprodukt	181, 199
Arbeitslose	54	Bekleidung	82, 156	Bundesautobahnen	121
Arbeitslosenhilfe, -versicherung	140	Bekleidungsgerwerbe s. In- dustrie- u. Wirtschafts- gruppen		Bundesbahn s. auch Wirt- schaftsgruppen ..	118, 148
Arbeitsstätten	67	Benzin	81, 156	Bundesbank	126
Arbeitsunfähigkeit	28, 137	Bergbau s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		Bundesflüchtlingsausweis	20
Arbeitsverdienste	166, 175, 198	Berge	9	Bundesgerichtshof	43
Arbeitszeiten	166			Bundespost s. auch Wirt- schaftsgruppen ..	123, 148
Ausfuhr	104, 196			Bundessteuern	145
Ausgaben (der)				Bundesstraßen	121
— Altershilfe	139			Bundestag	47
— Arbeitslosen- versicherung	140			Bundestagswahlen	48
— Arbeitslosenhilfe	140			Butter	65, 163, 173
— Gebietskörperschaften	144				

Seite		Seite		Seite
	Chemische Industrie s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen		Elektrizität, -werke 84, 158, 163, 195	
	Darlehen (der/s)		Elektrotechnik s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
— Gebietskörperschaften	144		Energieversorgung ...	84, 195
— Geldinstitute	127		Energiewirtschaft	
— Lastenausgleichs	141		s. Wirtschaftsgruppen	
— Versicherungen	135		Erbschaftsteuer	145
Deckungsmittel	143		Erdöl	81, 106, 163, 172
Deutsche Bundesbahn	118		Erkrankungen	27
Deutscher Sportbund	41		Ernährungsindustrie	
Devisen, -kurse	131, 198		s. Industriegruppen	
Dienst, öffentlicher	148, 171		Ernte	62, 192
Dienstleistungen s. auch Wirtschaftsgruppen			Erwerbslose	49, 54
Dividende, Aktien	130		Erwerbspersonen	49
Dozenten	37		Erwerbsquoten	54
Druckerei- u. Vervielfältigungsindustrie s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen			Erwerbstätige	49, 191
Düngemittel	64, 81, 108, 116, 172, 195		Erze	81, 106
			Erzeugerpreise	163
			—, Index	156
			Erzeugnisse (der)	
			— Industrie	81
			— Landwirtschaft	62
			Erzeugung s. Produktion	
			Europäische Freihandelsvereinigung	112, 196
			Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	112, 196
			Exportquoten	76
			Fahrräder	82
			Fahrzeugbau s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Fahrzeuge	82, 106, 172, 178, 195
			—, Bestand	118, 195, 197
			Familienangehörige	49, 60
			Familienausgleichskassen	141
			Familienstand der Bevölkerung	23
			Feinkeramische Industrie	
			s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Feinmechanik u. Optik s. Industrie u. Wirtschaftsgruppen	
			Feldfrüchte	62
			Fernsehgeräte	82, 178
			— Rundfunk	40, 123
			Filmtheater	40
			Finanzen, öffentliche	143
			Fische, Fischerei	64, 173
			Fläche	16, 188
			—, Landwirtschaft	58
			Fleisch-, -waren	65, 82, 106, 173
			Flüchtlingsausweis	20
			Flüsse	10
			Flugzeuge	122
			Forstwirtschaft	58, 64
			—, Preisindex	157
			Frachten	114
			Fremdenverkehr	95, 102
			Fürsorge, öffentliche s. auch Wirtschaftsgruppen	142
			Garne	82, 172, 195
			gartengewächse	61
			Gas, -werke	84, 158, 163
			Gasgewerbe	98, 162
			Gaststättenwesen s. auch Wirtschaftsgruppen	
			Gebäude	89
			Gebiet	15, 188
			Geborene	25
			Gebrauchsgüter	178
			Gehälter	96, 164, 169
			Gehaltssumme	75, 87
			Geistliche	33
			Geldinstitute	126
			Geldumlauf	125
			Geld-, Bank- u. Börsenwesen s. Wirtschaftsgruppen	
			Gemeindefinanzen	144
			Gemeindesteuern	145
			Gemüse	63, 157, 173
			Genossenschaften	66, 127
			Genüßmittel	82, 174
			Geographische Angaben	8
			Geräte, Baugewerbe	88
			Gerichte	42
			Gerste	62, 192
			Geschiedene	18
			Gesellschaften mbH	71
			Gestorbene	23, 30
			Gesundheitswesen s. auch Wirtschaftsgruppen	27
			Getöte	124
			Getränkherstellung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Getreide	62, 163, 192
			Gewerbesteuer	145, 154
			Gewerkschaften	56
			Glasindustrie s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Grenzen	8, 25
			Großhandel s. auch Wirtschaftsgruppen	95
			Großhandelspreisindex	197
			Großstädte	17
			Grundsteuer	145
			Grunstoffe, Preisindex	158
			Güterumschlag	119
			Güterverkehr	114
			Güterwagen	118
			Gymnasien	33
			Hackfrüchte	62, 157
			Hafer	62, 192

Seite		Seite		Seite
	Haftpflichtversicherung .. 134		— industriellen Bruttoproduktion	79
	Handel 95, 103, 196		— industriellen Nettoproduktion	79, 193
	—, Angestelltenverdienste 170		— Lebenshaltung ... 162, 197	
	—, Konkurse, Vergleiche 131		— Produktivität	80
	—, Wertschöpfung 182		— Tariflöhne u. -gehälter 170	
	Handwerkskammern 55		— Verbraucherpreise ... 162	
	Handelsschiffe .. 119, 195, 197		Industrie	74, 194
	Handwerk 74, 85		—, Arbeitszeiten, -verdienste	166
	—, Arbeitszeit, -verdienste 166		—, Erwerbstätigkeit	50
	—, Konkurse, Vergleiche 131		—, Konkurse u. Vergleiche 131	
	—, Umsatzsteuer 150		—, Preisindex 156	
	—, Wertschöpfung 182		—, Umsatzsteuer 150	
	Handwerkskammern 55		—, Wertschöpfung 182	
	Hauptstädte 188		Industriegruppen	
	Haushalt(e) 15		—, Arbeitszeit, -verdienste 166	
	— Arbeitnehmer 175		—, Auslandsumsatz 76	
	—, öffentlicher 146		—, Beschäftigte, Betriebe .. 76	
	—, private 21		—, Exportquoten 76	
	Haushaltseinnahmen, -ausgaben 146, 175		—, Preisindex 156	
	Heilbäder 12		—, Monatsverdienste 170	
	Heil- u. Heilhilfspersonen. 31		—, Produktionsindex 78	
	Heilstätten 31, 102		—, Produktivitätsindex .. 80	
	Heiraten 23		—, Stundenverdienste 167	
	Heizöl 81, 83		—, Umsatz, -steuer ... 76, 150	
	Herstellung s. Produktion		Industrie- u. Handelskammern	55
	Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau s. Wirtschaftsgruppen		Inlandsprodukt	182
	Hochschulen 34		Inseln 11	
	Holz 64, 81, 163, 172		Insolvenzen 131	
	Holzbearbeitende Industrie s. Industriegruppen		Interzonenhandel 101	
	Holzschliff 81		Investitionen 185	
	Holzverarbeitung s. Industrie u. Wirtschaftsgruppen		Jugendhilfe 142	
	Hülsenfrüchte 62, 173		Justiz 42	
	Hypotheken 135		Käse 65, 173	
	Index (der/s)		Kaffee, -steuer 145, 162, 163, 174	
	— Aktienurse 128		Kalkülgemittel 64	
	— Außenhandelsgüter .. 160		Kalkülgemittel 64	
	— Außenhandelswerte, -volumen 104		Kapitalgesellschaften 71	
	— Arbeitsverdienste, -zeiten 166		Kartoffeln 62, 163, 173, 192	
	— Bauwerke 161		Kautschuk- u. Asbestverarbeitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
	— Bruttomonatsverdienste 168		Kindergeld 141	
	— Einkaufspreise landwirtsch. Betriebsmittel 161		Kinos 40	
	— Einzelhandelspreise .. 162		Kirchen 32	
	— Einzelhandelsumsätze .. 100		Kleidung 82, 162	
	— Erzeugerpreise forst-wirtsch. Produkte 157		Klima 13	
	— Erzeugerpreise industrieller Produkte 156		Knappschaftliche Rentenversicherung	139
	— Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte 157		Körperschaftsteuer 145	
	— Großhandelspreise 197		Kohlen 81, 83, 163, 194	
	— Grundstoffpreise 158		Kohlenwertstoffindustrie s. Industrie- u. Wirtschaftsguppen	
			Koks 81, 83, 163, 194	
			Konkurse	131
			Kostenstruktur (des)	
			— Großhandels	70
			— Verkehrsgewerbes ... 61	
			Kraftfahrzeuge, -wagen, -räder 82, 106, 172, 178, 192	
			—, Bestand 121, 197	
			—, Unfälle	124
			Kraftstoffe	106
			Krankenanstalten	31
			Krankenkassen	28, 137
			Krankenversicherung	122, 133, 135
			Krankheiten	28
			Kredit	125
			Kreditinstitute	127
			Kriegsopfer, -versorgung .. 140, 142	
			Kühe 65, 157, 163	
			Küstenfischerei	64
			Kultur	32
			Kunststoffverarbeitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Kupfer 81, 106, 163, 194	
			Kuranstalten, -krankenanstalten	31, 102
			Kurorte 12, 102	
			Länderfinanzen	144
			Länderparlamente	47
			Ländl. Genossenschaften .. 66	
			Landessteuern	145
			Landstraßen	121
			Landtagswahlen 48	
			Landwirtschaft 57, 191	
			—, Altershilfe	139
			—, Erwerbstätigkeit 50	
			—, Lastenausgleich 141	
			—, Maschinen	61
			—, Preisindex	156
			—, Produktion	66
			—, Umsatzsteuer 150	
			—, Versorgung 173, 178	
			—, Wertschöpfung 182	
			Landwirtschaftskammern. 56	
			Lastenausgleich	141
			Lastkraftwagen 82, 121, 172, 197	
			Lebenserwartung	24
			Lebenshaltung	
			— Preisindex 157, 197	
			— Preisvergleiche	198
			Lebensmittel	82, 163
			Lebensversicherungen 132	
			Leder 82, 156	
			Ledererzeugung u. -verarbeitung s. Industrie- u. Wirtschaftsgruppen	
			Ledige	18

	Seite		Seite		Seite
ehrer	33, 37	Öffentliche(r)		Rechtspflege	42
ehrerbildende Anstalten	37	— Bau	87	Reis	192
ehrlinge	55, 87	— Dienst	148, 171	Religionszugehörigkeit	20, 33
öhne	96, 164, 198	— Finanzen	143	Renten, Rentner	22, 137
ohnsteuer	145	— Fürsorge	142	Rentenversicherung,	
ohnsumme	75, 87	— Jugendhilfe	142	soziale	22, 138
okomotiven	118	— Schulden	148	Reyon	81, 158, 195
ombardforderungen	126	— Sozialleistungen	137	Richter	43, 148
ufffahrzeuge	122	— Personenverkehr	114	Rinder	65, 192
uftkurorte	12	Omnibusse	82, 121	Roggen	62, 157, 192
uftverkehr	122			Rohstoffe	81, 104, 116
				Rohrfernleitungen	122
				Rückversicherungsunter-	
				nehmen	133
				Rundfunk	40, 123
				—, geräte	82, 172, 178
Aals	62, 192	Pachtland	60		
Aschinen	82	Pädagogische Hochschulen	37		
—, Bauhauptgewerbe	88	Papier, Pappe	81, 106,		
—, Landwirtschaft	61	156, 172, 195			
Aschinen s. Industrie- u.					
Wirtschaftsgruppen					
Atelle, -waren	81, 106,	Papierherzeugung, -verar-		Säuglingssterblichkeit	30
163, 194		beitung s. Industrie- u.		Salz, -steuer	153, 174
Aiete, Mieter	94	Wirtschaftsgruppen		Schadenversicherung	134
Aikrozensus	52, 54	Paritäten	198	Schatzanweisungen,	
Ailch, -erzeugnisse	65, 157,	Parteien	47	-wechsel	127
163, 173		Pensionskassen	132	Schaumwein, -steuer	153, 174
Mineralölverarbeitung s.		Personal (der, von)		Scheckprotokolle	131
Industrie- u. Wirt-		— Bund, Länder, Ge-		Schienenverkehr	114
schaftsgruppen		meinden	148	Schiffe	118, 195, 197
Mithelfende Familienange-		— Bundesbetriebe	148	Schiffahrt s. auch Wirt-	
hörige	50, 60	— Gerichte	43	schaftsgruppen	114
Mittelschulen	33	— Schulen	33	Schiffahrtskanäle	10
Monatsgehälter, -ver-		Personenkraftwagen	82,	Schiffbau s. Industrie- u.	
dienste	169	121, 172, 178, 195, 197		Wirtschaftsgruppen	
Mopeds	82	Personenverkehr	114	Schlachtungen	65
Münzen	125	Pfandbriefe	130	Schnittholz	64, 81, 109,
Musikinstrumentenherstel-		Pflegepersonal	31	157, 163, 172	
lung s. Industrie- u.		Phosphatdüngemittel	64, 81	Schmuckwarenherstellung	
Wirtschaftsgruppen		Post s. Bundespost		s. Industrie- u. Wirt-	
		Preise (für, in)	155	schaftsgruppen	
		— Bauland	161	Schüler	33, 56
		— Beherrschung	162	Schuhe	82, 156, 163, 172
		— Dienstleistungen	163	Schulden, öffentliche	148
		—, Einfuhrpreise	163	Schuldverschreibungen	126,
		—, Erzeugerpreise	163	133	
		— Gaststätten	162	Schulen	33
		— Lebenshaltung	198	Schwefelsäure	81, 158
		— Miete	94	Schweine	65, 157,
		—, Verbraucherpreise	163	162, 163, 192	
		Preisindex s. Index		Seebäder	14
Nahrungsmittel	62, 82, 163	Privater Verbrauch	186	Seefischerei	64
Nahrungs- u. Genußmittel-		Privat Haushalte	21	Seelsorgestellen	33
gewerbe s. Industrie- u.		Privatversicherungen	132	Seen	9
Wirtschaftsgruppen		Produktion (der)		Seeschiffahrt, -schiffe	113, 119
NE-Metalle	81, 106	— Bauwirtschaft	89	Seife	81
NE-Metallindustrie s. Ind-		— Industrie	81, 194	Sekt	152, 174
u. Wirtschaftsgruppen		— Landwirtschaft	66	Selbständige Erwerbs-	
Nettosozialprodukt	181	Produktionsindex	78, 193	personen	50
Neuerkrankungen	27	Produktivitätsindex	80	Sowjetzonenflüchtlinge	20
Nichterwerbspersonen	50	Professoren	37	Soziale Aufwendungen	96
Nichtwohnbau, -gebäude	89			Sozialer Wohnungsbau	90
Notaufnahme	25	Radio s. Rundfunk		Sozialgerichte	43
Nutzfläche, landwirtschaft-		Realsteuern	145	Sozialhilfe	142
liche	58, 191	Rebfläche, -land	58, 64	Sozialleistungen, öffentl.	137
				Sozialprodukt	181, 199
Obligationen	130				
Obst, -bäume	63, 106, 157, 173				
Ochsen	65, 157				

Seite		Seite		Seite	
	Sozialversicherung	137		Ton-Rundfunk	39, 123
	Sparenlagen	126		Transportleistungen	114
	Sparkassen	127		Trauwungen	33
	Spielwarenherstellung s.			Traubstoffe	81
	Industrie- u. Wirt-			Tuberkulose, -hilfe,	
	schaftsgruppen			-krankenanstalten	28, 31,
	Sport	41			142
	Staatsausgaben, -ein-			Umsatz, -werte (der/s)	
	nahmen	144		— Außenhandels	104
	Staatsschulden	148		— Bauhauptgewerbes ..	87
	Staatsverbrauch	185		— Einzelhandels, Groß-	
	Stahl, -waren 81, 107, 163,	194		handels	96,
	Stahlbau s. Industrie- u.				99, 100
	Wirtschaftsgruppen			— Handwerks	85
	Steine u. Erden s. Industrie-			— Gastgewerbes	98
	u. Wirtschaftsgruppen			— Handelsvermittlung ..	98
	Steinkohlen	81, 83, 158,		— Industrie	75
		163, 194		— Landwirtschaft	66
	Steinkohlenbergbau s. Wirt-			— Unternehmen	151
	schaftsgruppen			Umsatzsteuer	145, 150
	Stellung im Beruf, Betrieb,			Unfälle	28, 30, 124, 138
	Erwerbsleben	50, 75, 87		Unfallversicherung	134, 138
	Sterbefälle	23, 30		Universitäten	36
	Sterbekassen	132		Unternehmen	67, 75,
	Sterbetafeln	24			85, 88, 96
	Steuereinnahmen	145		Unterricht	32
	Steuerpflichtige	149		Unterstützungen	140, 142
	Stickstoffdüngemittel	64, 81, 195			
	Strafen, -faten, -verfolgung			Verbrauch (von)	172
		44, 46		— Arbeitnehmerhaus-	
	Straßen	121		halte	175
	Straßenbau	87		— Brennstoff u. Energie	83
	Straßenverkehr s. auch			— Genußmitteln	174
	Wirtschaftsgruppen	114		— Nahrungsmitteln	173
	Straßenverkehrsunfälle	124		—, privater	185
	Strom, elektrisch	84, 158,		Verbrauchergeldparitäten	198
		163, 195		Verbraucherpreise	163
	Stromerzeugungsanlagen	84		Verbrauchersteuern	145, 153
	Strukturdaten (der/s)			Verbrechen	46
	— Einzelhandels	97		Verdienste, Arbeits-	166, 198
	— Gastgewerbes	98		Vergehen	46
	— Großhandels	96		Vergleichsverfahren	131
	— Handelsvermittlung ..	98		Verheiratete	23
	Studierende	34		Verkaufsvereinigungen,	
	Stundenlöhne, -verdienste	166,		Umsatz	100
		169, 198		Verkehr	113, 197
	Subventionen	146, 182		—, Wertschöpfung	182
				Verkehrsbau	87
	Tabak, -waren, -steuer ..	145,		Verkehrsgewerbe s. Wirt-	
		153, 174		schaftsgruppen	
	Tabakverarb. Industrie s.			Verkehrsteuern	145
	Industrie- u. Wirt-			Verkehrsunfälle	124
	schaftsgruppen			Vermögensteuer	145, 149
	Tätige Personen	50		Versicherungen	22, 132
	Talsperren	11		Versorgung, öffentliche	172
	Tarifföhne, -gehälter	165, 198		Vertriebene	20, 25
	Technische Hochschulen	36		Verurteilte	44
	Textilgewerbe s. Industrie-			Verwaltungsgerichte	44
	u. Wirtschaftsgruppen			Verwitwete	18
	Theater	38		Viehbestand	65, 192
	Todesfälle	23, 30, 124			
	Todesursachen	30		Volkseinkommen ...	181, 18
				Volkshochschulen	3
				Volksschulen	3
				Volkswirtschaftliche	
				Gesamtrechnungen ..	18
				Wähler	4
				Währungen	131, 19
				Wahlen	4
				Waldflächen	6
				Walzstahl	81, 17
				Wanderungen	2
				Warenverkehr	101, 18
				Wasserversorgung	8
				Wechsel, -kurse,	
				-proteste	126, 13
				Weinmost	6
				Weizen	62, 19
				Wertpapiere	130, 13
				Wertschöpfung	18
				Wiesen u. Weiden	6
				Wirtschaftsfläche	6
				Wirtschaftsgruppen	
				—, Angestelltenverdienste	17
				—, Aktiengesellschaften ..	7
				—, Aktienkurse, Index ..	12
				—, Arbeitsstätten	6
				—, Beschäftigte	6
				—, Gesellschaften mbH ...	7
				—, Konkurse u. Vergleiche	13
				—, Umsatz, -steuer	15
				—, Tarifgehälter	17
				Wirtschaftsorganisationen	5
				Wirtschaftsrechnungen in	
				Arbeitnehmerhaus-	
				halten	17
				Wochenarbeitszeit,	
				-verdienste	16
				Wohnbevölkerung s. auch	
				Bevölkerung	15, 50, 18
				Wohngebäude	8
				—, Preisindex	16
				Wohnungen	8
				Wohnungsbauprämien ..	12
				Wollgarn	82, 172, 19
				Zahlungsbilanzen	18
				Zahlungsmittelumlauf ..	12
				Zahlungsschwierigkeiten	13
				Zahnärzte	3
				Zellstoff-, -wolle ...	81, 151
					172, 19
				Zement	81, 163, 15
				Ziegel	81, 15
				Zigaretten, Zigarren	82, 15
					17
				Zink	81, 19
				Zölle	14
				Zucker, -steuer	62, 153, 17
				Zündwaren, -steuer	15